

FLAVIUS JOSEPHUS

VOM JÜDISCHEN KRIEGE

BUCH I—IV

NACH DER SLAVISCHEN ÜBERSETZUNG
DEUTSCH HERAUSGEGEBEN UND MIT DEM GRIECHISCHEN
TEXT VERGLICHEN

VON

† MAG. THEOL. **ALEXANDER BERENDTS**
PROFESSOR DER KIRCHENGESCHICHTE IN DORPAT

UND

DR. THEOL. **KONRAD GRASS**
PROFESSOR FÜR N. T. WISSENSCHAFT IN DORPAT

ZWEITE LIEFERUNG (SEITE 161—288)

DORPAT 1926

(484) Aber Pheroras wandte sich von der königlichen Ehe weg zur Leidenschaft für eine Sklavin¹⁾. Deswegen ward der König zornig und gab sie dem anderen Bruder zur Frau, (demselben,) welchen die Parther töteten²⁾. Und nachdem er nicht viel gezürt, so gewährte er Verzeihung der Leidenschaft³⁾.

(485) Es ward aber auch Pheroras verleumdet⁴⁾ bei Lebzeiten der Königin⁵⁾, dass er den Herodes zu vergiften denke⁶⁾. Damals aber klagten sie ihn stärker an⁷⁾. Herodes aber, wenn er auch bruderliebend war⁸⁾, so fasste er dennoch Glauben an die Rede⁹⁾ (und) sie wurden sehr erschreckt¹⁰⁾. Und sofort ergriff er, um zu peinigen, von den Unteren bis zu den Oberen¹¹⁾, unter diesen aber die Gefolgschaft des Pheroras¹²⁾.

(486) Und nicht einer von ihnen bekannte die Vergiftung¹³⁾, sondern nur, dass er zu den Parthern fliehen wollte und zwar mit der Geliebten¹⁴⁾. Teilnehmer am Plan war¹⁵⁾ Kostobar, der Mann der Salome¹⁶⁾. (487) Auch Salome aber entging nicht der Verleumdung¹⁷⁾. Denn Pheroras der Bruder führte Klage gegen sie¹⁸⁾, dass sie sich verlobt habe, um den Obades zu heiraten, der ein Feldherr des Arabischen Königs war¹⁹⁾, ein Feind aber

1) Gr. ἀλλ' ἀπέδρα Φερώρας τὸν βασιλικὸν γάμον πρὸς ἔρωτα δούλης.
 2) Gr. ἐφ' ᾧ χαλεπήνας Ἡρώδης τὴν μὲν θυγατέρα τῷ πρὸς Πάρθων ἰσχυρότερον ἀναιρεθέντι συνέζευξεν ἀδελφιδῶν P.: ἀδελφῶν Josephus scheint den Vater mit dem Sohn Phasaël zu verwechseln, wobei er (auch im gr. Text) Phasaël von den Parthern getötet werden lässt, während nach B. J. gr. I, 13, 10 (271 sq.) Phasaël sich selbst den Tod gegeben hat oder wenigstens durch Antigonos vergiftet worden ist.
 3) Gr. Φερώρας δὲ μετ' οὐ πολὺ τὴν ὀργὴν ἀνίει διδοὺς συγγνώμην τῇ νόσῳ. strastj kann auch Krankheit heissen.
 4) Gr. Διεβάλλετο δὲ καὶ πάσαι
 5) Gr. μὲν ἔτι ζώσης τῆς βασιλίδος.
 6) Gr. ἐπιβουλεύειν αὐτῷ φαρμάκοις,
 7) Gr. τότε δὲ πλείστοι μὲνται προσήεσαν,
 8) Gr. ὡς καίπερ φιλαδελφώτατον ὄντα τὸν Ἡρώδην
 9) Gr. εἰς πίστιν ὑπαχθῆναι τῶν λεγομένων
 10) Sl. ustrašišasja. Der Fehler ist seiner Entstehung nach nicht recht verständlich, weder das Fehlen von „und“, noch der Plural statt des Singular. Gr. καὶ δέος.
 11) Gr. πολλοὺς δὲ τῶν ἐν ὑπονοίᾳ βασανίσας
 12) Gr. τελευταῖον ἦλθεν ἐπὶ τοὺς Φερώρου φίλους.
 13) Gr. ὃν ἐπιβουλὴν μὲν ἄντικρυς ὡμολόγησεν οὐδεὶς,
 14) Gr. ὅτι δὲ τὴν ἐρωμένην ἀρπασάμενος εἰς Πάρθους ἀποδρᾶναι παρεσκευάζετο, R²: ἀρπασόμενος
 15) Gr. συμμετοχοὶ δὲ τοῦ σκέμματος αὐτῷ so Niese; ed. pr.: συμμετοχοὺς Lat: consocium esse Holwerda (p. 151) Destinton: συμμετέχου Gr. add. καὶ τῆς φωνῆς
 16) Gr. K. ὁ Σαλ. ἀνὴρ add. ᾧ συνήκισεν αὐτὴν ὁ βασιλεὺς ἐπὶ μοιχείᾳ τοῦ προτέρου διαφθαρέντος.
 17) Gr. ἣν δ' ἐλευθέρα διαβολῆς οὐδὲ Σαλώμη.
 18) Gr. καὶ γὰρ αὐτῆς Φερώρας ἀδελφὸς κατηγορεῖ
 19) Gr. συνθήκας περὶ γάμου πρὸς Συλλαῖον τὸν Ὀβαίδα (MLVRC: Ὀβάδα) τοῦ Ἀράβων βασιλέως ἐπίτροπον,

des Herodes¹⁾. Da sie aber dessen überführt war²⁾, bat sie und erlangte Vergebung³⁾. Und mit Pheroras zugleich ward sie durch den König (in ihrer Stellung) wiederhergestellt⁴⁾.

(488) Der ganze Sturm (fiel) auf das Haupt des Alexander⁵⁾.

Es waren drei Eunuchen beim König, die ehrenvoll dienten⁶⁾, der eine, der Aelteste, als Mundschenk⁷⁾, aber der andere (war) Truchsess⁸⁾, aber der dritte diente ihm beim Zubettegehen⁹⁾.

(489) Alexander aber gab ihnen grosse Geschenke, lockte sie zu sich zur Vereinigung¹⁰⁾. Und da Kunde (davon) geworden war beim König, so befahl er, sie zu martern. Und als sie gemartert wurden, bekannten sie, dass Alexander sie verführt habe zum Beiliegen¹¹⁾ und dass er mit ihnen gewesen¹²⁾ und sie verlockt habe durch vieles Versprechen, (490) sagend¹³⁾, dass es ihnen nicht gezieme, auf Herodes zu vertrauen¹⁴⁾, da er alt sei und schamlos¹⁵⁾ und seine Haare schwärze¹⁶⁾, um immer jung zu erscheinen¹⁷⁾; „aber ich werde, (auch) wenn er es nicht will, ihm die Herrschaft wegnehmen¹⁸⁾ und werde an meinen Feinden

Ob der Fehler beim Sl. von ihm selbst oder aus seiner Vorlage stammt oder gar auf den Autor selbst zurückgeht, wird sich nicht sicher entscheiden lassen. Es scheint Ersteres der Fall zu sein, da 534 (c. XXVII, 1) richtig Syllaues als der von Salome Gewünschte genannt wird.

1) Gr. ὅς ἦν ἐχθρότατος Ἡρώδῃ. 2) Gr. διελεγχθεῖσα δὲ καὶ τοῦτο add. καὶ πάνθ' ὅσα Φερώρας ἐνεκάλει, Sl. obližena statt obličena (da sie überführt war) 3) Gr. συγγινώσκεται 4) Gr. καὶ αὐτὸν δὲ Φερώραν ὁ βασιλεὺς ἀπέλυσεν τῶν ἐγκλημάτων. 5) Es scheint eine Zeile ausgefallen zu sein. borja statt burja (Sturm). Gr. Μετέβαινεν δὲ ἐπ' Ἀλέξανδρον ὁ χειμὼν τῆς οἰκίας καὶ περὶ τὴν ἐκείνου κεφαλὴν ὅλος ἀπηρείσατο. 6) Gr. τρεῖς ἦσαν εὐνοῦχοι [im Sl. Verstümmelte] τιμωτάτοι τῷ βασιλεῖ, add. καὶ ὁῦλον ἐξ ὧν ἐλειτούργουν 7) Gr. τῷ μὲν γὰρ οἰνοχοεῖν προσετέτακτο, > der Aelteste. 8) Gr. τῷ δὲ δεῖπνον προσφέρειν, 9) Gr. ὁ δ' αὐτὸν κατεκοίμιζεν τε καὶ συγκατεκλίνετο. 10) Gr. τοὺτους εἰς τὰ παιδικὰ δώροις μεγάλοις ὑπηγάγετο ὁ Ἀλέξανδρος. 11) Gr. μηνυθὲν δὲ τῷ βασιλεῖ διηλέγχοντο βασάνους, 12) Gr. καὶ τὴν μὲν συνουσίαν εὐθέως ὠμολόγουν, Sl. ispowědaw'se (Partic.) wohl statt: ispowědašja (Aor.) 13) Gr. ἐξέφερον δὲ καὶ τὰς εἰς αὐτὴν ὑποσχέσεις, ὅν τρόπον ἀπατηθεῖεν ὑπὸ Ἀλ. λέγοντος 14) Gr. ὥς οὐκ ἐν Ἡρώδῃ δέοι τὰς ἐλπίδας ἔχειν 15) Gr. ἀναιδεῖ γέροντι 16) Wörtlich: da er schwarz werde an seinen Haaren. Augenscheinlich soll das gr. Medium wiedergegeben werden: καὶ βαπτομένῳ τὰς κόμας, 17) Gr. εἰ μὴ διὰ τοῦτ' αὐτὸν οἴονται καὶ νέον, (s. auch den Apparat bei Niese). 18) Gr. (während im Sl. wieder direkte Rede eintritt): αὐτῷ δὲ προσέειπεν, ὅς καὶ παρὰ ἄκοντος διαδέξεται τὴν βασιλείαν Sl. wnego wohl statt u nego.

Rache nehmen für euch¹⁾ und allen meinen Freunden grosse Ehre erweisen²⁾." (491) Sie teilten aber auch das mit, dass zu ihm nachts die Feldherren heimlich kämen und die, die die Mächtigsten seien von dem Volk, ihm Geschenke darbringend und Ehren und jeglichen nützlichen Dienst³⁾.

(492) Dadurch geriet Herodes so sehr in Furcht⁴⁾, dass er auch nicht ein Wort auszusprechen wagte⁵⁾, sondern heimlich sandte er hin⁶⁾ und suchte ihr Tun auszukundschaften⁷⁾. Und die Ueberführten tötete er⁸⁾. (493) Und es erfüllte sich der königliche Hof mit wildem Frevel⁹⁾. Denn viele, die Feindschaft hegten oder Hass gegen einen andern, suchten ihn durch diese Verleumdung zu verderben¹⁰⁾. Und die lügenhafte Rede war zuverlässig¹¹⁾, und die Strafe¹²⁾ (war) rascher als die Verleumdung¹³⁾. Und der zuerst verleumdet hatte, der Ankläger, mit dem von ihm Angeklagten zusammen wurden sie auf den einen Todesweg geführt¹⁴⁾. Denn die Furcht der Seele¹⁵⁾ schnitt die Untersuchung ab¹⁶⁾.

(494) Solch eine Bitterkeit aber ergriff den Herodes¹⁷⁾, dass er die Unschuldigen nicht einmial mit Milde ansah¹⁸⁾. Und viele schloss er von seinem Hof aus¹⁹⁾. Und wenn er über

1) Gr. οὐκ εἰς μακράν τε τοὺς μὲν ἐχθροὺς ἀννέεται, wam' (für euch) ist gegen die Interpunktion und (obgleich dann ein „und“ oder „aber“ fehlt) doch vielleicht zum Folgenden zu ziehen. 2) Gr. τοὺς φίλους δ' εὐδαίμονας ποιήσει καὶ μακαρίους, πρὸ πάντων δὲ αὐτούς.

3) Die Reihenfolge des Mitgeteilten ist im Gr. eine andere: εἶναι δὲ καὶ θεραπείαν τῶν δυνατῶν περὶ τὸν ἡλέξανδρον λαθραίαν, τοὺς τε ἡγεμόνας τοῦ στρατιωτικοῦ καὶ τοὺς ταξιάρχους κρύφα πρὸς αὐτὸν συνίεναι. Sl. čti (Ehren) statt čjsti. 4) Gr. Ταῦτα τὸν Ἡρώδην οὕτως ἐξεφόβησεν, 5) Gr. ὥς μηδὲ παραγοῖμα τολμῆσαι τὰς μηνύσεις ἐκφέρειν, 6) Gr. ἀλλὰ κατασκόπους ὑποπέμπων νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν 7) Gr. ἕκαστα τῶν πραττομένων ἢ λεγομένων διηρεῖνα (VC: διηρενῶτο) 8) Gr. καὶ τοὺς ἐν ταῖς ὑποψίαις εὐθὺς ἀνῆρει. 9) Gr. δεινῆς δὲ ἀνομίας ἐνεπλήσθη (ALVRC: ἐπλήσθη) τὸ βασίλειον.

10) Gr. κατὰ γὰρ ἐχθρὰν ἢ μῖσος ἴδιον ἕκαστος ἐπλάσσει τὰς διαβολάς, καὶ πολλοὶ πρὸς τοὺς διαφόρους φονῶντι τῷ βασιλικῷ θυμῷ κατεχρῶντο. Die Ausdrucksweise im Sl. ist viel einfacher. 11) Gr. καὶ τὸ μὲν ψεῦδος εἶχεν παραγοῖμα πίστιν, 12) Im Sl. unverständlich: mukiša; wohl statt muka (κόλασις). 13) Gr. αἱ κολάσεις δὲ τῶν διαβολῶν ἦσαν ὠκύτεραι. 14) Gr. κατηγορεῖτο γοῦν τις ἄρτι κατηγορήσας, καὶ τῷ πρὸς αὐτοῦ διελεγχθέντι συναπήγετο. Man bemerke im Sl. die grössere Plastik des Ausdrucks (auf den einen Todesweg). 15) Vielleicht dasselbe wie gr.: ὁ περὶ τῆς ψυχῆς κίνδυνος 16) Gr. τὰς γὰρ ἐξετάσεις . . . (Anm. 15) ἐπιτέμνετο. 17) Gr. προύβη δ' εἰς τοσοῦτον πικρίας 18) Gr. ὥς μηδὲ τῶν ἀκαταιτιάτων τινὶ προσβλέπειν ἡμέρας, add. εἶναι δὲ καὶ τοῖς φίλοις ἀπηνέστατος. 19) Wörtlich: und vielen verbot er von seinem Hofe. Man

welche keine Gewalt der Hand hatte¹⁾, so war er in der Rede heftig (gegen sie)²⁾.

(495) Als aber Antipater gesehen, dass die Zeit ihm günstig sei³⁾, und er seine Gefolgschaft versammelt hatte⁴⁾, die ihm nahe stand (?)⁵⁾, gab er nicht einen bösen Gedanken gegen Alexander auf⁶⁾. Durch jenen Anschlag⁷⁾ und durch Zauberei⁸⁾ liess sich der König auch so in Schrecken setzen⁹⁾, dass er den Alexander über sich mit dem Schwert zu sehen meinte¹⁰⁾.

(496) Und¹¹⁾ nachdem er ihn ergriffen, band er ihn¹²⁾ (und) fing an, seine Gefolgschaft zu martern¹³⁾. Und schweigend¹⁴⁾ starben viele, da sie nicht verstanden, etwas Lügenhaftes auszusagen¹⁵⁾. Andere aber, die die Qualen nicht ertrugen, wurden durch den Schmerz genötigt, zu lügen¹⁶⁾. Sie sprachen, dass beide Brüder gegen ihn Böses im Sinne hätten¹⁷⁾ und dass sie darauf lauerten, ihn zu töten, während er auf der Jagd wäre¹⁸⁾.

(497) Diesen Reden, wenn sie auch nicht wahr waren¹⁹⁾, sondern²⁰⁾ durch Zwang hervorgebracht²¹⁾, schenkte der König Glauben²²⁾. Und er tröstete sich dadurch, damit er nicht erscheine, als der ungerechterweise seinen Sohn gebunden habe²³⁾.

beachte die semitische Konstruktion (mit $\eta\delta$). Gr. πολλοῖς γοῦν αὐτῶν ἀπειπεν τὸ βασίλειον,

1) Gr. καὶ πρὸς οὓς οὐκ εἶχεν χειρὸς ἐξουσίαν (Lat om. χειρὸς) 2) Gr. τῷ λόγῳ χαλεπὸς ἦν. 3) Gr. συνεπέβη δὲ Ἀντίπατρος ἐν ταῖς συμφοραῖς Ἀλεξάνδρου

4) Gr. καὶ στίφος ποιήσας τῶν συγγενῶν 5) Sl. blizkyi (Nom. sing.) vielleicht statt blizkyich' = der ihm nahe stehenden. 6) Gr. οὐκ ἔστιν ἦντινα διαβολὴν παρέλιπεν.

7) Gr. ἐπὶ . . . τῶν συνταγμάτων, 8) Gr. (ἐπὶ) τῆς τερατείας αὐτοῦ καὶ

9) Gr. (vor Anm. 7 u. 8) προήχθη γὰρ τοι πρὸς τοσοῦτον δέος ὁ βασιλεὺς

10) Gr. ὡς ἐφειστιάσαι δοκεῖν αὐτῷ τὸν Ἀλέξανδρον ξιφίῃ.

11) Gr. . . . οὐν . . . 12) Gr. ἐξαπίνης ἔδραμεν

13) Gr. καὶ πρὸς βάσανον ἐχώρει τῶν φίλων αὐτοῦ. Das „und“ (i) vor „fing an“ ist unzweifelhaft zu ergänzen; sein Ausfallen ist erklärlich, da unmittelbar vorher „i“ (= ihn) steht. 14) Eigtl. steht hinter „schweigend“ ein

ze (= aber), das aber hier (nach vorausgehendem i = und) unübersetzbar ist.

Gr. σιγῶντες δὲ 15) Gr. καὶ μηδὲν ὑπὲρ τὸ συνειδὸς εἰπόντες 16) Gr.

οἱ δ' ἐπὶ τῶν ἀλγηδόνων ψεύσασθαι βιασθέντες > die die Qualen nicht er-

trugen, 17) Gr. ὡς ἐπιβουλεύοι τε αὐτῷ μετὰ Ἀριστοβούλου τοῦ ἀδελφοῦ

18) Gr. καὶ παραφυλάττει (MLR et ex corr. A: παραφυλάττοι) κνηγοῦντα κτείνας

εἰς Ῥώμην ἀποδράναι. 19) Gr. τοῦτοις καίπερ οὐ πιθανοῖς οὖσιν 20) na

fälschlich statt no 21) Gr. ἀλλ' ἐπὶ τῆς ἀνάγκης ἐσχεδιασμένοις 22)

Gr. ὁ βασιλεὺς ἐπίστευσεν ἡδέως, 23) Gr. παραμυθίαν λαμβάνων τοῦ δῆσαι

τὸν υἱὸν τὸ μὴ δοκεῖν ἀδίκως.

Cap. XXV.

(498) Da Alexander aber sah, dass sein Vater den Zorn von ihm nicht zurückzuwenden vermöge¹⁾, so ging er mitten durch das Böse hindurch²⁾ und, nachdem er vier Bücher gegen die Feinde geschrieben, so übergab er sie dem Vater³⁾, bekennd, dass er gegen ihn Böses im Sinne hätte⁴⁾. Teilnehmer aber am Plan wären von den Vornehmen sowohl Pheroras als auch Salome⁵⁾. Denn diese⁶⁾ sei in einer Nacht zu ihm aufs Lager gekommen und er habe mit ihr gescherzt, wenn auch wider Willen⁷⁾.

(499) Da Herodes aber die Bücher empfangen hatte, las er sie durch⁸⁾. Als Archelaus aber gehört hatte, dass⁹⁾ er das schreibe, so erfasste ihn Furcht für den Schwiegersohn und die Tochter¹⁰⁾ (und) er eilte nach Judaea¹¹⁾. Und er ward ihnen ein kluger Verteidiger¹²⁾. Und durch Weisheit zerstreute er die bedrohliche Stimmung des Königs¹³⁾.

(500) Denn ohne ihn auch nur zu begrüßen, rief er¹⁴⁾: „Wo ist mein schändlicher Schwiegersohn¹⁵⁾? Wo werde ich das Haupt des Vtermörders erblicken¹⁶⁾, damit ich es mit meinen Händen zerfleische¹⁷⁾ und einem guten Schwiegersohn

1) Gr. 'Ο δ' Ἀλέξανδρος ἐπεὶ τὸν πατέρα μεταπειθεῖν ἀμήχανον εἶδρα, — Im Sl. ist der Ausdruck plastischer. 2) Gr. τοῖς δεινοῖς ὁμῶς χωρεῖν διέγνω, 3) Gr. > so übergab er sie dem Vater. Vorher hat cod. L.: συγγραψάμενος statt wie die Uebrigen συνταξάμενος 4) Gr. προσωμολόγει μὲν τὴν ἐπιβουλὴν, 5) Gr. κοινωνοὺς δ' ἀπεδείκνυνεν τοὺς πλείστους αὐτῶν, πρὸ δὲ πάντων Φερώραν καὶ Σαλώμην· 6) Statt ta bo (denn diese) hat Sl. fälschlich tako bo (denn also). 7) Gr. ταύτην γὰρ δὴ καὶ μιγῆναι ποτε αὐτῷ μὴ θέλοντι νύκτωρ εἰσβιασασμένην. Man beachte, dass statt μιγῆναι αὐτῷ im Sl. poigra steht = dem Pi'el von פִּיגַר (z. B. Gen. 26, 8), vgl. schon oben S. 148. 8) Gr. αἱ τε οὖν βίβλοι παρήσαν εἰς χεῖρας Ἡρώδῃ πολλὰ καὶ δεινὰ κατὰ τῶν δυνατωτάτων βοῶσαι, — Statt jim'ze (da H. empfangen hatte) steht fälschlich und sinnlos w'mže. 9) Im Sl. fehlt eigentlich jede Konjunktion vor to pišetj (er schreibt das). 10) Gr. καὶ . . . Ἀρχέλαος . . . περὶ τῷ γαμβρῷ καὶ τῇ θυγατρὶ δείσας. 11) Gr. (καὶ) διὰ τάχους εἰς Ἰουδαίαν (Ἀρχέλαος) ἀφικνεῖται — In der Vorlage des Sl. hat ἐτάχυνε gestanden, das auch intransitive Bedeutung haben kann. Daher übersetzte Sl. w'skori, obgleich w'skoriti nach Sresnewski (l. c. I, p. 405) nur transitiv gebraucht wird. 12) Gr. γίνεται δὲ βοηθὸς αὐτοῖς μάλα προμηθὴς 13) Gr. καὶ τέχνη τὴν τοῦ βασιλέως ἀπειλὴν διεκρούσατο. 14) Gr. συμβαλὼν γὰρ εὐθέως αὐτῷ . . . ἐβόα, 15) Gr. „ποῦ ποτὲ ἔστιν ὁ ἀλιτήριός μου γαμβρός, . . . 16) Gr. ποῦ δὲ τὴν πατροκτόνον ὄψομαι κεφαλὴν, 17) Gr. ἦν ταῖς ξμαντοῦ χερσὶν διασπαράξω;

die Tochter verbinde¹⁾. Denn wenn sie auch nicht Teilnehmerin war am Plan²⁾, so ist sie doch, weil sie sich das Weib eines solchen³⁾ genannt hat, schändlich⁴⁾.

(501) Ich wundere mich aber auch über dich wegen der Geduld⁵⁾, weil Alexander bis jetzt lebt⁶⁾. Ich aber bin von Kappadozien hergestürmt⁷⁾, meinend, ihn zu finden, wie er gestraft wird⁸⁾ nach Verdienst⁹⁾, und in der Absicht, in betreff meiner Tochter eine Untersuchung anzustellen und (zwar) mit dir zusammen¹⁰⁾, (in betreff der Tochter,) welche ich ihm verlobt habe im Hinblick auf dich und auf deinen Rang¹¹⁾. Jetzt aber so wollen wir zusammen überlegen über beide. Wenn du ein Vater bist, der seinen vatermörderischen Sohn nicht zu töten vermag¹²⁾, so wollen wir die rechte Hand vertauschen¹³⁾.

(502) Nachdem er ihn durch diese Rede umstrickt¹⁴⁾, beschwichtigte er das aufgeregte Herz des Herodes¹⁵⁾. Und es übergab ihm Herodes die Bücher des Alexander zum Durchlesen¹⁶⁾. Und dieser blieb bei jedem Kapitel stehen (?) und überlegte¹⁷⁾. Und bei wenigem lenkte er die Anklage hinüber auf die Aufgeschriebenen und auf Pheroras¹⁸⁾. (503) Da er aber sah, dass der König ihm glaubte¹⁹⁾, sprach er: „Wir

1) Gr. προσθήσω δὲ καὶ τὴν θυγατέρα μου τῷ καλῷ νυμφίῳ 2) Gr. καὶ γὰρ εἰ μὴ κεκοινώνηκεν τοῦ σκέμματος, 3) eig. „einem solchen“; vor žena (Weib) ein unnützes ja. 4) Gr. ὅτι τοιοῦτον γυνὴ γέγονεν, μειλάνται. 5) Gr. θαυμάζω δὲ καὶ σὲ τὸν ἐπιβουλεύοντα τῆς ἀνεξιχνίας, 6) Gr. εἰ ἔτι μέχρι νῦν Ἀλέξ. Die Konstruktion θαυμάζω εἰ macht der Sl. nach und setzt ašče (wenn), obwohl eher jako (weil, dass) zu erwarten wäre. 7) pot'knuw (vielleicht statt pot'knu Aor.) eig. (her) gestolpert seiend Gr. ἐγὼ γὰρ ἡπειρόμην ἀπὸ Καππ. 8) Gr. ὡς τὸν μὲν εὐρόσων πάλαι δεδωκότα δίκας, 9) Gr. > nach Verdienst, 10) Gr. μετὰ δὲ σοῦ περὶ τῆς θυγατρὸς ἐξετάσων, L om. περὶ 11) Gr. ἦν ἐκείνῳ γε πρὸς τὸ σὸν ἀξίωμα βλέπων ἐνεγγνήσα. Lat: quam tui tuaeque dignitatis contemplatione illi desponderam; LTR: καὶ ἐκείνῳ σὲ καὶ C: ἐκείνῳ σε καὶ (statt ἐκείνῳ γε πρὸς) 12) Gr. καὶ ἵς πατὴρ λίαν ἢ τοῦ κολάζειν υἱὸν ἀτονώτερος ἐπίβουλον, 13) Gr. ἀμείψωμεν τὰς δεξιὰς add. καὶ γενόμεθα τῆς ἀλλήλων ὀργῆς διάδοχοι.“ Doch mögen diese (oder ähnliche) Worte nur aus Versehen im Sl. oder in seiner Vorlage ausgelassen worden sein. 14) Gr. τούτοις περικομπήσας 15) Gr. καίπερ παρατεταγμένον (M: τεταραγμένον) Ἡρώδην ὑπάγεται 16) Gr. δίδωσι γοῦν αὐτῷ τὰς συνταγθεῖσας ὑπ' Ἀλεξάνδρου βίβλους ἀναγνῶναι. 17) Die Stelle ist verderbt: na kojuždo glavu s'stavlivaa im'. Gr. καὶ καθ' ἕκαστον ἐφιστὰς κεφάλαιον συνεσκέτετο. (Subjekt ist Herodes). 18) Gr. λαμβάνει δ' Ἀρχέλαος ἀφορμὴν τοῦ στρατηγήματος καὶ κατὰ μικρὸν εἰς τοὺς ἐγγεγραμμένους καὶ Φερώραν μετήγαγεν τὰς αἰτίας. LTRC: μετήγε(ν) τὴν αἰτίαν. 19) Gr. ὡς δ' ἑώρα πιστεύοντα τὸν βασιλέα,

wollen bedenken¹⁾, ob nicht vielleicht der Jüngling durch das alles betrogen und gefangen sei²⁾, aber nicht du durch den Jüngling³⁾. Denn ich verstehe nicht, aus welchem Grunde er sich an einen so grossen Abscheu hingegeben haben sollte⁴⁾. Ich sehe ja, dass du ihm königliches Vergnügen und Beköstigung und Bedienung gewährt hast⁵⁾. Und die Erbfolge erwartet er⁶⁾. Aber ich meine, dass man den Jüngling gegen dich aufreizt⁷⁾, die Einfalt zur Schmähung leitet⁸⁾. Denn dadurch werden nicht nur Jünglinge verführt⁹⁾, sondern auch Alte¹⁰⁾, und grosse und herrliche Häuser und Königreiche werden umgewälzt¹¹⁾.“

(504) Herodes aber fasste Glauben zu diesen Worten¹²⁾ und nahm den Zorn weg von Alexander¹³⁾, aber gegen Pheroras wütete er¹⁴⁾. Und dieser, da er bald die Veränderung im Könige erkannt hatte¹⁵⁾ und die starke Liebe zu Archelaus¹⁶⁾, so verliess er den Alexander¹⁷⁾ (?), weil er ihm nicht glänzend (genug) war zur Rettung¹⁸⁾, und floh zu Archelaus¹⁹⁾.

(505) Jener aber sprach: „Ich weiss nicht, wie ich dich losbitten kann²⁰⁾, der du schuldig bist durch unzählige Schuld²¹⁾,

1) Gr. „σκεπτόν, ἔφη, 2) Gr. μή ποτε τὸ μειράκιον ὑπὸ τοσούτων εἴη πονηρῶν ἐπιβουλευόμενον, 3) Gr. οὐχ ὑπὸ τοῦ μειρακίου σύ· 4) Gr. καὶ γὰρ οὐχ ὁρᾶν αἰτίαν, ἐξ ἧς ἂν εἰς τηλικούτων μύσος προέπεσεν, LTRC et ex corr. A: μύσος 5) Gr. viel blasser: ἀπολαύων μὲν ἤδη βασιλείας, 6) Gr. ἐλπίζων δὲ καὶ διαδοχὴν 7) Gr. εἰ μή τινες ἦσαν ἀναπειθόντες 8) Gr. καὶ τὸ τῆς ἡλικίας εὐχολον ἐπὶ κακῶ μεταχειριζόμενοι. 9) Gr. διὰ γὰρ τῶν τοιούτων ἐξαπατᾶσθαι μὲν οὐκ ἐφήβους μόνον 10) Gr. ἀλλὰ καὶ γέροντας, 11) Gr. οἴκους δὲ λαμπροτάτους καὶ βασιλείας ὕλας ἀνατρέπεσθαι.“ 12) Gr. Συνήρει τοῖς λεγομένοις Ἡρώδης, 13) Gr. καὶ τὴν μὲν πρὸς Ἀλέξανδρον ὁργὴν ἐπαινέει πρὸς ὄλλγον, 14) Gr. πρὸς δὲ Φερώραν παρωξύνετο· add. τῶν γὰρ τεσσάρων βιβλίων οὗτος ἦν ἐνόθεσις. 15) Gr. ὅς κατιδὼν τὸ τε τοῦ βασιλέως ὀξύροπον 16) Gr. καὶ τὴν Ἀρχελάου φιλᾶν add. παρ’ αὐτῶ πάντων κρατούσαν, 17) Sl. wohl nur durch Abschreiberversehen: Herodes. Gr. . . . καταλείψας γοῦν Ἀλέξανδρον — Auch im Sl. eigentlich erst später (nach Anm. 20) 18) So wörtlich Gr. ὡς οὐκ ἐνὴν ἐσχάμῳ σωτηρία, — Auch nicht ganz verständlich. add. τὴν δι’ ἀναιδείας ἐπορίζετο 19) Gr. προσέφυγεν Ἀρχελάῳ. Vielleicht haben die Codd. ML¹TRC doch Recht mit: ἐσχάμῳ doch der sl. Uebersetzer hat jedenfalls nicht so gelesen. 20) Gr. κάκεινος οὐχ ὁρᾶν ἔφη, πῶς ἂν αὐτὸν ἐξαιτήσαιο — Wiederum indirekte Rede an Stelle der direkten, doch ist eine Spur von dieser entweder stehen geblieben oder aus der Vorlage des Sl. hineingekommen bei LTR: ἐξαιτήσμαι. (Weiterhin folgt auch bei diesen Codd. indirekte Rede). Im Sl. ist u vor tebe (dich) zu streichen. 21) Gr. τοσούτοις ἐνεχόμενον ἐγκλήμασι,

da du sowohl gegen den König (Böses) im Sinne gehabt hast¹⁾, als auch das ganze Ränkespiel gegen den Jüngling vorbereitet hast²⁾. Aber wenn du Vergebung willst, so sage dich von der Tücke los und beuge dich vor dem König, und bekenne deine Schuld mit Tränen³⁾, und auch ich werde dir Fürsprecher sein⁴⁾.“

An dieser Stelle setzen die andern Handschriften (soweit sie bisher haben untersucht werden können) ein, schicken aber folgende Einleitung voraus:

Vorausgeht⁵⁾ eine Erzählung von den Herodes und die Geschichte von den Königen, Bekanntes. Und von dem⁶⁾, was darnach ist⁷⁾, den geringeren Taten eines jeden Fürsten und Gewalthabers, weil in vielem (?) inmitten des Archelaus und⁸⁾ Herodes, des Antipater und Alexander, des Schwiegersohns des Archelaus, und des Pheroras und der Salome und der übrigen sich unaufhörlich (?) nichtiger Übermut erhielt⁹⁾, indem sie wagten, sich der Majestät, der Wahrheit, zu widersetzen und¹⁰⁾ Entgegengesetztes aufzustellen und Grösseres¹¹⁾. Derartige¹²⁾ pflegten in ihren (eigenen) Netzen gefangen zu werden¹³⁾, wie im Folgenden¹⁴⁾ gesagt werden wird, wo die Ordnung die geeignete¹⁵⁾ Zeit zeigen wird.

1) Gr. ἐξ ὧν σαφῶς ἀποδείκνυται τοῦ βασιλέως ἐπίβουλος γεγωνός,

2) Gr. καὶ τῶν παρόντων τῷ μειραλίῳ κακῶν αἴτιος (γεγωνός), 3) Gr. Der ganze Satz ist anders gestaltet: εἰ μὴ βούλεται τὸ παροῦργον καὶ τὰς ἀρνήσεις ἀφελῆς προσομολογήσαι μὲν τὰ κατηγορημένα, συγγνώμην δ' αἰτήσασθαι παρὰ τὰδεελφού καὶ φιλοῦντος. 4) Gr. εἰς γὰρ τοῦτο πάντα τρόπον αὐτὸς συνεργήσιν.

5) Ich biete die Uebersetzung nach Cod. Mosqu. Acad. № 651 fol. 1 rect. — vers. und notiere die Übereinstimmung und die Varianten der anderen untersuchten Handschriften in den Anm. — K^c K^b + desselben (Josephus) S. 991 + aber 6) K^c > und von dem S. 991 > von dem 7) S. 991 + nach (po) 8) So mit K^a S. 991 S. 182; Kas. 444 K^c > und 9) K^c wörtl.: die sich erhalten haben (Partic. Praet. Nom. plur.) 10) So mit K^a K^c S. 991 S. 182; > Kas.

11) S. 991; die Grösseren (boljšii) K^c: der Grösseren (od. Akk. plur.: boljšich'). Kas.: boljše (eig. = mehr). 12) K^c Gen. plur.: Solcher (takowich')

13) K^c angeklagt zu werden. 14) K^a K^c S. 182: im Bevorstehenden; S. 991 Kas. S. 991 eig.: im Vorübergehenden (prechodjaščaja statt predchodjaščaja) 15) K^c S. 991: (wo) die eigene (swoi) Ordnung die wahre Zeit (zeigen wird) K^c: der eigenen (swojich')

Denn die gottlosen ¹⁾ Eiferer wurden beständig angereizt zu verleumden ²⁾, sowohl ³⁾ durch übelriechende Besprengungen, als auch ⁴⁾ Worte des Murrens erdichtend, was (?) von tödlichem ⁵⁾ Gift erfüllt ist. Und ⁶⁾ in derartigen Wirren war ⁷⁾ Archelaus über seinen Schwiegersohn Alexander erzürnt, dann (?) ⁸⁾ zürnte Herodes über Pheroras und Salome wegen der Menge ihres ⁹⁾ Bösen. Und darnach ward Pheroras von Herodes angeklagt wegen eines Vergehens ¹⁰⁾.

(506) Und da Pheroras darauf hörte ¹¹⁾, so hüllte er sich in Trauergewänder ¹²⁾, damit er demütig erscheine ¹³⁾, und alsbald ¹⁴⁾ fiel er weinend zu des Herodes Füßen nieder ¹⁵⁾, indem

1) Kas. nečstyja viell. für nečjstiwii = die Gottlosen. Die anderen: nečstia oder ähnl. = der Gottlosigkeit (um die Gottlosigkeit) 2) So mit K^a S. 182 (viell. auch S. 991) K^c verdorben. Kas.: verleumdeten beständig, liessen sich anreizen; pouč(a)e wachusja (wurden angelernt) wohl für pouščachusja (wie im Text). 3) K^c > und (sowohl) 4) K^a K^c S. 182 S. 991 > und (als auch) Kas.: sowohl — als auch. 5) S. 991: übelriechendem 6) K^c denn 7) K^c + auch (i) 8) K^c S. 991: ebenso (takože) 9) S. 991 > ihres K^c: iže = welcher (sinnlos). 10) Diese Einleitung versucht zu erklären, warum der Schreiber des Archetypus all dieser Handschriften es nicht für der Mühe wert gehalten hat, den ganzen Anfang des 1-sten Buches abzuschreiben. Es ist nicht festzustellen, ob die Verworrenheit dieser Einleitung ihrem Verfasser zur Last zu legen ist, oder einem Abschreiber. Erstes scheint angenommen werden zu müssen, da die Verschiedenheiten zwischen den einzelnen Handschriften nicht gross genug sind, um verschiedene Textrezensionen annehmen zu können. Man kann allerdings auch denken, dass alle vorhandenen Handschriften (direkt oder indirekt) auf einer verdorbenen Abschrift der ursprünglichen Einleitung beruhen. — Der Sinn der Einleitung lässt sich jedenfalls nicht mehr ganz genau feststellen. Ganz besonders rätselhaft ist der Satz: „Denn die gottlosen Eiferer — erfüllt ist“, umsomehr, da er den Zusammenhang zu unterbrechen scheint. Da es sich um „Eiferer“ (rewnitele oder -i) handelt = ζηλωται, so darf man vielleicht vermuten, dass der Verfasser der Einleitung an dieser Stelle auch die wirkliche Einleitung des Buches zu rekapitulieren versucht hat, in der der Autor sich mit Verleumdern auseinandersetzen möchte, die vielleicht aus den Kreisen der Zeloten hervorgingen. Die Einschlebung dieses Satzes gerade an dieser Stelle bleibt aber unerklärt. 11) Und — hörte > im Cod. Mosqu. Acad., dem die Uebersetzung von hier an folgt. Gr. *Πεθεται Φερώρας*, 12) Gr. *καὶ κατασκενέσας ἑαυτὸν, . . . μελάνη τε ἐσθῆτι* — Cod. Archiv. liest fälschlich statt w' željny rízy (in Trauerkleider) w'ždelěny rízy (= erwünschte Kleider). 13) Gr. . . . ὥς ἂν οὐχρότατος φανείη . . . Arch. da (statt jako da), doch ist der Sinn der gleiche. 14) Arch. [u. S. 991] alsbald. 15) Gr. *καὶ δακρύοις προσπίπτει τοῖς Ἡρώδου ποσίν*, add. ὥς πολλάκις ἐτυχεν — Arch. plačja (gegen Acad.: plačasja, doch ist der Sinn derselbe = weinend).

er um Verzeihung bat¹⁾ und sich selbst einen Verruchten und Verfluchten nennend²⁾, den Urheber all des Bösen, von dem Alexander geschrieben³⁾. Und er bekannte, dass er ein Tor sei und nicht⁴⁾ bei gesunden Sinnen, um der Liebe willen⁵⁾ zum Weibe. Und darum besänftigte Herodes den Zorn⁶⁾, (507) indem auch Archelaus ihm half⁷⁾, und sprach⁸⁾: „Auch ich erleide das Schrecklichste von seiten meines Bruders⁹⁾, aber die Natur ehrend vergelte ich ihm nicht Böses mit Bösem¹⁰⁾. Denn in einem Staat wie bei grossen Körpern¹¹⁾ entsteht immer (wieder) eine Geschwulst an den Gliedern infolge der Grösse¹²⁾. Und es ziemt nicht, aufgeschwollene Glieder abzuschneiden, sondern (sie) zu heilen mit Sanftmut¹³⁾.“

(508) Und durch diese Rede¹⁴⁾ besänftigte er den Herodes in bezug auf Pheroras¹⁵⁾. Er selbst aber zürnte auch (?) noch dem Alexander¹⁶⁾, drohend, von ihm seine Tochter wegzunehmen und sie nach Hause zu führen¹⁷⁾, bis Herodes ihn bat, sie bei dem Jüngling zu lassen¹⁸⁾. Da Archelaus aber heftiger schrie¹⁹⁾: „Jedem anderen, welchem du befiehlst, werde ich sie verloben²⁰⁾, weil ich nicht die Schwagerschaft mit dir und die Einigung auf-

1) Gr. *συγγνώμης* (C et ex corr. A: *συγγνώμην*, L¹R *συγνώμην*) *αἰτούμενος*

2) Gr. *καὶ μαρὸν μὲν ἑαυτὸν ὁμολογῶν*, 3) Gr. *δεδορᾶναι γὰρ πάντα, ὅσα κατηγοροῖτο*, (L¹TRC: *κατηγόρητο*) 4) Arch. > nicht 5) Gr. *παρακοπήν*

δὲ φρενῶν καὶ μαρίαν ὀδυρόμενος, ἥς αἴτιον εἶναι τὸν ἔρωτα τῆς γυναικὸς ἔλεγεν.

6) Vielleicht statt Irod' besser zu lesen Iroda = des Herodes Gr. (vor Archelaus): ... *καὶ τὴν Ἡρώδου κατέστειλεν ὄργην* 7) Gr. *παραστήσας δὲ κατήγορον καὶ μάρτυν ἑαυτοῦ Φερῶραν Ἀρχέλαος οὕτως ἤδη παρητέτο (καὶ etc. s. Anm. 6)*

8) Gr. *χορῶμενος οἰκέλοις ὑποδείγμασιν* Darnach wieder indirekte Rede. 9) Gr. *καὶ γὰρ αὐτὸς πολλῶ χαλεπότερα πάσχων ὑπὸ τὰδελοφῶ*

10) Gr. *τῆς ἀμύνης ἐπιπροσθεν τίθεσθαι τὸ τῆς φύσεως δίκαιον* 11) Gr. *ἐν γὰρ ταῖς βασιλείαις ὥσπερ ἐν μεγάλοις σώμασιν* Acad.: u welikyich' tělesa (Arch. w' ...). Statt telesa (Nom. plur. = Körper) wäre vielleicht těles' (Genet.) oder tělesjch' (Locativ) zu lesen, jenes in Acad., dieses in Arch.

12) Gr. *αἰ τι μέρος φλεγμαίνειν ὑπὸ τοῦ βάρους*, PAMT: *φλεγμαίνει*

13) Gr. *ὑπερ ἀποκόπτειν μὲν οὐ χρῆναι, θεραπεύειν δὲ πρῶτον*. 14) Gr. *πολλὰ τοιαῦτα λέγων* 15) Gr. *Ἡρώδην μὲν ἐπὶ Φερῶρα* (PAMTC: *Φερῶραν*) *μειλίσσεται*, 16) Gr. *διέμενε δ' αὐτὸς ἀγανακτῶν πρὸς Ἀλέξανδρον* — Sl. nach samže (er selbst aber) ein unnützes i (und, auch).

17) Gr. *καὶ τὴν θυγατέρα διαζεύξας ἀπάξειν ἔφασκεν*, 18) Gr. *ἕως περιέστησεν Ἡρώδην ἀντιπαρακαλεῖν ὑπὲρ τοῦ μειρακίου καὶ πάλιν αὐτῷ μνηστέδεσθαι τὴν θυγατέρα*.

19) Im Gr. wiederum kunstvoll verschlungene indirekte Rede. 20) Gr. *σφόδρα δὲ ἀξιολίστως Ἀρχέλαος ᾧ βούλεται συνοικίζειν αὐτὴν ἐπέτρεπεν πλὴν Ἀλεξάνδρον*

lösen will¹⁾, den Alexander aber verschmähe ich zum Schwiegersohn zu haben²⁾“, (509) da antwortete ihm aber Herodes: „Ein Geschenk von dir wird mir mein Sohn sein³⁾, wenn du die Ehe nicht vernichtest⁴⁾, da bereits auch Kinder bei ihnen sind⁵⁾, und die Frau wird geliebt vom Jüngling⁶⁾. Wenn die nur mit ihm leben wird, so möge sie ihm Verteidigerin sein in betreff der Vergehung⁷⁾. Wenn du aber sie scheidest, so wird auch mein Sohn an sich verzweifeln⁸⁾. Die Begierden pflegen reicher zu werden⁹⁾ für einen Mann, der leidet und über sein Leiden nachdenkt¹⁰⁾.“ (510) Und mit Mühe fügte sich Archelaus¹¹⁾ und versöhnte sich mit dem Schwiegersohn und versöhnte den Jüngling mit dem Vater¹²⁾. Und er sagte ihm, dass er ihn nach Rom zu Caesar senden möge¹³⁾. „Denn ich habe ihm über alles geschrieben¹⁴⁾.“

(511) Und durch diese Klugheit befreite er den Schwiegersohn aus solchem bitteren Streit und bösem alles verderbenden Beginnen¹⁵⁾. Aber darnach verweilte er bei leckerem Mahl und in Lustbarkeit¹⁶⁾. Da er aber in sein Land zog, ehrte ihn Herodes durch grosse Geschenke bis zu 70 Talenten¹⁷⁾. Er schenkte ihm aber auch einen goldenen Thron, mit kostbarem Gestein ausgeschmückt¹⁸⁾, und Eunuchen¹⁹⁾ und seine Beischläferin namens Pannychis²⁰⁾. Und jeden von seinem Gefolge ehrte er

1) Gr. *περὶ πλείστον γὰρ ποιῆσθαι τηρεῖν πρὸς αὐτὸν τὰ τῆς ἐπιγαμίας δίκαια.* 2) Gr. > den Alexander — zu haben, 3) Gr. *φαμένον δὲ τοῦ βασιλέως δῶρον ἔξειν παρ' αὐτοῦ τὸν υἱόν,* 4) Gr. *εἰ μὴ λύσειεν τὸν γάμον,* 5) Gr. *ὄντων μὲν αὐτοῖς ἡδὴ καὶ τέκνων,* 6) Gr. *στεργομένης δ' οὕτως ἐπὶ τοῦ μειρακίου τῆς γυναικός,* Lat om. οὕτως 7) Gr. *ἣν παραμένονσαν μὲν ἔσεσθαι δυνάπημα τῶν ἀμαρτημάτων,* 8) Gr. *ἀπορραγεῖσαν δὲ αἰτίαν τῆς εἰς ἅπαντα ἀπογνώσεως* 9) Gr. *μαλακωτέρας γὰρ γίνεσθαι τὰς τόλμας* 10) Gr. *πάθεισιν οἰκείοις περισπωμένας* Es ist nicht zu erhellen, was der sl. Uebersetzer gelesen hat. 11) Gr. *κατανέει μόλις* (LTRC: *μόγισ*) *Ἀρχέλαος* 12) Gr. *διαλλάσσεται τε καὶ διαλλάσσει τῷ νεανίσκῳ τὸν πατέρα* 13) Gr. *δεῖν μέντοι πάντως ἔφη πέμπειν αὐτὸν εἰς Πῶ. Καίσαρι διαλεξόμενον* 14) Gr. *γεγραφεῖν γὰρ αὐτὸς ἐκείνῳ περὶ πάντων.* Die direkte Rede blickt auch hier noch durch. 15) Gr. *Τὸ μὲν οὖν Ἀρχελαῦ σιρατήγημα, δι' οὗ τὸν γαμβρὸν ἐρρύσατο, πέρας εἶχεν,* (Destinon: *τοῦτο πέρας*) 16) Gr. *μετὰ δὲ τὰς διαλλαγὰς ἐν εὐωχίαις καὶ φιλοφρονήσεσιν διῆγον.* 17) Gr. *ἀπὸντα δ' αὐτὸν Ἡρώδης δωρεῖται ταλάντων ἑβδομήκοντα δώροις* 18) Gr. *θρόνῳ τε χρυσῷ διαλίθῳ* 19) Gr. *καὶ ἐνδούχοις* [im Sl. = Verschnittene] 20) Gr. *καὶ παλλακίδι, ἣτις ἐκαλεῖτο Παννυχίς,* — Der Name ist im Sl. übersetzt: die ganz Nächtliche [oder: die durch die ganze Nacht].

nach (seinem) Rang¹⁾. (512) Ebenso ehrten auch alle von der Königsfamilie den Archelaus mit ehrenvollen Gaben auf Befehl des Königs²⁾. Und es geleitete³⁾ ihn Herodes mit den Grossen bis Antiochia⁴⁾.

Cap. XXVI.

(513) Nach ,wenigen Tagen aber⁵⁾ kam ein übermässig schlauer Mann⁶⁾, mit Namen Eurykles, aus Lakonien, der sowohl den Frieden des Archelaus vernichtete⁷⁾, als auch den Alexander ins Verderben stürzte⁸⁾, aus Habsucht⁹⁾. (514) Dieser nämlich kam zu Herodes und brachte ihm glänzende und verschiedenartige Geschenke dar¹⁰⁾, damit nach Ehren und vielem Gut jagend¹¹⁾, wie es auch geschah¹²⁾. (515) Und er umfing den König mit Schmeichelei und Redegewalt¹³⁾. Da er auch mit lügenhaftem Lobe heuchelte¹⁴⁾ und jegliches sprach, was dem Herodes lieb war¹⁵⁾, so ernannte er ihn in die erste Reihe des Gefolges¹⁶⁾.

(516) Jener aber, nachdem er ausgekundschaftet das häusliche Unglück¹⁷⁾ und den brüderlichen Zwist¹⁸⁾ und wie der Vater jeden von ihnen liebe¹⁹⁾, so kam er alsbald zu Antipater

1) Gr. τῶν τε φίλων ἐτίμησεν κατ' ἀξίαν ἕκαστον. 2) Gr. ὁμοίως τε καὶ οἱ συγγενεῖς προστάξαντος τοῦ βασιλέως πάντες Ἀρχελάφ δῶρα λαμπρὰ ἔδωκαν, 3) Sl. propodi statt prowodi (jenes ohne Sinn) 4) Gr. προεπέμφθη τε (LTRC: δὲ) ἐπὶ τε Ἡρώδου καὶ τῶν δυνατῶν ἕως Ἀντιοχείας. 5) Gr. Μετ' οὐ πολὺ δὲ 6) Gr. εἰς τὴν Ἰουδαίαν παρέβαλεν (T: παρενέβαλεν C: παρενέβαλλεν) ἀνὴρ πολὺ τῶν Ἀρχελάου στρατηγημάτων δυνατώτερος, 7) Gr. δὲ οὐ μόνον τὰς δι' ἐκείνου πολιτευθείσας Ἀλεξάνδρῳ διαλλαγὰς ἀνέτρεψεν, Destinon: τολυπευθείσας 8) Gr. ἀλλὰ καὶ ἐπωλείας αἰτίος αὐτῷ κατέστη. Hier erst folgt der Name im Gr.: γένος (LTRC: δὲ) ἦν Λάκων, Εὐρυκλῆς τοῦνομα, 9) [Kas 445 nach Porf.: um Nehmens willen: imania statt zlatoi manija] Gr. πόθῳ χρημάτων εἰς τὴν βασιλείαν εἰσφθαρείς add. οὐ γὰρ ἀντεῖχεν ἔτι ἡ Ἑλλάς αὐτοῦ τῇ πολυτελείᾳ. 10) Gr. λαμπρὰ δ' Ἡρώδῃ δῶρα προσενεγκῶν 11) Gr. δέλεαρ ὣν ἐξηράτο mnogoimania eigentl. das Viel-Nehmen. [Kas 445 om. vorher „und“] 12) Gr. καὶ παραχοῆμα πολλαπλασίῳ (A: πολλαπλασίονα R: πολλα πλασίῳ [erasae litt. aliquot]) λαβὼν add. οὐδὲν ἤγειτο τὴν — βασιλείαν. 13) Gr. περιέρχεται γοῦν τὸν βασιλέα κολακείᾳ καὶ δεινότητι λόγων 14) Gr. καὶ περὶ αὐτοῦ ψευδέσιν ἐγκωμίοις. 15) Gr. ταχέως δὲ συνιδὼν τὸν Ἡρώδου τρόπον καὶ πάντα λέγων τε καὶ πράττων τὰ πρὸς ἡδονὴν αὐτῷ 16) Gr. φίλος ἐν τοῖς πρώτοις γίνεται Im Sl. ist augenscheinlich das Subjekt (Herodes oder: dieser) infolge Versehens ausgefallen [Sl. eig. in das erste Gefolge]. Gr. add. καὶ γὰρ ὁ βασιλεὺς — Σπαρτιάτην. 17) Gr. ὁ δ' ἐπεὶ τὰ σαθρὰ τῆς οἰκίας κατέμαθεν, 18) Gr. τὰς τε τῶν ἀδελφῶν διαφορὰς 19) Gr. καὶ ὅπως δέκετο πρὸς ἕκαστον ὁ πατήρ,

und ergab sich ihm völlig¹⁾. Und er stellte sich, als sei er dem Alexander freundschaftlich gesinnt²⁾ und, da er vorgelogen, dass Archelaus ihm Freund sei³⁾, so nahm ihn jener (Alexander) bald auf als einen Vertrauten(?)⁴⁾. Und zu Aristobul führte er ihn⁵⁾.

- (517) Und er ward ein Soldknecht für Antipater und ein Verräter Alexanders⁶⁾. Jenem nämlich machte er Vorwürfe⁷⁾, weil⁸⁾ er, obgleich auch älter seiend⁹⁾, so doch keine Aufmerksamkeit verwende¹⁰⁾ auf die, welche ihm auflauern und seine Hoffnung abschneiden wollen¹¹⁾. Zu Alexander aber sprach er¹²⁾: „Weswegen lässest du das Königtum dem von einer einfachen Mutter Geborenen¹³⁾, da du selbst doch von einem Könige¹⁴⁾ herkommst und eine Königstochter zur Ehe genommen hast¹⁵⁾ und zum Schwiegervater einen König hast¹⁶⁾?“

(518) Archelaus war dem Jüngling treu¹⁷⁾, weil er sich als einen Freund des Archelaus anstellte¹⁸⁾. Deswegen, nichts verheimlichend, weinte er vor ihm, gegen Antipater (klagend) und gegen Herodes¹⁹⁾ sagend²⁰⁾: weil er ihrer beider Mutter getötet

1) Gr. Ἀντιπάτρου μὲν ξενίᾳ προκατελήπτο, 2) Gr. φίλῳ δὲ Ἀλέξανδρον ὑποκρίνεται 3) Gr. ψευδόμενος ἑταῖρον ἑαυτὸν εἶναι καὶ Ἀρχελαόν πάλαρ 4) Gr. διὸ δὴ καὶ ταχέως ὡς δεδοκιμασμένος ἐδέχθη, Sl. iskženago [wohl für iskrjnjaago, was aber unmöglich auf ein δεδοκιμασμένος zurückgeführt werden kann. Was an dessen Stelle gestanden hat (in der Vorlage), ist unerfindlich]. 5) Gr. συνίστησιν δ' αὐτὸν εὐθίως καὶ Ἀριστοβούλῳ τῷ ἀδελφῷ. (LTRC: συνίστα). 6) Gr. πάντων δ' ἀποπειραθεὶς τῶν προσώπων ἄλλον ἄλλως ὑπῆκει, γίνεται δὲ προηγουμένως μισθωτὸς Ἀντιπάτρου καὶ προσδότης Ἀλεξάνδρου, 7) Gr. τῷ (M: τὸν) μὲν ὀνειδίζων, 8) Gr. εἰ — der Sl. übersetzt wörtlich: ašče i 9) Gr. πρεσβύτατος ὢν 10) Gr. περιώψεται 11) Gr. τοὺς ἐφεδρεύοντας αὐτοῦ ταῖς ἐλπίσιν, — Im Sl. ist die Konstruktion von lowiti (auflauern) mit dem Dativ auffallend, wohl eine genaue Wiedergabe von ἐφεδρεῖν αὐτῷ 12) Gr. Ἀλεξάνδρῳ δέ, 13) Im Gr. indirekte Rede: εἰ ἐάσει διαδέχεσθαι τὴν ἀρχὴν τὸν ἐξ ιδιώτιδος 14) Im Cod. Acad. fehlt eine Zeile, die unter dem Text nachgetragen ist; doch scheint noch mehr ausgefallen zu sein (s. u. Anm. 10) Gr. (εἰ) γεγεννημένος (PMTRC: γεγεννημένος) ἐκ βασιλίδος — Vielleicht ist auch im Sl. statt c'srja (von einem Könige) zu lesen: c'srwny (von einer Königstochter) 15) Gr. καὶ βασιλίδι συνοικῶν 16) Gr. > und zum Schwiegervater einen König hast. Vielleicht entspricht dieser Satz den Worten: καὶ ταῦτα μεγίστην ἀφορμὴν ἔχων Ἀρχελαόν. Im Sl. ist Archelaus fälschlich zum folgenden gezogen. Oder ist noch etwas ausgefallen? (s. o. Anm. 14) 17) Gr. ἦν δὲ πιστὸς τῷ μειρακίῳ σύμβουλος (Archelaus im Sl. s. die vorige Anmerkung) 18) Gr. τὴν Ἀρχελαόν φίλλον πλασόμενος 19) Gr. διὸ μηδὲν ὑποστελλόμενος Ἀλεξάνδρου τὰ τε καὶ Ἀντιπάτρου ἀπωδύρετο πρὸς αὐτὸν καὶ ὡς Ἡρώδης 20) Gr. indirekte Rede, doch ist auch im Sl. die direkte Rede nicht ganz durchgeführt (ihrer beider = jeju).

habe¹⁾, so sehe er (?) nichts Wunderbares darin²⁾, wenn er auch uns beiden ihr Königtum wegnehmen würde³⁾. Eurykles aber, indem er sich stellte, als wenn er Erbarmen mit ihnen beiden hätte, fing an zu weinen vor ihnen (?)⁴⁾ (519) und, nachdem er durch diese Reden und durch Schmähung gegen den Vater sie gebunden hatte⁵⁾, ging er zu Antipater weg, das ganze Geheimnis bringend⁶⁾. Er log aber hinzu, dass sie auf ihn lauern⁷⁾, um ihn bald zu töten⁸⁾. Und nachdem er eine Menge Lohn⁹⁾ für das Lügen erlangt, rühmte er den Antipater vor dem Vater¹⁰⁾.

(520) Und nachdem er die Grundlage gelegt für den Tod des Aristobul und des Alexander¹¹⁾, fing er an, sie vor dem Vater zu verleumden¹²⁾. Und nachdem er zu Herodes gekommen, sprach er¹³⁾: „Ich gebe dir heute das Leben für die viele Wohltat, welche du mir gegeben hast¹⁴⁾, und gebe dir Licht (?) zum Entgelt für deine Gastfreundschaft¹⁵⁾. Denn längst ist gegen dich das Schwert geschärft¹⁶⁾ und Alexanders Rechte hat sich gestärkt und wider dich erhoben¹⁷⁾. Doch ich habe seine Schnelligkeit verhindert¹⁸⁾, indem ich mich (?) als sein Helfer anstellte¹⁹⁾.

(521) Denn Alexander sagt²⁰⁾: es gereiche ihm (Herodes) das nicht zur Sättigung, dass er in einem fremden König-

1) Gr. (ὡς Ἡρώδης) αὐτῶν τὴν μητέρα κτείνας

2) Gr. οὐ παράδοξον

3) Gr. εἰ καὶ αὐτοὺς ἀφαιρεῖται τὴν ἐκείνης βασιλείαν

4) Gr. ἐφ' οἷς ὁ

Εὐρυκλῆς οἰκτεῖρειν τε καὶ συναλγεῖν ὑπεκρίνετο. add. τὰ δ' αὐτὰ καὶ τὸν Ἀριστοβούλου εἰπεῖν δελεάσας — Sl. fälschlich nami (vor uns) statt nimi (vor ihnen).

5) Gr. καὶ (Lat: atque ita) ταῖς κατὰ τοῦ πατρὸς μέμψεσιν ἐνδοσάμενος ἀμφοτέρους 6) Gr. ᾤχετο φέρων Ἀντιπάτρῳ τὰ ἀπόρητα 7) Gr. προσεπιψεύδεται δ' ἐπιβουλήν ὡς ἐνεδρενόντων αὐτὸν (R: αὐτῷ, Lips. αὐτὸν ex αὐτῶν corr.)

τῶν ἀδελφῶν LRT: προσεψεψεύδετο C: προσεψεύδετο. 8) Gr. καὶ οὐκ ἐπιφερόντων ἤδη τὰ ξίφη.

9) imēnia eig. Vermögen, Gut, doch (nach Sresnewski ad loc.) auch Lohn. 10) Gr. λαβὼν δ' ἐπὶ τούτοις χρημάτων πλῆθος ἐπαίνετης ἦν Ἀντιπάτρου καὶ (MLTRC Lat om. καὶ Niese: fort. recte) πρὸς τὸν πατέρα.

11) Gr. τὸ δὲ τελευταῖον ἐργολαβήσας (Sl. podstroïw' = nachdem er unterbaut den Tod u. s. w.) τὸν Ἀριστοβούλου καὶ Ἀλεξάνδρου θάνατον 12) Gr. κατήγορος αὐτῶν ἐπὶ τοῦ πατρὸς γίνεται

13) Gr. καὶ προσελθὼν ... ἔφασκεν (es folgt wieder indirekte Rede).

14) Gr. ἀντιδιδόντι τὸ ζῆν ... Ἡρώδῃ τῶν εἰς αὐτὸν εὐεργεσιῶν — Sl. jesi dal' ko mnje eig. du hast zu mir (an mich) gegeben, genau dem εἰς (αὐτὸν) entsprechend.

15) Gr. καὶ τὸ φῶς ἐμοιβήν τῆς ξενίας ἀντιπαρέχειν Sl. eig. s'wēt' (Rat) statt swēt' (Licht).

16) Gr. πάλαι γὰρ ἐπ' αὐτὸν ἠκονῆσθαι ξίφος 17) Gr. καὶ τὴν Ἀλεξάνδρου τετονῶσθαι δεξιάν,

18) Gr. ἐμποδὼν δ' αὐτὸς γεγονέναι τῷ τάχει (LTR: ἐμπόδιον) 19) Gr. συνεργεῖν ὑποκριθεῖς Sl. falsch tworja ja (= indem ich es tat) statt tworja sja.

20) Gr. φάναι γὰρ τὸν Ἀλέξανδρον,

reiche herrsche¹⁾, und nach der Ermordung meiner²⁾ Mutter ihr Königreich regiere³⁾, sondern er führe auch noch einen fremden Erben ein⁴⁾ und übergebe das Königreich meiner Mutter dem Verderber Antipater⁵⁾. Und Rechenschaft würden von ihm fordern die (Schutzgeister?)⁶⁾ des Hyrkanus und der Mariamne⁷⁾. Denn nicht geziemend sei es, von einem solchen Vater die Herrschaft zu übernehmen ohne Furcht⁸⁾ und aus Dankbarkeit⁹⁾.

(522)¹⁰⁾ Wenn irgendwelche anfangen, sich zu unterhalten¹¹⁾, so pflegt er in Klagen auszubrechen¹²⁾, sprechend¹³⁾: „Ich bin allein edelgeboren, doch das Geschlecht meines Vaters ist gering¹⁴⁾, (523) aber dennoch finde ich meinen Vater böse und grausam gegen meinen Anteil¹⁵⁾, und nur gegen Antipater liebevoll¹⁶⁾. Wegen dieses¹⁷⁾ ist es süß, zu sterben¹⁸⁾, da ich Böses nicht zu sehen vermag. Wenn ich aber auch töte, so wird mir ὕψ-

1) Gr. ὡς οὐκ ἀγαπᾷ βασιλεύσας αὐτὸς Ἡρώδης ἐν ἄλλοις Lat: non bene secum (Herodem) actum putare

2) Die Neigung zur direkten Rede

bricht sogar hier beim Sl. durch.

3) Gr. καὶ μετὰ τὸν τῆς μητρὸς αὐτῶν

φόνον τὴν ἐκείνης ἀρχὴν παθήσας,

4) Gr. ἀλλ' ἔτι καὶ νόθον εἰσάγεται

(LTR: εἰσάγει) διάδοχον

5) Gr. Ἀντιπάτρω τῷ φθόρῳ τὴν παππῶν αὐτῶν

βασιλείαν προτείνων.

6) Das δαίμοσιν entsprechende Wort ist ausgefallen,

ob mit Absicht weggelassen? [Der mit dem gr. Text unbekannte Leser kann nur ergänzen: Die Nachkommen. Es steht nicht der Gen. von Hyrkan und Mariamne, sondern der Plur. der von diesen Eigennamen gebildeten Adjektive.]

7) Gr. τιμωρήσειν γε μὴν αὐτὸς (MLTRC: αὐτὸν) τοῖς Ὑρκανοῦ καὶ τοῖς Μαριάμης δαίμοσιν. In der Vorlage des Sl. kann jedenfalls der Dativ τοῖς etc. nicht gestanden haben.

8) Gr. οὐδὲ γὰρ πρόκειται αὐτὸν διαδέξασθαι παρὰ τοιούτου πατρὸς τὴν ἀρχὴν δίχα φόβου. Statt φόβου hat Sl. ohne Zweifel φόβον gelesen; aber diese Lesart passt auch zur Auffassung des vorhergehenden Satzes besser.

9) Gr. > und aus Dankbarkeit.

10) Gr. schickt voran: πολλὰ δ' εἶναι —

καταλείψεται

11) Gr. περὶ μὲν γὰρ εὐγενείας ἐτέρων μνείας γενομένης —

Im Sl. wird das zum vorhergehenden Satz gezogene i blagodarjstwa dëlja (s. Anm. 9) hierherzunehmen sein. Man wird i blagorodstwa dëlja zu lesen haben (sich zu unterhalten wegen der edlen Herkunft).

12) Gr. αὐτὸς

ἀλόγως ὑβρίζεσθαι, — Im Sl. völlig anders.

13) Gr. τοῦ πατρὸς λέγοντος:

— Es ist schwerlich das Richtige, hier den Vater redend einzuführen. Sl. gibt den Zusammenhang klarer wieder.

14) Gr. „ὁ μόνος εὐγενὴς ὁ μόνος

δρος καὶ τὸν πατέρα δι' ἀγένειαν ἀδοξῶν“ Gr. add. κατὰ δὲ τὰς θήρας — εἴρων. Wieder entspricht auch hier innerhalb der Worte des Eurykles indirekte Rede der direkten im Sl.

15) Gr. πανταχοῦ δ' ἀμειλικτον εὐρίσκειν τὸν πατέρα

16) Gr. καὶ μόνῳ φιλόστοργον Ἀντιπάτρω,

17) Gr. δι' ὅν — Im Sl. ganz

wörtlich. Lat: (ob) quae.

18) Gr. ἡδέως καὶ τεθνήξεσθαι Gr. add. μὴ

κρατήσας τῆς ἐπιβουλῆς.

sache zur Rettung (vorhanden) sein¹⁾. Denn Archelaus der König ist mir Schwiegervater²⁾. Und zu dem werde ich rasch entfliehen³⁾. Darnach aber werde ich Cäsar die Schlechtigkeit des Herodes verkündigen⁴⁾. (524) Ich werde ja nicht vor ihm stehen, wie auch früher⁵⁾, zitternd vor dem davorstehenden Vater⁶⁾. Ich werde auch nicht aussagen⁷⁾ nur über die Anklagen gegen ihn (selbst)⁸⁾, sondern vor allem weiss ich seine Bosheit gegen das Volk⁹⁾, sein gewaltsames Eintreiben (der Steuern) bis aufs Blut und bis auf die Seele¹⁰⁾. Darnach aber werde ich offenbaren, zu welchen Geschäften und zu welcher Schwelgerei er auch zu verschwenden pflegte¹¹⁾, was sie mit (ihrem) Blut erworben hatten¹²⁾, und was für schlechte Männer durch ihn reich geworden sind¹³⁾, und weswegen er Ehren erwiesen hat fremden Städten¹⁴⁾. (525) Ich werde aber sowohl den Grossvater dort rächen, als auch meine Mutter¹⁵⁾, und die Schändlichkeit seiner Königsherrschaft werde ich vor Augen darlegen¹⁶⁾. Darum werde ich nicht verurteilt werden als Vtermörder¹⁷⁾“.

(526) Nachdem Eurykles eine derartige Rede gegen Alexander erdichtet hatte¹⁸⁾, so lobte er (dagegen) den Antipater¹⁹⁾: „Der allein ist vaterliebend²⁰⁾. Und dadurch bist du bewahrt vor böser Absicht“²¹⁾. Der König aber, der sich vom ersten Zorn noch nicht

- 1) Gr. *κτείναντι δὲ εἶναι σωτηρίας ἀφορμὴν* 2) Gr. *πρῶτον μὲν Ἀρχέ-
λαον ὄντα κηδεστήν*, Sl. *csrj* statt *crj* (König) 3) Gr. *πρὸς ὃν διαφεύξεσθαι
ῥαδίως*, 4) Gr. *ἔπειτα Καίσαρα μέχρι νῦν ἀγνοοῦντα τὸν Ἡρώδου τρόπον*
5) Gr. *οὐ γὰρ ὡς πρότερον αὐτῷ παραστήσεσθαι* 6) Gr. *πεφρικῶς τὸν ἐφес-
τῶτα πατέρα* 7) *i nizreku* statt *ni izreku*. Gr. *οὐδὲ φθέγγεσθαι* 8) Gr.
περὶ τῶν ἑαυτοῦ (L¹TRC: *αὐτοῦ*) *μόνον* (A corr. *μόνον* ex *μόνων*, wörtlich wie
im Sl.) *ἐγκλημάτων*, 9) Gr. *ἀλλὰ πρῶτον μὲν κηρύξεν τὰς τοῦ ἔθνους
συμφορὰς* — Bemerkenswert wieder im Sl. die wörtliche Übersetzung der Worte
τοῦ ἔθνους durch *jazyčeskuju* 10) Gr. *καὶ τοὺς μέχρι ψυχῆς φορολογουμένους*,
11) Gr. *ἔπειτ' εἰς οἷας τροφὰς* (L¹TRC: *τροφὰς* wieder dem Sl. mehr entsprechend,
bei dem *pišču* steht, d. h. eig. Nahrung. Doch vgl. Sresnewski, Materialien ad l.)
καὶ πράξεις . . . ἀνηλώθη, 12) Gr. *τὰ δι' αἵματος πορισθέντα χρήματα*
13) Gr. *τοὺς τε ἐξ ἡμῶν πλουτήσαντας οἰοί*, 14) Gr. *καὶ τὰς θεραπευθείσας
πόλεις ἐπὶ τίσιν*. Merkwürdigerweise fehlt hier das Adj., das dem sl. „fremden“
(*čjužaja* für *čjužjaja*) entsprechen müsste, obgleich es notwendig ist. Im Sl.
übrigens Akkus. statt Dativ (č. *grady*). 15) Gr. *ζητήσεν δὲ καὶ τὸν πάππον
ἐκεῖ καὶ τὴν μητέρα* 16) Gr. *καὶ τὰ τῆς βασιλείας μύση πάντα κηρύξεν*,
17) Gr. *ἐφ' οἷς οὐ κηρύξεσθαι πατροκτόνος*. 18) Gr. *Τοιαῦτα κατ' Ἀλεξάνδρου
τεραπευσάμενος Εὐρυκλῆς* 19) Gr. *ἐπῆναι πολλὰ τὸν Ἀντίπατρον*, 20) Gr.
wieder indirekte Rede: *ὡς ἄρα μόνος τε εἶη φιλοπάτωρ* 21) Gr. *καὶ διὰ
τοῦτο μέχρι νῦν τῆς ἐπιβουλῆς ἐμπόδιος*.

beruhigt hatte¹⁾, warf sich in die zweite unheilbare Wut²⁾. (527) Und Antipater, der wiederum die Gelegenheit (günstig) gefunden³⁾, erregte⁴⁾ viele Verleumder gegen seine beiden Brüder⁵⁾. Jucundus und Tyrannius, beides Hauptleute, kommen im Geheimen zu den beiden Brüdern⁶⁾. Herodes aber auch (?)⁷⁾ darüber sehr ergrimmt, ergriff diese beiden und folterte sie⁸⁾. (528) Aber jene beiden berichteten nichts von der Verleumdung⁹⁾.

Und gebracht wurde aber ein Brief von Alexander an einen Befehlshaber des Herodes¹⁰⁾, indem er bat¹¹⁾, dieser¹²⁾ möge ihn in der Stadt mit Aristobul aufnehmen¹³⁾, „weil wir den Vater töten wollen¹⁴⁾. Und übergib uns die städtischen Waffen und das (städtische) Vermögen¹⁵⁾!“ Dieser Brief gereichte dem Alexander zum Verderben¹⁶⁾.

(529) Er sagte aber, dass es ein Betrug des Diophantos sei¹⁷⁾, welcher ein Schreiber des Königs war¹⁸⁾, ein kunstfertiger und kluger Mann und im stande, seine Handschrift sogar ähnlich anderen Handschriften zu machen¹⁹⁾. Und nachdem er viel gefälscht hatte²⁰⁾, so ist er durch diese Schuld schliesslich zu-

1) Gr. *μήπω δὲ καλῶς ἐπὶ τοῖς πρώτοις ὁ βασιλεὺς κατεσταλμένος* Sl. falsch gněwlješće statt gněwa ješće — Ersteres eine grammatisch unmögliche Form, die etwa auf ein Particip Praes. 1. pers. plur. Nomin. hindeuten könnte von gněwiti = erzürnen, was hier gar keinen Sinn gibt.

2) Gr. *εἰς ἀνήμεστον ὁργὴν ἐξαγορεύται*. 3) Gr. *καὶ πάλιν λαβὼν καιρὸν Ἀντίπατρος* (Lat: hoc tempus) 4) Gr. Sl. falsch pouščuše statt pouščaše. 5) Gr. *ἐτέρους κατὰ τῶν ἀδελφῶν ἐπέπεμπεν κατηγοροὺς* add. *λέγειν*, 6) Gr. *ὅτι Ἰουκούνδῳ* (Sl. Juk' id') *καὶ Τυράννῳ* (Sl. Turanii aber auch MLTRC: *Τυραννίῳ*) *λάθρα διαλέγοντο τοῖς ἱππάρχοις*. (A *ἐπάρχοις*) add. *μὲν ποτε — ἀποπεπτωκόσι τῆς τάξεως*.

7) Vielleicht ist das ἰ überhaupt zu streichen. 8) Gr. *ἐφ' οἷς Ἡρώδης ἐπεραγανακτήσας εὐθὺς ἐβασάνισεν τοὺς ἄνδρας*. 9) Gr. *ἀλλ' οἱ μὲν οὐδὲν τῶν διαβληθέντων ὠμολόγουν*, 10) Gr. *προσεκομίσθη* (PAMTB: *προσεκομίσθη* Lat: oblata Heg. prolata) *δέ τις πρὸς τὸν Ἀλεξάνδρῳ* (so Destinon nach dem Lat *castelli Alexandrii* PA: *Ἀλεξάνδρου* MLVRC: *Ἡρώδου Antiqu. XVI. 317: Ἀλεξάνδρου* AMW: *Ἀλεξάνδρου*) *φρούραρχον ἐπιστολὴ παρὰ Ἀλεξάνδρου* 11) Sl. Dativ. absolut. Gr. *παρακαλοῦντος*, 12) eig. er. 13) Gr. *ἵνα αὐτὸν δέξηται τῷ φρονίῳ* (cf. den Apparat bei Niese z. St.) *μετὰ Ἀριστοβούλου τοῦ ἀδελφοῦ*

14) Gr. *κτείναντα τὸν πατέρα*, Lat: *vert. κτείναντας* — Man beachte das Präsens im Sl. und wiederum die direkte Rede. 15) Gr. *καὶ παρὰσχῇ τοῖς ὅπλοις χρήσασθαι καὶ ταῖς ἄλλαις ἀφορμαῖς*. 16) Gr. *>* Dieser Brief — zum Verderben. 17) Gr. *ταύτην Ἀλέξανδρος μὲν ἔλεγεν τέχνασμα εἶναι Διοφάντου* 18) Gr. *γραμματεὺς δ' ἦν ὁ Διοφάντος τοῦ βασιλέως*, 19) Gr. *τολμηρὸς ἀνὴρ καὶ δεινὸς μιμήσασθαι πάσης χειρὸς γράμματα* 20) Gr. *πολλὰ γούν παραχαράξας* (Sl. eig.: geändert = preobraziw')

grunde gerichtet worden¹⁾. Herodes aber, nachdem er jenen Befehlshaber gefoltet, hörte nichts von der Verleumdung von ihm²⁾.

(530) Und als kraftlos waren die Ankläger³⁾, so befahl Herodes beide Söhne einzusperren⁴⁾, aber noch nicht gebunden⁵⁾. Den Verderber aber des Hauses und Übeltäter⁶⁾ und den Urheber aller Schändlichkeit, Eurykles⁷⁾, rühmte er als Erretter und Wohltäter⁸⁾. Und er gab ihm 50 Talente⁹⁾. Jener aber, der richtigen Kunde zuvorkommend¹⁰⁾, floh nach Kappadozien¹¹⁾. Und er wagte es, zu Archelaus zu sagen, dass er Alexander seinen Schwiegersohn mit Herodes versöhnt habe¹²⁾. Und nachdem er viele Geschenke genommen hatte, zog er weg¹³⁾.

(531) Und nach Hellas gekommen¹⁴⁾ verwendete er, was er durch böse Ränke erworben, zu ebensolchen (Zwecken)¹⁵⁾. Und zweimal ward er zu Cäsar geführt¹⁶⁾, weil er mit Aufruhr das Achäische Land erfüllt hatte¹⁷⁾ und die Städte ausgeplündert hatte¹⁸⁾. Darum ward er auch verbannt¹⁹⁾. Es ward jedoch diesem solche Strafe für die des Aristobul und für die des Alexander²⁰⁾.

(532) Es geziemt mir aber im Gegensatz zu diesem Spartaner den Koer Euaratus zu beschreiben²¹⁾. Denn dieser, ein

1) Gr. *τελευταῖον ἐπὶ τούτῳ (καὶ) πτείνεται*. PAM Lat om. *καὶ* — Im Sl. leitet ein *ī* vom Partizip zum Hauptsatz über. 2) Gr. *βασανίσας δὲ τὸν φρούραρχον Ἡρώδης οὐδὲν ἤκουσεν οὐδὲ παρ' ἐκείνου τῶν διαβεβλημένων*.

3) Gr. *Ἀλλὰ καίτοι τοὺς ἐλέγχους εὐρίσκων ἀσθενεῖς* — Vielleicht könnte der Dativus absolutus im Sl. auch durch „obgleich“ übersetzt werden. 4) Gr. *τοὺς υἱοὺς ἐκέλευσεν τηρεῖν*, 5) Gr. *ἔτι μέντοι λελυμένους*, 6) Gr. *τὸν δὲ λυμῶνα τῆς οἰκίας* 7) Gr. *καὶ δραματουργὸν ὄλου τοῦ μύσου Εὐρυκλῆα* 8) Gr. *σωτήρα καὶ εὐεργέτην καλῶν* > rühmte er 9) Gr. *πεντήκοντα δωρεῖται ταλάντοις*. 10) Gr. *ὁ δὲ τὴν ἀκριβῆ φήμην φθάσας* 11) Gr. *εἰς Καππαδοκίαν ἀγνορεῖται καὶ παρὰ Ἀρχελάου*, (s. Anm. 13) 12) Gr. *τολμήσας εἰπεῖν ὅτι καὶ διαλλάξειεν Ἡρώδην Ἀλεξάνδρῳ* 13) Gr. > Und nachdem — zog er weg. Doch s. Anm. 11. Aehn. wie Sl. aber Lat: ad Archelaum properat aususque dicere etc., ab illo quoque pecunias capit 14) Gr. *διάρας δ' εἰς τὴν Ἑλλάδα* 15) Gr. *τοῖς ἐκ κακῶν κτηθεῖσιν εἰς ὅμοια κατεχρήσατο* 16) Gr. *δὶς γοῦν ἐπὶ Καίσαρος κατηγορηθεῖς* 17) Gr. *ἐπὶ τῷ στάσει ἐμπλήσαι τὴν Ἀχαΐαν* 18) Gr. *καὶ περιδύειν τὰς πόλεις*. 19) Gr. *φωγαδένεται*. 20) Gr. *κάκεινον μὲν οὕτως ἢ Ἀλεξάνδρου καὶ Ἀριστοβούλου* (LTRC: Ἀριστ. καὶ Ἀλεξ.) *ποινὴ περιήλθεν*. Das Zusammentreffen mit LTRC auch in der Reihenfolge der Namen ist besonders merkwürdig. Diese Reihenfolge ist aber unzweifelhaft die ursprüngliche auch bei Gr., da Aristobulus der weniger bedeutende Bruder ist, somit eigentlich an zweiter Stelle stehen müsste. 21) Gr. *Ἄξιον δὲ ἀντιθεῖναι τὸν Κῶρον Εὐάρεστον τῷ Σπαρτιάτῃ Εὐάρεστον* mit PAML²; vielleicht auch L¹: *Εὐάρετον*; RC et in marg. T sowie Antiqu. XVI, 312: *Εὐάρετον*; Lat: Euaristum

Freund des Alexander seiend¹⁾, nachdem er zu der Zeit gekommen war, als auch Eurykles kam²⁾, — (und) als der König wegen der Verleumdung fragte³⁾, schwor mit grossen Eiden⁴⁾, dass er nichts von seiten der beiden Jünglinge gehört habe⁵⁾. Dennoch aber war kein Nutzen (davon) für die beiden Unglücklichen⁶⁾. (533) Denn Herodes gewährte sein Gehör allein dem Böses Sprechenden⁷⁾. Und das war ihm ein guter Freund, der mit ihm ganz gleich dachte und gegen die beiden Jünglinge Klage führte⁸⁾.

Cap. XXVII.

(534) Es vermehrte aber auch Salome gegen sie die Hartherzigkeit des Herodes⁹⁾. Aristobul nämlich, der die Gefahr, die auf ihr lag, abwälzen wollte¹⁰⁾, weil sie seine Schwiegermutter war¹¹⁾, sandte zu ihr, befehlend, sie solle sich vor dem König hüten¹²⁾, denn er denke sie zu töten¹³⁾, weil ihm Kunde ward¹⁴⁾, dass du Syllaues den Araber heiraten willst¹⁵⁾, wie auch früher¹⁶⁾, und das Geheimnis des Königs ihm offenbarst¹⁷⁾, der ihm (dem

1) Gr. καὶ γὰρ οὗτος ὢν ἐν τοῖς μάλιστα φίλοις Ἀλεξάνδρῳ (Niese: φίλος). Sl. falsche Wortenteilung: Alexandra w' drjag' (sinnlos) statt Alexandrow' drug' (Freund des Al.) 2) Gr. καὶ κατὰ τὸν αὐτὸν ἔδρουκλει καιρὸν ἐπιδημήσας 3) Gr. πυνθανομένη τῷ βασιλεῖ περὶ ὧν ἐκεῖνος διέβαλλεν 4) Gr. ὕποκοις . . . ἐπιστώσατο. 5) Gr. τὸ (om. LTRC) μηδὲν ἀκηκοέναι τῶν (MLTRC: παρὰ τῶν) μειρακίων, 6) Gr. οὐ μὴν ὦνυσέν γέ τι τοὺς ἀθλίους. 7) Gr. μόνων γὰρ ἦν τῶν κακῶν ἀκροατῆς ἐτοιμότητος Ἡρώδης PTC: μόνον Lat: solis L om. ἐτοιμότητος Niese: fort. recte 8) Gr. καὶ κεχορισμένος αὐτῷ πᾶς ὁ συμπιστευὼν καὶ συναγαγακτῶν. C om. πᾶς 9) Wörtlich: es fügte aber auch Salome gegen sie hinzu von Hartherzigkeit des Herodes. Gr. Παρώξυνεν δ' αὐτοῦ καὶ Σαλώμῃ τὴν ἐπὶ τοῖς τέκνοις ὀμότητα. 10) Viell. auch: der die Gefahr auf sie abwälzen wollte, je nachdem wie man „na neju“ auffasst; eig. ist neju cas. instrum., was hier aber unmöglich ist, da „na“ diesen Casus nicht regiert. Es kann also entweder: na nei (auf ihr) oder na nju (auf sie) ursprünglich gestanden haben. Im ersteren Fall müsste man so übersetzen, wie im Text, im letzteren wie o. in dieser Anm. Erstere Übersetzung stimmt zum Nebensatz besser. [Trotzdem wird die zweite Übersetzung die richtige sein.] Gr. ταύτην γὰρ συνδήσασθαι τοῖς κινδύνοις ὁ Ἀριστόβουλος θέλων 11) Gr. οὖσαν ἐκνῶν καὶ τηθίδα, — Sl. fälschlich tšcu statt tjšča (Schwiegermutter) 12) Gr. διαπέμπεται ὥσῃς ἐαυτὴν παραινῶν. Sl. ot' scja wohl statt cërja (vor dem Könige). 13) Gr. παρεσκευάσθαι γὰρ βασιλέα κτείνειν αὐτήν Lat: quasi rex decrevisset 14) Gr. διαβληθεῖσαν 15) Gr. . . . ὅτι Συλλαίῳ τῷ Ἀραβὶ γήμασθαι σπονδάζουσα. (TRC: σπονδάζουσαν, d. h. ohne ὅτι, das auch in L¹ fehlt) oben § 487 ist Obodas selbst im Sl. an Stelle des Syllaues getreten, dessen Namen überhaupt verschwunden ist. 16) Gr. (vor Anm. 15) ἐφ' οἷς καὶ πρότερον, 17) Gr. λάθρα τὰ τοῦ βασιλέως ἀπόρρητα διαγγέλλοι πρὸς αὐτὸν (Sl. wörtlich k' nemy)

König) Feind ist“¹⁾. (535) Dieses Wort schmetterte wie ein Sturm die beiden Jünglinge nieder²⁾. Salome nämlich kam zum König und meldete ihm diese Angelegenheit³⁾. Jener aber, es nicht ertragend, legte beide Söhne in Fesseln⁴⁾. Und nachdem er sie getrennt⁵⁾, sandte er rasch zu Cäsar den Volumnius, den Heerführer⁶⁾, und seinen Freund Olympus⁷⁾, einen Brief über diese Dinge tragend⁸⁾.

(536) Jene aber, nachdem sie nach Rom gelangt waren⁹⁾, übergaben Cäsar den Brief des Königs¹⁰⁾. Und schwere Trauer entstand (bei) ihm wegen der beiden Jünglinge¹¹⁾. Er hielt es (aber) nicht für notwendig (?), dem Vater die Gewalt wegzunehmen, die über die Kinder¹²⁾. (537) Und er schrieb ihm als Antwort, bestätigend und ihn als Herren hinstellend über seine Kinder¹³⁾, indem er sagte¹⁴⁾: „Gut wirst du handeln¹⁵⁾, wenn du vor ein allgemeines Gericht¹⁶⁾ die beiden Schuldigen stellen wirst. Mögen gemeinsam eine Untersuchung in betreff ihrer anstellen dein Geschlecht und meine Befehlshaber¹⁷⁾, um, wenn sie sich als durch Schuld gebunden erweisen, dann sie zu töten¹⁸⁾,

1) Gr. ἐχθρόν ὄντα. 2) Gr. τοῦτο δ' (LTR: ταῦτα C: τοῦθ' fort. recte secundum Niese) ὡς περ τελευταία θύελλα χειμαζομένους τοὺς νεανίσκους ἐπεβάπτισεν. 3) Gr. ἡ γὰρ Σαλώμη δραμοῦσα πρὸς βασιλέα τὴν παραίνεσιν ἐμήνυσεν. 4) Gr. κάκεινος οὐκέτι κατετήσας δεσμῷ μὲν ἀμφοτέρους τοὺς υἱεῖς. 5) Gr. καὶ διεχώρισεν ἀπ' ἀλλήλων, LTRC: διαχωρίζει. 6) Gr. πέμπει δὲ πρὸς Καίσαρα διὰ τάχους Οὐολούμνιον τε τὸν στρατοπεδάρχην. Sl. Uolymin (MLRC: Οὐολούμνιον) 7) Gr. καὶ τῶν φίλων Ὀλυμπιον (so Destinon; codd.: καὶ τὸν φίλον Lat: et ex amicis suis Heg. ex amicis regis viro) 8) Gr. ἐγγράφους τὰς μηνύσεις φέροντας. LTRC: ἐγγράφως. 9) Wörtlich: nachdem sie an Rom herangesegelt (od. herangeschifft) waren. Gr. οἱ δ' ὡς εἰς Ῥώμην πλεύσαντες. 10) Gr. (ὡς ...) ἀπέδοσαν τὰ ἀπὸ τοῦ βασιλέως γράμματα MC om. ἀπὸ. 11) Gr. σφόδρα μὲν ἠχθέσθη Καῖσαρ ἐπὶ τοῖς νεανίσκοις, 12) Gr. οὐ μὴν ᾤετο δεῖν ἀφελέσθαι τὸν πατέρα τὴν περὶ (MLTRC: κατὰ fort. recte secundum Niese) τῶν υἱῶν ἐξουσίαν. Sl. falsch s'lēpo (= blind) wohl statt ze lēpo (= aber notwendig [eher: passend]) 13) Gr. ἀντιγράφει γοῦν κύριον μὲν αὐτὸν καθιστάς, (Sl. wörtlich: ihn zum Herrn etc. machend, von ihm als von einem Herrn sprechend.) 14) Gr. . . . λέγων, — Wiederum indirekte Rede statt der direkten im Sl. 15) Gr. εὖ μέντοι ποιήσειν. 16) Wörtlich: in einem allgemeinen (obšči statt obščimj) Gericht. 17) Gr. ἐλ μετὰ κοινοῦ συνεδρίου τῶν τε ἰδίων συγγενῶν καὶ τῶν κατὰ τὴν ἐπαρχίαν ἡγεμόνων ἐξετάσειεν τὴν ἐπιβουλὴν. Bemerkenswert ist es, wie hier die Worte Cäsars zusammengezogen erscheinen. 18) Gr. καὶ μὲν ἐνέχωνται, πτείνειν, bei ἐνέχωνται fehlt ganz entschieden die Bestimmung, wodurch sie gebunden oder belastet sein könnten.

wenn sie aber an Flucht gedacht haben sollten¹⁾, dann sie ein wenig²⁾ zu strafen.“

(538) Und darum leistete Herodes Folge³⁾, ging hinaus nach Berytos⁴⁾, wie Cäsar es befohlen hatte⁵⁾, und versammelte dort das Gericht⁶⁾, indem sich aber die Statthalter gemäss dem Befehl Cäsars⁷⁾ niedersetzten⁸⁾, Saturninus und Pedanius⁹⁾ und Volumnius¹⁰⁾, die Angehörigen des Königs¹¹⁾ und alle die Einflussreichsten des Syrischen Landes¹²⁾, ausser dem König Archelaus. Denn da dieser der Schwiegervater Alexanders war, so hütete er sich vor ihm¹³⁾. (539) Aber seine beiden Söhne führte er nicht heraus vors Gericht¹⁴⁾, sehr mit Bedacht¹⁵⁾. Denn er sah ein, dass sie, wenn sie sich zeigen würden, nur zum Mitleid allen gereichen würden¹⁶⁾. Wenn sie ihnen auch das Wort gestatten würden¹⁷⁾, so würde Alexander bald von der Schuld losgesprochen sein¹⁸⁾. Deswegen hielt er sie auch fest in Platane¹⁹⁾, in der Stadt Sidon²⁰⁾.

(540) Nachdem aber der König sich erhoben hatte²¹⁾, spannte er sich an²²⁾, als (wenn er) vor ihnen beiden (wäre)²³⁾, indem er

- 1) Gr. *ἐὰν δὲ μόνον ὥσιν δρασμὸν βεβουλευμένοι*, 2) Wörtlich: bei wenigem (po malu). Gr. *κολάζειν μετριώτερον* L¹TRC: *κολάσειν*. 3) Gr. *Τούτοις Ἡρώδης πείθεται*, 4) *išed'* wohl für *i išed'* (s. im Text) Gr. *καὶ παραγενόμενος εἰς Βηρυτόν*, 5) Gr. *ἐνθα προσέταξεν Καῖσαρ*, 6) Gr. *συνῆγε* (L¹TRC: *συνήγαγε* = Sl. *s'bra* Aorist) *τὸ δικαστήριον*. 7) Gr. *προκαθίζουσιν τε οἱ ἡγεμόνες* L¹TRC: *δὲ οἱ* 8) Gr. *γραφὴν αὐτοῖς ὑπὸ Καίσαρος*, PAM: *κατὰ τὸ γραφὴν* L om. *αὐτοῖς* (Niese: *haud male*) 9) Gr. *Σατ. τε καὶ περὶ Πεδάνιον πρέσβεις*, Lat Peninius aut Penaius Unklar ist hier nur die Angabe im gr. Text, der auch nichts in den Antiq. entspricht. Dort (XVI, 11, 3; 369) sind die drei Söhne des Saturninus als dessen Legaten genannt. 10) Gr. *σὺν οἷς (καὶ PA om.) Οὐλολύμνιος* (PMLRC: *Οὐλολύμνιος* Sl. *Olumnii*) *ἐπίτροπος*, 11) Gr. *ἔπειθ' οἱ τοῦ βασιλέως συγγενεῖς* add. *καὶ φίλοι*, *Σαλῶμη τε καὶ Φερῶρας*, 12) Gr. *μεθ' οὗς οἱ πάσης Συρίας ἄριστοι* Lat om. *πάσης* 13) Gr. *τοῦτον γὰρ ὄντα κηδεστὴν Ἀλεξάνδρου δι' ὑποψίας εἶχεν Ἡρώδης*. Sl. falsch *sjašči tjesti* statt *sjašču tjestju* (da er . . . der Schwiegervater war) 14) Gr. *τούς γε μὴν υἱοὺς οὐ προήγαγεν εἰς τὴν δίκην* 15) Gr. *μάλα προμηθῶς* 16) Gr. *ἥξει γάρ, ὅτι καὶ μόνον* (Sl. *ašče i*) *ὁφθέντες ἐλεηθήσονται πάντως* 17) Gr. *εἰ δὲ δὴ καὶ λόγον μεταλάβοιεν*, 18) Gr. *ῥαδίως Ἀλεξάνδρου ἀπολύσεσθαι τὰς αἰτίας* (Sl. *winy* was auch Akkus. plur. sein könnte) 19) Gr. *ἀλλ' οἱ μὲν ἐν Πλατάνῃ . . . ἐφρουροῦντο*. 20) Gr. *κώμῃ Σιδωνίων* — In der Vorlage des Sl. hat wohl *κόλει* *Σιδ.* gestanden, was wohl auch das Richtige sein dürfte, vgl. G. Boettger, Lexikon zu den Schriften des Fl. Josephus, Leipzig 1879, p. 208 sq. 21) Gr. *Καταστάς δ' ὁ βασιλεὺς* 22) *prjašetsja* vielleicht statt *prjažaašetsjsja* von *prjašči*, *prjagu* = anspannen, *ἐκτείνειν*. [Eher: stritt er (von *prētisja*)] 23) Gr. *ὡς πρὸς παρόντας διετίνετο* Lat: *commovebatur*

auch ihrer beider Schuld bezeugen wollte¹⁾. Aber er vermochte es nicht, da er keine wahrhaftigen Ankläger hatte²⁾. Auch andere Schmähungen richtete er aber gegen sie, sagend: „Schmähungen haben sie ausgestossen, und gemurrt haben die beiden gegen mich, und beneidet haben sie mich, und Böses gegen mich im Schilde geführt, wie um mich zu töten. Selbst aber bin ich dafür Zeuge“³⁾. Und darnach, als niemand ihm mit dem Wort sich widersetzte, so brach jener in Tränen aus⁴⁾ und sprach⁵⁾: „O ich Unglücklicher⁶⁾, o bitter ist mein Sieg, welchen ich gegen meine Kinder gewinne⁷⁾.“ Und er begann die Richtenden um Antwort zu bitten⁸⁾.

(541) Und als erster sprach Saturninus⁹⁾: „Würdig sind die beiden der Strafe, aber nicht des Todes¹⁰⁾. Denn da bei mir drei Söhne sind¹¹⁾, werde ich nicht gerecht sein, wenn ich fremde Kinder zum Tode verurteile“¹²⁾. Ebenso sprachen auch viele andere¹³⁾.

(542) Volumnius¹⁴⁾ aber begann, eine grausame Antwort zu sagen¹⁵⁾, und ihm nach verurteilten alle die beiden Jünglinge zum Tode¹⁶⁾, die einen dem Herodes gefallen wollend¹⁷⁾, die anderen aber ihn hassend¹⁸⁾ und Kinderlosigkeit für den König wollend¹⁹⁾, niemand aber gegen die beiden Jünglinge zürnend²⁰⁾.

1) Gr. *κατηγορεῖ τε τὴν μὲν ἐπιβουλὴν* 2) Gr. *ἀσθενῶς ὡς ἂν ἀποροῦ-
μενος εἰς αὐτὴν ἐλέγχων,*

3) Gr. wesentlich anders: *λοιδορίας δὲ καὶ σκώμματα καὶ ὕβρεις καὶ πλημμελείας μυρίας εἰς αὐτόν, ἃ καὶ θανάτου χαλεπώ-
τερα τοῖς συνδόροις ἀπέφηνεν.* 4) Gr. *ἔπειτα μηδενὸς ἀντιλέγοντος ἐποικτι-
σάμενος,*

5) Gr. > und sprach; es folgt indirekte Rede, die hier beson-
ders ungünstig gegen die direkte im Sl. absticht. 6) ἢ vor *z'lowazniwyĩ*
az' ist zu tilgen. Es ist, wie es scheint, durch falsche Wortabteilung ent-
standen. Gr. *ὡς αὐτὸς ἄλίσκοιτο* — Vielleicht ist das sl. Wort *z'lowazniwyĩ*
aus irgend einem andern verderbt, das mit *lowiti* (fangen) zusam-
menhing. Doch vgl. Lat.: . . . *semet ipsum argui miserabiliter* 7) Gr.

καὶ νικῶν νίκην πικρὰν κατὰ τῶν τέκνων, 8) Gr. *ἐπηρώτα τὴν γνώμην ἐκάστον.
LTRC: ἕκαστον.*

9) Gr. *καὶ πρῶτος Σατορνίνος ἀπεφάνετο* — Es folgt wieder
indirekte Rede. 10) Gr. *κατακρίνειν μὲν τῶν νεανίσκων, ἀλλ' οὐ θάνατον*
Sl. *do ina* statt *dostoina* (würdig, Dual. Nom.) 11) Gr. . . . *τριῶν παρε-
στώτων τέκνων* . . .

12) Gr. *οὐ γὰρ εἶναι θεμιτὸν αὐτῷ . . . ἑτέρον τέκνους
ἀπώλειαν ἐπιψηφίσασθαι.* 13) Gr. *σύμψηφοι δ' αὐτῷ καὶ οἱ δύο πρεσβευταὶ
γίνονται, καὶ τούτοις ἑτεροὶ τινες ἠκολούθησαν.*

14) Gr. *Οὐλόμνιος (MLRC)*

15) Gr. *δὲ τῆς σκυνθρωπῆς ἀποφάσεως ἤρξατο,* 16) Gr. *καὶ μετ' αὐτόν*

πάντες θάνατον κατακρίνουσιν τῶν μειρακίων, 17) Gr. *οἱ μὲν κολακεύοντες,*

18) Gr. *οἱ δὲ μισοῦντες Ἡρώδην* 19) Gr. > und Kinderlosigkeit — wollend,

20) Gr. *καὶ οὐδεὶς δι' ἀγανάκτησιν.*

(543) Ebendahin richteten die Aufmerksamkeit¹⁾ alle Syrer und Juden²⁾, das Ende der Handlung erwartend³⁾. Und niemand hätte geglaubt⁴⁾, dass Herodes grausam und schändlich bis zum Kindermorde sei⁵⁾. Jener aber schleppte seine beiden Söhne nach Tyrus⁶⁾ und von dort schiffte er hinüber nach Cäsarea⁷⁾. Dort überlegte er, in welcher Weise er sie töten solle⁸⁾.

(544) Ein Krieger aber, mit Namen Tiron⁹⁾, ein Freund und bekannt dem König und seinen beiden Söhnen¹⁰⁾, der gehört hatte, dass er sie töten wolle¹¹⁾, entsetzte sich infolge der Grösse des Kammers und verlor seinen Verstand¹²⁾ und, (umher)gehend wie ein Verlorener (?)¹³⁾, rief er¹⁴⁾: „Zertreten ist die Gerechtigkeit¹⁵⁾ und weggezogen¹⁶⁾ ist die Wahrheit¹⁷⁾, und zerflossen ist die Natur¹⁸⁾, das Leben hat sich erfüllt mit Ruchlosigkeit¹⁹⁾ und die Seele des Königs ist geflohen, sein Verstand hat sich verwandelt. Sein Wort ist wie der Wind, seine Reden sind wie der Morgentau“²⁰⁾. Und dazu fügte er alles hinzu, was ein Mensch²¹⁾ reden kann, der da rast und seinen Leib

1) Gr. ἐνθα δὲ μετέωρος ... ἦν 2) Gr. ἡ τε Συρία πᾶσα καὶ τὸ Ἰουδαϊκὸν Sl. Syrj für Σύροι. 3) Gr. ἦν ἐκδεχομένων (Bekker: ἐκδεχόμενοι) τὸ τέλος τοῦ δράματος 4) Gr. οὐδεὶς μέντοι ἐπελάμβανεν 5) Gr. ἔσεσθαι μέχρι τεκνοκτονίας ὡμὸν Ἡρώδην. Im Sl. Dativus absolutus. 6) Gr. ὁ δὲ σύρας τοὺς υἱοὺς εἰς Τύρον 7) Gr. καίκεθεν διαπλεύσας εἰς Καισάρειαν 8) Gr. τρόπον ἀναιρέσεως τοῖς μειρακίοις ἐσκέπτετο. 9) Gr. Παλαιὸς δὲ τις τοῦ βασιλέως στρατιώτης, ὄνομα Τίρων, PAM: ὀνόματι, wie Sl. imenemj (instrum.) 10) Gr. ἔχων υἱὸν σφόδρα συνήθη καὶ φίλον Ἀλεξάνδρῳ καὶ αὐτὸς ἡγαπητῶς ἰδίᾳ τὰ μειράκια, — Im sl. Text ist etwas nicht in Ordnung, da „Freund“ vor „bekannt“ sehr auffällig ist. Vielleicht ist schon hier der Sohn des Tiron erwähnt gewesen, der später vorkommt. 11) Gr. > der — wolle. 12) Gr. δι' ὑπερβολὴν ἀγανακτήσεως ἐκφρων ἐγένετο, MLTRC: ἐγένετο. 13) Gr. ischab' fehlt bei Sresnewski; bei Wostokow, Lexikon der kirchenslavischen Sprache, St. Petersburg, 1858, I, S. 165 findet sich ischabiti = διαφθεῖρειν, perdere. Im Gr. fehlt ein entsprechendes Wort an dieser Stelle überhaupt. [Doch sieht das Wort mehr wie eine aktive Bildung aus: einer der zugrunde gerichtet hat oder richtet?] 14) Gr. καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἐβόα περὶ τῶν — Das Folgende ist im Gr. durch Umänderung in indirekte Rede ganz besonders ungeschickt herausgekommen. Die Originalität kann nur auf der Seite der Vorlage des Sl. zu suchen sein. 15) Gr. πεπαισθῆναι τὸ δίκαιον, 16) ot' ide 17) Gr. ἀπολωλέναι τὴν ἀλήθειαν, 18) Gr. συγκεχρῶσθαι τὴν φύσιν, 19) Gr. ἀνομιᾶς γέμειν τὸν βίον, 20) Gr. > und die Seele — Morgentau. Man beachte den Parallelismus membrorum zweimal nacheinander. Für „geflohen“ müsste eigentlich „fortgegangen“ stehen, da Sl. wiederum ot' ide hat. 21) Sl. falsch člka (Genet.) statt člk' (Nom.)

nicht schont, noch an das Leben denkt¹⁾. (545) Und er trat zum König und sprach zu ihm mit Wut²⁾: „Bist du nicht unglückseliger als alle und unsinniger³⁾, der du gegen deinen Leib⁴⁾ auf die Ränkevollen hörst⁵⁾? Ich glaube, dass du verhasst bist Gotte und den Menschen⁶⁾, weil du dem Pheroras und der Salome, die eine Menge Böses getan haben, Verzeihung gewährt hast⁷⁾, jetzt aber, ihnen glaubend, töten willst deine beiden Kinder⁸⁾ und die beiden rechtmässigen Erben deines Königreiches⁹⁾; doch den Antipater hinterlässest du¹⁰⁾, welchem das Herrschen nicht kräftig sein wird¹¹⁾. (546) Sieh aber zu, dass nicht auch dem von seiten der Krieger Hass werde¹²⁾. Denn es ist keiner, der nicht Leid trägt um die beiden Kinder¹³⁾, und von den Befehlshabern zürnen viele offenbar¹⁴⁾. Und er (?) nannte sie bei (ihren) Namen¹⁵⁾. Und alsbald ergriff der König jene und den (und)¹⁶⁾ seinen Sohn¹⁷⁾.

(547) Damals aber redete auch Tryphon, der Haarschneider des Königs, in seiner Torheit¹⁸⁾: „Grosse Geschenke reichte mir

1) Gr. καὶ πάνθ' ὅσα δὲ φειδομένῳ τοῦ ζῆν ὑπηγόρευε τὸ πάθος. Wieder tritt im Sl. parallelismus membrorum ein. 2) Gr. τέλος δὲ καὶ τῷ βασιλεὶ

τολμήσας προσελθεῖν . . . ἔφη . . . Hier hat auch Gr. direkte Rede, aber der Unterschied in der Redeweise ist doch merkbar: sie ist viel mehr abgeschliffen, aber auch viel blasser als beim Sl. 3) Gr. „ἀλλ' ἐμοὶ μὲν, (ἔφη,) κακοδαι-

μονέστατος εἶναι δοκεῖς, 4) Gr. ὅστις κατὰ τῶν φιλιῶτων Sl. na swoju utrobu — utroba entspricht eigentlich im Gr. dem Wort κοιλία. Man bemerke, wieviel kräftiger die Ausdrucksweise im Sl. ist als im Gr. Heg hat auch hier indirekte Rede 5) Gr. πείθῃ τοῖς πονηροτάτοις, 6) Gr.

> Ich glaube — Menschen, 7) Gr. εἰ γε Φερώρα καὶ Σαλώμης καταγνοῦς πολλὰκις θάνατον 8) Gr. πιστεύεις τούτοις κατὰ τῶν τέκνων, 9) Gr. οἱ

σε τῶν γνησίων περικόποντες διαδόχων 10) Gr. ἐπ' Ἀντιπάτρῳ καταλείπουσι μόνῳ, 11) Gr. τὸν ἑαυτοῖς εὐμεταχείριστον αἰρούμενοι βασιλέα. Im Sl. ist der Gedanke ähnlich, aber nicht identisch. Der Übersetzer kann in seiner

Vorlage nicht dasselbe gelesen haben, was Gr. bietet. [Man könnte auch übersetzen: welchem kräftig zu herrschen nicht (vergönnt) sein wird.] 12) Gr.

σκέπαι μέντοι γε, μὴ ποτε κάκεινῳ γένηται μῖσος ἐν τοῖς στρατιώταις add. ὁ τῶν ἀδελφῶν θάνατος 13) Gr. οὐ γὰρ ἔστιν οὐκ ἔλεετ τὰ μειράκια, 14) Gr.

τῶν δὲ ἡγεμόνων καὶ φανερώς ἀγανακτοῦσιν πολλοί.“ 15) Sl. eig.: „und du nennst sie mit Namen“. Doch ist das wohl Missverständnis eines Abschreibers. Statt naricaješi jich ist wohl zu lesen narica jich (wie im Text). 16)

„und“ fehlt, ist aber gewiss zu ergänzen. Dann braucht der Sohn oben (S. 134, Anm. 10) nicht erwähnt gewesen zu sein. 17) Gr. ὁ δὲ βασιλεὺς εὐθέως ἐκείνους τε καὶ αὐτὸν καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ συνελάμβανε. 18) Gr. Ἐφ' ᾧ τῶν

ἐκ τῆς αὐλῆς τις κουρέων, Τρύφων ὄνομα, προεκηδήσας ἐκ τινος θεοβλαβείας (MLTRC: φρενοβλαβείας) ἑαυτοῦ μηνυτῆς γίνεται.

dieser Tiron¹⁾, damit ich dich mit der Schere erstechen möchte beim Haarschneiden“²⁾. (548) Herodes aber, nachdem er das gehört, befragte sie peinlich unter schlimmen Qualen³⁾. Tiron aber mit dem Sohn duldeten schweigend⁴⁾, aber der Haarschneider redete ein und dieselbe Rede⁵⁾. Und er befahl, ihn festzubinden⁶⁾. (549) Sein (Tirons) Sohn aber⁷⁾, von Mitleid mit dem Vater erfaßt⁸⁾, sprach⁹⁾: „Alles werde ich dir offenbaren¹⁰⁾, wenn du mir den Vater freigibst“¹¹⁾. Und da er (ihn) freigegeben hatte, sprach er¹²⁾: „Alexander hat nachts zu meinem Vater geschickt und hat ihn gebeten, dass er dich töten möge. Und er machte sich an die Tötung“¹³⁾. Von der Rede dieses sagten die einen, dass sie lügenhaft sei zur Errettung für den Vater erdichtet¹⁴⁾, andere erachteten, dass sie wahr sei¹⁵⁾.

(550) Herodes aber befahl in dieser Versammlung und in Gegenwart der Befehlshaber¹⁶⁾, den Tiron und seinen Sohn und den Haarschneider vorzuführen¹⁷⁾. Und alsbald erschlug sie das Volk¹⁸⁾, mit Steinen und Stöcken schlagend¹⁹⁾. (551) Und er sandte seine beiden Söhne nach der Stadt Sebaste²⁰⁾, die von Caesarea nahe ist²¹⁾. Er befahl, sie mit dem Strang zu er-

1) Gr. auch in direkter Rede: „καὶ μὲ γὰρ, ἔφη, Τίρων οὗτος ἀνέπειθεν, . . . , μεγάλας τέ μοι παρ' Ἀλεξάνδρου δωρεὰς ὑπισχνέιτο.“ 2) Gr. ὅταν θεραπεύω τῷ ξυρῷ σε διαχειρίσασθαι, (LTRC: διαχορήσασθαι) 3) Gr. ταῦτ' ἀκούσας Ἡρώδης τὸν τε Τίρωνα σὺν τῷ παιδί καὶ τὸν κουρέα βασάνοις διήλεγχεν, 4) Gr. καὶ τῶν μὲν ἀγονομένων, 5) Gr. τοὺ δὲ μὴδὲν πλέον λέγοντος, 6) Aus irgendeinem Grunde — wohl durch Abschreiberversehen — ist der Name Tirons ausgefallen. Auch sonst ist nicht zu erkennen, wie der Sl. zu dieser Übersetzung gekommen ist. Gr. στρεβλοῦν ἐκέλευσεν τὸν Τίρωνα σφοδρότερον. 7) Also hat der Name Tirons im vorhergehenden Satze der Vorlage gestanden (s. vor. Anm.). Gr. ὁ δ' εὖος 8) Gr. οἰκτείρας 9) Im Gr. wieder indirekte Rede. 10) Gr. ὑπέσχετο τῷ βασιλεῖ πάντα μὴνύσειν, 11) Gr. εἰ χαρίσαιο τὸν πατέρα αὐτοῦ. Sl. otjcu statt -ca 12) Gr. κακείνου δόντος εἶπεν, 13) Gr. wieder ganz kurz referierend: ὡς ὁ πατήρ αὐτοῦ πεισθεὶς Ἀλεξάνδρῳ θελήσειεν αὐτὸν ἀνελεῖν. 14) Gr. τοῦθ' οἱ μὲν εἰς ἀπαλλαγὴν τῆς τοῦ πατρὸς αἰκίας πεπλάσθαι, 15) Gr. τινὲς δὲ ἄλληθες ἔλεγον. 16) Gr. Ἡρώδης γε μὴν ἐν ἐκκλησίᾳ τῶν τε ἡγεμόνων 17) Gr. καὶ Τίρωνα καταγορήσας τὸν λαὸν ἐπ' αὐτοὺς ἐστρατολόγησεν. Möglicherweise sind die letzteren Worte im Sl. nur durch Abschreiberversehen ganz ohne Entsprechendes geblieben, da gleich darauf das Volk etwas unvermittelt in Aktion tritt. Doch ist auch im Gr. die Darstellung recht unklar, da hier nur Tiron angeklagt erscheint. 18) Gr. αὐτόθι γοῶν ἀναιροῦνται μετὰ τοῦ κουρέως 19) Gr. ξύλοις βαλλόμενοι καὶ λίθοις. 20) Gr. πέμψας δὲ καὶ τοὺς υἱεὺς εἰς Σεβαστήν 21) Gr. οὖσαν οὖν (LC om.) πόρρω τῆς Καισαρείας

würgen¹⁾. Aber ihre Körper befahl er nach Alexandria zu führen²⁾ und sie bei dem Grabe des Alexander Philometor zu begraben³⁾. Und das war das Ende für Alexander und Aristobul⁴⁾.

Cap. XXVIII.

(552) Als aber Antipater unabänderliche Erbfolge hatte⁵⁾, so erhob sich gegen ihn Hass von seiten des jüdischen Volkes⁶⁾, da alle wussten, dass er es sei (?), der den beiden Brüdern den Tod bereitet hatte⁷⁾. Und es entstand ihm⁸⁾ nicht geringer Schrecken⁹⁾, da er sah¹⁰⁾, wie das Geschlecht der beiden Getöteten wuchs¹¹⁾. Es hatte nämlich Alexander von Glaphyra zwei Söhne erhalten¹²⁾, Tigranes und Alexander, Aristobul¹³⁾ aber von Bernike, der Tochter der Salome, Herodes und Agrippa und Aristobul¹⁴⁾, und zwei Töchter¹⁵⁾, Herodias und Mariamne¹⁶⁾.

(553) Herodes aber sandte Glaphyra in ihr Vaterland nach Kappadozien mit ihrer Habe¹⁷⁾, weil er ihren Mann Alexander getötet hatte¹⁸⁾. Und Bernike, Aristobuls Frau, gab er an

1) Gr. προσέταξεν ἀποπνίξαι. add. καὶ τελεσθέντος αὐτῷ ταχέως τοῦ προτάγματος

2) Gr. τοὺς νεκροὺς εἰς Ἀλεξάνδρειον (LR: Ἀλεξάνδριον) ἐκέλευσεν ἀνακομισθῆναι τὸ φρούριον

3) Gr. συνταφισομένους Ἀλεξάνδρῳ τῷ μητροπάτρι. Dass Alexander, der Vater der Mariamne, den Zunamen Philometor geführt habe, ist nicht bekannt. Man wird eher an eine nachlässige Übersetzung von μητροπάτριω denken müssen. Der Übersetzer hat ja auch, wie es scheint, aus Alexandrion Alexandria gemacht [im Sl. steht: des Mutterliebenden].

4) Gr. τὸ μὲν οὖν Ἀλεξάνδρου καὶ Ἀριστοβούλου τέλος τοιοῦτον. PAM: τοιοῦτον (ἦν suppl. P.) et ut vid. Lat

5) Gr. Ἀντιπάτρῳ δὲ ἀδήριτον ἔχοντι τὴν διαδοχὴν — Was der Sl. Übersetzer an Stelle von ἀδήριτον gelesen hat, ist unerfindlich.

6) Gr. μῖσος μὲν ἀφόρητον ἐκ τοῦ ἔθνους ἐπεγείρεται

7) Gr. ὅτι τὰς διαβολὰς τοῖς ἀδελφοῖς πάσας (T: πλάσας et in marg. πάσας) ἐπισυντάξιεν οὗτος, — Vielleicht ist s'i (für sy) nicht Partic. praes. von byti (sein), sondern fehlerhaft statt sj = dieser.

8) Gr. ὑποικουόρει δὲ καὶ — Sl. muss etwas wie ὑποκροῖ oder προσκροῖ gelesen haben, da das Sl. pri-ražašesja nach Sresnewski hauptsächlich etwas Ähnliches bedeutet.

9) Gr. δέος οὐ μέτριον

10) Sl. fälschlich widjašĕj (Akkus.) statt widjašĕu (Dativ), da auch vorher jemu (ihm) steht. Gr. . . . δρῶντι.

11) Gr. αὖξανομένην (δρῶντι) τὴν τῶν ἀνηρημένων γενεάν

12) Gr. ἦσαν γὰρ Ἀλεξάνδρῳ μὲν etc.

13) Gr. Ἀριστοβούλῳ

14) Gr. add. υἱοὶ

15) Gr. θυγατέρες δὲ etc.

16) Akkus. Mariamni.

17) Gr. τὴν μὲν οὖν Γλαφύραν μετὰ τῆς προικῆς Ἡρώδης ἀπέπεμψεν εἰς Καππαδοκίαν, LTRC: Ἡρ. μετὰ τ. προικῆς, d. h. die Wortfolge ist dem Sl. ähnlicher.

18) Gr. ὡς ἀνείλεν Ἀλεξάνδρον, Im Sl. ist der Sinn dieses Begründungssatzes deutlicher.

seinen Oheim väterlicherseits, Antipater¹⁾. Denn die Ehe jener wollte Antipater, der Sohn des Herodes²⁾, damit er die Salome besänftige, die gegen sie (?) feindselig war³⁾.

(554) Er umgab aber auch den Pheroras mit Geschenken⁴⁾ und mit jeglicher Gefälligkeit⁵⁾, und die Gewalthaber⁶⁾ und Mächtigen⁷⁾ Cäsars⁸⁾, unzählbares Gut nach Rom sendend⁹⁾. Und alle die bei Satorninus¹⁰⁾ in Sytien¹¹⁾ wurden von seinen Freudengaben erfüllt (?)¹²⁾. Aber je mehr er gab, umsomehr hassten sie ihn¹³⁾, weil er nicht aus Hochherzigkeit gab¹⁴⁾, sondern sich vor allen fürchtend verschwendete er aus Angst¹⁵⁾.

(555) Und es geschah, wenn sie ein Geschenk annahmen, so waren sie ihm nicht von ganzem Herzen freundlich gesinnt¹⁶⁾, sondern welchen er gab, dieselben waren ihm Feinde¹⁷⁾. Herrlichere Geschenke aber machte er von Tag zu Tage¹⁸⁾, da er sah, dass der König die Waisenliebe¹⁹⁾ und Reue empfand²⁰⁾ über die Getöteten²¹⁾. Deswegen sorgte er auch für die von ihnen Herstammenden²²⁾.

(556) Und nachdem er versammelt hatte seine Verwandten²³⁾ und seine Würdenträger²⁴⁾, so stellte er die Kinder in ihre Mitte²⁵⁾

1) Gr. Ἀρ. δὲ Βερνίκην συνόριζεν θείῳ πρὸς μητρὸς Ἀντιπάτρου. Sl. statt θεῖος πρ. μ. stryī, was den Oheim väterlicherseits bedeutet. Augenscheinlich hat der Übersetzer πρὸς μητρὸς nicht gelesen. 2) Gr. . . . ὁ Ἀντίπατρος τοῦτον (L: τοῦτον) ἐπραγματεύσατο τὸν γάμον. 3) Gr. τὴν γὰρ Σαλώμην οὖσαν διάφορον ἐξοικειούμενος — Sl. falsch na nju (gegen sie) statt na nj (gegen ihn). Merkwürdig ist auch der Akkus. Salomil. 4) Gr. περιέχει δὲ καὶ τὸν Φερῶραν δώροις 5) Gr. τε καὶ ταῖς ἄλλαις θεραπαίαις 6) eig. vlasti = die Gewalten 7) eig. die Kräfte, silē statt sily 8) Gr. καὶ τοὺς Καίσαρος φίλους 9) Gr. οὐκ ὀλίγα πέμπων ἐπὶ Ῥώμης (AMLTRC: εἰς τὴν Ῥώμην) χρήματα. 10) Merkwürdiger Abschreibebefehler: u Rētorina 11) Gr. οἱ γὰρ μὴν περὶ Σατορνίνον ἐν Συρίᾳ πάντες 12) Gr. ἐνεπλήσθησαν τῶν ἀπ' αὐτοῦ δωρεῶν. Sl. radowanii eig. von Freuden [wohl fehlerhaft für darowanii = Schenkungen, Geschenke] 13) Gr. ἐμισεῖτο δὲ διδοὺς πλεῖον, 14) Gr. ὥς ἂν οὐκ ἐκ τοῦ μεγαλοψύχου χαριζόμενος 15) Gr. ἀλλ' ἀναίσχουν κατὰ δέος. 16) Gr. συνέβαινεν δὲ τοὺς μὲν λαμβάνοντας οὐδὲν μᾶλλον εὖνους γίνεσθαι, 17) Gr. χαλεποτέρους δ' ἐχθρούς οἷς μὴ διδοίη. Im Sl. mag auch ein „ne“ (nicht) ausgefallen sein. 18) Gr. λαμπροτέρας δὲ καθ' ἡμέραν ἐποιεῖτο τὰς διαδόσεις 19) Gr. δρῶν τὸν βασιλέα παρ' ἧς αὐτὸς ἐλπιδας εἶχεν ἐπιμελούμενον τῶν ὀρφανῶν 20) kajuščasja statt kajušcasja 21) Gr. καὶ τὴν ἐπὶ τοῖς ἀνθρωπείνοις μετάνοιαν ἐμφαίνοντα 22) Gr. δι' ὧν ἡλείει τοὺς ἐξ ἐκείνων. Sl. ot' neja statt ot' neju (von ihnen). 23) Gr. Συναγαγὼν γὰρ ποτε (L-R: τότε Lat om.) Ἡρώδης συγγενεῖς 24) Gr. τε καὶ φίλους 25) Gr. παραστησάμενός τε τὰ παῖδια

und erfüllte mit Tränen seine Augen¹⁾ und sprach: „(Ihr) meine Geschlechtsgenossen und Würdenträger²⁾. Die Väter dieser hat von mir weggenommen ein unbarmherziger und unglückbringender Dämon³⁾. Aber die Natur zwingt mich, an dem Waisentum dieser Barmherzigkeit zu erzeigen⁴⁾. Ich werde aber geprüft, (ob ich?) wenn ich als Vater nicht glücklich gewesen bin⁵⁾, so doch (als) Grossvater freundlich erscheinen⁶⁾ und ihnen gute Fürsorger aufstellen werde⁷⁾.

(557) Und ich gebe des Pheroras Tochter zur Ehe dem ältesten Sohn des Alexander⁸⁾, damit ihm Pheroras Schwiegervater⁹⁾ werde und notwendiger Vertreter¹⁰⁾. Und des Antipater Sohn möge nehmen die Tochter des Aristobul¹¹⁾, und mein Sohn Herodes ihre Schwester¹²⁾.

(558) Und nachdem wir also gesorgt haben¹³⁾, dass ihre Väter nicht tot sein sollen¹⁴⁾, so möge, wer mich liebt, eben solche Absicht haben, und niemand möge meinen Willen abschneiden¹⁵⁾. Ich bete aber auch zu Gott, Er möge Wohlgefallen haben an dieser(m) Ehe(schluss)¹⁶⁾, zum Nutzen für mein

1) Gr. καὶ δακρύων ἐμπλήσας τοὺς ὀφθαλμοὺς 2) Gr. > (Ihr) meine Würdenträger

3) Gr. „ἐμὲ τοὺς μὲν τούτων πατέρας δαίμων [im Sl. Teufel] σκυθρωπὸς ἀφείλετο, — Auch im Gr. direkte Rede. 4) Gr. ταῦτα δὲ μοι μετὰ τῆς φύσεως συνίστησιν ἔλεος ὀρφανίας.

5) Gr. εἰ καὶ πατὴρ ἐγενόμην ἀτυχεστάτος, 6) Gr. πάππος γοῦν γενέσθαι κηδεμονικώτερος LTRC: φανῆναι μετριώτερος (dem Sl. ziemlich genau entsprechend). Lat: sim providentior Heg: esse sollicitior

7) Gr. καὶ μετ' ἐμὲ ἡγεμόνας αὐτοῖς ἀπολιπεῖν τοὺς ἐμοὶ φιλιότατος. Lat: a quibus post me regantur MLTRC: κηδεμόνας αὐτοῖς Heg: defensores PA i. marg. πάππος γοῦν φανῆναι μετριώτερος καὶ μὴ ἐμὲ κηδεμόνες αὐτοῖς καταλιπεῖν τοὺς ἐμοὶ φιλιότατος.

8) Gr. Diesesmal wird die Rede hier lebendiger: ἐγγυῶ δὲ τὴν μὲν σὴν, ᾧ (L¹TRC om.) Φερώρα, θυγατέρα τῷ πρεσβυτέρῳ τῶν ἀδελφῶν (om. Lat Heg „recte iudice Destinone“) Ἀλεξάνδρου παίδων, 9) Gr. > damit ihm Ph. Schwiegervater

10) Gr. ἵνα ᾗς αὐτῷ κηδεμὼν ἀναγκαῖος, 11) Gr. τῷ δὲ σὺ παιδί, Ἀντίπατρε, τὴν Ἀριστοβούλου θυγατέρα add. γένοιο γὰρ ἂν οὕτω πατὴρ τῆς ὀρφανῆς.

12) Gr. καὶ τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς ὃ ἐμὸς Ἡρώδης λήψεται add. πρὸς μητρὸς ὧν ἀρχιερέως πάππον. Ein hier ziemlich unnützer Zusatz.

13) s'z'riwsem' (für s'z'rewsem') eig. gesehen haben. 14) Gr. τὰ μὲν οὖν ἐμὰ ταῦτην ἐχέτω τὴν κοίαν, — man bemerke die echt semitische Auffassungsweise im Sl. LTRC: ὃ ἀγαπῶν μὲν οὖν ἐμὲ s. den Text zu folg. Anm.

15) Gr. sehr verkürzt: ἦν διακόψῃ μηδεὶς τῶν ἐμὲ φιλοῦντων PALTRC: διακόψει In LTRC ist augenscheinlich der Text in Unordnung geraten, da zweimal unmittelbar nacheinander die den Herodes „Liebenden“ aufgerufen werden (an 2-ter Stelle: ἐμὲ φιλῶν)

16) Gr. συναρμόσαι τοὺς γάμους C: τούτους τοὺς

Reich und für meine Enkel¹⁾, und dass ich diese Kinder mit sanften Augen ansehen möge²⁾.

(559) Und³⁾ nachdem er dies gesagt⁴⁾, brach er in Tränen aus⁵⁾ und befahl ihnen, einander die rechten Hände zu geben⁶⁾. Und alsbald ward Antipater übellaunig(?)⁷⁾ und es ward allen offenbar, dass er sehr gekränkt sei⁸⁾. Denn er hatte geglaubt⁹⁾, „die Ehrung der Waisen wird für mich Verderben sein¹⁰⁾.“ Und (noch) mehr geriet er über alles in Furcht¹¹⁾, weil die Söhne Alexanders zum Verteidiger hatten Archelaus, den Kappadozischen König, und Pheroras den Vierfürsten¹²⁾. (560) Und er erwartete gegen sich Hass von seiten des Volkes¹³⁾. Denn allen Juden war es leid um die beiden Brüder¹⁴⁾. Deshalb auch bereitete sich jener, dass er die Ehe(schliessung) zerstören möchte¹⁵⁾.

(561) Aber er fürchtete sich vor dem Vater¹⁶⁾, der hart war¹⁷⁾ und klug¹⁸⁾. Und er trat zu ihm und bat¹⁹⁾, er möge nicht von ihm die Ehre wegnehmen, die, deren er (ihn) gewürdigt habe²⁰⁾, indem er sprach²¹⁾: „Weswegen hast du auf mich den Königsnamen gelegt, aber die Macht gewährst du andern²²⁾? Denn wie wird es mir möglich sein zu herrschen²³⁾, wenn Alexanders Sohn, den Archelaus zum Grossvater habend und den Pheroras zum Schwiegervater, aufwachsen und zum Manne

- 1) Gr. ἐγγόνων Lat: nepotum 2) Gr. τὰ τε παῖδια παντὶ (PAM: ταῦτα Lat: hos) γαληνότεροις ἐπιθεῖν (PAM: ἰδεῖν Sl: wižu) ὁμμασιν ἢ τοὺς πατέρας αὐτῶν“. Im Sl. wohl nur fehlerhaft: dass ich . . . ansehen (eig. sehen) möge.
3) Gr. [ἐπειδὴ] vgl. Nieses Apparat. 4) Gr. ταῦτα εἰπὼν — sei bedeutet wohl nichts anderes als se = dies. 5) Gr. ἀπεδάκρυσεν M: ἐπεδάκρυσεν LRC: ἐδάκρυσεν 6) Gr. τε καὶ τῶν παίδων συνήρμοσεν τὰς δεξιὰς, add. ἔπειτα κατασπασάμενος ἕκαστον φιλοφρόνως διέλυσεν τὸ συνέδριον. 7) Gr. ἐπαγνώθη (Sl. truchl' bystj) δ' εὐθὺς Ἀντίπατρος 8) Gr. καὶ δῆλος ἦν ἅπασιν ὀδυνώμενος (L.: ὀδυνώμενος) 9) Gr. ὑπελάμβανεν γὰρ 10) Gr. εἶναι παρὰ τῶ πατρὶ τὴν τῶν ὁρφανῶν τιμὴν ἑαυτοῦ κατάλυσιν 11) Gr. αὐθίς τε κινδυνεύσειν (R: κινδυνεύειν i. marg. γρ. κινδυνεύσειν) 12) Gr. εἰ πρὸς Ἀρχελάφ καὶ Φερῶραν ὄντα τετραρῆν βοηθὸν ἔχοιεν οἱ Ἀλεξάνδρου παῖδες. 13) Gr. συλλογίζετο δὲ τὸ ἑαυτοῦ (ed. pr.: τὸ καθ') μῖσος (Sl. nenawisti plur.) καὶ τὸν τῶν ὁρφανῶν ἔλεον ἐκ τοῦ ἔθνους, 14) Gr. ὅση τε σπουδὴ ζώντων καὶ ὅση μνήμη παρὰ Ἰουδαίοις τῶν δι' αὐτὸν ἀπολωλότων ἦν ἀδελφῶν. 15) Gr. ἔγνω δὴ πάντα τρόπον διακόπτειν τὰς ἐγγύας. 16) Gr. Καὶ τὸ μὲν ὑπέρβαι πανούργως ἔδεισε τὸν πατέρα 17) Gr. χαλεπὸν ὄντα 18) Gr. καὶ πρὸς τὰς ὑποψίας κινούμενον ὀξέως, 19) Gr. ἐτόλμησεν δὲ προσελθὼν ἱκετεύειν ἄντικρυς 20) Gr. μὴ στερίσκειν αὐτὸν ἧς ἡξίωσεν τιμῆς, 21) Gr. indirekte Rede. 22) Gr. μὴδὲ αὐτῷ μὲν ὄνομα βασιλείας, δύναμιν δὲ ὑπάρχειν ἄλλοις C: ὑπερέχειν. 23) Gr. οὐ γὰρ κρατήσειν τῶν πραγμάτων, PA: κρατήσει Rest der direkten Rede.

werden wird¹⁾? Aber wenn du nun mir die Herrschaft sichern willst, so entferne die Söhne deiner beiden Verderber²⁾. Und mögen sie Frauen nehmen von andern³⁾.

(562) Denn es waren beim König 9 Frauen. Und er hatte von ihnen erzeugt⁴⁾: den Antipater von der Doris⁵⁾, und von Mariamne, der Hohepriestertochter, — den Herodes⁶⁾, aber von der Samaritanerin Malthaka hatte er zwei Söhne erzeugt: Antipas und Archela(o)s⁷⁾ und die Tochter Olympias⁸⁾, und von der Jerusalemerin Kleopatra: sowohl den Herodes, als auch den Philippus⁹⁾, und von Polas — den Phasaël¹⁰⁾, (563) und von Phaedra — die Roxane, und von Elpis — die Salome¹¹⁾. Aber zwei (waren) ohne Kinder¹²⁾.

(564) Da aber Antipater bat, die Ehe zu verändern¹³⁾, so ergrimmte der König schrecklich¹⁴⁾, weil er seine Hartherzigkeit und seine grausame Art gegen die Waisen erkannt hatte¹⁵⁾, und weil er den Gedanken in betreff der beiden Getöteten gefasst hatte¹⁶⁾, dass vielleicht auch jene beiden durch Verleumdung und böse Ränke gefallen seien¹⁷⁾. (565) Und damals mit Wut antwortend, vertrieb er den Antipater von seinem Angesicht¹⁸⁾. Und nach wenigen Tagen nahm er ihn wieder zurück, und da er sich zu ihm mit Schmeichelei geneigt, so gehorchte er seinen Reden¹⁹⁾.

1) Gr. *εἰ πρὸς Ἀρχελάφ πάππῳ καὶ Φερώραν κηδεστήν ὁ Ἀλεξάνδρον παῖς προσάβοι.* 2) Gr. > Aber wenn — Verderber. 3) Gr. *κατηντιβόλει δὲ πολλῆς οὐσῆς γενεᾶς κατὰ τὸ βασιλεῖον μεταθεῖναι τοὺς γάμους.* Etwas Ähnliches mag im Sl. ausgefallen sein, da dort die Überleitung zur folgenden Aufzählung der Frauen und Kinder zu fehlen scheint.

4) Gr. *ἦσαν γὰρ τῷ βασιλεῖ γυναῖκες μὲν ἑννέα, τέκνα δὲ ἐκ τούτων ἑπτὰ,* 5) Gr. *αὐτὸς μὲν Ἀντίπατρος ἐκ Δωρίδος,* 6) Gr. *Ἡρώδης δ' ἐκ Μαριάμνης τῆς τοῦ ἀρχιερέως θυγατρὸς,* 7) Gr. *Ἀντίπας δὲ καὶ Ἀρχέλαος ἐκ Μalthάκης τῆς Σαμαρεῖτιδος,* 8) Gr. *καὶ θυγάτηρ Ὀλυμπιάς,* add. *ἦν ὁ ἀδελφιδοῦς αὐτοῦ Ἰώσηπος εἶχεν,* 9) Gr. *ἐκ δὲ τῆς Ἱεροσολυμίτιδος Κλεοπάτρας Ἡρώδης καὶ Φίλιππος,* — Sl. falsch Kleopatra statt Kleopatry

10) Gr. *ἐκ δὲ Παλλάδος Φασάηλος.* 11) Gr. *ἐγένοντο δ' αὐτῷ καὶ ἄλλαι θυγατέρες Ῥωξάνη τε καὶ Σαλώμη, ἡ μὲν ἐκ Φαίδρας, ἡ δὲ ἐξ Ἑλπίδος.* (Sl. übersetzt: Nadeže für Nadežja Genet.) 12) Gr. *δύο δ' εἶχεν ἀτέκνους,* add. *ἀνεψιὰν τε καὶ ἀδελφιδὴν.* add. *χωρὶς δὲ τούτων δύο ἀδελφὰς Ἀλεξάνδρον καὶ Ἀριστοβούλον τὰς ἐκ Μαριάμνης.*

13) Gr. *οὐσῆς δὲ πολυπροσώπου τῆς γενεᾶς ὁ Ἀντίπατρος ἐδεῖτο μεταθεῖναι τοὺς γάμους.* Met i. marg. T: *μεταθεῖναι*

14) Gr. *Καλεπῶς δ' ὁ βασιλεὺς ἡγανάκτησεν* 15) Gr. *καταμαθὼν αὐτοῦ τὸ πρὸς τοὺς ὀφφανοὺς ἥθος,* 16) Gr. *ἐννοιά τε αὐτῷ παρῆστι περὶ τῶν ἀνηρημένων,* 17) Gr. *μή ποτε κάκεῖνοι γένοιτο τῶν Ἀντιπάτρον διαβολῶν ἀγώνισμα.*

18) Gr. *τότε μὲν οὖν πολλὰ πρὸς ὀργὴν ἀποκρινάμενος ἀπελαύνει τὸν Ἀντίπατρον,* 19) Gr. *αὖθις δὲ ὑπαχθεὶς αὐτοῦ ταῖς κολακείαις μεθηρμόσατο* — Sl. prikloniw'sja (da er sich geneigt) müsste eigent-

(566) Dadurch möge jeder Mensch erkennen¹⁾, wie stark²⁾ in der Schmeichelei Antipater war³⁾. Obgleich auch Salome, die die Schwester des Herodes war⁴⁾, mehrfach in betreff ihrer selbst bat und die Kaiserin für sie hilfreich war⁵⁾, dass er sie zur Ehe dem arabischen Feldherrn Syllaeus geben möchte⁶⁾, so folgte doch Herodes nicht⁷⁾, sondern verschwor sich (noch) mehr⁸⁾, dass er grosse Feindschaft gegen sie hegen würde⁹⁾, wenn sie nicht von diesem Bemühen abstehen würde¹⁰⁾. Und nach wenigen Tagen verlobte er sie mit Alexias¹¹⁾ und ihre erste Tochter gab er dem Sohne des Alexias zur Frau¹²⁾, aber die zweite seinem Oheim väterlicherseits¹³⁾.

Cap. XXIX.

(567) Und dadurch zerstörte Antipater den Waisen die Hoffnung¹⁴⁾ und veränderte die Ehen zu seinem Nutzen¹⁵⁾. Und darnach wandelte er wie auf festen Grundlagen¹⁶⁾, indem er sich vor keinem fürchtete¹⁷⁾. Nachdem er aber zur Bosheit hinzu Macht empfangen hatte¹⁸⁾, ward er frech und unerträglich¹⁹⁾. Und da er dem Abscheu des Volkes nicht entfliehen konnte²⁰⁾,

lich als Subjekt Herodes voraussetzen; viell. hat hier ursprünglich der Dativ. absolutus (prikloniw'susja) gestanden. Gr. add. *καὶ αὐτῷ μὲν τὴν Ἀριστοβούλου συνήκισεν θυγατέρα, τὸν δὲ υἱὸν αὐτοῦ τῇ Φερώρα θυγατρὶ*. Irgendetwas über die auf Antipaters Betreiben geschlossenen Ehen muss auch in der Vorlage des Sl. gestanden haben: § 567 enthält eine Berufung darauf (s. u.)

- 1) Gr. *καταμάθοι δ' ἂν τις*, — „dadurch“ (tēm') weist vorwärts. 2) Wörtlich: wieviel Stärke 3) Gr. *ὅσον ἴσχυσεν ἐν τούτοις κολακείων Ἀντίπατρος*, add. *ἐκ τοῦ Σαλώμην ἐν ὁμοίοις ἀποτυχεῖν*. 4) Gr. *ταύτην γὰρ δὴ καίπερ οὕσαν ἀδελφὴν* 5) Gr. *καὶ πολλὰ διὰ Λιονίας τῆς γυναικὸς Καίσαρος ἐκετένουσαν* 6) Gr. *γαμηθῆναι τῷ Ἀραβὶ Συλλαίῳ*, 7) Gr. > so folgte doch H. nicht, 8) Gr. *διωμόσατο μὲν* Lat: non passus est sed juravit 9) Gr. *ἐχθροτάτην ἔξειν*, — Sl. eig. angefangen hätte zu hegen (imēti načja). Vielleicht darf man lesen: načjnetj imēti (= Futurum). 10) Gr. *εἰ μὴ παύσαιτο τῆς σπουδῆς*, 11) Gr. *τὸ δὲ τελευταῖον ἄκουσαν Ἀλεξῆα υἱὸν τῶν φίλων συνήκισεν* 12) Gr. *καὶ τῶν θυγατέρων αὐτῆς τὴν μὲν τῷ Ἀλεξῆα παιδί*, 13) Gr. *τὴν δ' ἑτέραν τῷ πρὸς μητρὸς Ἀντιπάτρον θείῳ*. Auch im Sl. mag ursprünglich „des Antipater“ statt „seinem“ gestanden haben. Doch ist hier derselbe Fehler wie oben § 554: stryj als Übersetzung von *θεῖος* πρὸς μητρὸς — vielleicht fehlte auch hier πρὸς μητρὸς Gr. add. *τῶν δ' ἐκ Μαριάμης — Φασάηλον*. 14) Gr. *διακόψας δὲ τὰς τῶν ὀρφανῶν ἐλπίδας ὁ Ἀντίπατρος* 15) Gr. *καὶ πρὸς τὸ συμφέρον αὐτῷ τὰς ἐπιγαμίας ποιησάμενος* 16) Gr. *ὥς* (om. LTRC et fort. Lat) *ἐπὶ βεβαίοις μὲν ὥρμαι τὰς ἐλπίσιν*, 17) Gr. > indem — fürchtete. 18) Gr. *προσλαβὼν δὲ τῇ κακίᾳ τὸ πεποιθὸς* 19) Gr. *ἀφόρητος ἦν* 20) Gr. *τὸ γὰρ παρ' ἐκάστῳ μῖσος ἀποσκενάσθαι μὴ δυνάμενος*

so verschaffte er sich durch Stolz und Drohung Sicherheit¹⁾. Und Pheroras half ihm²⁾, da er sah, dass jener der wahre König sei³⁾.

(568) Und darnach entstand von seiten der Frauen eine nie gesehene Wirrung im königlichen Hause⁴⁾. Denn des Pheroras Frau mit ihrer Mutter und der Schwester, die des Antipater Mutter aufgenommen hatten⁵⁾, führten sich sehr ungehörig auf⁶⁾. Und sie unterfingen sich, zwei Töchter des Königs zu beschmähen⁷⁾, weswegen er (sie) auch zur Beobachtung bestimmte⁸⁾. Und niemand wagte es, sich ihnen zu widersetzen⁹⁾, (569) als nur Salome¹⁰⁾. Und sie trat zum Könige und erzählte ihm¹¹⁾, dass nicht zum Nutzen für ihn, noch zum Wohl für seine Angelegenheiten sich die Frauen versammeln¹²⁾. Jene aber, da sie von den Verleumdungen¹³⁾ und von der Wut des Herodes erfahren hatten¹⁴⁾, hörten auf, sich offen zu versammeln¹⁵⁾. Und vielmehr aber stellten sie sich auch vor dem König, als wären sie unter einander feindlich¹⁶⁾. Deswegen stritt sich auch Antipater vor den väterlichen Augen mit Pheroras¹⁷⁾. (570) Und die Versammlung fand für sie heimlich¹⁸⁾ in der Nacht statt¹⁹⁾ und unter der Beobachtung verlängerte sich ihre Einmütigkeit²⁰⁾.

- 1) Gr. ἐκ τοῦ φοβεροῦ εἶνα~~ς~~ τὴν ἀσφάλειαν ἐπορίζετο. 2) Gr. συνήγει δὲ καὶ Φερώρας 3) Gr. ὡς ἂν ἦδη καὶ (om. AMLTRCLat) βασιλεῖ βεβαίω. 4) Gr. γίνεται δὲ καὶ γυναικῶν σύνταγμα κατὰ τὴν αὐλήν, ὃ νεωτέρους ἐκίνησεν θορύβους 5) Gr. προσλαβοῦσα καὶ (om. LTRC) τὴν Ἀ. μητέρα 6) Gr. πολλὰ μὲν ἡσέγγαινε [Sl. eig. führten sich sehr ungesetzlich, gesetzwidrig auf] add. κατὰ τὸ βασιλεῖον, 7) Gr. ἐτόλμησεν δὲ καὶ τοῦ βασιλέως ὑβρίσαι δύο θυγατέρας, — Nach Antiqu. XVII, 34 werden des Pheroras Töchter beschimpft. 8) Ein recht wenig verständlicher Satz; doch auch im Gr. ist der Sinn schwer zu erkennen: δι' ἃ δὲ μάλιστα ταύτην ἐκεῖνος προβέβλητο. Lat wieder ganz anders: cui rei maxime ab Antipatro erat obiecta. Gr. add. μισούμεναι γε μὴν ἐπ' αὐτοῦ 9) Gr. τῶν ἄλλων ἐπεκράτουν. 10) Gr. μόνῃ δὲ τῆς ὁμονομίας αὐτῶν ἀντίπαλος ἦν Σαλώμη 11) Gr. καὶ βασιλεῖ διέβαλλεν (T: διέβαλε) 12) Gr. τὴν σύνοδον ὡς οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ τῶν αὐτοῦ πραγμάτων εἶη. 13) Gr. γυνῶσαι δ' ἐκείναι τὴν διαβολὴν — Sl. oni (jene, Nom. plur. masc. gen.) statt ony (fem. gen.) 14) Gr. καὶ ὡς ἀναγκάσειεν Ἡρώδης, 15) Gr. τῆς μὲν φανεροῦς συνόδου καὶ τῶν φιλοφρονήσεων ἐπαύσαντο, 16) Gr. τοὐναντίον δ' ὑπεκρίνοντο καὶ διαφέρεσθαι πρὸς ἀλλήλας ἀκούοντος βασιλέως. Auch im Sl. steht „auch (und) vor dem Könige“ eigentlich am Schluss des Satzes. 17) Gr. αἷς συνπεκρίνετο καὶ (om. C) Ἀντίπατρος ἐν τῷ φανερῷ προσκρούων Φερώρα. 18) Gr. συνουσίαι δὲ ἦσαν αὐτῶν (LR: αὐτῷ) λάθρα 19) Gr. καὶ καῶμοι νυκτερινοί, 20) Gr. τὴν τε ὁμόνοιαν ἢ παρατήρησις ἐπέτεινε. Sl. prowláčjaše (verlängerte, verzögerte) wohl für šesja (verlängerte sich)

Aber Salome, welche alles, was bei ihnen getan wurde, wusste¹⁾, erzählte es dem Herodes²⁾.

(571) Und jener entbrannte vor Wut³⁾, am meisten aber⁴⁾ gegen die Frau des Pheroras⁵⁾, und, nachdem er alsbald versammelt seine Verwandten und Würdenträger⁶⁾, stellte er sie vor das Gericht⁷⁾ und verklagte sie⁸⁾, weil sie seine Töchter geschmäht hatte⁹⁾. Und er sprach¹⁰⁾: „Du hast den Pharisäern gegen mich grosse Geschenke gegeben¹¹⁾ und hast meine Diener angestiftet¹²⁾ und jegliche Zauberei zubereitet sowohl¹³⁾ für die Speise, als auch für die Kleidung, als auch für das Schuhwerk, als auch für das Fuhrwerk¹⁴⁾. Erinner dich, o Pheroras, welcher einen Tod davongetragen hat Pesias¹⁵⁾ (?), der Hauptmann¹⁶⁾, als ich von deinen Speisen zu essen beehrte und, da Gott für mich eingetreten war, nicht (davon) nahm und den Pesias sandte¹⁷⁾. Weil¹⁸⁾ er (davon) kostete, sprangen ihm beide Augen hervor und seine Glieder zerfielen Gelenk für Gelenk¹⁹⁾ und heulend gab er am dritten Tage den Geist auf²⁰⁾. Einst aber, als ich den Zügel ergriffen hatte, vertrocknete nach dieser Zeit²¹⁾ die Hand. Wenn sich nicht zu der Zeit ein schlangenfüssiger²²⁾ Syrer gefunden hätte und das lebendige Pferd durchbohrt hätte

1) Gr. ἡγνώνει δὲ οὐδὲν Σαλώμῃ τῶν προαίτιων 2) Gr. καὶ πάντα Ἡρώδῃ διηγέλλεν. 3) Gr. Ἐξεκαίετο δ' ἐκεῖνος εἰς ὀργήν 4) Gr. καὶ μάλιστα (LR: μάλιστα δὲ) 5) Gr. add. ταύτην γὰρ πλέον ἢ Σαλώμῃ διέβαλλεν. 6) Gr. ἀθροίσας οὖν συνέδριον τῶν τε φίλων καὶ συγγενῶν 7) Gr. > stellte — Gericht 8) Gr. ἄλλα τε πολλὰ τῆς ἀνθρώπων κατηγορεῖ 9) Gr. καὶ τὴν εἰς τὰς ἑαυτοῦ θυγατέρας ὕβριν, 10) Gr. wieder indirekte Rede. 11) Gr. ὅτι τε Φαρισαίοις μὲν χορηγήσειεν μισθοὺς καὶ αὐτοῦ 12) Gr. καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτῷ κατασκευάσειεν πολέμιον 13) Gr. ἐνδησαμένη φαρμάκοις. Der ganze Rest der Rede des Herodes bis zu den Worten etwa „Da Pheroras aber auch nicht ein Wort u. s. w.“ fehlt im Gr. überhaupt. 14) Sl. i w' jězd'. Nach Miklosich ist jazd' (dasselbe wie jězd') = vehi, also: das Fahren. Nach Analogie der vorhergehenden Worte darf man aber wohl an „das Fuhrwerk“ denken. 15) Pesija, — ob Παίσιος? [Von Berendts ist die Vorschlagssilbe übersehen worden: Jespesija] 16) Sl. igemen (statt igemon). Dieser Mann wird sonst, wie es scheint, nie erwähnt. 17) Hier scheint als Nominativ Pesii vorausgesetzt zu sein. 18) jim' že hier vielleicht = als 19) po člonku-vielleicht statt po član'ku oder člěn'ku, člěn'k' bei Wostokow, l. c. = ἄρμός, articulus. 20) Am Rande finden sich in cod. Mosq. Acad. rote, wie es scheint, tachygraphische Zeichen. 21) po tom' časě eig. nach dieser Stunde 22) Wohl Übersetzung von οφιδόπους, nach W. Stephanus, Thesaurus (1824, VI, p. 7104) bedeutet dieses Wort: anguipes, serpentis modo incedens, i. e. repens.

und meine Hand rasch in das Pferd hineingelegt hätte, so hätte mich (die Hand?) durch heimlichen (?)¹⁾ und wunderbaren Tod getötet.

Und ich folterte meinen Stallknecht²⁾. Und er leitete die Schuld auf sie³⁾. Und zu alledem hat sie auch auf dich solch eine grosse Feindschaft gegen mich gelegt, dass du sowohl Gott, als auch die Natur vergessen hast, als auch die Bruderschaft und die brennende Liebe und die Würde und die Ehre, welche dir meine Arbeit und dieser Kopf gegeben hat. Und jetzt bist du feindlich gegen mich und suchst für mich den Tod.“

(572) Da Pheroras aber auch nicht ein Wort zur Antwort auszusprechen wagte und heftig um (sein) Weib zitterte, sprach Herodes⁴⁾: „Zwei Möglichkeiten gebe ich dir und eine (von ihnen) nimm⁵⁾. Entweder sage dich von mir los, die Frau aber behalte, oder habe mich zum Bruder, diese Frau aber verstosse⁶⁾.“ Jenem aber war die Frau sehr teuer⁷⁾. Und er sprach⁸⁾: „Leicht(er) ist es mir, das Leben zu lassen, als meine Frau⁹⁾!“ Herodes aber, da er seinem Bruder nichts zu tun vermochte und der Schwägerin¹⁰⁾, wenn sie ihn auch sehr hassten¹¹⁾, so gebot er dem Antipater¹²⁾, dass er sich nicht unterhalte mit Pheroras, noch mit seiner Frau, noch mit seinem Vertrauten¹³⁾. Jener aber übertrat (zwar) nicht (offen) das väterliche Gebot¹⁴⁾, heimlich aber verbrachte er die ganze Nacht mit denen¹⁵⁾.

(573) Und da er sich vor der Beobachtung der Salome

1) umorila fem. also wohl die Hand als Subjekt zu denken. neličnoju — vielleicht darf man von lice = das Angesicht schliessen, dass neličnoyi bedeutet: der einem nicht vors Angesicht tritt. 2) konedr'žitelja.

3) nja, eig. sie, Acc. plur. masc. oder fem. Vielleicht ist nju, zu lesen, Accus. sing. fem.

4) Gr. ganz kurz: τελευταῖον δ' εἰς Φερώραν ἀπέστρεψεν τὸν λόγον, . . . λέγων (T ed. pr.: ἀπέστρεψε). Darnach wieder indirekte Rede.

5) Gr. δυοῖν θάτερον ἐλίσθαι 6) Gr. ἢ ἑαυτὸν ἀδελφὸν ἢ τὴν γυναῖκα. 7) Gr. > jenem — teuer.

8) Gr. . . φήσαντος, 9) Gr. τοῦ δὲ θάττον ἀπολείπειν τὸ ζῆν ἢ τὴν γυναῖκα . . . 10) Gr. οὐκ ἔχων ὁ τι χοῆ (L om.) δοῦν > seinem Bruder . . . und der Schwägerin.

11) Gr. > wenn sie auch hassten, 12) Gr. μετέβαινον ἐπ' Ἀντίπατρον, ᾧ παρήγγειλεν MLTRC: παρήγγελλε Sl. aber Aorist

13) Gr. μήτε τῇ Φερώρα γυναικὶ μήτε αὐτῷ μίτ' ἄλλω τινὶ τῶν ἐκείνης διαλέγεσθαι. Sl. s' Feromj statt s' Feroraju od. Feroromj.

14) Gr. ὁ δὲ φανερώς μὲν οὐ μετέβαινον (cod. Med. teste Cardwello: παρέβαινε) τὸ πρόσταγμα, — Im Sl. muss ein dem φανερώς entsprechendes Wort (jawě?) infolge Versehens ausgefallen sein.

15) Gr. λάθρα δὲ διενυκτέρευεν σὺν ἐκείνοις.

fürchtete¹⁾, sandte er zu den römischen Machthabern, sagend, dass sie an den Vater schreiben möchten, er solle (ihn) zu Cäsar nach Rom senden²⁾. Und sie taten also³⁾. Herodes aber sandte, ohne zu zögern⁴⁾, ihn ab⁵⁾, indem er auch ein glänzendes Gefolge ihm gab⁶⁾ und alles Wohlgefällige⁷⁾ und Geldmittel⁸⁾ und ein Sendschreiben⁹⁾, worin geschrieben war: Antipater solle König sein¹⁰⁾ und nach Antipater Herodes Nachfolger in der Herrschaft¹¹⁾, der von Mariamne geboren war¹²⁾.

(574) Zu derselben Zeit segelte Syllaeus, der Araber, nach Italien¹³⁾ zu Cäsar gegen Herodes (zu wirken)¹⁴⁾. (575, 576, 577) Und er gab viel Geld dem Fabatus¹⁵⁾, dem römischen Prokurator¹⁶⁾, und gewann ihn zum Helfer¹⁷⁾. Antipater aber gab mehr¹⁸⁾, neigte den Fabatus zu seinem Willen herüber¹⁹⁾. Und sofort ward Syllaeus überwunden²⁰⁾.

(578) Herodes aber ermüdete nicht²¹⁾, den Pheroras²²⁾ zur Entfernung der Frau nötigend²³⁾. Und mit allen Gedanken

1) Gr. καὶ δεδοικώς τὴν ἐπιτηροῦσαν Σαλώμην Lat: observationem (Salomes) 2) Gr. πραγματοποιεῖται διὰ τῶν ἐπὶ τῆς Ἰταλίας φίλων τὴν εἰς Ῥώμην ἀποδημίαν αὐτῷ (PAMLTR¹C: αὐτῷ) 3) Gr. γραψάντων γὰρ ἐκείνων δεῖν Ἀντίπατρον διὰ χρόνον πεμφθῆναι πρὸς Καίσαρα, 4) ne podaliw Gr. ὁ δὲ οὐ τι μελλήσας 5) Gr. ἐξέπεμψεν 6) Gr. θεραπείαν τε λαμπρὰν . . . δοῦς Lat: cunctis quae usui forent (instructum) eher zu Anm. 7 gehörig. 7) Sl. ugodnaja Gr. > und alles Wohlgefällige 8) Gr. καὶ πλείστα (δοῦς) χρήματα 9) Gr. τὴν τε διαθήκην κομίζων, 10) Gr. ἐν ᾧ βασιλεὺς μὲν Ἀντίπατρος ἐγγράπτο, 11) Gr. Ἀντιπάτρον δὲ Ἡρώδης διάδοχος 12) Gr. ὁ ἐκ Μαρίας τῆς τοῦ ἀρχιερέως θυγατρὸς γεγονώς. Im Sl. wird die nähere Bestimmung dieser Mariamne infolge Versehens (des Übersetzers?) ausgefallen sein. 13) Gr. Ἐπλευσεν δὲ καὶ Σύλλατος ὁ Ἀραβὲς ἐπὶ Ῥώμης, add. ἡμεληκῶς μὲν τῶν Καίσαρος προσταγμάτων, 14) Gr. ἀνταγωνισόμενος δὲ πρὸς Ἀντίπατρον add. περὶ ὧν — δυνατωτάτων. 15) Gr. πείσας δὲ πολλοῖς χρήμασιν Φάβατον 16) Gr. τὸν Καίσαρος διοικητὴν 17) Gr. ἐχοῖτο βοηθῶ καὶ καθ' Ἡρώδον. 18) Gr. πλείονα δὲ δοῦς Ἡρώδης 19) Gr. ἐφίστησιν τε ἀπὸ Σύλλαίου Φάβατον 20) Dieser Satz steht im Sl. an Stelle alles dessen, was im Gr. folgt von § 575 καὶ δι' αὐτοῦ an bis § 577 ἀνεπέμφθησαν εἰς Ῥώμην — entspricht aber eigentlich nicht dem hier Erzählten. Von einer Überwindung des Syllaeus ist nicht die Rede. 21) oslabljase eig. (nach den Lexika) nur transitiv gebraucht. Doch haben wir hier nur wörtliche Übersetzung von ἀνίει, das vorherrschend, allerdings nicht ausschliesslich, transitive Bedeutung hat. Gr. Ἡρώδης δὲ οὐκ ἀνίει 22) Sl. fälschlich Dativ: Ferorē 23) Gr. Φερώραν βιαζόμενος ἀπαλλαγῆναι τῆς γυναικὸς — Vielleicht ist im Sl. vor ženy (der Frau) ein ot' (von) ausgefallen; dann könnte auch dort übersetzt werden: Trennung von der Frau.

suchte er, dass er sie für ihn¹⁾ zugrunde richte²⁾. Denn viele Klagen hatte er gegen sie³⁾, bis er bis über die Kraft erbittert wurde und den Bruder von sich wegtrieb und (zwar) mit ihr⁴⁾.

(579) Und Pheroras⁵⁾ ging weg in sein Vierfürstentum⁶⁾. Und er schwor⁷⁾: „Dann werde ich nach Jerusalem zurückkehren, wenn mir Kunde werden wird, dass Herodes verschieden ist“⁸⁾. Und als darnach Herodes krank war⁹⁾, so sandte er nach diesem Bruder¹⁰⁾, da er einige Vermächtnisse ihm auftragen wollte¹¹⁾. Und obgleich er ihn inständig bat¹²⁾, so kam er (doch) nicht zu ihm¹³⁾. (580) Und während Herodes wieder geheilt wurde¹⁴⁾, kam jedoch über Pheroras Krankheit¹⁵⁾. Und es erfand sich Herodes friedfertiger als er¹⁶⁾ und kam ihn zu besuchen¹⁷⁾. Und mit zerschlagenem Herzen suchte er, was wohlgefällig seinem Leiden war¹⁸⁾, aber es vermochte nicht die Liebe die Krankheit zu überwinden¹⁹⁾. Denn nach nicht vielen Tagen starb Pheroras²⁰⁾. (581) Obgleich aber Herodes von ganzer Seele ihn liebte²¹⁾ und über ihn weinte²²⁾, so sprach das Volk dennoch, dass durch Vergiftung von seiten des Herodes Pheroras gestorben sei²³⁾.

Und sie begruben ihn in Jerusalem²⁴⁾ mit glänzender Ehre²⁵⁾. Und er ordnete für alles Volk Trauer an²⁶⁾.

1) jemu (Dativ), vielleicht auf Herodes selbst zu beziehen; es ist dann ein *dativus cum infinitivo* anzunehmen. 2) οὐδ' (R²: καὶ T²: αἰείδ' P: ὁ δ' AML²: ὁ δὲ ἐπενόει μηχανὴν δι' ἧς ἂν τιμωρήσαντο τὴν ἀνθρωπον 3) Gr. πολλὰς τοῦ μίσους ἔχων αἰτίας, 4) Gr. ἕως ὑπεραγανακτήσας (Lat: supra modum indignatus) σὺν αὐτῇ καὶ τὸν ἀδελφὸν ἐκβάλλει. 5) Gr. Φερώρας δὲ add. ἀγαπήσας τὴν ὕβριν 6) Gr. ἀπαλλάσσεται μὲν εἰς τὴν ἑαυτοῦ τετραρχίαν 7) Gr. ὁμόσας 8) Gr. wieder indirekte Rede: ὅρον ἔξειν ἕνα τῆς φωνῆς τὸν Ἡρώδου θάνατον καὶ μηδέποτε πρὸς ζῶντα ὑποστρέψειν. 9) Gr. . . . πρὸς νοσοῦντα τὸν ἀδελφὸν . . . 10) Gr. καίτοι λιπαρῶς μεταπεμπόμενον 11) Gr. ἐβούλετο γὰρ αὐτῷ τινὰς ἐντολὰς καταλείπειν ὥς τεθνηξόμενος 12) Gr. s. Anm. 10 13) Gr. ἐπανήλθεν δὲ οὐδὲ . . . (vor Anm. 9) 14) Gr. ἀλλ' ὁ μὲν παρ' ἐλπίδα σώζεται, 15) Gr. μετ' οὐ πολὺ δὲ νοσεῖ Φερώρας, 16) Gr. εὐρίσκειτο δὲ Ἡρώδης μετριώτερος 17) Gr. καὶ γὰρ ἦκει πρὸς αὐτόν. Sl. idetj (er kommt) 18) Gr. καὶ συμπαθῶς ἐθεράπευεν. LTRC: ἐθεράπευσεν. 19) Gr. οὐ μὴν ὑπερίσχυσεν τοῦ πάθους 20) Gr. μετὰ γὰρ ἡμέρας ὀλίγας ἀποθνήσκει Φερώρας. 21) Gr. ὃν καίπερ ἀγαπήσας Ἡρώδης μέχρι τελευταίας ἡμέρας 22) Gr. > und — weinte, 23) Gr. ὅμως καὶ αὐτὸν ἀνελεῖν ἐφημίσθη φαρμάκῳ. 24) Gr. τὸν γε μὴν νεκρὸν εἰς Ἱεροσόλυμα κομίσας 25) Gr. . . καὶ κηδείας ἡξίωσεν λαμπροτάτης. 26) Gr. πένθος τε μέγιστον ὄλω τῷ ἔθνει κατήγγειλεν (vor Anm. 25) Gr. add. ἕνα μὲν δὴ τῶν Ἀλεξάνδρου καὶ Ἀριστοβούλου φονέων τοιοῦτον περιέρεται τέλος.

Cap. XXX.

(582) Und es ward des Pheroras Ende¹⁾ der Anfang (dessen, was) gegen Antipater (sich richtete)²⁾. Denn einige Männer von seinen Freigelassenen³⁾ kamen traurig zum König und sprachen⁴⁾: „In Wahrheit durch Vergiftung ist Pheroras zugrunde gerichtet worden⁵⁾. Denn es brachte ihm seine Frau eine Speise, ange-macht mit Gift⁶⁾, und legte sie in seinen Mund⁷⁾, und sofort er-griff ihn Leiden und Krankheit⁸⁾. (583) Es hatte nämlich seine Schwiegermutter zwei Tage vorher eine Frau aus Arabien her-beigerufen⁹⁾, eine Zauberin und die die Kräuter kannte¹⁰⁾, damit sie einen Liebestrank bereite¹¹⁾ und ihn dem Pheroras eingebe¹²⁾. Jene aber, da sie eine Weisung des Syllaeus im Herzen hatte¹³⁾, hat an Stelle des Liebestrankes einen tödlichen eingegeben“¹⁴⁾.

(584) Durch diese Rede ward der König gleichwie durch-bohrt¹⁵⁾. Und er befragte peinlich alle Frauen, die in seinem Hause waren¹⁶⁾. Und eine von ihnen rief gepeinigt¹⁷⁾: „Gott, Regierer von Himmel und Erde, räche du (mich) an der Mutter des Antipater¹⁸⁾, welche für uns alle die Urheberin von all diesem Bösen ist“¹⁹⁾. Und als der König dieses Wort aufgenommen

1) Ferorowa skončania Genetiv sing. oder Nom. plur.: doch wird besser Ferorowo skončanije, Nom. sing., zu lesen sein. 2) Es scheint etwas im Sl. zu fehlen. Gr. *Μετέβαινεν δ' ἐπὶ τὸν αὐθέντην Ἀντίπατρον ἡ ποινὴ τὸν Φερῶρα θάνατον ἀρχὴν λαβοῦσα.* 3) Gr. *τῶν τούτων γὰρ τινες ἀπελευθέρων* 4) Gr. *κατηφεῖς τῷ βασιλεῖ προσελθόντες . . . ἔλεγον* Obgleich es nicht ausdrücklich angedeutet ist, dass im Sl. direkte Rede eintritt, so wird man nach den vielen analogen Fällen es schliessen dürfen, ebenso aber auch weist die lebendigere Fassung der Worte darauf hin. 5) Gr. *τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ διεφθάρθαι φαρμάκοις (ἔλεγον).* 6) Gr. *προσενεγκεῖν μὲν γὰρ αὐτῷ τι τὴν γυναῖκα τῶν οὐ συνήθως ἐσκευασμένων,* 7) Gr. *φαγόντα δ'* 8) Gr. *ἐνθὺς εἰς τὴν νόσον καταπεσεῖν.* 9) Gr. *ἀγγοχέμαι* (Sl. *prewabi* statt *priwabi* Aorist) *τε πρὸ δυοῖν ἡμερῶν τὴν μητέρα αὐτῆς καὶ τὴν ἀδελφὴν* 10) Gr. *γύναιον ἐκ τῆς Ἀραβίας φαρμάκων ἔμπειρον,* 11) Gr. *ὕπως φίλτρον σκενύσῃ τῷ Φερῶρι,* [Sl. eig. ein Liebeskraut]. 12) Gr. *>* und — eingebe. 13) Gr. *Συλλαίου πραγματευσαμένον τούτῳ γὰρ ἦν* (Lat: *fuisse*) *γνώριμον.* 14) Gr. (vor Anm. 13) *δεδοχέναι δὲ ἀντὶ τούτου θανάσιμον* 15) Gr. *Πληγὴς οὖν ὁ βασιλεὺς ὑποψίαις πλείοσιν* 16) Gr. *θεραπαίνας τε καὶ τινὰς τῶν ἐλευθέρων ἐβασάνιζεν.* 17) Gr. *ἔβρα δέ τις ἐν ταῖς ἀληθόσιν* 18) Gr. *„θεὸς ὁ γῆν καὶ οὐρανὸν διέπων μετέλθοι τὴν Ἀντιπάτρον μητέρα.“* Beachtenswert ist, dass auch Gr. hier direkte Rede hat; der Anrede an Gott (beim Sl.) entspricht im Gr. die Wunschform des Ausdruckes. 19) Gr. *... τὴν τούτων ἡμῖν τῶν κακῶν αἰτίαν . . .*

hatte, erfragten sie¹⁾ das Frühere und er suchte die Wahrheit²⁾. (585) Das Weib aber offenbarte ihm, wie des Antipater Mutter sich mit Pheroras liebte³⁾, dem Ehebrecher, und wie heimlich sich zu versammeln pflegten Antipater und Pheroras und die Frauen⁴⁾. „Und wenn sie von dir gekommen waren, tranken sie gemeinsam die ganze Nacht⁵⁾, indem sie zu sich liessen weder einen Sklaven, noch einen Freien⁶⁾, weder jemand männlichen Geschlechts noch weiblichen“⁷⁾.

(586) Und als also dieses Weib sprach⁸⁾, so befahl der König, alle Sklavinnen einzeln zu foltern⁹⁾. Und da sie geschlagen wurden¹⁰⁾, erteilten sie alle einstimmige Antwort, gleichwie auch jenes Weib geredet hatte¹¹⁾. Und dazu fügten sie hinzu¹²⁾: dass¹³⁾ mit entsprechendem Gedanken¹⁴⁾ Antipater nach Rom und Pheroras in sein Vierfürstentum gegangen seien¹⁵⁾. Denn häufig hätten sie untereinander gesprochen¹⁶⁾: „Nach der Tötung des Alexander und Aristobul ist Herodes über uns beide hergefallen und über unsere Frauen¹⁷⁾. Denn der nicht die Mariamne noch die von ihr Geborenen geschont hat, wie wird der einem andern Gnade erzeugen¹⁸⁾? Und besser ist es für

1) ispytaša (eig. ispytašja) 3. Pers. Plur. 2) Gr. ταύτης τῆς ἀρχῆς ὁ βασιλεὺς λαβόμενος ἐπεξῆκει πρόσω τὴν ἀλήθειαν. Lat: persequebatur ulterius indaginem veritatis. Statt ἐπεξῆκει will Destinon ἐπεξῆκει LTRC: ἀλήθειαν ἐπιζητῶν ganz offenbar durch den Text der Vorlage von Sl. beeinflusst. 3) Gr. ἡ δὲ γυνὴ τὴν τε φιλίαν τῆς Ἀντιπάτρου μητρὸς πρὸς Φερῶρα καὶ τὰς ἐκείνου γυναῖκας ἐδήλον — Im Sl. ist als Form des Namens oft Pheroros neben Pheroras vorausgesetzt. 4) Gr. καὶ τὰς λαθραίας αὐτῶν συνόδους, 5) Gr. ὅτι τε Φερῶρας καὶ Ἀντίπατρος ὃν ἐκείναις πίνουιν ὑποστρέφοντες ἀπὸ τοῦ βασιλέως δι' ὕλης νυκτὸς — wieder indirekte Rede statt der direkten. 6) Gr. μηδένα μήτε οἰκέτην μήτε θεράπαιναν ἑῶντες παρατυγχάνειν. 7) Gr. > weder jemand — weiblichen“. 8) Im Gr. zum Vorhergehenden gezogen: μία δὲ τῶν ἐλευθέρων ταῦτα μνηύει. 9) Gr. Τὰς δὲ δούλας χωρὶς ἐκάστην Ἡρώδης ἐβασάνιζεν. L.: ἐβασάνισεν (Sl. powelē, Aorist) 10) Gr. > da sie geschlagen wurden. 11) Gr. ἐρρήθη δὲ παρὰ πάσαις τὰ προειρημένα σύμφωνα, MLTRC: συμφώνως 12) Gr. > und — hinzu. 13) Gr. καὶ διότι (Niese). A ex corr. δὲ ὅτι, wohl richtig. 14) swojim' promyslom' — swoi (sein) kann nach Sresnewski ad v. auch „entsprechend“ bedeuten. Gr. κατὰ συνθήκην. 15) Gr. Ἀντίπατρος μὲν εἰς Ρώμην, Φερῶρας δ' ὅπως ὁρῶσιν εἰς τὴν Περσίαν 16) Gr. πολλάκις γὰρ αὐτοὺς διαλαλεῖν, 17) Gr. wiederum Referat: ὡς μετ' Ἀλέξανδρον καὶ Ἀριστόβονλον ἐπ' αὐτοὺς Ἡρώδης μεταβήσεται καὶ τὰς ἐκείνων γυναῖκας. 18) Gr. οὐ γὰρ φείσασθαι (codd. φείσασθαι, wohl unter Einwirkung der Vorlage des Sl.) μετὰ Μαριάμην καὶ τοὺς ἐξ ἐκείνης ἑτέρων τινός, Man beachte die volle, lebendige Redeweise im Sl.

uns beide, ferne weg zu fliehen von diesem wilden Tier¹⁾.“ (587) Und Antipater habe häufig seiner Mutter gegenüber geweint, sagend²⁾: „Ich bin schon grau³⁾, aber mein Vater erneuert sich alle Tage⁴⁾. Und es wird mich das Ende ereilen, bevor ich herrschen werde⁵⁾. Wenn aber auch der Vater früher sterben sollte⁶⁾, aber wann wird das geschehen⁷⁾? Oder wen wird Gott würdigen, das zu sehen⁸⁾? Dennoch wird mir Ehre und Genuss kurz sein⁹⁾. Und bald wird es zu Ende sein¹⁰⁾.

(588) Es wachsen aber gegen mich und gegen meine Kinder die Köpfe der Hydra¹¹⁾ (?). Gleichwie Herakles mit dem Schwert die 100 Köpfe jenes Tieres abzuhaueu suchte und, während er bis zum letzten Kopf (noch) nicht gelangt¹²⁾ war, wieder die Köpfe aufwuchsen, bis er den Iolaos¹³⁾ zu Hilfe nahm; (und gleichwie) während Herakles hieb, Iolaos mit einem Feuerbrand die durch den Hieb getroffenen Stellen ausbrannte und dadurch das Wachsen der Köpfe jenes Tieres aufhörte, — ebenso habe auch ich den Aristobul und Alexander abgehauen, aber deswegen ist für mich kein Nutzen (da)¹⁴⁾. Denn es sind die an ihrer Stelle (stehen), ihre Söhne da¹⁵⁾, aber einen Iolaos zum Gehilfen habe ich nicht¹⁶⁾. Und ich weiss nicht, wie sich mein Wunsch erfüllen soll¹⁷⁾. Und zu alledem gibt er mir nicht die Gewalt, von meinen Kindern einen Erben meinem Reiche zu hinterlassen¹⁸⁾. Denn über mein Reich hat er befohlen nach meinem Ende dem Herodes zu herrschen, der von der Mariamne ist¹⁹⁾. Ich meine jedoch, dass er bereits durch Alter auch den

1) Gr. ὥστε ἄμεινον εἶναι φεύγειν ὡς πορρωτάτω τοῦ θηρίου. 2) Gr. πολλάκις δὲ ἀποδυρόμενον πρὸς τὴν μητέρα τὸν Ἀντίπατρον εἰπεῖν, Es folgt auch weiterhin indirekte Rede. 3) Gr. ὡς αὐτὸς μὲν εἶη πολὺς ἡδὴ, 4) Gr. νεῶτοι δὲ καθ' ἡμέραν ὁ πατήρ, 5) Gr. φθάσαι δ' ἂν τάχα καὶ τελευτήσας ποῖον ἄρξασθαι βασιλείας ἀληθοῦς. 6) Gr. εἰ δὲ καὶ ποτε ἐκείνος τελευτήσκειεν. 7) Gr. πότε δ' ἂν γένοιτο τοῦτο. 8) Gr. > oder — sehen. 9) Gr. παντάπασιν αὐτῷ τὴν ἀπόλαυσιν τῆς διαδοχῆς γίνεσθαι σύντομον. 10) Gr. > und bald — Ende sein. 11) Gr. ὑποβλαστάνειν δὲ τὰς τῆς ὕδρας κεφαλὰς, Sl. kudr'ni glawy, etwa = Lockenköpfe (kudri = die Locken, krausen Haare). 12) Gr. došedše, Nom. plur. wohl für došedšu, Dat. absol. (während er . . . gelangt war). 13) Sl. Iolēja. 14) Gr. > Gleichwie Herakles — kein Nutzen (da). 15) Gr. τοὺς Ἀριστοβούλου καὶ Ἀλεξάνδρου παῖδας. 16) Gr. > aber zum Gehilfen einen Iolaus (Olēja) habe ich nicht. 17) Gr. > und ich weiss nicht — soll. 18) Gr. ἀφῆρησθαι δ' αὐτὸν ὑπὸ τοῦ πατρὸς καὶ τὴν ἐπὶ τέκνοις ἐλπίδα. 19) Gr. διάδοχον γὰρ οὐ τῶν αὐτοῦ τινα παίδων μετὰ τὴν τελευτήν, ἀλλὰ τὸν ἐκ Μαρίας Ἡρώδην γεγραφέναι.

Verstand verloren hat, wenn er sich stellt, als ob auch nach seinem Tode seine Rede und seine Niederschrift fest sein würden¹⁾. Aber er weiss nicht, wie ich darüber nachdenke, wie ich auch nicht einen einzigen von seinem Geschlecht zurücklassen werde²⁾.

(589) Mein Vater, mehr als alle Väter ein Grund zum Abscheu³⁾, (ist) vielmehr aber auch ein Bruderhasser⁴⁾. Denn er hatte mir 100 Talente gegeben⁵⁾, damit ich nicht Freundschaft und Verkehr mit Pheroras unterhalten sollte⁶⁾. Aber ich bete zu Gott⁷⁾, dass er ganz deswegen (?)⁸⁾ uns nur am Leibe lebendig lassen möge⁹⁾. Aber unmöglich ist es, vor einer solchen blutdürstigen Schlange zu entfliehen¹⁰⁾, weil¹¹⁾ es niemandem erlaubt ist, offen befreundet zu sein¹²⁾, sondern heimlich und mit Not und mit Zittern sprechen wir einer mit dem andern¹³⁾. Aber anders¹⁴⁾ wird es werden¹⁵⁾, wenn wir männliche Hände und Verstand erlangen werden¹⁶⁾.

(590) Und also sprachen jene gepeinigten Weiber¹⁷⁾, auch dass er denke, mit Pheroras in dessen Land zu fliehen¹⁸⁾. Und

1) Gr. καὶ κατὰ τοῦτο γε παντάπασιν παραγηρῶν οἰόμενον αὐτοῦ καὶ διαθή-
κας μενεῖν κυρίας. 2) Gr. αὐτὸν γὰρ προνοήσῃν μηδένα τῆς γενεᾶς ἀπολιπεῖν.
Die ganze Stelle, die die Rede des Antipater enthält, ist augenscheinlich bei
Gr. nur im Auszug wiedergegeben. 3) Gr. načalo gnušeniju. Vielleicht vom
Abschreiber verlesen für na čadognušenije = zum Kinderhass oder zum Abscheu
vor Kindern (scil. mehr geneigt) Gr. ὄντα γε μὴν τῶν πώποτε πατέρων μισοτεκ-
νότατον Ἡρώδην — Dem ὄντα entspricht noch im Sl. ein syi, Nom. sing., —
so dass wohl ὄν in der Vorlage gestanden haben wird. 4) Gr. πολὺ
μᾶλλον εἶναι μισάδελφον. Im Sl. wird jestj (ist) ausgefallen sein. 5) Gr.
δοῦναι γοῦν αὐτῷ πρόφην ἑκατὸν τάλαντα. 6) Gr. ἐπὶ τῷ μὴ διαλέγεσθαι
Φερώρα. add. τοῦ δὲ εἰπόντος „τί γὰρ αὐτὸν ἐβλάπτομεν;“ ἀποκρίνασθαι τὸν
Ἀντίπατρον. 7) Gr. „εἶθε etc. ante εἶθε aliquid excidisse putat Destinon
(Niese). 8) Gr. wse o tom' — vielleicht ist zu lesen: wse ot'im' = nach-
dem er alles fortgenommen. Gr. (εἶθε) πάντα ἡμᾶς ἀφελόμενος. 9) Gr.
γυμνοὺς ἑάσειεν ζῶντας. 10) Gr. ἀλλ' ἀμήχανον ἐκφυγεῖν οὕτω φοινικὸν
θηρίον, 11) jim' že, viell. stand in der Vorlage: ἐφ' ᾧ. Gr. παρ' ᾧ
12) Gr. (παρ' ᾧ) μηδὲ φιλεῖν τινὰς ἔξεστι φανερώς. 13) Gr. λάθρα γοῦν νῦν
ἀλλήλοις σύνομεν, LTRC om. νῦν. glmj (= sprechen wir) wohl aus Versehen
statt glm'. 14) inoko (allein, einzig) richtiger wohl ino (anders). 15) Gr.
ἔξῃσται δὲ φανερώς, 16) Gr. ἐὰν σχῶμέν (Sl. priimetj, 3. sing. statt dessen
ist wohl zu lesen: priimem' 1. plur.) ποτε ἀνδρῶν φρόνημα καὶ χεῖρας.“
17) Gr. Ταῦτ' ἔλεγον αἱ βασανιζόμεναι, 18) Gr. καὶ ὅτι Φερώρας βουλευ-
σαιτο φυγεῖν μετ' αὐτῶν (PL¹RC: αὐτὸν) εἰς Πέτραν (T: Περαίαν C: τὴν Πε-
ραίαν, Lat: Petram). Das Präsens: dumajetj (er denke) wird durch falsche
Übersetzung von βουλευσάιτο entstanden sein. Die Aussagen scheinen auf

es fasste Glauben Herodes an alles, was gesagt wurde¹⁾, nachdem er die Sache von den 100 Talenten erfahren²⁾. Denn allein zu Antipater hatte er damals von ihnen gesprochen³⁾. Und es brach der Zorn zuerst gegen Doris aus, die Mutter des Antipater⁴⁾. Und nachdem er sie von allen ihren Schmuckgegenständen entblösst hatte⁵⁾ und von einer Menge von Talenten⁶⁾, vertrieb er sie, 'nun zum zweiten Male⁷⁾. (591) Aber die Weiber des Pheroras, die überführt waren, pflegte er von (den Folgen) der Peinigung⁸⁾. Und es überfiel ihn unsagbare Furcht⁹⁾ und er begann ein Denken zu haben, das sich wie der Wind zu wenden pflegte¹⁰⁾. Und viele von den Unschuldigen peinigte er¹¹⁾, nachhelfend¹²⁾, damit nicht einer von den Schuldigen entgehe¹³⁾.

(592) Und nachdem er den Verwalter Antipaters ergriffen¹⁴⁾, fesselte er ihn¹⁵⁾. Und der bekannte¹⁶⁾, dass Antipater nach Ägypten wegen eines giftigen Krauts gesandt habe¹⁷⁾, welches Antiphilos herbeibrachte¹⁸⁾ und dem Theudion und dem Pheroras einhändigte¹⁹⁾. Denn denen beiden hätte Antipater befohlen, den Herodes zu töten²⁰⁾, während er selbst in Rom sein würde²¹⁾. Aber Pheroras hätte seiner Frau jenes Kraut ge-

eine Zeit zu gehen, da beide, Antipater und Pheroras, noch an ein und demselben Orte waren, vgl. 586: *πολλάκις γὰρ αὐτοὺς διαλαλεῖν*, auch 589: *τοῦ δὲ εἰπόντος* etc. Im Gr. steht noch etwas Unwahrscheinliches: *μετ' αὐτῶν*, das grammatisch nur auf die Sklavinnen gehen kann. Überdies ist eher eine Aussage über Antipater zu erwarten als über Pheroras. Die Lesart *εἰς Περαιᾶν* scheint auch darauf hinzudeuten, dass hier von einer Flucht des Antipater nach Peraea die Rede gewesen ist.

- 1) Gr. *ἐπίστευσεν δ' Ἡρώδης πᾶσιν τοῖς λεγομένοις* 2) Gr. *ἐκ τῶν ἑκατὸν ταλάντων* 3) Gr. *μόνῃ γὰρ Ἀντιπάτρῳ διείλεκτο περὶ αὐτῶν.* 4) Gr. *ἀποσκήπτει δ' εἰς πρώτην ὁ θυμὸς Δωρίδα τὴν Ἀντιπάτρου μητέρα* 5) Gr. *καὶ γυμνώσας αὐτὴν παντὸς οὐ δεδώρητο κόσμου* 6) Gr. *πολλῶν δ' ἦν (LR: δὴ) ταλάντων,* 7) Gr. *ἐκβάλλει δεύτερον.* 8) Gr. *τὰς δὲ Φερώρων γυναῖκας ἀπὸ τῶν βασάνων ἐτημέλει διηλλαγμένους.* 9) Gr. *ἐπτόητο δὲ τῷ φόβῳ* 10) Gr. *καὶ πρὸς πᾶσαν ὑπόνοιαν ἐξεροπίζετο* 11) Gr. *πολλοὺς τε τῶν οὐκ αἰτίων εἵλκεν εἰς βασάνους* 12) *pospěšjstwuja eig.* „helfend“, Gr. *δεδοικώς,* 13) Gr. *μὴ τίνα τῶν αἰτίων παραλίπη.* 14) Gr. *Κάν τούτῳ τρέπεται πρὸς τὸν Σαμαρεῖτην Ἀντιπάτρου, ὃς ἦν ἐπίτροπος Ἀντιπάτρου.* Vielleicht hat auch im Sl. oder in der Vorlage der Name des Verwalters (Antipater) gestanden und ist nur aus Versehen weggelassen worden. 15) Gr. *βασανίζων δὲ αὐτὸν* 16) Gr. *ἤκουσεν* 17) Gr. *ὅτι μετεπέμψατο μὲν Ἀντιπατρος ἐξ Αἰγύπτου δηλητήριον φάρμακον ἐπ' αὐτὸν* 18) Gr. *διὰ τινος τῶν ἑταίρων Ἀντιφίλου,* 19) Gr. *λάβοι δὲ παρ' ἐκείνου Θευδίων ὁ θεῖος Ἀντιπάτρου καὶ παραδοίῃ Φερώρῳ* 20) Gr. *τούτῳ γὰρ ἐντείλασθαι τὸν Ἀντιπάτρου Ἡρώδην ἀνελεῖν* 21) Gr. *ἕως αὐτὸς ἐστὶν ἐν Ῥώμῃ τῆς ὑπονομίας κεχωρισμένος*

geben¹⁾. (593) Und es sandte der König nach ihr²⁾ und befahl ihr, jenes Kraut zu bringen³⁾. Und jene, nachdem sie ausgegangen⁴⁾, vorgebend, das Kraut zu bringen⁵⁾, warf sich von einer Höhe hinab⁶⁾, zuvorkommend der Anklage und Peinigung⁷⁾. Durch die göttliche Vorsehung aber⁸⁾, welche gegen Antipater die Vergeltung heraufführen wollte⁹⁾, schlug das Weib nicht auf den Kopf auf, sondern auf die Hüfte¹⁰⁾, und entging dem Tode¹¹⁾. (594) Und als sie herbeigeführt war¹²⁾, heilte sie der König¹³⁾ durch wohlriechende Kräuter (?)¹⁴⁾ und fragte sie, weswegen sie sich von der Höhe hinabgeworfen habe¹⁵⁾. Und er schwor, wenn sie die Wahrheit sagen würde, dass er sie dann nicht durch Foltern umbringen werde¹⁶⁾, wenn sie aber die Wahrheit verheimlichen werde¹⁷⁾, so werde er ihren Körper zermalmen¹⁸⁾ und nicht gestatten, sie zu beerdigen¹⁹⁾.

(595) Das Weib aber, nachdem es zu sich gekommen war und aufstöhnte²⁰⁾, sprach: „Warum auch soll ich noch das Geheimnis bewahren²¹⁾, nachdem Pheroras gestorben ist, und (etwa)²²⁾ um zu retten den Antipater, der für uns alle der Verderber ist²³⁾? Höre, König, und Gott sei mit dir! Möge er in betreff meiner Zeugnis ablegen (?)²⁴⁾, er, der von der Wahrheit zu wanken nicht vermag²⁵⁾. (596) Als du bei Pheroras weinend sassest und jener damals von diesem Leben zu scheiden im

1) Gr. Φερώραν δὲ τῇ γυναικὶ παραθέσθαι τὸ φάρμακον. 2) Gr. ταύτην ὁ βασιλεὺς μεταπεμπάμενος TLRC om. ὁ βασιλεὺς. 3) Gr. αὐτίκα τὸ ληφθὲν ἐκέλευσεν κομίζειν. 4) Gr. ἡ δ' ἔξεισι μὲν 5) Gr. ὡς κομοῦσα, 6) Gr. ῥίπτει δ' ἐαυτὴν ἀπὸ τοῦ τέγους 7) Gr. τὸν τε ἔλεγχον καὶ τὴν ἐκ τοῦ βασιλέως αἰκλίαν φθάνουσα 8) Gr. προνοία δ', ὡς ἔοικεν, θεοῦ 9) Gr. μετιόντος Ἀντίπατρον 10) Gr. οὐκ ἐπὶ κεφαλὴν ἀλλ' ἐπὶ θάτερα πεσοῦσα 11) Gr. διασώζεται. 12) Gr. κομισθεῖσαν δ' αὐτὴν 13) Gr. ὁ βασιλεὺς ἀνακτησάμενος, add. κεκάρωτο γὰρ ἀπὸ τοῦ πτώματος, 14) Gr. > durch wohlriechende Kräuter (dobrow'nnymi aramaty) 15) Gr. ἡρώτα δι' ἣν αἰτίαν ῥίψειεν ἐαυτήν, 16) Gr. εἰ μὲν εἴποι τάληθές, ἀφήσειν πάσης τιμωρίας ἐπομνύμενος, 17) Gr. εἰ δ' ὑποστείλαιτό, 18) Gr. δαπανήσειν αὐτῆς ἐν βασάνοις τὸ σῶμα 19) Gr. καὶ μηδὲ τάφῳ καταλείψειν. 20) postenawši eig. „nachdem es aufgestöhnt“. Gr. Πρὸς ταῦθ' ἡ γυνὴ μικρὸν διαλιποῦσα 21) Gr. „καὶ τί γάρ, εἶπεν, ἔτι φείδομαι (Lat: custodio) τῶν ἀποροήτων 22) Gr. ἢ C ἢ et fort. Lat; spurium vid. nisi forte quid excidit (Niese) 23) Gr. σώζουσα τὸν ἀπολέσαντα πάντας ἡμᾶς Ἀντίπατρον; 24) w'slëdjstwujetj = er möge folgen. Es wird zu lesen sein: w's'wëdëteljstwujetj = er möge Zeugnis ablegen. Gr. ὁ μάρτυς ἐμοί 25) Gr. τῆς ἀληθείας πλανηθῆναι μὴ δυνάμενος

Begriff war¹⁾, so rief er mich herbei²⁾ und flüsterte³⁾, sagend⁴⁾: „O Weib, nicht erreicht hat meine Seele die gute Gesinnung und die Brüderliebe meines Bruders⁵⁾, sondern ich entfernte mich von ihm, da ich verführt war, und begann zu hassen die mich liebten⁶⁾. Und ich gedachte ihn zu töten, meinen Retter, und den, der also trauert über mir⁷⁾. Aber ich habe (Strafe)⁸⁾ erlangt von meinem Gott wegen meiner Verruchtheit und Frevelhaftigkeit⁹⁾. Du aber bring das Gift herbei, welches¹⁰⁾ du aufbewahrst, nachdem du es von Antipater empfangen¹¹⁾. Und vor meinen Augen verbrenne es¹²⁾, damit es mir nicht (beschieden) sei, im Hades dieses wegen Rechenschaft zu geben¹³⁾.“ (597) Und ich brachte es herbei¹⁴⁾ und, während er alles sah, warf ich es ins Feuer¹⁵⁾. Ein wenig aber liess ich bei mir zurück, das Geheimnis bewahrend und (aus) Furcht vor dir¹⁶⁾.

(598) Und nachdem sie also gesprochen¹⁷⁾, holte sie die Büchse hervor¹⁸⁾. Und es befand sich in ihr ein durchaus kleiner Teil von jenem Gift¹⁹⁾. (599) Und es gingen die bösen Geister (?) um und rächten den Alexander und Aristobul²⁰⁾. Und sie kehrten

- 1) Gr. ὅτε ἀποθνήσκοντι Φερῶρα παρεκαθέζοντα δεδακρυμένους, 2) Gr. τότε με προσκαλεσάμενος ἐκεῖνος 3) Gr. > und flüsterte 4) Gr. ... ἔφη ... Auch im Gr. folgt hier, wie in dem ganzen Absatz, direkte Rede. 5) Gr. ἡ πολὺν γε, (ἐφη), ὃ γύναι, τῆς εἰς ἐμάντων διανοίας τοῦ ἀδελφοῦ διήμαρτον, 6) Gr. τὸν οὕτως στέργοντα μισήσας (starke Verkürzung). > sondern ich entfernte mich — verführt war. 7) Gr. καὶ κτεῖναι βουλευσάμενος τὸν οὕτως ἐπ' ἐμοὶ μηδὲ τεθνεῶτί πω συγγεόμενον. 8) Wohl aus Versehen im Sl. ausgelassen. 9) Gr. ἀλλ' ἐγὼ μὲν ἀπέχω τῆς ἀσεβείας τὸ ἐπιτίμιον, 10) Sl. fälschlich jegože (welchen) statt jejaže oder juže [Gen. oder] Accus. sing. fem. 11) Gr. οὐ δ' ὃ φυλάσσεις κατ' αὐτοῦ φάρμακον ἐπ' Ἀντιπάτρου καταλειφθὲν (Sl. wzem'li statt wzm'ši = nachdem du es empfangen) ἡμῖν φέρε 12) Gr. καὶ βλέποντός μου ταχέως ἀφάνισον, — Sl. s'žije wohl statt s'žji (verbrenne) 13) Gr. ἵνα μὴ καὶ (om. L¹) καθ' ἥδον φέροιμι τὸν ἀλάστορα.“ 14) Gr. καὶ κελύσαντος ἐκόμισα 15) Gr. καὶ πλείστον μὲν εἰς τὸ πῦρ ὀρώντος αὐτοῦ κατεκένωσα, 16) Gr. βραχὺ δὲ ἐμάντῃ πρὸς τὰ ἄδηλα καὶ τὸν ἐκ σοῦ φόβον ἐτήρησα.“ Bei: aus Furcht vor dir (twojego stracha) — fehlt radi = wegen, oder etwas Ähnliches. 17) Gr. Ταῦτ' εἰπούσα 18) Gr. προκομίζει τὴν πνέιδα L¹TRC: προσκομίζει was dem Sl. weniger entspricht als die andere Lesart 19) Gr. παντάπασιν ἔχουσαν τοῦ φαρμάκου βραχὺ. tr. LTRC: βραχὺ παντάπασιν ἔχουσαν τοῦ φαρμάκου — die Wortfolge dem Sl. ähnlicher. Gr. add. βασιλεὺς δ' ἐπὶ τὴν μητέρα — ἐν Ἀλεξανδρείᾳ. Vielleicht hat auch in der Vorlage des Sl. etwas über die Befragung der Familie des Antiphilos gestanden. Der folgende Satz setzt zu unvermittelt ein. 20) Gr. περιόντες (auch im Sl. Partic. obchodjašče) δὲ οἱ Ἀλεξάνδρου καὶ Ἀριστοβούλου δαίμονες — Ein sl. Abschreiber hat statt bēsi (die Dämonen) gelesen: bē (war) sich že (dieserhalben).

das ganze Königshaus um (und um)¹⁾ und sie begannen die Fernen und die Nahen hervorzusuchen²⁾, damit auch nicht einer von ihnen davonkomme³⁾. Es erwies sich aber an jenem Plan auch die Hohepriesterstochter Mariamne beteiligt⁴⁾. (600) Da aber diese vorher getötet worden war, lenkte der König seinen Zorn auf ihren Sohn Herodes ab⁵⁾. Denn diesen hatte er bestimmt, zu herrschen nach Antipater⁶⁾. Aber jetzt, da er nicht vermochte, etwas seiner Mutter zu tun, weil sie tot war, so nahm er von ihrem Sohne die Erbfolge weg⁷⁾.

Cap. XXXI.

(601)⁸⁾ Antipater aber, von diesen Dingen nichts wissend, belustigte sich in Rom. Und es lebte dieser gleichwie es einem Königssohn geziemt, sowohl hinsichtlich der Mittel, als auch der Dienerschaft und der Kleidung, der Grossartigkeit, als auch der Freigebigkeit. (602, 603) Und darnach⁹⁾ gab er grosse Geschenke den römischen Gewalthabern. Und er liess sie an Herodes Lobendes über ihn schreiben.

Und nachdem die Geschenke genommen hatten¹⁰⁾ die Italiker, die Lateiner genannt werden¹¹⁾, schrieben sie ein solches

1) Gr. ἅπαν τὸ βασιλεῖον (gehört wohl zum Vorigen) ἐρευνηταὶ τε καὶ μνησταὶ τῶν ἀδελῶν ἐγίνοντο L¹R¹C: ἐγίνοντο. 2) Gr. τοὺς τε πορρωτάτω

τῆς ὑποψίας ὄντας ἔσσυρον εἰς τοὺς ἐλέγχους. 3) Gr. >[damit auch nicht — davonkomme. 4) Von hier an bis zum Schluss von c. XXXI vgl. die Übersetzung und Besprechung in dem Artikel des Verfassers „Analecta zum Slavischen Josephus“ in Preuschens Zeitschrift für die Neutestamentliche Wissenschaft u. s. w. 1908, S. 47 ff. Die Übersetzung ist hier verbessert. [S. 182 om. aber] Gr. εὐρίσκεται γοῦν καὶ ἡ τοῦ ἀρχιερέως θυγάτηρ Μαριάμνη τῆς ἐπιβουλῆς συνίστωρ add. βασανιζόμενοι γὰρ τοῦτ' ἀπέδειξαν αὐτῆς οἱ ἀδελφοί. 5) Gr. βασιλεὺς δὲ τῆς μητρὸς τόλμης καὶ τὸν υἱὸν ἡμύνατο. 6) Gr. τὸν γοῦν ἐξ

αὐτῆς Ἡρώδην ὄντα διάδοχον Ἀντιπάτρον — Die Erzählung ist im Gr. seltsam zusammengedrängt. 7) Gr. τῆς διαθήκης ἐξήλειψεν. 8) Gr. und Sl. gehen vollständig auseinander, auch stofflich (Gr. > Antipater — getötet.). Im Sl. fehlt die ganze Bathyllus-Episode (601), im Gr. die Schilderung des Lebens, wie es Antipater in Rom führte. 9) [S. 182 om. dieser: er lebte] Auch von diesen für Antipater schmeichelhaften Briefen der römischen Gewalthaber erzählt Gr. nichts. 10) Gr. prijmjši statt prijm'se; ersteres Nom. sing. fem., dieses — Nom. plur. masc. [letzteres schreibt in der Tat S. 182: prijm'se] 11) Vgl. die oben zitierte Abhandlung in Preuschens Zeitschrift, S. 52 f. Anm. Vielleicht ist „die genannt werden Lateiner“ [auch S. 182] Zusatz eines der Übersetzer, der mit Vergnügen in den so ungünstig geschilderten Italikern die dem Byzantiner so verhassten Lateiner erkannte. Seltsamer Weise wird eine neutrische Form gebraucht: naričemaa [S. 182: naričajemaja] latina. Die Italiker heissen: Italii.

Lob über Antipater¹⁾, dass man es nicht aussprechen kann, sagend: „Dieser allein ist dein Verteidiger und Wächter und Schild und Befreier von deinen schändlichen Söhnen. Wenn dieser nicht gewesen wäre, hätten dich die beiden ruchlosen ersten Söhne getötet. Und jene beiden jetzigen, die hier Philosophie studieren²⁾, schreien sehr gegen dich, schmähend und dich für einen Unmenschen ausgebend³⁾.

Denn⁴⁾ also sind die Lateiner⁵⁾: sie laufen, um Geschenke zu empfangen, und übertreten ihren Eid wegen der Geschenke⁶⁾. Und in der Verleumdung sehen sie keine Sünde, sagend: „Mit Worten haben wir gesprochen, aber selbst haben wir nicht getötet“, indem die Verfluchten meinen, dass der ein Mörder ist, der mit der Hand tötet, Verleumdung aber und Angeberei und Aufreizung gegen den Nächsten sei nicht Mord. Wenn sie erkannt hätten das Gesetz Gottes, so hätte es ihnen vor alters gezeigt, was ein Mörder ist. Doch sie sind Fremdstämmige und⁷⁾ unsere Lehre berührt sie nicht.

Deshalb logen sie auch gegen die beiden Söhne des Herodes, welche damals in Rom lernten, Archelaus, Philippus⁸⁾, und schrieben, damit er sie töten solle⁹⁾.

(604, 605) Herodes aber, der seinen Sinn gegen die äusseren Dinge und infolge der ersten peinlichen Befragungen befestigt hatte, fasste keinen Glauben an die römischen Briefe¹⁰⁾. (606) Ob-

1) Die Bestechung der Römer findet sich auch im gr. Text, allein nur mit Beziehung auf Archelaus und Philippus. Auch sind es nicht die Gewalthaber (wlasteli oder wlastele), sondern *οἱ ἐπὶ Πάμης φίλοι* (603, p. 137, lin. 20 T: ἀπὸ corr. ἐπὶ LR om. φίλων), von denen heisst es: *οὓς δὲ ἐπειθεν γράψαι διαφθείρας χορήμασιν*, Von den Briefen, die Antipater selbst verfasste, wie von der Überbringung der Briefe durch Bathyllus weiss Sl. nichts. 2) [S. 182 om. ersten] Gr. *ἦσαν γὰρ Ἀρχέλαος . . . καὶ φρονήματος μεστοί* (s. u. Anm. 8) 3) Gr. *ὥς πολλὰ μὲν βλασφημοῖεν τὸν πατέρα, add. φανερώς δὲ Ἀλέξανδρον καὶ Ἀριστόβουλον ὀδύροιντο, πρὸς δὲ τὴν μετὰ κλησιν ἀγανακτοῖεν ἤδη δ' αὐτοὺς ὁ πατὴρ μετεπέμπετο, καὶ τοῦτο ἦν τὸ μάλιστα ταράσσον Ἀντίπατρον.* 4) Exkurs; fehlt bei Gr. überhaupt: > Denn also — Deshalb logen sie auch gegen 5) Latini [S. 182 auch hier latina], viell. von einem der Übersetzer an die Stelle von Italii oder ähnl. gesetzt. Im 2-ten Exkurs (s. u. S. 208) ist von den Römern die Rede, infolgedessen ist auf die Bezeichnungen hier nicht viel zu geben. 6) [S. 182: eines Geschenkes.] 7) [S. 182: aber] 8) [S. 182 om. auch add. und vor Philippus] Gr. s. Anm. 2. 9) Gr. (606, p. 138, lin. 13) *αἱ δ' ἐπιστολαὶ δευτέρως ἀδελφοκτονίας κεκράγεσαν,* 10) Gr. > Herodes aber — die römischen Briefe. Dafür aber fehlt im Sl. ganz 604 und 605, das über die Versuche des Antipater, Verteidigung der Brüder zu heucheln, Gesagte, wie

gleich aber¹⁾ viel Volks aus Judaea nach Rom kam²⁾, ward keine Kunde dem Antipater von dem, was geschehen sei, es gab auch keinen Menschen, der ihm seine Gefahr mitgeteilt hätte³⁾. (607) Denn seine Verruchtheit und Frevelhaftigkeit und Gottes Vorsehung hielt den Mund aller im Zaum, damit nicht irgendeiner offenbare, was geschehen sollte⁴⁾. Und nachdem sieben Monate vergangen waren zwischen der Untersuchung und seiner Ankunft⁵⁾, schrieb Antipater aus Rom an den Vater⁶⁾, seine baldige Ankunft als frohe Botschaft verkündigend⁷⁾ und dass Cäsar ihn mit grosser Ehre aufgenommen habe⁸⁾.

(608) Da der König aber eilte, dass er seinen Feind in seine Hände bekomme⁹⁾, und da er fürchtete, dass er nicht, nachdem er die Sache erkannt, anderswohin weggehen möchte¹⁰⁾, sandte er an ihn einen Brief mit Bitte und in ehrenvoller Weise¹¹⁾ ihm gebietend, dass er sich rasch beeilen möchte¹²⁾. (609) Zuerst aber ward ihm gebracht ein Brief über das Ende des Pheroras¹³⁾. Deswegen aber auch veranstaltete er eine sehr grosse Trauer über ihn¹⁴⁾. Und es meinten die Leute, dass er aus Liebe, weil er ihm Oheim war, über ihn das veranstaltet habe¹⁵⁾. Aber nicht also war es. Denn nicht trauerte, noch weinte jener

das über die Versuche, die Erkaufung der Briefschreiber durch grossen Aufwand zu verdecken. — Dem Letzteren entspricht vielleicht im Sl. die Ausführung über das üppige Leben des Antipater in Rom (s. o. S. 205).

- 1) Gr. πάντων δ' αὐτοῦ τότε — κεκράγεσαν, (s. aber o. S. 206 Anm. 9) 2) Gr. ὅμως (LTR: ὅμως δὲ) οὐδείς τῶν εἰς Ῥώμην ἀφικνουμένων Lat: ex Judaea 3) Gr. ἀπήγγειλεν αὐτῷ τὰς ἐν Ἰουδαίᾳ τύχας (LRC: ἀπήγγειλλεν weniger Sl. entsprechend) 4) Gr. τοσοῦτον πρὸς αὐτὸν ἐκ πάντων μίσος ἦν τάχα καὶ τοὺς ἀπαγγέλλειν προηρημένους οἱ τῶν ἀνηρημένων δαίμονες ἀδελφῶν ἐφίμουν 5) Gr. vor Anm. 4 καίτοι μεταξὺ τῶν ἐλέγχων καὶ τῆς ἐπανόδου (prišestwiju [Dativ] statt -ija [Gen.] oder -ijemj [Instrum.]) διελθόντων ἐπὶ τὰ μηνῶν Dieser Satzteil scheint durch Schuld des Übersetzers oder eines der Übersetzer an die falsche Stelle geraten zu sein, da er hierher garnicht passt. 6) Gr. γράφει γοῦν ἀπὸ Ῥώμης 7) Gr. ἄφιξιν ἑαυτοῦ ταχέϊαν εὐαγγελιζόμενος, — Man beachte hier wieder die Genauigkeit der Übersetzung. 8) Gr. καὶ [om. Sl. S. 182] ὡς ὑπὸ Καίσαρος μετὰ τιμῆς ἀπολυθείη. 9) Gr. Ὁ βασιλεὺς δὲ εἰς χεῖρας λαβεῖν σπεύδων τὸν ἐπίβουλον 10) Gr. καὶ [om. Sl. S. 182] δεδοικῶς μὴ ποτε προγνοὺς φυλάσσεται, 11) Gr. δι' ἐπιστολῆς ἀνθυπεκρίνεται τὰ τε ἄλλα φιλοφρονούμενος 12) Gr. καὶ σπεύδειν παραλαλῶν add. θῆσθαι — τῆς μητρὸς Ἀντίπατρος. (s. dazu Z. N. T. W. 1908, S. 59). Vielleicht hat etwas derartiges auch in der Vorlage von Sl. gestanden, da der unvermittelte Wechsel des Subjekts darauf hinzuweisen scheint. 13) Gr. πρότερον μὲν οὖν εἰλήφει τὴν περὶ τῆς Φερώρα τελευτῆς ἐπιστολὴν add. ἐν Τάραντι. 14) Gr. καὶ μέγιστον ἐποιήσατο πένθος, 15) Gr. ὁ τινες ὡς ἐπὶ θείῳ καθύμνουν,

über Pheroras, sondern über den Diener¹⁾, der vergiftet worden war durch Kräuter²⁾. Und Schrecken fiel auf ihn, dass nicht etwa das Kraut festgestellt werden möchte³⁾. (610) Und zu der Zeit, während er in Zilizien war, empfing er den väterlichen Brief, von dem wir gesprochen haben⁴⁾. Und er wurde sehr froh und veranstaltete ein prächtiges Gastmahl seinen Reisegegnossen und den Römern, die durch Schmeichelei bei ihm 300 Talente genommen hatten⁵⁾.

Denn⁶⁾ unersättlich sind sie im Nehmen; aber wenn heute jemand mehr ihnen gibt, so wollen sie am anderen Morgen (noch) mehr. Und gleichwie das Meer nicht ausgefüllt werden kann, noch die Hölle satt werden, noch die weibliche Begierde, ebenso sind auch die Römer unersättlich im Nehmen. In Wahrheit sind sie Salomonische Blutegel⁷⁾, solche, die ihren Leib⁸⁾ und ihre Seele hingeben für Lohn⁹⁾. Sie vermögen aber auch ihre Glieder

1) Gr. ἦν δ' ὡς ἔοικεν, ἐπὶ διαμαρτία τῆς ἐπιβουλῆς ἡ σύγχυσις καὶ οὐ Φερώραν χλαίοντος, ἀλλὰ τὸν ἐπηρέτην. Der sl. Übersetzer hat letzteres Wort ganz mechanisch wiedergegeben durch sluga = Diener, was übrigens auch Gehülfe, Helfershelfer bedeuten kann.

2) Gr. > der vergiftet worden war durch Kräuter. — Sl. nimmt an, dass die 582 berichtete Meldung an Herodes auch dem Antipater (in jenem Briefe) berichtet worden sei. — Gr. hat hier etwas ausgelassen, was zum Verständnis des Folgenden notwendig gehört (der möglichen Entdeckung des Giftes). Lat beachtet nicht diese Beziehung auf 582 und liest statt ἥδη: praeterea

4) Gr. ἥδη δὲ καὶ φόβος ἐπ' αὐτὸν τίς αὐτὸν τῶν τετελεσμένων, μὴ ποτε φωραθῇ τὸ φάρμακον.

4) [S. 182: Und alsdann empfing er in Zilizien etc. das Partizip syi (= während er war) auslassend] Gr. τότε δ' ἐν Κιλικίᾳ λαβὼν ἦν προειρηγμένον παρὰ τοῦ πατρὸς ἐπιστολὴν

5) Statt dieses ganzen Satzes liest Gr. nur: παραχρῆμα μὲν ἔσπευδεν, — Die 300 Talente (Sl.) werden vielleicht mit den 200 zusammengehören, die Antipater nach Gr. 605 in Rom vergeudet hat (Sl. hat sie nicht erwähnt).

6) Auch dieser zweite römerfeindliche Exkurs fehlt in Gr.: > Denn unersättlich — von Vorliegendem.

7) Z. N. T. W. S. 48 sind die Worte: pijawicë (für -cja) solomonjskya (für -yja) besser als durch: „Salomonischer Lolch“ zu übersetzen mit: Salomonische Blutegel. Es ist eine Anspielung auf Proverbia Sal. 30, 15. Das rätselhafte Wort 'Aluqah ist in der LXX (24, 50) mit βδέλλα wiedergegeben. Aber auch im Aramäischen bedeutet 'Aluqah (nach Kautzsch z. St.) Blutegel, ebenso nach der Überlieferung. — Die Bedeutung „Lolch“ für pijawica findet sich nur und als einzige bei Wostokow (z. St.), die Bedeutung „Blutegel“ nur und als einzige bei Sresnewski (z. St.). [Miklosich führt beide Bedeutungen an.] Die Ausführungen in Z. N. T. W., S. 61 ff. waren demnach unnötig. Die Stelle kann weder für noch gegen aramäische Herkunft etwas beweisen.

8) žiwot' eig. Leben [S. 182 om. ihre vor Seele]

9) Z. N. T. W. S. 48 infolge falscher Wortabteilung falsch übersetzt (nicht nam' zdě = uns hier, sondern: na m'zdě = um Lohn). Dementsprechend ist auch die Besprechung dieser Stelle S. 61 zu ändern.

hinzugeben und die Brüder und Kinder, die einen, indem sie durch Keckheit Tollheit in Mannhaftigkeit verwandeln, die anderen aber, indem sie gierig sind, Gold zu nehmen, wie Raben auf einen Leichnam. Viele aber sind auch um irgendeines Geringen willen imstande sowohl Städte zu übergeben, als auch ihre Feldherrn und die Kleidung. Sie werden wir im Bevorstehenden¹⁾ beschreiben, aber jetzt erzählen wir vom Vorliegenden.

Wie²⁾ Antipater nach Kelenderis kam³⁾, hörte er zuerst von der Vertreibung seiner Mutter. Und es erfasste ihn ein wilder Schrecken⁴⁾. Denn seine Seele erkannte, was werden würde⁵⁾. Denn der Geist ist göttlich und merkt rasch, was von Gottes Seite geschehen wird, gleichwie auch das Unvernünftige, das (es) aber aus dem Geist der Luft hat, früher als die Menschen versteht, was aus der Luft kommt⁶⁾. (611) Diejenigen, welche besonnen waren von seinen Gefolgsleuten⁷⁾, wollten⁸⁾, dass er nicht in die väterlichen Hände fallen solle⁹⁾, bevor er nicht hören würde¹⁰⁾, wegen welcher Beschuldigungen er seine Mutter vertrieben habe¹¹⁾.

(612) Andere aber, die Unbesonnenen¹²⁾, (danach) dürstend, ihr Vaterland zu sehen¹³⁾, aber das Wohl für Antipater nicht

1) predi = voraus. Damit ist wohl auf den ganzen folgenden Inhalt des Werkes hingeblickt. [S. 182 interpungiert nach Feldherrn (wie übrigens auch Mosqu. Acad.) und schreibt statt i odėanije jich predi: no dčjanije predi... Aber das (ihr) Tun werden wir im Bevorstehenden beschreiben. Die Nennung der Kleidung nach den Städten und Feldherrn ist auch sehr auffällig, weil matt.]

2) jakože, eig. gleichwie. Die temporale Bedeutung von *ὥς* hat der sl. Übersetzer nicht verstanden. 3) Gr. *ὥς δὲ εἰς Κελένδεριν κατέπλει*. 4) Gr.

λαμβάνει τις αὐτὸν ἔννοια τῶν περὶ τὴν μητέρα κακῶν 5) Gr. *προμαντευομένης ἡδὴ καὶ καθ' ἑαυτὴν τῆς ψυχῆς*. LTRC Lat om. *καὶ*. Vgl. über diese

Stelle Z. N. T. W. (s. o.) S. 63 f. 6) Gr. > Denn der Geist — was aus der Luft [Sl. *ajer*] kommt. Vgl. auch hierzu den mehrfach zitierten Aufsatz, S. 64 f.

Doch ist die Übersetzung, die dort (S. 49) gegeben wird, nicht ganz richtig: es ist hier nicht von dem Unausgesprochenen die Rede, von denen, „die es aus dem Geist der Luft haben“ u. s. w., sondern von dem Unvernünftigen, das (es) aus dem Geist der Luft hat u. s. w. Es ist jedoch nicht klar, was unter dem Unvernünftigen zu verstehen ist, das es „aus dem Geist der Luft hat“. [Die Tiere ?] 7) Gr. *οἱ μὲν οὖν προμηθέστεροι τῶν φίλων* [S. 182 om. seinen]

8) Gr. *ἐπιτάχοντες*, eig. sie befahlen. Antiqu. XVII, 5, 1 (86) *οἱ μὲν ἐκέλευον* B. J. Gr.: *συνεβούλευον* 9) Gr. *μὴ πρότερον ἐμπλέτειν τῷ πατρὶ* 10) Gr. *πρὶν πυθέσθαι σαφῶς* 11) Gr. *δι' ἧς αἰτίας ἐξέβαλεν αὐτοῦ τὴν μητέρα* add. *δεδέναι γάρ, μὴ ποτε προσθήκη γένοιτο τῶν κατ' ἐξείνης διαβολῶν*. 12) Gr.

οἱ δὲ ἀσεπετότεροι 13) Gr. *καὶ τὴν πατρίδα σπεύδοντες ἰδεῖν*

bedenkend¹⁾, mahnten ihn, zum Vater zu eilen²⁾. Denn wenn er zögere, so werde der Vater erkennen, dass er schuldig sei³⁾. Und den Verleumdern werde (gelegene) Zeit sein wider ihn⁴⁾. Wenn aber jetzt sich ein Gerede wider ihn erhoben habe, seiner Abwesenheit wegen (sei es geschehen)⁵⁾. Aber wenn⁶⁾ sie sein Angesicht erblicken würden, so würden sie anfangen, es nicht zu wagen⁷⁾. Unvernünftig aber sei es, aus einem unsichtbaren Grunde sichtbare Güter fahren zu lassen⁸⁾, nicht rasch dagegen sich dem Vater zu übergeben⁹⁾ und die Herrschaft in Empfang zu nehmen¹⁰⁾. Diesem allein sei sie gesichert¹¹⁾. (613) Und er hörte auf sie¹²⁾. Denn Gottes Vorsehung leitete sie¹³⁾. Und er landete in Cäsarea¹⁴⁾.

(614) Und es begegnete ihm¹⁵⁾ ungewöhnliche¹⁶⁾ Einsamkeit¹⁷⁾, indem alle sich von ihm abwandten¹⁸⁾ und niemand zu ihm zu treten wagte¹⁹⁾. Denn es hassten ihn alle in gleicher Weise²⁰⁾. Und damals erkühnten sich die Leute, ihre Feindschaft gegen ihn zu zeigen²¹⁾. Allen Städten war die Anklage gegen Antipater bekannt²²⁾. Und nur Antipater wusste nicht, was gegen ihn (vorlag)²³⁾. Denn niemand war also sowohl mit

1) Gr. μᾶλλον ἢ τὸ συμφέρον Ἀντιπάτρῳ σοποῦντες, 2) Gr. ἐπείγεσθαι παρῶνουν > zum Vater — Sl. tščaščisja statt tščatisja. Auch im Sl. ist die Rede hier indirekt gehalten 3) Gr. καὶ μὴ τῇ μελλήσει παρασχεῖν τῷ πατρὶ μὲν ὑποψίαν φάλην, 4) Gr. τοῖς διαβάλλουσι δὲ ἀφορμὴν 5) Gr. καὶ γὰρ νῦν, εἴ τι κερκίνηται κατ' αὐτοῦ, παρὰ (PA: κατὰ) τὴν ἀπουσίαν γέγονεν MLTRC: γεγονέναι Lat: factum esse. 6) jimže eig. weil 7) Gr. μηδὲ γὰρ ἂν τολμῆσαι παρόντος Lat: nec — quemquam Heg nemo Destinon: unde μηδένα 8) Gr. ἄτοπον δ' εἶναι δι' ἀδύλων ὑποψίας προδήλων ἀγαθῶν στηρίσκεσθαι, 9) Gr. καὶ μὴ θάττον ἀποδοῦναι μὲν ἑαυτὸν τῷ πατρὶ, 10) Gr. κομίσασθαι δὲ τὴν βασιλείαν 11) Gr. ἐπ' αὐτῷ μόνῳ [om. Sl. S. 182] σαλεύουσιν. LR: σαλενομένην. 12) Gr. πείθεται τούτοις, 13) Gr. ἐνήγεν γὰρ τὸ δαιμόνιον, (vgl. Z. N. T. W. S. 66 f.) 14) Gr. καὶ διαπεράσας εἰς τὸν Σεβαστὸν λιμένα τῆς Καισαρείας κατὰγεται. MLTRC: τὴν (C: τὸν) Σεβαστὴν εἰς τὸν λιμένα 15) Gr. Παρουπήντησεν δ' αὐτῷ TC: προσηνέτησε 16) preslawnaia wörtliche Übersetzung von Gr. παρὰ δόξαν oder eher von παράδοξος. 17) Gr. ἐρημία πολλή 18) Gr. πάντων ἐκτρεπομένων 19) Gr. καὶ μηδενὸς προσεῖναι τολμῶντος 20) Gr. ἐμισεῖτο μὲν γὰρ ἐπίσης, 21) Gr. καὶ [om. Sl. S. 182] τότε φανῆναι τὸ μῖσος ἔσχεν παροῦσαν, add. πολλοὺς δὲ ὁ ἐκ τοῦ βασιλέως φόβος ἀπέστρεψεν, (vgl. Z. N. T. W., S. 67 f.) 22) Gr. ἐπειδὴ πᾶσα πόλις ἤδη τῆς κατ' Ἀντιπάτρου φήμης πεπλήρωτο — Eine diesen Satz mit dem vorhergehenden verbindende Partikel vermisst man im Sl. 23) Gr. καὶ μόνος ἡγνῶναι τὰ κατ' αὐτὸν (dem Sl. näher als LTR: καθ' ἑαυτὸν) Ἀντίπατρος — Man beachte die wörtlich genaue Wiedergabe.

Glanz als auch mit Ehre nach Rom gesandt worden, wie dieser¹⁾, seine Rückkehr aber war in Sorge und in Ehrlosigkeit²⁾. (615) Und deshalb begann er allmählich das häusliche Leiden einzusehen³⁾. Er verbarg sich hinter Scherzen⁴⁾ und, während er innerlich tödliche Furcht hatte⁵⁾, so stellte er sich doch dem Angesichte nach, als sei er hochmütig⁶⁾. (616) Jedoch es war für ihn kein Platz da, wohin zu entfliehen⁷⁾. Und es war ihm ein Vertrauen (übrig), kein begründetes⁸⁾. Denn er hoffte, dass seine Taten nicht enthüllt seien⁹⁾. Wenn sie aber auch sich enthüllt hätten¹⁰⁾, so werde er sie bedecken¹¹⁾ durch lügenhafte Reden und schamlose Sprache und falschen Eid und Schmeichelei¹²⁾.

(617) Nachdem er aber damit wie mit einer Waffe sich bewaffnet hatte¹³⁾, kam er zum Vater¹⁴⁾. Und alsbald im ersten Tor liessen sie seine Diener nicht ein, sondern sie schlagend hinderten sie sie¹⁵⁾. Es war aber damals drinnen auch der syrische Statthalter Varus¹⁶⁾.

Jener aber, nachdem er zum Übermut hinzu Dreistigkeit angenommen hatte, näherte sich dem Vater, indem er ihn begrüßen wollte¹⁷⁾. (618) Und dieser¹⁸⁾, die Hände ausstreckend und den Kopf abwendend, rief¹⁹⁾: „O Erde, o Himmel, o Sonne!²⁰⁾

1) Gr. οὔτε δὲ (LTRC Lat: γὰρ) προεπέμφθη λαμπρότερόν τις ἐκείνον πλέοντος ἐπὶ Ῥώμῃς > wie dieser, — Dieser Zusatz zerstört im Sl. den Satzbau; er wird wohl vom sl. Übersetzer stammen. 2) Gr. οὔτε ἀτιμότερον ἐπεδέχθη. 3) Gr. ὁ δὲ ἤδη μὲν ἐνενόει (LTRC: ὑπενόει) τὰς οἴκοι συμφορὰς, 4) Gr. ἐτι δὲ ἐκ πανουργίας (LTRC: πανουργία) ὑπεκρύπτετο — Sl. bljadneju (eig. „durch Unzucht“, doch auch von Sresnewski in einem Beispiel ad v. mit ληρωδεία gleichgesetzt.) 5) Gr. καὶ τῷ δέει τεθνηκῶς ἐνδοθεν 6) Gr. σοβαρὸς εἶναι τὸ πρόσωπον ἐβιάζετο. 7) Gr. φυγὴ δ' οὐκέτι ἦν add. οὐδ' ἐκ τῶν περιεχόντων ἀνάδυσις, καὶ σαφὲς — ἀπειλήν, 8) Gr. ὑπελείπετο δὲ ἐλλίς ἱλαρωτέρα [Sl. ne tverdo], (vgl. Z. N. T. W., S. 68). 9) Gr. τάχα μὲν μηδὲν πεφωρᾶσθαι, LR: πεφανερῶσθαι. 10) Gr. τάχα δ', εἴ τι καὶ πεφώραται, LR: πεφανέρωται. 11) Gr. διασκεδάσειν LC: διασκεδάσειν — Sl. hat wohl διασκεπάσειν gelesen. 12) Gr. ἀναιδεῖς καὶ δόλοισι, add. ἄπερ ἦν αὐτῷ μόνον τὰ τῆς σωτηρίας ἐφόδια. 13) Gr. Φραζάμενος οὖν αὐτοῖς 14) Gr. ἦκεν εἰς τὸ βασιλεῖον add. δίχα τῶν φίλων. 15) Gr. οὗτοι γὰρ ὑβρισθέντες ἐπὶ τοῦ πρώτου πυλῶνος εἰρχθησαν (Lat: repulsi sunt) 16) Gr. ἔτυχεν δ' ἐνδον ὦν Οὐάρος ὁ τῆς Συρίας ἡγεμὼν (Sl. wlastelin') tr. LTRC: ὁ τῆς Συρίας ἡγεμὼν Οὐάρος — die Reihenfolge wie bei Sl. 17) Gr. ὁ δὲ εἰσεῖσι πρὸς τὸν πατέρα καὶ τῇ τόλμῃ παρακροτήσας ἐαυτὸν ἡγγίζεν ὡς ἀπασόμενος 18) Gr. κάκεινος 19) Gr. ... ἐξεβόησεν ... 20) Gr. > O Erde — Sonne! Im Übrigen folgt auch hier direkte Rede. Antiqu. XVII, 5, 2; 90 sehen wir die direkte Rede in derselben Weise in indirekte verwandelt, wie das sonst im B. J. gr. im Verhältnis zu Sl. so häufig konstatiert wurde.

Kann wirklich der Vaternörder den Vater umarmen¹⁾, nachdem er gegen ihn so grosses Böses ersonnen²⁾? Gehe zugrunde, gottloses Haupt³⁾! Werde zerschmettert, Ruchloser⁴⁾! Berühre mich nicht, bevor du dich nicht von der Anklage reinigst⁵⁾. Ich gewähre dir aber sowohl⁶⁾ einen Gerichtshof, als auch einen Richter, diesen Varus, da er zur passenden Zeit gekommen ist⁷⁾. Und gehe, suche eine Antwort für den morgigen Tag⁸⁾. Denn ich gebe (dir) Zeit für deine Betrügereien⁹⁾.“ (619) Jener aber, der vor Entsetzen auch nicht ein Wort auszusprechen gewagt hatte, kehrte zurück¹⁰⁾. Und es kamen zu ihm Mutter und Frau und erzählten ihm alles, was vor sich ging, indem sie auch Böses ihm ankündigten, Peinigung und Überführung¹¹⁾. Und dieser wachte zu der Zeit gar sehr¹²⁾ (und bedachte), durch welche Aussage er sich retten möchte¹³⁾.

Cap. XXXII.

(620) Da es aber Morgen geworden war¹⁴⁾, versammelte der König die Befehlshaber und seine Verwandten¹⁵⁾ und des Antipater Freunde¹⁶⁾, während er selbst auf hohem Throne sass, Varus aber zu seiner Seite auf einem niedrigeren¹⁷⁾. Und auf seinen Befehl wurden hereingeführt alle Ankläger¹⁸⁾. Mit ihnen aber waren ergriffen die Frauen und seine Mutter¹⁹⁾ mit

1) Gr. „ἔστιν (ἐξεβόησεν,) καὶ τοῦτο πατροκτόνον τὸ περιπλέκεσθαι μοι θέλειν — Im Sl. može (= kann) wohl für možetj (Präsens), nicht aber Aor.

2) Gr. ἐν τηλικαύταις αἰτίαις ὄντα. 3) Gr. φθείρου, δυσσεβεστάτη κεφαλὴ,

Sl. istjiljsja nicht wie in Z. N. T. W. = packe dich, sondern genau entsprechend dem φθείρου, 4) Gr. > werde zerschmettert, Ruchloser! (Parallelismus

membraorum) 5) Gr. πρὶν ἀποσκευάσασθαι τὰ ἐγκλήματα. 6) Gr. > so-

wohl LCLips: σοὶ καὶ Niese: haud male. 7) Gr. καὶ δικαστὴν ἐνκαίρως

ἥκοντα Οὐαρον. 8) Gr. ἔθι καὶ σκέπτον τὴν ἀπολογίαν εἰς αὐριον [S. 182

om. Und] 9) Gr. παρέχω γὰρ σοὶ καιρὸν τοῖς πανουργήμασιν“ Lat: et

tempus 10) Gr. πρὸς ταῦτα μηδὲν ὑπ’ ἐκπλήξεως ἀποκρίναςθαι δυνηθεὶς

αὐτὸς ὑπέστρεψεν, 11) Gr. παραγενόμεναι δὲ πρὸς αὐτὸν ἐκδιηγέσαντο πάν-

τας τοὺς ἐλέγχους (Sl. dējmaa statt dējemaža) ἢ τε μήτηρ καὶ ἡ γυνή. 12)

Gr. καὶ τότε μὲν ἀνανήψας ALTRC: δὲ 13) Gr. ἐν σκέψει τῆς ἀπολογίας ἦν.

14) Gr. Τῇ δ’ ἐπιούσῃ 15) Gr. συνέδριον μὲν ὁ βασιλεὺς ἀθροίζει τῶν

συγγενῶν καὶ φίλων, 16) Gr. εἰσκαλεῖ δὲ καὶ τοὺς Ἀντιπάτρου φίλους.

17) Gr. προκαθίσταται δὲ αὐτὸς ἅμα Οὐάρω 18) Gr. καὶ τοὺς μηνυτὰς πάντας

ἐκέλευσεν εἰσαγαγεῖν, 19) So wörtlich bei Sl. (ženy i mati jego), vielleicht

nur durch Versehen aus: „Die Frauen seiner Mutter“ (ženy matere jego) ent-

standen. Gr. ἐν οἷς εἰσήθησαν καὶ τῆς Ἀντιπάτρου μητρὸς οἰκείται τινὲς οὐ πρὸ

πολλοῦ συνειλημμένοι,

Briefen¹⁾, in denen also²⁾ geschrieben war: „Alles Getane ist deinem Vater offenbart³⁾. Mögest du nicht zu ihm kommen⁴⁾, bevor du nicht irgendwelche Macht von Cäsar empfangst⁵⁾.“ (621) Nachdem alle diese herbeigeführt waren⁶⁾, trat auch Antipater ein⁷⁾ und fiel auf das Angesicht vor seinen Füßen nieder⁸⁾, sagend⁹⁾: „Ich bitte dich, Vater, du mögest mich nicht verurteilen vor der Rechtfertigung¹⁰⁾, sondern gewähre mir dein Gehör mit Besonnenheit zur Verantwortung¹¹⁾. Und ich werde mich rein erweisen, wenn du willst¹²⁾.“

(622) Herodes aber gebot ihm zu schweigen¹³⁾ und sprach zu Varus¹⁴⁾: „Es steht mir fest¹⁵⁾, dass auch du und jeder gottesfürchtige Richter den Antipater schändlich nennt¹⁶⁾. Ich fürchte aber, dass du meine Ehre verabscheuen wirst¹⁷⁾, vielmehr¹⁸⁾, dass du über mich urteilen wirst¹⁹⁾, ich sei jeglichen Unglückes würdig, weil ich solche Söhne erzeugt habe. Jedoch würdig bin ich des Erbarmens²⁰⁾, weil ich als Vater freigebig und liebevoll war zu solchen fluchwürdigen Kindern²¹⁾. (623) Die beiden ersten würdigte ich der Herrschaft²²⁾ und nannte sie Freunde Cäsars²³⁾. Und sie wurden allen ein Gegenstand des Neides²⁴⁾. Und darnach fand ich sie (böse) Absichten hegend

1) Gr. *κομίζοντες γράμματα παρ' αὐτῆς πρὸς τὸν υἱὸν* — Vielleicht fällt die Verkürzung bei Sl. nur dem sl. Übersetzer zur Last.

2) Gr. *τοιάδε*. 3) Gr. *„ἐπεὶ πεφώραται πάντα ἐκεῖνα τῷ πατρὶ σου,* — Auch hier wieder hat Antiqu. (XVII, 5, 3; 93) indirekte Rede gegenüber der direkten in B. J. gr. und sl.

4) Gr. *μὴ παραγίνου πρὸς αὐτόν,* 5) Gr. *ἂν μὴ τινα πορίσῃ* (Sl. *príimeši*) *παρὰ τοῦ Καίσαρος δύναιμιν.* 6) Gr. *τούτων σὺν τοῖς ἄλλοις εἰσηγμένων*

7) Gr. *Ἀντίπατρος εἰσέρχεται* 8) Gr. *καὶ πεσὼν πρηνὴς πρὸ τῶν ποδῶν τοῦ πατρὸς,* 9) Gr. *... ἔφη ...* 10) Gr. *„ἵκετεύω, πάτερ, ... μηδέν μου προκατεγνωκέναι,* (vgl. wieder Antiqu. I. c. 94 indirekte Rede).

11) Gr. *παρασχεῖν δέ μοι τὰς ἀκοὰς ἀκεραίους εἰς τὴν ἀπολογίαν* 12) Gr. *ἀποδείξω γὰρ ἑμαυτὸν καθαρόν, ἂν σὺ θέλῃς.* 13) Gr. *Ὁ δ' αὐτῷ σιγᾶν ἐγκραγών*

14) Gr. *πρὸς τὸν Οὔαρον εἶπεν* 15) Gr. *... πέπεισμαι.* 16) Gr. *„ἀλλ' ὅτι μὲν καὶ σὺ, Οὔαρ, καὶ πᾶς δικαστὴς ὅσιος Ἀντίπατρον ἐξώλῃ κρινεῖ, (πέπεισμαι).* PAMLR: *κρινεῖ* Lat: *iudicaverit* 17) eig. *t' choščet* = jener wird u. s. w. Es wird ein Versehen sein für *ty choščeši* (du wirst u. s. w.)

Gr. *δέδοικα δέ, μὴ κάμω μισήσῃς τὴν τύχην* — Der sl. Übersetzer las wohl *τιμὴν*

18) *no ...* Gr. *κἀμὲ* 19) Gr. *κρίνῃς* sudiši. 20) Gr. *χορὴ δέ με διὰ τοῦτο ἐλεῖσθαι πλέον,* Lat: *hoc — magis miserandus* 21) Gr. *ὅτι πρὸς οὕτω μιαιφόνος καὶ φιλοστοργότατος πατὴρ ἐγενόμην.* Sl. *otcju* statt *otjčj* (Dat. statt Nomin.)

22) Gr. *τοὺς μὲν γὰρ προτέρους βασιλείας τε ἔτι νέους ἀξιώσας* 23) Gr. *καὶ πρὸς τοῖς ἐν Ῥώμῃ τροφοῖσι φίλους Καίσαρος,* 24) Gr. *ζηλωτοὺς δὲ* (MLVRC: *τε*) *ποιήσας βασιλεῦσιν ἑτέροις,*

gegen mein Leben¹⁾, welche beiden mehr infolge von Antipater starben²⁾. Denn für diesen, da er der ältere³⁾ und der Thronfolger ist, suchte ich Sicherheit⁴⁾.

(624) Aber dieser schändliche Drache⁵⁾, nachdem er sich an meinen Wohltaten ersättigt⁶⁾, so wandte er gegen mich den Überdruß⁷⁾. Und mein Leben ward ihm verdriesslich⁸⁾. Und durch mein Alter ward es ihm schwer⁹⁾. Und er ertrug es nicht, König zu werden durch Gutes¹⁰⁾, sondern durch Vatermord¹¹⁾, indem er gerechter Weise gegen mich Anschläge machte¹²⁾, weil ich ihn herbeiführte, als er verstossen war¹³⁾, und die beiden zurücksetzte, die von einer Königin geboren waren¹⁴⁾, und diesen als meinen Nachfolger einsetzte¹⁵⁾. (625) Ich bekenne dir, o Varus, meine Hirnverbranntheit¹⁶⁾. Denn ich habe jene beiden gegen mich in Bewegung gesetzt¹⁷⁾, habe ihre gerechte Hoffnung abgeschnitten¹⁸⁾ um dieses Antipater willen¹⁹⁾. Doch so grosse Wohltaten habe ich den beiden nicht erwiesen, wie diesem²⁰⁾. Ihm (zugunsten) habe ich, und zwar da ich noch am Leben war, fast auf mein Königtum verzichtet²¹⁾. Und ich habe geschrieben, dass dieser nach mir herrschen solle²²⁾. Und Einnahmen habe ich ihm gegeben, 100 Talente selbständig zu nehmen²³⁾. Und aus meinem Palast schenkte ich ihm eine Menge²⁴⁾. Und jetzt, da er nach Rom ging²⁵⁾, gab ich ihm 300 Talente²⁶⁾, und dem Cäsar empfahl ich ihn²⁷⁾ (?), und zwar,

1) Gr. *ἐν ὄντι* ἐπιβούλους, 2) Gr. οἱ τεθνήκασι τὸ πλεον Ἀντιπάτρω
3) Gr. *νέφ γὰρ ὄντι* — Es ist ganz unverständlich, wie das von Antipater gesagt werden kann. Nur Sl. bietet hier das Richtige. 4) Gr. *καὶ διαδόχῳ*
τοῦτ' ὅτι μάλιστα τὴν ἀσφάλειαν ἐπορίζομαι. 5) Gr. *τὸ δὲ μισερὸν τοῦτο θηρόν*
6) Gr. *τῆς ἐμῆς ὑπερεμπλησθὲν ἀνέξικας* 7) Gr. *ἤνεγκεν κατ' ἐμοῦ τὸν κόρον.* 8) Gr. *ἔδοξα γὰρ αὐτῷ πολὺν χρόνον,* 9) Gr. *καὶ τὸ ἐμὸν γῆρας ἐβαρύνθη* 10) Gr. *βασιλεύς τε οὐχ ὑπέμεινεν . . . γενέσθαι,* 11) Gr. *εἰ μὴ διὰ πατροκτονίας* 12) Gr. *δικαίᾳ γούν βουλευσάμενος,* 13) Gr. *ὅτι καταγαγὼν αὐτὸν ἀπὸ τῆς χώρας ἀπεροισμένην* 14) Gr. *καὶ παρῳσάμενος τοὺς ἐκ βασιλίδος μοι γεγεννημένους* PAMLRG: *γεγεννημένους* 15) Gr. *ἀπέδειξα τῆς ἀρχῆς διάδοχον.* 16) umopakostije wörtliche Übersetzung oder vielmehr Nachbildung von (τὴν) φρενοβλάβειαν. 17) Gr. *ἐγὼ τοὺς υἱοὺς ἐκείνους κατ' ἐμαιοῦ παρώξυνα* 18) Gr. *δικαίᾳ αὐτῶν ἀποκόψας ἐλπίδας* 19) Gr. *δι' Ἀντιπάτρου.* 20) Gr. *καὶ τί μὲν ἐκείνους ἐνεργέτησα τηλικούτον, ἥλιον τοῦτον;* 21) Gr. *ὅ γε ζῶν μὲν ὀλίγον δεῖν παρεχώρησα τῆς ἐξουσίας,* 22) Gr. *φανερῶς δὲ ταῖς διαθήκαις ἐνέγραψα τῆς ἀρχῆς διάδοχον* 23) Gr. *καὶ πρόσδοον μὲν ἰδίᾳ πεντήκοντα τάλαντων ἔνεμα,* 24) Gr. *τῶν δ' ἐμῶν ἐχορήγησα χρημάτων ἀνέδην,* 25) Gr. *πλέοντι δὲ νῦν εἰς Ῥώμην* 26) Gr. *ἔδωκα τριακόσια τάλαντα,* 27) jich' = sie — wohl nur durch Versehen für ji = ihn. Gr. *Καίσαρι δ' . . . παρεθέμην.*

dass dieser mein Verteidiger gegen mein ganzes Geschlecht sei¹⁾. (626) Doch jene beiden, was haben sie so sehr gefrevelt, wie auch Antipater²⁾? Oder welcher Ankläger ist gegen sie hervorgetreten, gleichwie gegen diesen³⁾? (627) Oder hat der Vtermörder gewagt, etwas zu sagen⁴⁾, oder hofft er, mit Schlaueit die Wahrheit zu bedecken⁵⁾? Varus, du hüte dich vor ihm⁶⁾! Denn ich kenne sehr wohl den Drachen⁷⁾. Und ich sehe voraus seine bevorstehende listige Rede⁸⁾ und das vorbereitete⁹⁾ Weinen. Ist es nicht dieser, der mich früher gelehrt hat, mich zu hüten¹⁰⁾ vor Alexander¹¹⁾ und, dass nicht jeder sich näherte meinem Leibe¹²⁾? Ist es nicht dieser, der mich bis zum Lager führte¹³⁾ und mir ein sorgloses Leben verschaffte¹⁴⁾, und den Schlaf bewachte¹⁵⁾, und mein Tröster¹⁶⁾ und Verteidiger¹⁷⁾ und Leibwächter (war)? (628) Sobald ich, o Varus, an seine Schlaueit¹⁸⁾ und Heuchelei gedenke, so glaube ich nicht¹⁹⁾, dass ich am Leben bin²⁰⁾, und ich wundere mich, wie ich einem solchen tiefen Anstifter von Bösem entflohen bin²¹⁾. Aber weil Gottes Zorn²²⁾ mein Haus ins Verderben stürzt²³⁾ und gegen mich mein Liebling aufsteht²⁴⁾, so werde ich beweinen²⁵⁾ das ungerechte Gericht²⁶⁾ und bei mir selbst aufstöhnen²⁷⁾. Aber keiner wird entfliehen, der gedurstet hat nach meinem Blut, wenn auch auf allen meinen Kindern der Verdacht ruhen wird²⁸⁾.

1) Gr. ... ἐξ ὅλης τῆς γενεᾶς μόνον ὡς σωτῆρα τοῦ πατρὸς ... 2) Gr. τί δ' ἐκείνῳ τοιοῦτον ἡσέβησαν, οἷον Ἀντίπατρος; 3) Gr. ἢ τίς ἔλεγχος ἡνέχθη κατ' αὐτῶν, ἡλικὸς ἀποδείκνυσιν τοῦτον ἐπίβουλον; 4) Gr. ἀλλὰ φθέγγεσθαι τι τετόλμηκεν ὁ πατροκτόνος 5) Gr. καὶ πάλιν δόλοισι τὴν ἀλήθειαν ἐπικαλύψειν ἐλπίζει. 6) Gr. σοὶ φυλακτέον. 7) Gr. ἐγὼ γὰρ οἶδα τὸ θηρίον P: μὲν γὰρ (probante Destinone) 8) Gr. τὴν μέλλουσαν ἀξιοπιστίαν 9) Sl. s'strojeno, Gr. τὸν ἐπίπλαστον (δλοφνημόν) 10) Gr. οὗτος ἐστὶν ὁ παραινῶν ἐμοὶ ποτε φυλάττεσθαι 11) Gr. ζῶντα Ἀλ. 12) Gr. καὶ μὴ πᾶσιν πιστεῖν τὸ σῶμα 13) Gr. οὗτος ὁ μέγρι τῆς κοίτης εἰσάγων (Destinon: ὁ με). add. καὶ μὴ μέ τις ἐνεδρεῖνοι περιβλέπων 14) Gr. ... καὶ χορηγὸς τῆς ἀμεριμνίας, 15) Gr. οὗτος ὁ ταμίας τῶν ὕπνων (vor Anm. 13) 16) Gr. ὁ παραμυθούμενος add. τὴν ἐπὶ τοῖς ἀνηρημένοις λύπην καὶ διακρίνων τὴν τῶν ζώντων εὐνοίαν ἀδελφῶν, 17) Gr. ὁ ὑπερασπιστὴς ὁ ἐμός 18) Gr. τὸ πανούργον ἐν ἐκάστῳ 19) ne mni (Imperativ) statt ne mñu (1 Pers. Sing. Praes.) 20) ἀπιστία με τοῦ ζῆν εἰσέρχεται 21) Gr. πῶς βαρὺν (PALat. MLVRC: βαρὺν (Niese: fort. recte) LVRC: οὕτω βαρὺν) οὕτως ἐπίβουλον δέφωγον. 22) Gr. δαίμων τις — sehr charakteristisch! 23) Gr. ἐξερημοῖ 24) Gr. καὶ μοι τοὺς φιλιτάτους ἐπανίστησιν ἀεὶ, 25) Gr. κλαύσομαι μὲν ἐγὼ 26) Gr. τὴν ἄδικον εἰμαρμένην 27) Gr. κατ' ἐμavτὸν (LVR: κατ' ἐavτὸν Niese: fort. recte) στενάξω add. τὴν ἐρημίαν, 28) Gr. καὶν διὰ πάντων μου

(629) Da er solches sprach, versagte vor seinem Schluchzen und Weinen¹⁾ seine Stimme²⁾. Und er gebot dem Nikolaos, seinem Befehlshaber³⁾, dass er seine Handlungsweise bezeuge und erzähle⁴⁾. Und da erhob Antipater das Haupt⁵⁾, — selbst aber lag er vor den Füßen des Vaters —⁶⁾, (630) und sprach⁷⁾:

„Du, Vater, hast in betreff meiner die Verteidigung geführt⁸⁾. Wie⁹⁾ bin ich ein Vaternörder, ich, von dem du sprachst als von deinem Wächter beständig¹⁰⁾? Oder wie nennst du mein gutes Handeln Heuchelei¹¹⁾? Oder wie nennst du mich einen Drachen¹²⁾? Als wenn ich nicht das Frühere und das Zukünftige gekannt hätte¹³⁾? Oder wie wäre ich in andern Angelegenheiten klug gewesen, aber in dieser grossen Sache töricht¹⁴⁾? Oder wie hätte ich nicht gewusst¹⁵⁾, da ich solch Verabscheuungswürdiges beging, dass es nicht einmal möglich sei, es vor den Menschen zu verbergen¹⁶⁾, und wie sollte es sich verbergen können vor dem himmlischen Richter¹⁷⁾? Ob im Himmel, ob auf Erden, ob auch im Meere, überall sieht er darein¹⁸⁾.

(631) Habe ich etwa das Ende der Brüder vergessen¹⁹⁾? Ihnen beiden hat Gott aber vergolten für ihre Ehrlosigkeit²⁰⁾. Was hat mich wohl gegen dich in Bewegung gesetzt²¹⁾? Der Durst etwa nach Herrschaft²²⁾? Aber ich habe (ja) geherrscht²³⁾!

τῶν τέκνων ὁ ἐλεγχος (Sl. obličeniye [Überführung]) ἐλαθῇ.“ Es ist bezeichnend, dass in den Antiquitäten (XVII, 94—98) diese Rede gegen Schluss (wenn auch etwas verschieden) als Referat erscheint.

1) Wörtlich: „vor dem Schluchzen seiner Tränen.“ 2) Gr. αὐτὸς μὲν ὑπὸ συγκύσεως ἐνεκόπη, Lat: interrupto sermone tacuit Heg: intercepta vox est Destinon: ἀνεκόπη. 3) Gr. Νικολάφ δ' ἐνὶ τῶν φίλων . . . ἐνευσεν. LVRC: ἐκέλευε(ν) Lat: jussit 4) Gr. . . . λέγειν τὰς ἀποδείξεις . . . 5) Gr. μεταξὺ δ' ὁ Ἀντίπατρος ἐπάρας τὴν κεφαλὴν, 6) Gr. ἔμμενεν γὰρ δὴ βεβλημένος πρὸ τῶν ποδῶν τοῦ πατρὸς, 7) Gr. ἐξβοᾷ LVRC: ἐβόα 8) Gr. ὑπὲρ ἐμοῦ πεποίηκας τὴν ἀπολογίαν 9) Gr. πῶς γὰρ 10) Gr. ὅν ὁμολογεῖς φύλακα διὰ παντός ἐσχηκέναι; 11) Gr. τεροατεῖαν δέ μου καὶ ὑπόκρισιν λέγεις τὴν εὐσέβειαν. Destinon (nach Lat): δ' εἰ Lat: aut si ficta, ut dicis, simulataque mea pietas fuit, 12) Gr. > oder wie — Drachen? 13) Gr. > als wenn ich nicht — Zukünftige? 14) Gr. πῶς ὁ πανουργος ἐν τοῖς ἄλλοις οὕτως ἄφρων ἐγενόμην, 15) Gr. ὥς μὴ νοεῖν, 16) Gr. ὅτι λαθεῖν οὐδ' ἀνθρώπους ῥᾷδιον τηλικούτων μύσος ἐνσκηναζόμενον, MLVR: ἐνσκηναζόμενος

Lips: ἐνσκηναζόμενος 17) Gr. τὸν δ' ἀπ' οὐρανοῦ δικαστὴν ἀμήχανον, 18) Gr. ὅς ἐφορεῖ πάντα καὶ πανταχοῦ πάρεστιν; 19) Gr. ἢ τὸ τῶν ἀδελφῶν τέλος ἡγνόνουν, 20) Gr. οὐδὲ θεὸς οὕτως μετέηλθε τῆς εἰς σὲ κακοβουλίας; 21) Gr. τί δέ με καὶ παρώξυνεν κατὰ σοῦ; 22) Gr. βασιλείας ἐλπῖς; 23) Gr. ἀλλ' ἐβασίλευον.

Hass von deiner Seite¹⁾? Aber mehr als alle liebtest du mich²⁾! Gab es für mich irgendeine Furcht³⁾? Aber, wenn ich dich bewachte, war ich andern furchtbar⁴⁾! Mangel etwa an Vermögen⁵⁾? (632) Aber wem war es also möglich wie mir zu geben und zu nehmen⁶⁾? Wenn ich aber auch frevelhafter war als alle Menschen⁷⁾, — wenn in mir die Seele eines wilden Löwen wäre⁸⁾, so hätte doch deine Wohltätigkeit und Barmherzigkeit mich überwunden⁹⁾. Denn du hast mich (ja) aus der Verbannung¹⁰⁾ herbeigeführt¹¹⁾, wie du gesagt hast¹²⁾. Du hast mich höher geschätzt als meine Brüder¹³⁾ und hast mich als König eingesetzt bei deinem Leben¹⁴⁾. Und infolge der Fülle des Guten hast du mich zum Gegenstand des Neides für alle gemacht¹⁵⁾.

(633) Ich Unglücklicher! O meine bittere Abreise¹⁶⁾! Viel Zeit habe ich denen gegeben, die mich beneideten¹⁷⁾! Du aber, Vater, weisst (es), dass ich wegen der dir angetanen Beleidigung wegging¹⁸⁾, damit nicht Syllaues dein Alter überwinde¹⁹⁾. Rom ist der Zeuge für meine Ehrfurcht²⁰⁾ und der Beherrscher des ganzen Erdkreises, Cäsar²¹⁾, der mich den den Vater Liebenden nannte²²⁾. Empfange, o Vater, seinen Brief. Jener ist zuverlässiger als diese Verleumder²³⁾. (634) Gedenke aber daran, dass ich wider Willen²⁴⁾ nach Rom reiste²⁵⁾. Denn ich kannte die

1) Gr. *ἐπὶ νόμῳ μίσους*; Sl. *nenawisti* (Gen. sing. oder Nom. plur.) statt *nenawistj* (Hass).

2) Gr. *οὐ γὰρ ἐστερογόμεν*; V: *ἀλλ'* Lat Heg: *sed*

3) Gr. *φόβος ἐκ σοῦ τις ἄλλος*; Sl. *bych'* 1. Pers. sing. statt *bystj* (3. Pers. sing.) = war, gab es. Lat om. *ἄλλος* 4) Gr. *ἀλλὰ μὴν σὲ τηρῶν ἑτέροις φοβερός ἤμην*.

5) Gr. *ἐνδεῖα χρημάτων*;

6) Gr. *καὶ τίνι μᾶλλον ἐξῆν*

ἀναλίσκειν; 7) Gr. *εἰ γὰρ ἐξωλέστατος πάντων ἀνθρώπων ἐγενόμην* 8) Gr. *καὶ θηρίον ψυχὴν εἶχον ἀνημέρου*,

9) Gr. *πάτερ, οὐκ ἂν ταῖς σοῖς εὐεργεσίαις ἐνικήθην*, 10) *potečenije*, wohl von *tešči* = laufen, also eig. Flucht. 11) Gr.

ὄν κατήγαγες μὲν, 12) Gr. *ὡς ἔφησ ἀντὶς*, 13) Gr. *προέκρινας δὲ τοσούτων τέκνων*, — Sl. *bratia mojega*, augenscheinlich von einem Nominativ *bratije*

14) Gr. *ἀπέδειξας δὲ ζῶν βασιλέα*, 15) Gr. *δι' ὑπερβολὴν δὲ τῶν ἄλλων*

ἀγαθῶν ἐποίησας ἐπιφθονον;

16) Gr. *ὦ τάλας* (Sl. *okain* für *okajanyi*) *ἐγὼ*

τῆς πικρᾶς ἀποδημίας, 17) Gr. *ὡς πολὺν ἔδωκα καιρὸν τῷ φθόνῳ καὶ μακρὰν*

τοῖς ἐπιβουλευούσι διωρίαν. 18) Gr. *σοὶ δὲ, πάτερ, καὶ τοῖς σοῖς ἀγῶσιν ἀπε-*

δήμουν, L *σοὶ ex σὺ vid. corr.* (Niese) 19) Gr. *ἵνα μὴ Συλλαῖος τοῦ σοῦ*

γῆρως καταφρονήσῃ. 20) Gr. *Ῥώμῃ μοι μάρτυς τῆς εὐσεβείας* 21) Gr.

καὶ ὁ τῆς οἰκουμένης προστάτης Καῖσαρ, 22) Gr. *ὁ φιλοπάτορα πολλάκις με*

εἰπών. MLVRC: *με πολλάκις* wie Sl., sonst aber ist die Reihenfolge der Worte

anders. 23) Gr. *ταῦτα τῶν ἐνθάδε διαβολῶν πιστότερα*, add. *ταῦτα ἀπολογία*

μοι μόνῃ, τοῦτοις τῆς εἰς σὲ φιλοστοργίας τεκμηρίοις χρῶμαι. 24) *nechotjach*

ist falsch; dafür zu lesen *nechotja* 25) Gr. *μὲνησο δὲ, ὡς οὐχ ἔκῳν ἔπλεον*

(pluch)

Feindschaft, welche sie gegen mich wegen der Herrschaft haben¹⁾. Du aber, Vater, hast mich ins Verderben gestürzt²⁾; der du (mich) zwangest, dem Neide (gelegene) Zeit zu geben³⁾. Ich bin aber gegen meine Ankläger zu Lande und zu Wasser gekommen⁴⁾, ohne irgend einem Leiden zu verfallen⁵⁾, (ich), den du Vatermörder⁶⁾ genannt hast.

(635) Wenn aber diese Beweise mir nicht nützen⁷⁾, wenn ich nicht verurteilt bin vor Gott und vor dir⁸⁾, so bitte ich dich doch⁹⁾, dass du nicht Glauben schenken mögest andern, die gefoltert werden¹⁰⁾. Befiehl, dass man mich ins Feuer werfe¹¹⁾, dass man an meinen Leib heranbringe jegliches Foltermittel¹²⁾ und nicht meine Schändlichkeit schone¹³⁾. Denn wenn ich ein Vatermörder bin, so ist es für mich nicht geziemend¹⁴⁾, ohne Marter¹⁵⁾ zu sterben.“

(636) Indem er solches mit Schluchzen und mit Tränen ausrief¹⁶⁾, wandelte er alle zum Mitleid um¹⁷⁾. Nur Herodes erbarmte sich nicht¹⁸⁾, denn er wusste¹⁹⁾, dass die Ankläger nicht gelogen hatten²⁰⁾.

1) Gr. ἐπιστάμενος τὴν ἐμφωλεύουσαν τῇ βασιλείᾳ κατ' ἐμοῦ δυσμένειαν. LVRC: τῆς βασιλείας Lugd. Bat. (Bekker): τοῖς βασιλεῖσι 2) Gr. σὺ δέ με, πάτερ, ἄκων ἀπώλεσας, 3) Gr. ἀναγκάσας καιρὸν διαβολῆς δοῦναι τῷ φθόνῳ. 4) Gr. πάρειμι δὲ ἐπὶ τοὺς ἐλέγχους, πάρειμι διὰ γῆς καὶ θαλάσσης 5) Gr. οὐδὲν οὐδαμοῦ παθὼν C: οὐδαμῇ fort. recte (Niese) 6) Gr. ὁ πατροκτόνος. 7) Gr. ἀλλὰ μήπω με τούτῳ φίλει τῷ τεκμηρίῳ. MLVRC: μήπω τούτῳ ὠφέληται wohl das Richtige. Destinon: μήπως με τοῦτ' ὠφελῇ τὸ τεκμήριον. 8) Gr. κατέγνωσμαι γὰρ καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ σοί, add. πάτερ. [Das „nicht“ im Sl. ist wohl fehlerhaft, wie die Einleitung des Nachsatzes mit „no“ = aber, doch beweist.] 9) Gr. κατεγνωσμένος δὲ δεῖσθαι 10) Gr. μὴ ταῖς ἄλλων βασάνοις πιστεύειν, 11) Gr. ἀλλὰ κατ' ἐμοῦ φερέσθω τὸ πῦρ, 12) Gr. ὁδενέτω διὰ τῶν ἐμῶν σπλάγγων τὰ ὄργανα, 13) Gr. μὴ φειδέσθω ὀλοφυρμὸς τοῦ μισοῦ σώματος. Lat: ne parcās scelesto corpori — om. ὀλοφυρμὸς damnat Herwerden recte (Niese). 14) Gr. οὐκ ὀφείλω 15) Gr. Bekker: ἀβασάνιστος PAMLVRC: ἀβασανίστως C: ἀτιμωρήτως 16) Gr. τοιαῦτα μετ' ὀλοφυρμοῦ καὶ δακρύων ἐκβοῶν ALVRC: ὀλολυγμοῦ Lat: ululatu 17) Gr. τοὺς τε ἄλλους ἅπαντας καὶ τὸν Ὀυῶρον εἰς οἶκτον προκαλέσατο, 18) Gr. μόνον δὲ ὁ θυμὸς Ἡρώδην ἄδακρυν διεκράτει 19) wēdaša (-šja) 3. Pers. plur. Aor. statt wēdaše, 3. Pers. sing. Imperfekt. 20) Gr. τοὺς ἐλέγχους ἀληθεῖς ἐπιστάμενον. Die ganze Rede des Antipater ist in den Antiqu. XVII, 5, 4 (100—105) in Referatform wiedergegeben. Doch ist das Referat ein ziemlich freies, obgleich alles Wesentliche, wenn auch nicht immer in derselben Reihenfolge, sich wiederfindet. An einer Stelle (101) entspricht das Referat einem Passus, der sich nur beim Sl., nicht im Gr. findet: καὶ γὰρ ὅποσα προῦδεν δεήσεις πάντων προβεβουλευκέναι σωφρόνως. Das scheint dasselbe zu sein wie 630: „Als wenn

(637) Nikolaos aber sagte auf Befehl des Königs vieles gegen die Ränke des Antipater¹⁾, offenbarend, dass alles seine bitteren Taten seien²⁾ und dass seine beiden Brüder durch Verleumdungen getötet worden seien³⁾. Und gegen die Lebenden habe er (böse) Anschläge⁴⁾. Denn wie werde der die Brüder verschonen⁵⁾, der gegen den Vater Gift bereitet⁶⁾ und, (638) indem er den Pheroras zum Teilnehmer annahm⁷⁾, die Bruderliebe in Brudermord verwandelt habe⁸⁾?

(639) Als aber Varus dem Antipater zu antworten befohlen hatte⁹⁾, so sprach jener liegend¹⁰⁾: „Gott ist mir Zeuge und meine Gerechtigkeit¹¹⁾!“ Herodes aber befahl, einen Mann herbeizuführen, der zum Tode verurteilt war. Und er gab ihm jenes Gift zu trinken¹²⁾. (640) Und, da er (es) ausgetrunken, ver-

ich nicht das Frühere und das Zukünftige gekannt hätte.“ Durch die Übersetzung (wohl schon die doppelte) hat der Satz gelitten, vielleicht hat Gr. ihn deswegen ausgelassen.

1) Gr. *Ἐν τούτῳ Νικόλαος τοῦ βασιλέως κελεύσαντος πολλὰ πρὸς τὸ πα-
νοῦργον τὸ Ἀντίπατρον προειπὼν* add. *καὶ τὸν ἐπ' αὐτῷ διαχέας ἔλεον*, 2) Gr. *ἔπειτα πιζρὰν κατηγορίαν κατετείνετο, πάντα μὲν τὰ κατὰ τὴν βασιλείαν κακορ-
γήματα περιτιθεῖς αὐτῷ* — Sl.: unter dem Text wird zu gorkaa (die bitteren) —
dēla (Taten) ergänzt.

3) Gr. *μάλιστα δὲ τὴν ἀναίρεσιν τῶν ἀδελφῶν, ἀπο-
δεικνὺς ταῖς ἐκείνου διαβολαῖς ἀπολωλότας*. 4) Gr. *ἐπιβουλεύειν δὲ αὐτὸν*

ἔλεγεν καὶ τοῖς περιοῦσιν add. *ὡς ἐφ' ἑδραῖς τῆς διαδοχῆς*. 5) Gr. *... ἡ ποῦ
γ'* (LVRC: *πότε*) *ἔν ἀδελφῶν ἀποσχέσθαι*.

6) Gr. (vor Anm. 5) *τὸν γὰρ
παρασκευάσαντα πατρὶ φάρμακον*

7) Gr. *προελθὼν — ἐπεδείκνυνεν καὶ περὶ
Φερώρα κατεσχελιάζων*, 8) Gr. *ὅτι κακῆινον Ἀντίπατρος ποιήσειεν ἀδελφο-
κτόνον* add. *καὶ τοὺς φιλιτάτους — τὸν λόγον*.

Während die vorhergehenden Reden des Herodes und Antipater im Gegensatz zu B. J. in den Antiqu. nur auszugsweise referiert werden, bieten die Antiqu. die Rede des Nicolaus in grösster Ausführlichkeit, z. T. in direkter Rede (XVII, 5, 5; 106—126), während B. J. nur kurz darüber referiert, Sl. noch kürzer. Auch an dieser Stelle ist der Inhalt der Rede hier (B. J.) und dort (Antiqu.) nicht ganz identisch. In den Antiqu. wird die Intrigue gegen die noch lebenden Söhne nicht ausdrücklich erwähnt, ebenso nicht das in bezug auf Pheroras Gesagte. Beides könnte sich in sehr ungenauer Weise in dem einen Satze spiegeln (117): *καὶ στασιο-
ποιῶν τὴν εὐνοίαν τοῖς ἀδελφοῖς* wobei es nicht einmal klar ist, ob das eine oder das andere gemeint ist.

9) Gr. *Οὐάρος δὲ ἀπολογεῖσθαι κελεύσας τὸν
Ἀντίπατρον*, C: *Οὐάρον κελεύσαντος ἀπολογεῖσθαι* LVR: *Οὐάρος κελεύσας ἀπο-
λογεῖσθαι* (Reihenfolge wie bei Sl.)

10) Gr. *ὡς* (C om.) *οὐδὲν πλέον εἰπὼν ...
ἔκειτο σιγῶν*, C: *πλέον ἐκείνος*

11) Gr. *„θεός ἐστίν μοι τοῦ μηδὲν ἀδικεῖν
μάρτυς“*

12) Gr. (Οὐάρος) *αἰτήσας τὸ φάρμακον δίδωσά τινα τῶν ἐπὶ θανάτῳ
κατακρίτων δεσμώτῃ πιεῖν*. PAVC: *ὁ δὲ* (δὲ delevit A) *Ἡρώδης αἰτήσας* L²R: *αἰτήσας* δὲ Destinon: *ὁ δὲ αἰτήσας* Antiqu. XVII, 131 ist es Varus, der diesen Befehl gibt.

schied er¹⁾. Und alsbald legte der König den Antipater in Bande²⁾. Und an Cäsar sandte er einen Brief darüber³⁾.

Deshalb⁴⁾ ist es geziemend, sich über die göttliche Vorsehung zu verwundern, wie sie wiedervergilt Böses für Böses, aber Gutes für Gutes. Und unmöglich ist es dem Menschen, sich vor seiner allmächtigen Rechten zu verbergen, weder dem Gerechten, noch dem Ungerechten. Aber mehr noch sieht sein hochherrliches Auge auf die Gerechten. Und es wurde ja Abraham, der Urvater unseres Volkes, aus seinem Lande herausgeführt, weil er seinen Bruder beleidigt hatte bei der Teilung ihrer Gebiete. Und wodurch er gesündigt, eben dadurch erhielt er auch die Strafe. Und wiederum für seinen Gehorsam gab er ihm das verheissene Land. (641—644 fehlen).

(645) Herodes aber fiel in eine Krankheit⁵⁾. (646) Und nachdem er die ersten Urkunden genommen (?)⁶⁾, schrieb er andere⁷⁾ und ernannte den Antipas zum König⁸⁾. Und dem Cäsar hinterliess er 1000 Talente Gold⁹⁾, aber seinem Weibe und den Kindern 500¹⁰⁾, indem er auch an andere viele Schätze verteilte¹¹⁾.

Cap. XXXIII.

(647) Und er fing an heftiger krank zu werden¹²⁾, indem die Krankheit ihn infolge von Alter und Kummer befallen hatte¹³⁾.

1) Gr. τοῦ δὲ παραχρήμα τελευτήσαντος add. ὁ μὲν ἀποροῦντος — χωρίζεται.
 2) Gr. δεσμεῖ δὲ ὁ βασιλεὺς Ἀντίπατρον 3) Gr. καὶ πρὸς Καίσαρα τοὺς δηλώσοντας τὴν συμφορὰν ἐξέπεμψεν. Cf. lin. 5sq. (p. 146): (Οὐάρος) τὰ περὶ τὸ συνέδριον Καίσαρι γράψας
 4) Gr. > Deshalb ist es geziemend — verheissene Land. Auch Antiqu. (129) hat hier eine allgemeine Betrachtung; doch ist der Inhalt wesentlich anders.
 5) Gr. ὠρμημένος δ' ἐπὶ τὸν Ἀντίπατρον ἐπεσχέθη νόσῳ χαλεπῇ add. περὶ — Καίσαρι.
 6) nijaze (?) vielleicht statt jim'(ze), Partic. Praeter. von jati, nehmen.
 7) Gr. τὴν τε (A: δὲ) διαθήκην αἰτήσας μετέγραφεν, Destinon: ἀθετήσας μετέγραφεν,
 8) Gr. καὶ βασιλέα μὲν ἀπεδείκνυνεν Ἀντίπαν Sl. Antipatra, doch sind die Buchstaben tr rot durchgestrichen. Gr. add. ἀμελῶν τῶν πρεσβυτάτων Ἀρχελάου καὶ Φιλίππου διαβεβλήκει γὰρ καὶ τοὺς Ἀντίπατρος.
 9) Gr. Καίσαρι δὲ σὺν τοῖς διὰ χρημάτων (Bekker: κτημάτων aut χρυσωμάτων) δώροις χίλια τάλαντα, C: δώροις κατέλιπεν
 10) Gr. τῇ δὲ (LVRC: τε. Sl.: a) γυναίκι καὶ τέκνοις αὐτοῦ (add. καὶ φίλοις καὶ ἀπελευθέροις) περὶ (PHeg om.) πενταχόσια,
 11) Gr. ἀπένευμεν δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν τῆς τε χώρας οὐκ ὀλίγα καὶ τῶν χρημάτων add. λαμπροτάταις — διωρθώσατο.
 12) Gr. Προήκει δ' αὐτῷ πρὸς τὸ χαλεπώτερον ἡ νόσος
 13) Gr. ἅτε δὴ τῶν ἀρρωστημάτων ἐν γήρῳ καὶ ἀθυμίας ἐπιπεσόντων (Lat: quod eum senectus pariter ac maeror urget) add. ἦν μὲν γὰρ ἤδη — προήρητο ἀνελεῖν.

(648) Es entstand aber damals auch ein Aufruhr von seiten des Volkes gegen ihn¹⁾. Es waren nämlich zwei Gelehrte²⁾ in der Stadt³⁾, die die väterlichen Gesetze verbesserten⁴⁾ und deswegen hochberühmt waren in ganz Judaea⁵⁾, Juda, der Sohn des Semphoras⁶⁾ und Matthias, des Margalus Sohn⁷⁾. — (649) Zu denen beiden pflegten viele von den Jünglingen zu kommen⁸⁾, zur Erfragung des Gesetzes⁹⁾. Und sie versammelten sich alle Tage gleichwie mit einem Heere [?] ¹⁰⁾. Als diese damals gehört hatten, dass der König durch Kummer und Krankheit vergehe¹¹⁾, sandten sie zu allen, die das Gesetz kannten, sagend¹²⁾: „Angebrochen ist jetzt die passende Zeit¹³⁾, für Gott zu handeln¹⁴⁾ und die Werke zu zerstören, die gegen das väterliche Gesetz gemacht sind¹⁵⁾. (650) Denn gesetzwidrig ist es¹⁶⁾, dass ein menschliches Bild im Tempel sei, oder auch das eines andern Lebewesens¹⁷⁾“.

Es hatte nämlich damals Herodes einen goldenen Adler über dem grossen Tempeltor angebracht¹⁸⁾, dem Kaiser zu Ehren¹⁹⁾. Und er nannte ihn den goldgeflügelten Adler²⁰⁾. Diesen befahlen die beiden dem Volke herunterzuschlagen²¹⁾, indem sie sprachen: „Leicht ist es, für das väterliche Gesetz zu sterben²²⁾. Denn

- 1) Gr. *Γίνεται δ' ἐν ταῖς συμφοραῖς αὐτῷ καὶ δημοτικὴ τις ἐπανάστασις.*
 2) Gr. *δύο ἦσαν σοφισταὶ* Sl. mdreca [= mudrecal] (Dual Nom.). Ob in der Vorlage auch *σοφισταὶ* gestanden hat? Antiqu. XVII, 149: *(Ἰουδαίων) λογιώτατοι*. Vielleicht ist *σοφισταὶ* aus dem griechischen Vulgärtext herübergenommen, da es an den drei andern Stellen 650, 655, 656 im Sl. vermieden erscheint. 3) Gr. *κατὰ τὴν πόλιν*
 4) Gr. *μάλιστα δοιοῦντες ἀκριβοῦν τὰ πάτρια* Sl. isprawljajušče (die . . . verbesserten). 5) Gr. *καὶ διὰ τοῦτο ἐν παντὶ τῷ ἔθνει μεγίστης ἡξιωμένοι δόξης,* 6) Die verschiedenen Namensformen bei Niese ad l. im Apparat. 7) Gr. *Μαθθίας ἕτερος Μαργάλου.* (Antiqu. Μεγαλώθου) 8) Gr. *τούτοις οὐκ ὀλίγοι προσήεσαν τῶν νέων* 9) Gr. *ἐξηγουμένοις τοὺς νόμους,* C: *τὸν νόμον* 10) Gr. *καὶ συνεῖχον* (MLVRC: *συνῆγον*) *ὁσημέραι τῶν ἡβώντων στρατοπέδον.* 11) Gr. *οἱ* (Sl. wörtlich: *jiže*) *τότε τὸν βασιλεῖα πυνθανόμενοι ταῖς ἀθυμίαις ὑπορρέοντα* (LVRC: *ὑπεκρέοντα*) *καὶ τῇ νόσῳ* 12) Gr. *λόγον καθέεσαν εἰς τοὺς γυνώμονες,* 13) Gr. *ὡς ἄρα καιρὸς ἐπιτηδειότατος εἶη* 14) Gr. *τιμωρεῖν ἥδη τῷ θεῷ* Sl. pomagati (eig. helfen) mogu — letzteres nur Abschreiberversehen für Bogu (= Gott). 15) Gr. *καὶ τὰ κατασκευασθέντα παρὰ* (Sl. črez') *τοὺς πατέρας νόμους ἔργα κατασπᾶν.* 16) Gr. *ἀθέμιτον γὰρ εἶναι* 17) Gr. *κατὰ τὸν ναὸν ἢ (om. L) εἰκόνας ἢ προτομὰς ἢ ζώον τινὸς ἐπώνυμον ἔργον εἶναι* Sl. ni eig. auch nicht, nicht einmal, hier statt ili (oder) 18) Gr. *κατεσκευάζει δ' ὁ βασιλεὺς ὑπὲρ τὴν μεγάλην πύλην αἰτὸν χρυσῶν* 19) Gr. > dem Kaiser zu Ehren. 20) Gr. > Und er nannte ihn — Adler. 21) Gr. *ὃν δὴ* (Sl. jegože) *τότε παρήκον ἐκκόπτειν οἱ σοφισταί,* 22) Gr. *καλὸν εἶναι λέγοντες, εἰ καὶ τις γένοιτο κίνδυνος, ὑπὲρ τοῦ πατρῴου νόμου θνήσκειν* Im

unsterblicher Ruhm wird folgen denen, die da sterben¹⁾, doch den Seelen bleibt ewige Freude²⁾. Aber die da in Unmännlichkeit sterben, den Leib liebend, männlichen Tod nicht wollend, sondern an einer Krankheit ihr Ende findend, diese sind ruhmlos³⁾ und werden unendliche Qualen in der Unterwelt erleiden. Vorwärts, ihr jüdischen Männer, jetzt ist es Zeit, mannhaft zu handeln! Wollen wir zeigen, welch eine Ehrfurcht wir vor dem Gesetz Mosis haben, damit sich unser Volk nicht schäme, damit wir nicht unseren Gesetzgeber beleidigen.

Wir haben als Beispiel für die Heldenhaftigkeit Eleazar als Ersten und die sieben Brüder⁴⁾, die Maccabaeer, und ihre Mutter, die mannhaft handelnde⁵⁾. Denn Antiochus, der unser Land besiegt und eingenommen hatte und über uns herrschte, ward durch jene sieben Jünglinge besiegt, und durch den alten Lehrer, und durch die greise Frau. Ihnen wollen auch wir gleich werden, damit wir nicht schwächer erscheinen als die(se) Frau. Wenn wir aber auch um des göttlichen Eifers willen gepeinigt werden sollten, so wird unser Kranz um so besser geflochten werden. Wenn sie aber auch uns töten werden, so wird unsere Seele, nachdem sie das dunkle Haus verlassen, zu den Vorvätern hinübergehen, wo Abraham (ist) und die von ihm (herstammen).“

(651) Nachdem die beiden also geredet hatten⁶⁾, kam ein gar wunderbarer Drang in sie⁷⁾. Und obgleich es Mittagszeit war⁸⁾, umgürteten sie sich mit dicken Stricken⁹⁾, liessen sich

Weiteren entspricht der Rede der beiden, wie Sl. sie wörtlich zu bieten sich bemüht, in Gr. nur ein kurzes Referat (bis 650 fin.), und zwar nur des Anfanges. In den Antiqu. (VII, 152 sq.) ist das Referat länger, aber nur im allgemeinen dem im B. J. entsprechend.

1) iskončajem'sja, eigtl. „wir werden sterben“. Es ist wohl zu lesen: iskončajuščem'sja, Dat. plur. masc. Partic. Praes.

2) Gr. τοῖς γὰρ οὕτω τελευτῶσιν ἀθάνατόν τε τὴν ψυχὴν καὶ τὴν ἐν ἀγαθοῖς αἰώνιον παραμένειν,

3) Gr. τοὺς δὲ ἀγενεῖς καὶ τῆς ἑαυτῶν σοφίας ἀπείρους ἀγνοοῦντας φιλοφρονεῖν καὶ πρὸ τοῦ δι' ἀρετῆς τὸν ἐκ νόσου θάνατον αἰρεῖσθαι. Sl. umirajetj (3 Pers. sing.) statt umirajutj (3 Pers. plur. (= die da . . . sterben). Das Folgende ist bei Gr. ganz ohne Parallele: > und werden unendliche — von ihm (herstammen).“

4) sedmibratija, wohl vom Nomin. sedmibratije, der weder bei Sresnewski, noch bei Wostokow sich findet.

5) mti mužjstwawajušči Nom. statt Accusativ.

6) Gr. Ἀμα δὲ τοῖς ἐκείνων λόγοις διεφημίσθη καὶ θνήσκειν ὁ βασιλεὺς,

7) ὥστε θαρραλέωτερον ἤπτοντο τῆς ἐπιχειρήσεως οἱ νέοι. Sl. lässt nicht deutlich werden, ob die beiden selbst oder andere die Tat ausgeführt haben. Im Folgenden scheint das Letztere vorausgesetzt zu sein.

8) Gr. μέσης γούν ἡμέρας (poludniju sušči statt sušču) add. καὶ πολλῶν κατὰ τὸ ἱερὸν ἀναστρεφόμενον

9) Gr. σχοίνους παχείαις

nach oben ziehen (?)¹⁾ und schlugen den goldenen Adler mit Beilen ab²⁾. (652) Und es ward Kunde dem König³⁾, und nachdem er hingesandt⁴⁾, ergriff er von ihnen 80⁵⁾ (653) und befragte sie⁶⁾: auf wessen Befehl sie gewagt hätten, diese Tat zu begehen⁷⁾? Jene aber antworteten: gemäss dem väterlichen Gesetz⁸⁾. Und wiederum fragte er sie: weswegen sie sich also freuten⁹⁾, da sie sterben sollten¹⁰⁾? Und jene antworteten¹¹⁾ „Wir werden Gutes empfangen nach dem Ende¹²⁾!“

(654) Der König aber ward gleichwie nicht [mehr] krank vor Wut¹³⁾. Und er befahl, dass eine Versammlung stattfinde¹⁴⁾. Und er begann sie anzuklagen¹⁵⁾, dass diese Tempelräuber¹⁶⁾ und würdig der Strafe seien als Gottlose¹⁷⁾. (655) Das Volk aber, fürchtend¹⁸⁾, es möchte des Königs Zorn über alle kommen¹⁹⁾, bat, er möge die Ergriffenen umbringen²⁰⁾, von den übrigen aber abstehen²¹⁾. Und er befahl, einen Ofen anzuzünden und sie lebend hineinzuwurfen²²⁾. Und es geschah also²³⁾.

(656) Deswegen (?)²⁴⁾ hatte auch die Krankheit seinen ganzen Leib umgeben und hielt (ihn) umfasst mit verschiedenen Leiden²⁵⁾.

1) w'stačachusja Gr. καθιμήσαντες σφᾶς αὐτοὺς ἀπὸ τοῦ τέγους 2) Gr. τὸν χρυσοῦν ἐξέκοπτον πελέεσιν. 3) Gr. ἡγγέλθη δ' εὐθέως τῷ βασιλεῶς στρατηγῷ, 4) Gr. ἀκείνος μετὰ χειρὸς οὐκ ὀλίγης ἀναδραμῶν 5) Gr. περὶ τεσσαράκοντα νεανίας συλλαμβάνει add. καὶ κατήγαγεν πρὸς βασιλέα. 6) Gr. πυνθανομένην δ' αὐτῷ πρῶτον, add. εἰ τολμήσειεν τὸν χρυσοῦν ἀετὸν ἐκζόπειν, ὡμολόγουν. ἔπειτα, (doch vgl. bei Anm. 7) 7) Gr. τίνος κελεύσαντος, 8) Gr. ἀπεκρίναντο τοῦ πατρῶου νόμον. 9) Gr. τί δ' οὕτως γεγῆθασιν διερωτήσαντος, L: διερωτῶντος (Sl.: Aorist) 10) Gr. ἀναιρεῖσθαι μέλλοντες 11) Gr. ἔλεγον, 12) Gr. ὅτι πλείονων ἀγαθῶν ἀπολαύσουσιν μετὰ τὴν τελευτήν. (Sl. po skončanii.) 13) Gr. 'Ἐπὶ τούτοις ὁ βασιλεὺς δι' ἐπερβολὴν ὀργῆς κρείττων τῆς νόσου γενόμενος 14) Gr. πρόεισιν εἰς ἐκκλησίαν, Sl.: soboru (Dat.) Lat: producit. 15) Gr. καὶ πολλὰ τῶν ἀνδρῶν κατηγορήσας 16) Gr. ὡς ἱεροσύλων add. καὶ προφάσει τοῦ νόμον πειραζόντων τι μεῖζον 17) Gr. ἡξίου κολάζειν ὡς ἀσεβεῖς. 18) Gr. ὁ δὲ δῆμος δεισας 19) Gr. μὴ διὰ πολλῶν ὁ ἔλεγχος ἔλθῃ, 20) Gr. παρεκάλει πρῶτον μὲν τοὺς ὑποθεμένους τὴν προᾶξιν, ἔπειτα τοὺς ἐν αὐτῇ συλληφθέντας κολάσαντα 21) Gr. τοῖς λοιποῖς τὴν ὀργὴν ἀφιέναι. add. πείθεται μάλιστα ὁ βασιλεὺς, 22) Gr. καὶ τοὺς μὲν καθιμήσαντας ἑαυτοὺς ἅμα τοῖς σοφισταῖς κατέκτανσε ζῶντας, Sl. viel drastischer. 23) Gr. > Und es geschah also. Dafür: τοὺς λοιποὺς δὲ τῶν συλληφθέντων παρέδωκεν τοῖς ὑπηρέταις ἀνελεῖν. „παρέδωκεν — ἀνελεῖν suspecta Destinoni cf. v. 14 sqq. et Ant. Iud. XVII, 164. 167“ (Niese). 24) jimze entspricht dem ἔνθεν bei Gr., das sowohl zeitliche als auch kausale Bedeutung haben kann. 25) Gr. (Ἐνθεν) αὐτοῦ τὸ σῶμα πᾶν ἡ νόσος (bolesti statt bolestj) διαλαβοῦσα ποικίλοις πάθεσιν ἐμερίζετο. Auch das zweite Verbum steht im Sl. im Partizip, so dass ein Verbum finitum eigentlich fehlt, vielleicht weil dieser Satz durch

Denn unaufhörlich kam (bei) ihm Fieber¹⁾ und unerträgliches Jucken²⁾ und in den Knochen war häufig (stechender) Schmerz³⁾. Die beiden Füße schwellen an⁴⁾ und wurden gefühllos. Und das ganze Innere (?)⁵⁾, das geheime Glied aber erfüllte sich mit Gestank und Fäulnis und Würmern⁶⁾. Sein Atem⁷⁾ aber stockte in der Brust und schwer atmete er⁸⁾. Und alle seine Glieder zuckten unaufhörlich⁹⁾. Denn¹⁰⁾ das göttliche Auge blickte unsichtbar auf seine Sünden. Er hatte ja die Herrschaft durch Blutvergiessen befleckt und durch Buhlerei mit fremden Frauen. Und weil er andere kinderlos gemacht hatte¹¹⁾, so tötete er deshalb auch seine Kinder mit seinen Händen, und, weil er seines Leibes nicht schonte zur Buhlerei, bekam er eine solche böse Krankheit.

(657) Jener aber¹²⁾, obgleich mit solchen Leiden kämpfend, hoffte dennoch auf Leben¹³⁾ und erwartete, errettet zu werden¹⁴⁾. Und er suchte Heilung¹⁵⁾. Und nachdem er den Jordan überschritten hatte¹⁶⁾, badete er in einer warmen Quelle zu Kallirrhö¹⁷⁾. Diese warmen Quellen nämlich entspringen aus dem Asphaltsee¹⁸⁾, sie sind aber süß und trinkbar¹⁹⁾. Und als die Ärzte seinen Körper mit warmem Öl gesalbt hatten²⁰⁾, so verwandelte

Missverständnis eines der Übersetzer oder durch einen Abschreiber zum Vorhergehenden gezogen worden ist.

- 1) Gr. *πυρετός μὲν γὰρ ἦν οὐ λάβρος*, Lat: non mediocris, Heg: vehemens
 2) Gr. *κνησμός* (Sl. s'wraβ') δὲ ἀφόρητος add. *τῆς ἐπιφανείας ὕλης* 3) Gr. *καὶ κόλου* (MLVRC² et ex corr. AEus.: *κώλου*) *συνεχεῖς ἀλγυδόνες* 4) Gr. *περὶ τε τοὺς πόδας ὥσπερ ὑδρωπιῶντος οἰδήματα* > und wurden gefühllos.
 5) Es ist nach diesen Worten etwas ausgefallen. Gr. *τοῦ τε ἡτροῦ* (andere Lesarten s. Niese, Apparat) *φλεγμονή* 6) Gr. *καὶ δὴ* (Niese; codd.: *δι'*) *αἰδοίου σηπεδῶν σκόληκας γεννώσα*, 7) *dša* = Atem, Seele. 8) Gr. *πρὸς τοῦτοις ὀρθόπνοια καὶ δύσπνοια* 9) Gr. *καὶ σπασμοὶ πάντων τῶν μελῶν*,
 10) Statt der folgenden Betrachtung hat Gr. — > Denn das — Krankheit — nur den einen Satz: *ὥστε τοὺς ἐπιθειάζοντας ποινὴν εἶναι τῶν σοφιστῶν τὰ νοσήματα λέγειν*. 11) Eine Anspielung auf den Bethlehemitischen Kindermord kann hier nicht gefunden werden, denn 1) fehlt der Hinweis auf die Tötung kleiner Kinder, 2) ist nicht von vielen Kindern, sondern nur von denen „anderer“ die Rede. — Dem Verfasser scheint auch hier an der Bestätigung seiner Vergeltungslehre zu liegen (vgl. 640). 12) Gr. *ὁ δὲ* 13) Gr. *ὁμῶς τοῦ ζῆν ἀντίχετο* (čaaše)
 14) Gr. *σωτηρίαν τε ἠλπίζεν* 15) Gr. *καὶ θεραπείας ἐπενόει* 16) Gr. *διαβὰς γοῦν τὸν Ἰορδάνην* 17) Gr. *τοῖς κατὰ Καλλιρρόην ἐχοῖτο θερμοῖς* LVRC: *θερμοῖς ἐκέχρητο* Eus: *θερμοῖς ἐχοῖτο*. 18) Gr. *ταῦτα δ' ἐξεῖσι μὲν εἰς τὴν Ἀσφαλιτὶν λίμνην*, 19) Gr. *ὅπῃ γλυκύτητος δ' ἐστὶ* (Sl. jestj) *καὶ πότιμα*. 20) Gr. *δόξαν δὲ* (om. PA) *ἐνταῦθα τοῖς ἱατροῖς ἐλαίῳ θερμῷ πᾶν ἀναθάλασαι τὸ σῶμα*

er sich in eine Geschwulst von Kopf bis zu Fuss¹⁾. Und sie führten ihn (fort)²⁾ wie einen Toten³⁾. (658) Da aber alle in Unruhe geraten waren⁴⁾, erkannte er (es)⁵⁾ und schenkte den Kriegern 50 Drachmen⁶⁾, aber den Hauptleuten je grosse Summen⁷⁾.

(659) Selbst aber kehrte er nach Jericho zurück⁸⁾, wie wahnsinnig geworden⁹⁾. Und nachdem er ruchlose Taten beschlossen¹⁰⁾ und die Angesehenen aus ganz Judaea versammelt hatte¹¹⁾, sperrte er sie im Hippodrom ein¹²⁾.

(660) Und er gab der Schwester Salome und ihrem Mann Alexis einen Befehl¹³⁾, sagend¹⁴⁾: „Ich weiss, dass nach meinem Tode die Juden Feste feiern werden¹⁵⁾, indem sie sich freuen über mich¹⁶⁾. Aber wenn ihr meinem Befehl gehorsam sein wollt¹⁷⁾, so wird mir ein herrliches und ruhmvolles Begräbnis zuteil werden¹⁸⁾. Stellt dabei Kriegersleute auf¹⁹⁾, und sobald ich verschieden sein werde, so mögen jene rasch diese Festgehaltenen umringen und sie niederhauen²⁰⁾. Denn dadurch

1) Gr. χαλασθὲν εἰς πλήρη πύελον ἐκλύει 2) priwedoša eigentlich sie führten ihn herbei [zurück vom Bade]. 3) Gr. καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ὡς τεθνεὺς ἀνέστρεψεν. 4) Gr. θορόβον δὲ τῶν θεραπενόντων γενομένου Sl. smjat'žem'žesja statt smjat'sem'žesja

5) Gr. πρὸς μὲν τὴν φωνὴν ἀνήνεγκεν, Lat: respicere visus est Gr. add. εἰς δὲ τὸ λοιπὸν ἀπογνοὺς τὴν σωτηρίαν 6) Gr. τοῖς τε στρατιώταις ἀνὰ πεντήκοντα δραχμὰς ἐκέλευσεν διανεῖμαι Sl. woino vielleicht ist zu lesen: wojem' po (= den Soldaten je) 7) Gr. καὶ πολλὰ χρήματα [Sl. po mnogu = je vieles] τοῖς ἡγεμόσι καὶ τοῖς φίλοις. 8) Gr. Αὐτὸς δὲ ὑποστρέφων εἰς Ἱεριχοῦντα παραγίνεται AMLVR: ὡς εἰς — Das ὡς scheint an die unrichtige Stelle geraten zu sein: es gehört wohl (dem Sl. entsprechend) eher zu μελαγχολῶν.

9) Gr. μελαγχολῶν ἤδη, add. καὶ μόνον οὐκ ἀπειλῶν αὐτῷ τῷ θανάτῳ 10) Gr. προέκοπτεν εἰς ἐπιβολὴν ἀθεμίτου πράξεως LVRC Eus: προέκοπεν Eus. codd. pars Hudson: ἐπιβολήν. Codd. Lat: ἐπιβολήν 11) Gr. τοὺς γὰρ ἅψ' ἐκάστης κόμης ἐπισήμους ἄνδρας ἐξ ὅλης Ἰουδαίας συναγαγὼν 12) Gr. εἰς τὸν καλούμενον ἵππόδρομον ἐκέλευσεν συγκατεῖσαι. Sl. w' koneristanii i. e. ἐν ἵπποδρόμῳ koneristanije = das Pferdelaufen, also wörtliche Übersetzung von ἵππόδρομος. Lib. II, c. 9, 3 (172) entspricht dasselbe Wort dem gr. στάδιον.

13) Gr. προσκαλεσάμενος δὲ Σαλώμην τὴν ἀδελφὴν καὶ τὸν ἄνδρα ταύτης Ἀλεξᾶν 14) Gr. . . . , ἔφη, 15) Gr. οἶδα . . . Ἰουδαίους τὸν ἐμὸν ἐφορᾶσαντας θάνατον, 16) Gr. > indem sie sich freuen über mich.

17) Gr. ἂν ὑμεῖς θελήσητε ταῖς ἐμαῖς ἐντολαῖς ὑποαγορεύσαι. (hinter Anm. 18) 18) Gr. δύναμαι δὲ πενθεῖσθαι δι' ἐτέρων καὶ λαμπρὸν ἐπιτάφιον ἔχειν, 19) Sl. mužā woīny (eigtl. = Männer, Krieger, mužā für mužja), vielleicht ist zu lesen mužem' woīny = den Männern Krieger, entsprechend dem Gr. (τοὺς φρουρουμένους) ἄνδρας . . . περιστήσαντες τοὺς στρατιώτας, (vgl. auch bei Anm. 20) 20) Gr. τούσδε τοὺς φρουρουμένους ἄνδρας ἐπειδὴν ἐκπνεύσω τάχιστα πτείνετε (περιστήσαντες τοὺς στρατιώτας)

wird jedes israelitische Haus¹⁾ über mich zu weinen beginnen, auch wider Willen²⁾.“

(661) Und alsbald brachten Boten von Cäsar einen Brief, den Befehl gebend³⁾: Antipater möge getötet werden⁴⁾. Wenn aber auch der Vater ihn verschonen werde⁵⁾, so werde — Cäsar ihn zum Tode verurteilen⁶⁾. (662) Herodes aber, da er (die Erfüllung) seinen(s) Wunsch(es) gehört hatte, ward froh⁷⁾. Und als er gegen ihn sich erheben wollte, da hinderte ihn Krankheit und Schwäche. Denn Speise hatte er nicht genommen, seitdem er sich gelegt hatte. Und zur ersten Krankheit hinzu kam ihm ein böser Husten⁸⁾. Und deshalb ward ihm das Leben nichtig(?)⁹⁾. Und er bemühte sich, dem Schicksal zuvorzukommen¹⁰⁾. Und nachdem er einen Apfel genommen, erbat er ein Messer¹¹⁾, damit er der Gewohnheit gemäss ihn zerschneide und (dann) hinein-zubeissen anfangen¹²⁾. Und er blickte sich um hierhin und dort-hin, damit niemand ihn hindere¹³⁾. Und er erhob die rechte Hand, indem er (das Messer) sich ins Herz stossen wollte¹⁴⁾. Und Achiab¹⁵⁾, sein Vetter, der herbeigelaufen war, ergriff ihn bei der Hand¹⁶⁾.

(663) Und es entstand ein grosses Wehklagen im Palast¹⁷⁾, als wenn der König bereits gestorben wäre¹⁸⁾. Und da Antipater (das) gehört hatte¹⁹⁾, ward er froh²⁰⁾ und befahl den Wächtern, dass sie ihn befreien möchten, bald drohend, bald aber an die

1) viell.: Das ganze Haus Israel 2) Gr. *ἵνα πᾶσα Ἰουδαία καὶ πᾶς οἶκος ἄκων ἐπ' ἐμοὶ δακρύσῃ*“. Auch hier hat Antiqu. (XVII, 175—178) den Befehl an Salome und Alexas in indirekter Rede, freilich viel ausführlicher.
3) Gr. *Ταῦτα ἐνετέλλετο, καὶ παρὰ τῶν ἐν Ῥώμῃ πρέσβεων ἦκον ἐπιστολαί*, add. *δὲ ὦν Ἀχιμὴ μὲν ἀνγορημένη κελεύσαντος Καίσαρος ἐδηλοῦτο*, 4) Gr. *θανάτῳ δ' Ἀντίπατρος κατάκριτος* 5) Gr. *ἔγραφόν γε μὴν ὥς, εἰ καὶ φονγαδεύειν αὐτὸν ἐθέλῃσειεν ὁ πατήρ*, 6) Gr. *ἐπιτρέποι* (MLVRC: *ἀποτρέποι*) *Καίσαρ*.
7) Gr. *ὁ δὲ βραχὺ μὲν πρὸς τὴν εὐθυμίαν* (LVRC: *ἐπιθυμίαν*) *ἀνήνεγκεν*, 8) Gr. kurz zusammenfassend: *αὐθις δὲ, καὶ γὰρ* (V om.) *ἐνδεία τροφῆς καὶ βηχὶ σπασμῳδει* (Lat: *tussis — violentia*) *διτείνεται, τῶν ἀλγηδόνων ἡσσηθεὶς* (LVRC: *ἡ δὲ αἰσθησις*) 9) s'tšei wohl mit t'stj = *κενός* (Wostokow ad v.) zusammenhängend. Gr. > Und deshalb — das Leben nichtig. 10) Gr. *φθάσαι τὴν εἰμαρμένην ἐπεβάλλετο*. 11) Gr. *λαβὼν δὲ* (om. C.) *μήλον, ᾗτησεν καὶ μαχαίριον*, 12) Gr. *εἰώθει γὰρ ἀποτέμνων ἐσθίειν*, 13) Gr. *ἔπειτα περι-αθροήσας μὴ τις ὁ κωλύων εἴη*, 14) Gr. *ἐπῆρεν τὴν δεξιὰν ὥς πλήξων ἑαυτὸν*.
15) Sl. Achiew 16) Gr. *προσδραμὼν δὲ ἐκώλυσεν* (LVRC: *διεκώλυσεν* Lat. om.) *Ἀχιλαβος ὁ ἀνεψιὸς αὐτοῦ τὴν χεῖρα κατασχών*. 17) Gr. *οἰμωγὴ δ' ἐνθάτως ἤρθη μεγίστη κατὰ τὸ βασιλεῖον* 18) Gr. *ὡς οἰχομένου βασιλέως*, 19) Gr. *καὶ ταχέως ἀκούσας Ἀντίπατρος* 20) Gr. *ἀναθαρρεῖ τε καὶ γεγηθώς*

Gaben erinnernd (?)¹⁾. Die Wächter aber liefen hin und erzählten (es) dem König²⁾. (664) Und dieser schrie über die Kraft auf³⁾. Und alsbald sandte er hin und tötete den Antipater⁴⁾. Und sie begruben ihn in Hyrkania⁵⁾. Und er schrieb⁶⁾, dass Archelaus, der älteste Sohn, nach ihm herrschen solle⁷⁾, dem Antipas aber gab er das Vierfürstentum⁸⁾. (665) Und nach der Tötung des Antipater⁹⁾ lebte er 5 Tage und starb¹⁰⁾, nachdem er geherrscht hatte kraft Cäsars Befehl 37 Jahre¹¹⁾. Erfolgreich mehr als alle¹²⁾, doch nicht von edlem Geschlecht, hat er durch seine Tapferkeit die Herrschaft erworben¹³⁾ und sie erweitert¹⁴⁾ und seinen Kindern hinterlassen¹⁵⁾.

(666) Salome aber berief, bevor dem Volke das Ableben des Königs bekannt ward¹⁶⁾, die eingeschlossenen Ergriffenen und gab ihnen Gold und entliess sie in ihre Heimat¹⁷⁾. Und darnach versammelte sie alle Befehlshaber und Krieger¹⁸⁾, (667)

1) poměnjaja eig. tauschend, viell. für pominaja = erinnernd Gr. τοὺς φύλακας ἰκέτευσεν ἐπὶ χοήμασιν ἐξαφείναι λύσαντας αὐτόν. Auffallend ist razdrěšit' (3 Pers. sing.) statt razdrěšat' (... befreien möchten, 3 Pers. plur.). Auch gleich darauf steht 3 sing. (powědaše) statt 3 plur.; vielleicht ist in der Vorlage — der mittelbaren oder unmittelbaren — der im Gr. erwähnte ἡγεμῶν der Wache (s. Anm. 2) der eigentlich Handelnde gewesen. 2) Gr. ὁ δὲ ἡγεμῶν οὐ μόνον ἐκώλυνσεν, ἀλλὰ καὶ βασιλεῖ δραμῶν (pritek'si Nom. sing. fem. statt pritek'se) ἀνήγγειλεν τὴν ἐπιβουλήν. 3) Gr. ἀνέκραγεν δ' ἐξείνος ἰσχυρότερον τῆς νόσου 4) Gr. καὶ παραχορήμα πέμψας τοὺς δορυφόρους ἀποκτείνει (LVRC: ἀπέκτεινε) τὸν Ἀντίπατρον. 5) Gr. θάψαι δὲ τὸν νεκρὸν αὐτοῦ (om. C) προστάξας (V: προσέταξεν) ἐν Ὑρκανίᾳ (Sl. w' ukrainii) 6) Gr. πάλιν τὰς διαθήκας ἐπανορθοῦνται, V: καὶ πάλιν ... ἐπανορθοῦτο 7) Gr. καὶ διάδοχον μὲν Ἀρχέλαον τὸν πρεσβύτατον υἱὸν ἀδελφῶν δὲ Ἀντιπάτρον γράφει, 8) Gr. τετράρχην δὲ Ἀντίπαν. 9) Gr. Μετὰ δὲ τὴν ἀναίρεσιν τοῦ παιδὸς 10) Gr. ἐπιβιὸς πέντε ἡμέρας τελευτᾷ, 11) Gr. βασιλεύσας ἀφ' οὗ μὲν ἀποκτείνας Ἀντίγονον ἐκράτησεν τῶν πραγμάτων ἔτη τέσσαρα καὶ τριάκοντα, ἀφ' οὗ δὲ ὑπὸ Ῥωμαίων ἀπεδείχθη βασιλεὺς ἑπτὰ καὶ τριάκοντα, C om. ἀφ' οὗ δὲ etc. — τριάκοντα, 12) Gr. καὶ κατὰ μὲν τὰ ἄλλα πάντα τύχῃ δεξιᾷ χρησάμενος, εἰ καὶ τις ἄλλος, 13) Gr. ὅστις κατεκτήσατο (AMLVCLips: κατεστήσατο) βασιλείαν ἰδιώτης ὢν 14) Gr. καὶ τοσούτῳ χρόνῳ φυλάξας 15) Gr. ἰδίῳις τέχνῳις κατέλειπεν, VR: κατέλειπεν Gr. add. ἐν δὲ τοῖς κατ' οἶζον ἀντρεχέστατος. 16) Gr. πρὶν δὲ γνῶναι τὴν τελευτὴν αὐτοῦ τὸ στρατιωτικὸν προελθούσα μετὰ τάνδρῳις ἡ Σαλώμη PA'L: προσελθούσα Lat: progressa Destinon: μετὰ τάνδρῳις codd.: μετ' ἀνδρῳις 17) Gr. διαφῆκεν τοὺς δεσμώτας, (add. οὐδὲ κτείνειν ὁ βασιλεὺς ἐνετείλατο, μεταπεισθῆναι τὸν βασιλέα λέγουσα) καὶ πάλιν ἀναπέμπειν ἕκαστον εἰς τὰ ἴδια w'swojasii Gr. add. τούτων δ' οἰχομένων ἐδήλουν (MLVRC: ἐδήλουν) ἤδη τοῖς στρατιώταις καὶ 18) Gr. συνήγον αὐτοὺς εἰς ἐκκλησίαν μετὰ τοῦ λοιποῦ πλήθους MLVRC: συνήγεν Diese Lesart (ebenso wie ἐδήλουν,

und hier trat in ihre Mitte Ptolomaeus¹⁾, dem auch der Siegelring anvertraut war²⁾, und pries den König mit Lobeserhebungen und Liedern³⁾. Aber das Volk tröstete er durch bewegte und schöne Rede⁴⁾. (668) Und er öffnete⁵⁾ die Urkunde und verlas (sie)⁶⁾. Es war aber geschrieben⁷⁾, Philippus solle gebieten über das Trachonitische Land⁸⁾, aber Antipas solle Vierfürst sein⁹⁾, Archelaus aber solle König sein¹⁰⁾, (669) welchem auch der Ring anvertraut sei¹¹⁾ und die Urkunde zu Cäsar zu bringen¹²⁾. Diesen hatte er ja als Leiter gelassen und als Herrn über die ganze Hinterlassenschaft¹³⁾.

(670) Und alsbald entstand ein Freudengeschrei von seiten aller Freunde des Archelaus¹⁴⁾. Darnach aber kehrten sie zum Begräbnis des Königs zurück¹⁵⁾. (671) Archelaus aber, der den Dahingeschiedenen ehren wollte¹⁶⁾, brachte allen königlichen Schmuck hervor¹⁷⁾, damit man ihn vor dem Verstorbenen trage¹⁸⁾. Die Bahre aber, auf der er lag¹⁹⁾, war ganz von reinem Golde²⁰⁾ und mit

s. Anm. 17) wird wohl die richtige sein. Vgl. auch Antiqu. XVII, 194, wo bei aller Verschiedenheit des Textes Salome und ihr Mann als die Einberufer erscheinen. Gr. add. ἐν τῷ κατὰ Ἱεριχοῦντα ἀμφιθεάτρῳ.

- 1) Gr. ἐνθα παρελθὼν Πτολεμαῖος 2) Gr. ὁ καὶ τὸν σημαντήρα δακτύλιον παρὰ τοῦ βασιλέως πεπιστευμένος 3) Gr. τὸν τε βασιλέα κατενδαιμονίζει 4) Gr. καὶ τὸ πλῆθος παρακαλεῖ Gr. add. καὶ τὴν ἀπολειφθεῖσαν τοῖς στρατιώταις ἀνεγίνωσκεν ἐπιστολὴν, ἐν ᾗ πολλὰ περὶ τῆς εἰς τὸν διάδοχον εὐνοίας παρεκάλει. 5) razrěši eig. = löste 6) Gr. μετὰ δὲ τὴν ἐπιστολὴν λύσας τὰς ἐπιδιαθήκας ἀνεγίνωσκεν, — Es ist merkwürdig, dass der sl. Übersetzer kein Wort für Testament zu kennen scheint, s. auch oben 664. 7) Gr. ἐν αἷς . . . ἀπεδείκνυτο. 8) Gr. Φίλιππος μὲν τοῦ Τράχωνος (add. καὶ τῶν γειτνιώντων χωρίων) κληρονόμος, 9) Gr. τετράρχης δ' ὡς προείπαμεν, Ἀντίπας, 10) Sl.: im Texte ausgelassen, unter dem Texte nachgetragen. Gr. βασιλεὺς δ' Ἀρχέλαος (ἀπεδείκνυτο). 11) poračen', viell. ist zu lesen poručī (er hatte anvertraut) oder poručeno (es war anvertraut): in beiden Fällen wäre: „den Ring“ zu übersetzen. 12) Gr. τοῦτο δὲ τὸν τε δακτύλιον τὸν ἑαυτοῦ Καίσαρι φέρειν ἐνετέλλετο καὶ τὰς διοικήσεις τῆς βασιλείας σεσημασμένας 13) Gr. κύριον γὰρ ἀπάντων ὧν διατάξαιεν καὶ βεβαιωτῆν τῶν διαθηκῶν εἶναι Καίσαρα (Lat. et ut vid. Heg. om. τῶν διαθηκῶν) add. τὰ γε μὴν λοιπὰ κατὰ τὰς προτέρας διαθήκας φυλάττειν. 14) Gr. Βοῶ δ' εὐθὺς ἐγένετο τῶν Ἀρχελάφ συνηγομένων, add. καὶ κατὰ στίφος — παρὰ τοῦ Θεοῦ, 15) Gr. καὶ (om. AMLVRCLat) μετὰ ταῦτα πρὸς ταφὴν ἐτρέποντο τοῦ βασιλέως. 16) Gr. παρέλιπεν (PLVR: παρέλειπε[ν]) δ' οὐδὲν Ἀρχελάος εἰς πολυτέλειαν, 17) Gr. ἀλλὰ πάντα τὸν βασιλικὸν κόσμον προήνεγκεν 18) Gr. συμπομπεύσονται τῷ νεκρῷ 19) Gr. κλίνη μὲν γὰρ (om. LVRCLat.) 20) Gr. δλόχρσος ἦν Sl. zlato [l. zlata] sucha wes]

kostbaren Steinen¹⁾ und der Decke... (?) verschiedenartig²⁾. Der Körper aber war bedeckt mit Purpur³⁾ und auf seinem Haupte lag eine Krone, golden und von kostbarem Stein und sehr wertvollen Perlen⁴⁾. Und in seine Rechte hatten sie ein Scepter gelegt⁵⁾. (672) Die Bahre aber trugen seine Söhne selbst⁶⁾, doch seine Verwandten standen ringsherum⁷⁾. Aber vor seiner Bahre gingen alle Soldaten einher⁸⁾ in der Ausrüstung, gleich als hätten sie sich zum Kriege gerüstet⁹⁾: Thraker, Germanen¹⁰⁾, Lateiner¹¹⁾ und Juden, Idumaeer, Trachoniter¹²⁾ (674) und die ganze übrige Kriegsmacht¹³⁾, ihren Hauptleuten in Reih und Glied und in Schlachtordnung¹⁴⁾ folgend¹⁵⁾.

500 Sklaven aber trugen sehr wertvolle wohlriechende Essenzen in goldenen Rauchfässern¹⁶⁾, aber andere 500 (Sklavinnen?)¹⁷⁾ trugen Rosenwasser¹⁸⁾ in goldenen Gefäßen, und 500 Pferde in goldenem Zaumzeug führte man vor der Bahre und von jeglicher Art Waffen 100 goldene¹⁹⁾. Es wurde aber sein Leib 200 Stadien weit getragen²⁰⁾, nach der Stadt Hero-

1) Gr. *διάλιθος*, 2) Gr. *στρωμνὴ δὲ ἀλουργλῆς ποικίλη*, Sl. . . . aksikaster . . . (?) 3) Gr. *τὸ σῶμα δ' ἐπ' αὐτῆς πορφύρεα κεκαλυμμένον*, 4) Gr. *καὶ διάδημα μὲν ἐπέκειτο τῇ κεφαλῇ, στέφανος δ' ὑπὲρ αὐτοῦ χρυσοῦς*, 5) Gr. *τὸ δὲ σκήπτρον παρὰ τὴν δεξιάν*. 6) Gr. *καὶ περὶ τὴν κλίνην οἱ τε υἱεῖς* 7) Gr. *καὶ τὸ πλῆθος τῶν συγγενῶν*, 8) Gr. *ἐφ' οἷς οἱ δορυφόροι* (Sl. *woi*) Lat: *antecedebant*, 9) Gr. . . . *δισκευασμένοι πάντες ὡς εἰς πόλεμον*. 10) Gr. *καὶ τὸ Θράκιον στίφος Γερμανοὶ* add. *τε καὶ Γαλάται* Auch im Gr. sind hier die Leibwächter nicht mehr gemeint, daher auch die Anführung der Galater unnütz ist. 11) Gr. > Lateiner Diese Bezeichnung kommt bei Josephus Gr. (cf. Niese, Index, Bd. VII) nicht vor: es ist aber nicht festzustellen, was Sl. eigentlich in seiner Vorlage gelesen hat. 12) Gr. > und Juden, Idumaeer, Trachoniter 13) Gr. *προῆγεν δ' ἡ λοιπὴ δύναμις ὀπλισμένη* Lat: *cetera vero militum manus* 14) Gr. *τοῖς ἡγεμόσιν καὶ ταξιάρχοις ἀκολουθοῦντες* 15) Gr. *ἐν κόσμῳ*, 16) Gr. *πεντακόσιοι δὲ ἐπ' αὐτοῖς τῶν οἰκετῶν καὶ ἀπελευθέρων ἀρωματοφόροι*. Lat. om. *ἐπ' αὐτοῖς* [wohlriech. Essenzen Sl. *aromaty*] 17) *drugyja*, Nom. plur. fem. gen. Vielleicht sind hier in der Vorlage Sklavinnen aufgeführt gewesen. 18) „*rodostomu*“, eig. *rodostamu*, nach Miklosich = *ροδόσταγμα* 19) Gr. > aber andere — hundert goldene. 20) Gr. *σταδίους δ' ἐχομίσθη τὸ σῶμα ἑβδομήκοντα* L: *διακοσίους τὸ σῶμα* LVRCLat. Heg. et in marg. M: *διακοσίους* Ant. XVII, 199: *ὀκτώ*. B. J. gr. I, 419 wird die Entfernung auf 60 Stadien angegeben, ebenso Antiqu. XV, 324. Im Sl. B. J. fehlt an jener Stelle die Angabe der Entfernung. Es gab nach B. J. I, 419 wohl noch ein anderes Herodion, nach Arabien zu. Im Sl. ist der Text in Verwirrung geraten, doch scheint auch in seiner Vorlage von zwei Herodion die Rede gewesen zu sein, von denen das eine wenigstens in die Arabischen Berge versetzt wird. Eine Verwechslung mit

dia¹⁾, welche er selbst erbaut hatte²⁾. Und dort ward er beerdigt³⁾. Und also war das Ende von Herodes Leben⁴⁾.

diesem andern Herodion kann zu der falschen Angabe der Entfernung die Veranlassung gegeben haben. Nach G. Böttger: Topographisch-historisches Lexikon zu den Schriften des Josephus, Leipzig 1879, ist übrigens auch das hauptsächlich als solches bekannte Herodion mehr als 80 Stadien von Jerusalem entfernt (S. 142). Nach Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes, I^{3.4} S. 390, Anm. 366 sind es 64 Stadien. — Schürer unterscheidet richtig die zwei Burgen mit dem Namen Herodion. — I, 265 (c. 13, 8) wird Herodion im Sl. überhaupt nicht erwähnt. Augenscheinlich ist also der Verfasser von Sl. weniger gut orientiert, von ihm aus wird also die Lesart *διακοσίους* in die Handschriften von B. J. graec. eingedrungen sein.

1) Gr. εἰς Ἡρώδειον. 2) Gr. > welche — hatte. 3) Gr. ὅπου κατὰ τὰς ἐντολὰς ἐτάφη. 4) eig. des Herodes zu leben (Irodow' žiti: viell. könnte man lesen: Irodowa žitiĵa = von Herodes Leben). Gr. καὶ τὰ μὲν περὶ Ἡρώδην τοιοῦτον ἔσχεν πέρας.

Zweites Buch.

„2. Buch des Josephus von der Eroberung Jerusalems“¹⁾.

Cap. I.

(1)²⁾ Archelaus aber trauerte nach dem Vater 7 Tage³⁾, nachdem er auch ein reich ausgestattetes Begräbnismahl den Volksmassen gegeben hatte⁴⁾, wie es der Gebrauch unter den Juden ist⁵⁾, von dem viele verarmen⁶⁾, weil sie viele speisen, gezwungenermassen⁷⁾. Wenn aber jemand dieses Gesetz unterlässt, so wird er nicht gottesfürchtig genannt⁸⁾.

Und alsbald entledigte er sich der Trauerkleider und⁹⁾ hüllte sich in königliche Tracht¹⁰⁾. Und er ging in den Tempel hinein¹¹⁾, wo ihn das Volk mit verschiedenen Lobeserhebungen verherrlichte¹²⁾.

(2) Und dieser rühmte das Volk von seinem hohen goldenen Thron aus¹³⁾ und dankte ihnen für den Eifer¹⁴⁾, den sie bei der Beerdigung seines Vaters betätigt hatten¹⁵⁾, und weil sie ihm zu Willen gewesen und zu ihm gekommen waren¹⁶⁾, als zum gesicherten König¹⁷⁾. Und er sprach¹⁸⁾: „Ich wage auch noch

1) Am ähnlichsten ist der Titel bei V: 'Ιωσήπου περι ἀλώσεως λόγος δεύτερος. C: Φλανουῖου Ἰωσήπου περι ἀλώσεως λόγος β̄.

2) Gr. Ἀρχελάω δὲ νέων ἤρξε θορύβων ἢ τῆς ἐπὶ Ῥώμην ἀποδημίας ἀνάγκη. 3) Gr. πενθήσας γὰρ ἡμέρας ἐπὶ τὸν πατέρα 4) Gr. καὶ τὴν ἐπιτάφιον ἐστίασιν πολυτελῇ τῷ πλήθει παρασχών 5) Gr. ἔθρος δὲ τοῦτο παρὰ Ἰουδαίοις 6) Gr. πολλοῖς πενίας αἴτιον 7) Gr. διὰ τὸ πλῆθος ἐστιᾶν οὐκ ἄνευ ἀνάγκης· διὰ — ἀνάγκης om. Lat 8) Gr. εἰ γὰρ παραλείποι (MLC: παραλίποι) τις, οὐκ ὅσιος 9) Gr. > Und alsbald — und 10) Gr. μεταλαμβάνει μὲν ἐσθῆτα λευκὴν, 11) Gr. πρόεισι δὲ εἰς τὸ ἱερόν, 12) Gr. ἐνθα ποικίλαις αὐτὸν εὐφημαῖς ὁ λαὸς ἐκδέχεται. 13) Gr. κάκεινος τὸ πλῆθος (Sl. narod') ἀφ' ὑψηλοῦ βήματος καὶ χρυσοῦ θρόνου δεξιωσάμενος 14) Gr. τῆς τε σπουδῆς, ... εὐχαριστεῖ. 15) Gr. . . . ἦν ἐνεδείξαντο περι τὴν κηδείαν τοῦ πατρὸς, (εὐχαριστεῖ) 16) Gr. καὶ τῆς πρὸς αὐτὸν θεραπείας 17) Gr. ὥς πρὸς βέβαιον ἤδη βασιλείᾳ 18) Gr. . . . ἔφη . . . zunächst wieder indirekte Rede.

nicht zu sagen, dass ich König bin¹⁾, bis mir Cäsar die Herrschaft bestätigt haben wird²⁾, der Herr ist über alle³⁾. (3) Für⁴⁾ (ihre) Ergebenheit aber und für ihre Liebe⁵⁾ werde er ihnen⁶⁾ entsprechend vergelten⁷⁾, gemäss ihrer Bitte⁸⁾. „Wenn mich der Selbstherrscher zum König ernennen wird⁹⁾, so werde ich alsdann¹⁰⁾ auch mich als besser erweisen als der Vater¹¹⁾“.

(4) Über alle diese Worte freute sich die Menge¹²⁾. Und alsbald versuchten sie seine Grossmut¹³⁾ durch grössere Bitte¹⁴⁾, die einen¹⁵⁾ schreiend, dass er ihnen die Abgaben erleichtere¹⁶⁾, die andern Spenden¹⁷⁾ wollend¹⁸⁾, andere aber, dass er die Schuldigen freilasse¹⁹⁾. Und dieser, da er dem Volk gefallen wollte, redete nach seinem Willen²⁰⁾. Er wusste ja, dass David und Salomo durch Schmeichelei²¹⁾ die Herrschaft über Israel empfangen haben, und sein²²⁾ Sohn Rehabeam sie verloren habe durch seine harte Rede²³⁾. Und darnach brachte er ein Opfer an Gott dar²⁴⁾ und kehrte zur Lustbarkeit mit seinen Gewalthabern zurück²⁵⁾. (5) Und damals begannen²⁶⁾ viele von den

1) Gr. *φείδεσθαι γε μὴν οὐ μόνον* (ἔφη) *τῆς ἐξουσίας ἐπὶ τοῦ παρόντος, ἀλλὰ καὶ τῶν ὀνομάτων*, — unten am Rande findet sich auf f. 29 a mit roter Tinte die Bemerkung: von der Glätte der Worte zu dem Archelaischen Volk.

(Archelajewy — wohl für Archelajewy, zu slowes' gehörig = der Worte des Archelaus) 2) Gr. *ἕως ἂν αὐτῷ Καῖσαρ ἐπικνωσῇ τὴν διαδοχὴν*, 3) Gr. *ὁ καὶ* (om. MLVRC) *κατὰ τὰς διαθήκας τῶν ὅλων δεσπότης* add. *οὐδὲ γὰρ ἐν Ἱερουζοῦντι τῆς στρατιᾶς τὸ διάδογμα περιεπτούσης αὐτῷ δεδέχθαι* 4) Der folgende Satz ist auch in Sl. in indirekter Rede wiedergegeben. 5) Gr.

τοῦ μέντοι προθύμου καὶ τῆς ἐνδοίας 6) Gr. *ὥσπερ τοῖς στρατιώταις οὕτω καὶ τῷ δήμῳ* 7) Gr. *πλήρεις ἀποδώσειν τὰς ἀμοιβάς*, (poměniw' = vertauschend, — wörtliche Übersetzung) 8) Gr. *>* gemäss ihrer Bitte. 9)

Sl. wieder direkte Rede. Gr. *ὁπόταν ὑπὸ τῶν κρατούντων βασιλεὺς ἀποδειχθῇ βέβαιος* 10) togda bo Gr. *γὰρ* Der sl. Übersetzer hat die Sätze falsch verbunden, aber trotzdem wörtlich übersetzt, augenscheinlich durch den Wechsel von direkter und indirekter Rede veranlasst. 11) Gr. *σπουδάσειν γὰρ* (Lat.: que) *ἐν πάσιν πρὸς αὐτοὺς φανῆναι τοῦ πατρὸς ἀμείνων*. 12) Gr.

Ἐπὶ τούτοις ἡδόμενον τὸ πλῆθος (Sl. narodi) 13) Gr. *εὐθέως ἀπεπειρώτο τῆς διανοίας αὐτοῦ* 14) Gr. *μεγάλους αἰτήμασιν* 15) oniže (jene aber) wohl für owiže (die einen aber)

16) Gr. *οἱ μὲν γὰρ ἐβόων ἐπικουφίζειν τὰς εἰσφοράς*, 17) Sl. *pridania eig*. Zugaben. 18) Gr. *οἱ δὲ ἀναιρεῖν τὰ τέλη*, 19) Gr. *τινὲς δὲ ἀπολύνειν τοὺς δεσμώτας*. Sl. *powinnyja* (davor ein unnützes o)

20) Gr. *ἐπένευσε* (LVRC: *ἐπένευε* Sl.: *glše* = redete Imperf.) *δ' ἐτοίμως ἅπανι θερα-*

πέων τὸ πλῆθος. 21) Sl. *laskanije* 22) Sl. *jego* vielleicht ist statt dessen *sego* = dieses vorauszusetzen. 23) Gr. *>* Er wusste ja — harte Rede.

24) Gr. *ἔπειτα θύσας* 25) Gr. *ἐν εὐωχίᾳ μετὰ τῶν φίλων ἦν*.

26) Gr. *ἔνθα δὴ . . . ἤρξαντο*

Juden¹⁾, die sich berauscht hatten²⁾, zu schreien und zu weinen³⁾ über die beiden Gesetzesgelehrten und über die von Herodes wegen des abgehauenen goldenen Adlers Verbrannten⁴⁾.

(6) Es war aber die Trauer nicht verdeckt⁵⁾, sondern das Jammern sehr laut⁶⁾ und die Klage aus dem Innern hervorge-
trieben (?)⁷⁾ und das Weinen die ganze Stadt betäubend⁸⁾, weil ehrenhafte Männer zu Tode gequält worden seien um das väterliche Gesetz und um den Tempel⁹⁾. (7) Und sie schrien, dass man strafe¹⁰⁾ über ihnen einige von des Herodes Gewalthabern¹¹⁾ und entferne den von ihm eingesetzten Hohepriester¹²⁾, weil er unfrohm sei und ungenügend, auch nicht Freimut habe in der Sache Gottes¹³⁾.

(8) Über dieses¹⁴⁾ erfüllte sich Archelaus mit Zorn¹⁵⁾, aber er hielt die Wut zurück¹⁶⁾, da er eilte, zu Cäsar zu reisen¹⁷⁾, und sich fürchtete, dass er das ganze Volk erzürnen möchte¹⁸⁾. Deswegen versuchte er durch geführte Rede zu beschwichtigen die sich gegen ihn erhoben hatten, statt¹⁹⁾ durch grausame Gewalttat(?)²⁰⁾.

Und er sandte seinen Feldhauptmann und bat sie, dass sie mit dem bösen Trachten aufhören möchten²¹⁾. (9) Als dieser in den Tempel gekommen war²²⁾, schlugen sie ihn, bevor er

1) Gr. . . . οὐκ ὀλίγοι τῶν νεωτερίζειν προηγημένων . . . 2) Gr. . . . περὶ δέλην ἀθροισθέντες 3) Gr. ἰδίου πένθους, add. ὅτε τὸ κοινὸν ἐπὶ τῷ βασιλεὶ πέπαντο, 4) Gr. κατολοφνρόμενοι τοὺς κολασθέντας ὑπὸ Ἡρώδου διὰ τὸν ἐκκοπέντα χρυσὸν ἀετὸν τῆς πύλης τοῦ ναοῦ. 5) Gr. ἦν δὲ τὸ πένθος οὐχ ὑπεσταλμένον, 6) Gr. ἀλλ' οἰμωγαὶ διαπρῦσαι 7) Gr. καὶ θρήνος ἐγκέλευστος A: ἐκκέλευστος (viell. auch entspr. V) Sl. ganz mechanisch wörtlich: powelěnyi Lat: justo (Destinon: jusso) 8) Gr. κοπετοί τε περιηχοῦντες ὅλην (om. Lat) τὴν πόλιν 9) Gr. ὡς ἂν ἐπ' ἀνδράσιν, οὓς ἔφασκον ὑπερ τῶν πατρίων νόμων καὶ τοῦ ναοῦ πνρὶ (om. LVRCLat Niese: fort. recte) παραπολέσθαι. 10) Sl. mučimi = die gestraft wurden; wahrscheinlich ist zu lesen mučiti (s. o. im Text). 11) Gr. τιμωρεῖν δ' αὐτοῖς ἀνεβόων ἐκ τῶν ὑφ' Ἡρώδου τετιμημένων χοῖναι (PAMRLat et in marg. V: χοήμασι) 12) Gr. καὶ πρῶτον τὸν ὑπ' ἐκείνον κατασταθέντα πᾶν ἀρχιερέα 13) Sl. o Božě, eig. um Gott od. ähnlich. Gr. προσήκειν γὰρ αὐτοῖς εὐσεβέστερον αἰρεῖσθαι καὶ καθαρώτερον. 14) Sl. k' tēm', wörtlich entsprechend: Πρὸς ἃ 15) Gr. παρωξύνετο μὲν Ἀρχέλαος, 16) Gr. ἐπεῖχε (LVRCLat: ἐπέχετο) δὲ τὴν ἄμνην 17) Gr. ὑπὸ τῆς περὶ τὴν ἔξοδον ἐπέξεως, 18) Gr. δεδοικὼς μή ποτε τὸ πληθὺς ἐκπολεμώσας κατασχεθῇ τῷ κινήματι. 19) Sl. ne gli žestoko ni nasiljstvo 20) Gr. διδ. παιθοῖ μᾶλλον ἢ βία καταστέλλειν ἐπειράτο τοὺς νεωτερίζοντας 21) Gr. καὶ τὸν στρατηγὸν ὑποπέμψας παύσασθαι παρεκάλει. 22) Gr. τοῦτον εἰς τὸ ἱερόν παρελθόντα

noch ein Wort ausgesprochen hatte¹⁾, mit Steinen²⁾, indem sie Krieg erregen wollten³⁾. (10) Und als das Fest der ungesäuerten Brote angebrochen war⁴⁾, genannt Passah⁵⁾, zu der Zeit (aber) auch eine Menge von Opfern an Gott dargebracht wird⁶⁾, so kamen vom Volke Unzählige⁷⁾ aus dem ganzen Lande zum Gottesdienst⁸⁾, und die Aufständischen⁹⁾ standen im Tempel¹⁰⁾ im Geheimen¹¹⁾ und plötzlich sprangen sie auf¹²⁾. Und alle gerieten in Verwirrung¹³⁾.

(11) Und es sandte Archelaus hin¹⁴⁾, damit man die Anführer der Aufständischen ergreife¹⁵⁾. Deswegen warf sich die ganze Volksmenge auf sie¹⁶⁾. Und viele von den Gesandten verprügelten sie mit Knütteln¹⁷⁾, aber der Hauptmann entfloh mit Mühe, von Blut überströmt¹⁸⁾. (12) Und darnach, als wenn sie nichts Böses getan hätten, gingen sie zum Opfer¹⁹⁾. Da Archelaus aber sah, dass ohne Blutvergiessen sie nicht still werden würden²⁰⁾, so sandte er gegen sie alle seine Truppen²¹⁾, das Fussvolk über das (offene) Feld(?)²²⁾, aber die Reiter über

- 1) Gr. πρὶν φθέγασθαι τι 2) Gr. λίθοις ἀπέλυνον οἱ στασιασταὶ add. καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ ἐπὶ σφροονισμῷ προσιόντας, ἐνίει δὲ πολλοὺς ὁ Ἀρχέλαος, 3) Gr. καὶ πάντα πρὸς ὀργὴν ἀπεκρίναντο δηλοῖ τε ἦσαν οὐκ ἡρεμήσαντες εἰ πλήθους ἐπιλάβοιντο. 4) Gr. καὶ δὴ τῆς τῶν ἄζύμων ἐνστάσης ἑορτῆς, 5) naričemuju paschu (Akkus. sing. fem. gen.), viell. ist zu verbessern: naričemu (Dat.) paschoju (Instrum.). Gr. ἡ πάσχα παρὰ Ἰουδαίους καλεῖται — Charakteristisch ist im Sl. die Weglassung von παρὰ Ἰουδαίους. 6) Gr. πολὺ τι θυμάτων πλήθος ἐκδεχομένη, 7) besčisla, viell. besser besčislja, 8) Gr. κάτεισι μὲν ἐκ τῆς χώρας λαὸς ἄπειρος ἐπὶ τὴν θρησκείαν, LVRC: ἄπειρος ἐκ τῆς χώρας λαὸς 9) Gr. οἱ δὲ τοὺς σοφιστὰς πενθοῦντες (Sl. razwratnici) 10) Gr. ἐν τῷ ἱερῷ συνειστήκεσαν P¹M: εἰστήκεσαν 11) Gr. > im Geheimen 12) Gr. τροφὴν τῇ στάσει ποριζόμενοι. 13) Gr. > und alle gerieten in Verwirrung (doch s. Anm. 15). 14) Es scheint im Sl. das Objekt (wen A. sandte) ausgefallen zu sein. 15) Gr. πρὸς δ δέσας Ἀρχέλαος πρὶν δι' ὅλον τοῦ πλήθους διαδραμεῖν τὴν νόσον (cf. Anm. 13. Lat: corrumpere) ὑποπέμπει μετὰ στείρας χιλιαρχον προστάξας βίαι τοὺς ἐξάρχοντας τῆς στάσεως κατασχεῖν. 16) Gr. πρὸς οὓς τὸ πλήθος ἔπαν παροξύνεται 17) Gr. καὶ τοὺς μὲν πολλοὺς τῆς στείρας βάλλοντες (M: βαλόντες L: βαλλόντες) λίθοις διέφθειρον, (AV: διέφθειραν) 18) Gr. ὁ δὲ χιλιαρχος ἐκφύγει τραυματίας μόλις. 19) Gr. ἐπειθ' οἱ μὲν ὡς μηδενὸς δεινοῦ γεγονότος ἐτρέποντο (LVR: ἐτράποντο, C: ἐτράπον) πρὸς θυσίαν PAM: γεγονότος δεινοῦ, dem Sl. ähnlicher (als wenn sie nichts Böses getan hätten) 20) Gr. οὐ μὴν Ἀρχελάω δίχα φόνον καθεκτὸν ἔτι τὸ πλήθος ἐφαίνετο, — Sl. falsch: po pomolkutj (für pomolknutj oder pomolčjatj). 21) Gr. τὴν δὲ στρατιὰν ἐπαφίησιν αὐτοῖς ὅλην, 22) Sl. augenscheinlich nur ein Versehen; es wird statt po polju — po gradu zu lesen sein, dem Gr. entsprechend: τοὺς μὲν πεζοὺς διὰ τῆς πόλεως ἀθρόους,

das (offene) Feld¹⁾. (13) Diese überfielen die Opfernden²⁾ und erschlugen von ihnen 30 000³⁾. Und es verwandelte sich ihr Fest in Trauer⁴⁾, gemäss dem was gesagt wird⁵⁾. Doch die übrige Volksmenge verlief sich in die Berge und in die Wälder⁶⁾. Es folgten ihnen aber nach die Herolde des Archelaus⁷⁾, rufend: jeder von ihnen möchte in seine Heimat gehen⁸⁾, nachdem sie das Fest verlassen hätten⁹⁾.

Cap. II.

(14) Archelaus aber, nachdem er mit sich die Mutter und seine Gewalthaber genommen¹⁰⁾, zog nach Rom¹¹⁾, (15—19 fehlen; 20) und hinter ihm her Antipas, mit ihnen streitend um die Herrschaft¹²⁾. Denn er sagte¹³⁾: es sei (eher) geziemend, der ersten Testamentsurkunde Glauben zu schenken, als der letzten¹⁴⁾. Und es half ihm Salome und alle Verwandten¹⁵⁾. (21 fehlt; 22) Den Archelaus aber hassten alle¹⁶⁾. Das Volk aber wollte selbstherrlich leben¹⁷⁾ und von römischen Statthaltern verwaltet werden¹⁸⁾. „Wenn nicht, so möge Antipas herrschen über uns¹⁹⁾.“

1) Gr. τοὺς δὲ ἱππεῖς ἀνὰ τὸ πεδίον. 2) Gr. οἱ (ἱ)εῖς θύουσιν ἐκάστοις ἐξαίφνης προσπεσόντες. 3) Gr. διαφθείρουσι μὲν περὶ τρισχίλους, LatHeg: novem milia. 4) Gr. > und es verwandelte sich — Trauer, 5) > gemäss wird. Das Vorhergehende scheint damit als Sprichwort gekennzeichnet zu werden [als Weissagung?]. 6) Gr. τὸ δὲ λοιπὸν πληθὸς εἰς τὰ πλεονάζοντα ὄρη διεσκέδασαν. 7) Gr. ἔλποντο δὲ Ἀρχελάου κήρυκες LVRC: κήρ. Ἀρχ. (wie Sl.) 8) Gr. κελύοντες ἕκαστον ἀναχωρεῖν ἐπ' οἶκον, 9) Gr. καὶ πάντες ὄχοντο τὴν ἐορτὴν ἀπολιπόντες. 10) Gr. Αὐτὸς δὲ μετὰ τῆς μητρὸς καὶ τῶν φίλων add. Ποπλᾶ καὶ Πτολεμαίου καὶ Νικολάου Ant. XVII, 219: Πτόλλαν. 11) Gr. κατῆει πρὸς θάλασσαν add. καταλιπὼν — p. 158, lin. 16 (18): ἀπῆρεν, Ἀρχελαὸς δὲ εἰς Ῥώμην ἀνέχθη, — Es könnte sein, dass auch die Reise der Salome und der Verwandten in der Vorlage von Sl. erwähnt war, da sie später vorausgesetzt erscheint, s. Anm. 15 Gr. add. διὰ τάχους — lin. 21 (19) μᾶλλον ἢ Ἀρχελάω. 12) Gr. Κὰν τοῦτω πάλιν Ἀντίπας ἀμφισβητῶν περὶ τῆς βασιλείας ἐπέξεισιν. 13) Gr. ἀξίων. 14) Gr. τῆς ἐπιδιαιθήκης κυριωτέραν εἶναι τὴν διαθήκην, add. ἐν ᾗ βασιλεὺς αὐτὸς ἐγγράφτο. 15) Gr. συλλήψεσθαι δ' αὐτῷ προϋπέσχετο Σαλώμῃ καὶ πολλοὶ τῶν σὺν Ἀρχελάω πλεόντων συγγενῶν. (s. oben Anm. 11) add. (21) ἐπήγετο — διεκρούσατο. 16) Gr. μεθίστατο δὲ ἐν Ῥώμῃ πάντων πρὸς αὐτὸν ἡ σπουδὴ τῶν συγγενῶν, οἷς διὰ μίσους ἦν Ἀρχελαὸς, 17) Gr. καὶ προηγουμένως ἕκαστος αὐτονομίας ἐπεθύμει. 18) Gr. στρατηγῷ Ῥωμαίων διοικουμένης, (stroin statt strojen = verwaltet) 19) Gr. εἰ δὲ τοῦτο διαμαρτάνοι, βασιλεῦναι Ἀντίπαν ἤθελεν. C: ἤθελον. Lat: cupiebant. Sl. crstwjē statt crstwjutj (er möge herrschen).

(23) Und die Vertreter des Antipas, die ein Schreiben gegen Archelaus verfasst hatten, übergaben es Cäsar¹⁾. (24) Ebenso übergab ihm auch Archelaus die väterliche (Testaments-)Urkunde²⁾ und den Ring³⁾ und das Diadem⁴⁾. (25) Und Cäsar, nachdem er überdacht hatte die Worte beider⁵⁾ und die Grösse des Königreiches⁶⁾ und die Menge der Abgaben⁷⁾ und die Zahl (der Glieder) von des Herodes Geschlecht⁸⁾, so versammelte er seine Gewalthaber⁹⁾ und setzte neben sich den Tiberius, der vorher und bis jetzt mit ihm nicht (im Rat) gesessen hatte¹⁰⁾, und er gab ihnen beiden Gelegenheit¹¹⁾, damit sie von ihrem Recht reden sollten¹²⁾.

(26) Und nachdem sich erhoben hatte der Salome Sohn Antipater¹³⁾, ein beredter Mann¹⁴⁾ und Verteidiger des Antipas¹⁵⁾, ein Feind aber des Archelaus¹⁶⁾, so klagte er den Archelaus an, sagend¹⁷⁾: „Mit nichtiger Rede streitest du um die Herr-

1) Gr. *Συνήγοροι δ' αὐτοῖς εἰς τοῦτο καὶ Σαβίνος δι' ἐπιστολῶν κατηγορήσας μὲν Ἀρχελαῶν παρὰ Καίσαρι, πολλὰ δ' ἐπαινέσας Ἀντίπαν. συντάξαντες δὲ τὰ ἐγκλήματα οἱ περὶ Σαλώμην ἐνεχείρισαν Καίσαρι,* 2) Gr. *καὶ μετὰ τούτους Ἀρχελαὸς τὰ τε κεφάλαια τῶν ἑαυτοῦ δικαίων γράψας . . . καὶ τοὺς λόγους (εἰσπέμπει διὰ Πτολεμαίου.)* 3) Gr. *. . . καὶ τὸν δακτύλιον τοῦ πατρὸς . . .* (s. A. 3) *εἰσπέμπει διὰ Πτολεμαίου.* 4) Gr. *>* und das Diadem. 5) Gr. *προσκεινόμενος δὲ ὁ Καῖσαρ τὰ παρ' αὐμοῖν κατ' ἰδίαν* 6) Gr. *τὸ τε μέγεθος τῆς βασιλείας* 7) Sl. dani Gr. *καὶ τὸ πλῆθος τῆς προσόδου,* 8) Gr. *πρὸς οἷς τὸν ἀριθμὸν τῆς Ἡρώδου γενεᾶς, add. προαναγνοὺς — ἐπεσταλμένα,* 9) Gr. *συνέδριον μὲν ἀθροίζει τῶν ἐν τέλει Ῥωμαίων,* 10) Gr. *ἐν ᾧ καὶ τὸν ἐξ Ἀγρίππα καὶ Ἰουλίας τῆς θυγατρὸς θετὸν παῖδα Γάιον πρῶτως ἐκάθισεν,* Zu Γάιον: VC in marg.: *τὸν Τιβερίον φησι* — Antiqu. XVII, 229: *σὺν οἷς καὶ Γάιον τὸν Ἀγρίππιν μὲν καὶ Ἰουλίαν τῆς αὐτοῦ θυγατρὸς νίδν ποιητὸν δὲ αὐτῷ γεγονότα πρῶτόν τε καθεδόμενον παρέλαβε,* — Die Lesart von Sl. scheint also (bes. nach der Bemerkung in den codd. VC zu urteilen) eine Korrektur darzustellen: in der Weise, dass ein bekannterer Name an die Stelle des unbekannten gesetzt wurde. Doch dagegen spricht 1) die Übereinstimmung mit Antiqu., welche die Korrektur von hier aus näherlegt, 2) dass die Angabe historisch auch in bezug auf Gaius kaum richtig sein kann, da dieser wohl 749/5 die männliche Toga, aber erst 751/3 v. Chr. das erste Amt erhielt. Das Versehen in bezug auf Tiberius ist dabei gar nicht so gross, da dieser 748/6 die tribunische Gewalt erhalten hatte (H. Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit, Gotha 1883, I, 1, S. 185 f. u. Anm.). — Die Bemerkung in VC beweist ausserdem, dass *Τιβέριος* nicht durch eine gr. Lesart dargeboten worden ist, von wo Sl. es hätte nehmen können. 11) [Sl. eig. Zeit] 12) Gr. *ἀποδίδωσι δὲ λόγον αὐτοῖς.* 13) Gr. *Ἐνθα καταστὰς ὁ Σαλώμης νίδς Ἀντίπατρος, —* Man beachte, wie sogar die Reihenfolge der Worte im Sl. wiedergegeben ist. 14) Gr. *. . . δεινότητος ἐπιτείν,* 15) Gr. *>* und Verteidiger des Antipas, 16) Gr. (vor Anm. 14) *ἦν δὲ τῶν ἐναντιουμένων Ἀρχελάφ* 17) Gr. *κατηγορεῖ φάσων* — Es folgt wieder indirekte Rede.

schaft¹⁾, doch die Werke eines Königs hast du vorher zu tun angefangen²⁾. Aber jetzt lügst du in Cäsars Ohren (hinein)³⁾, (27) dessen Bestätigung und Ehrung du nicht abgewartet hast⁴⁾, sondern hast das Diadem genommen und dir aufgesetzt durch Eigenmacht⁵⁾. Und hast dich auf einen goldenen Thron gesetzt⁶⁾ und hast geboten wie ein König⁷⁾. Und die militärischen Ordnungen hast du abgeändert⁸⁾ und Ränge hast du ausgeteilt⁹⁾. (28) Und dem Volk hast du zugesagt, allen Willen zu erfüllen¹⁰⁾, und die von deinem Vater wegen grosser Vergehungen Gebundenen hast du befreit¹¹⁾. Und jetzt bist du gekommen, vom Herrn den Schatten des Königtums zu erbitten¹²⁾, aber den Körper hast du vorher geraubt¹³⁾. Und jetzt machst du Cäsar zum Herrn, nicht der Gewalt nach, sondern dem Namen nach¹⁴⁾.

(29) Aber über den Vater hast du gut getrauert¹⁵⁾! Am Tage dein Antlitz in Trauer verwandelnd¹⁶⁾, aber nachts dich bis zur Betrunkenheit betrinkend¹⁷⁾. Deshalb ist auch das Volk zornig geworden gegen deine Ruchlosigkeit¹⁸⁾. (30) Und du hast Krieger gesandt und hast eine grosse Menge im Tempel von denen umgebracht¹⁹⁾, die zum Fest gekommen waren²⁰⁾ und Opfer an Gott darbrachten. Über den Opfern wurden sie selbst zum Opfer²¹⁾. Und solch einen Mord hast du vollbracht, wie

1) Gr. τοῖς μὲν λόγοις ἀμφισβητεῖν ἄρτι βασιλείας Ἀρχέλαον, MLVRC: περὶ βασιλείας 2) Gr. τοῖς δ' ἔργοις πάλαι γεγονέναι βασιλέα, 3) Gr. κατειρωνεύεσθαι δὲ νῦν (om. Bekker ex cod. Voss.) τῶν Καίσαρος ἀκοῶν, 4) Gr. ὃν δικαστὴν τῆς διαδοχῆς οὐ περιέμεινεν, 5) Gr. εἴ γε μετὰ τὴν Ἡρώδου τελευτὴν ἐγκαθέτους μὲν ὑποπέμψας τοὺς περιθήσοντας — Sl. priat' jesi = du hast genommen, oder auch: du hast empfangen 6) Gr. προκαθίσας δ' ἐπὶ τοῦ (om. LVRC) θρόνου 7) Gr. καὶ χρηματίσας βασιλεὺς MLVRC: ὡς βασιλεὺς 8) Gr. τάξεις τε τῆς στρατιᾶς (PA: στρατείας Lat: militiae) ἀμείψας 9) Gr. καὶ προκοπὰς χαρισάμενος, 10) Gr. ἐτι δὲ (LVRC: εἴτα Lat: insuper) τῷ δήμῳ πάντα κατανέσας ὕσων ὡς παρὰ βασιλέως τρεῖν ἡξίου 11) Gr. καὶ τοὺς ἐπὶ μεγίσταις αἰτίαις παρὰ (MLVRC: ἐπὶ) τοῦ πατρὸς δεδεμένους λύσας, 12) Gr. νῦν ἡκεῖ παρὰ τοῦ δεσπότητος σκιὰν αἰτησόμενος βασιλείας, 13) Gr. ἥς ἤρπασεν ἑαυτῷ τὸ σῶμα, 14) Gr. καὶ ποιῶν οὐ τῶν πραγμάτων ἀλλὰ τῶν ὀνομάτων κύριον Καίσαρα. 15) Gr. προσωνεΐδizen δ' ὡς καὶ τὸ πένθος κατειρωνεύσατο τοῦ πατρὸς, 16) Gr. μεθ' ἡμέραν μὲν ἐπισχηματίζων τὸ πρόσωπον εἰς λύπην, 17) Gr. νύκτωρ δὲ μέχρις κώμων μεθυσκόμενος, 18) Gr. ἐν ᾧ καὶ τὴν ταραχὴν τοῦ πλήθους ἐκ τῆς ἐπὶ τοῦτοῖς ἀγανακτήσεως ἔλεγεν γεγονέναι. 19) Gr. καὶ τὸν ἀγῶνα τοῦ λόγον παντὸς ἐναπηρείσατο τῷ πληθει τῶν περὶ τὸν ναὸν φονευθέντων, 20) Gr. οὓς ἐληλυθέναι μὲν ἐφ' ἑορτῇ, 21) Gr. παρὰ δὲ ταῖς ἰδίαις θυσίαις ὡμῶς ἀπεσφάχθαι Man vergleiche damit die konkrete Redeweise bei Sl.

ihn nicht einmal Fremdstämmige vollbracht haben¹⁾. (31) Da der Vater aber deine bösertige Gesinnung kannte²⁾, so dachte er auch im Traume nicht daran dich als König einzusetzen³⁾. Sondern als seine Seele entkräftet war und der Verstand unbeständig und nicht gesund⁴⁾, noch auch er sich dessen bewusst war, was er tat⁵⁾, — so hat er dich damals als Thronfolger aufgeschrieben⁶⁾, und dazu während der früher Aufgeschriebene tadellos war⁷⁾, den er bezeichnet hatte, als er gesund war am Leibe⁸⁾ und eine Seele rein von jedem Leiden hatte⁹⁾. (32) Wenn du aber auch gemäss der Niederschrift des Herodes würdig der Herrschaft bist¹⁰⁾, so hast du doch dich selbst ihrer verlustig gemacht durch deine Ruchlosigkeit¹¹⁾. Denn der du so grosses Böses vollbracht hast ohne die Ernennung durch Cäsar¹²⁾, wie wirst du dann sein, wenn du von ihm Bestätigung empfangen wirst¹³⁾?“

(33) Und nachdem Antipater vieles andere gesprochen hatte¹⁴⁾, indem auch seine Verwandten Zeugnis ablegten¹⁵⁾,

1) Gr. *καὶ τοσοῦτον ἐν τῷ ἱερῷ σεσωρευῆσθαι* (ML¹R et ex corr. A: *σεσωρευῆσθαι* — viell. *σεσώρευται*?) *νεκρῶν πληθος, ὅσον οὐδ' ἂν* (om. PA probante Destinone) *ἀλλόφυλος ἐσώρευσεν πόλεμος ἐπελθὼν ἀκήρυκτος*. Hier ist wiederum Gr. konkreter.

2) Gr. *ταύτην μέντοι τὴν ὁμότητα προσκεψάμενον αὐτοῦ καὶ τὸν πατέρα* 3) Gr. *μηδ' ἐλπίδος αὐτὸν ποτε ἀξιῶσαι βασιλικῆς* 4) Gr. *ἢ ὅτε χεῖρον τὴν ψυχὴν κάμων τοῦ σώματος ἀκρατῆς ἦν ἐγυαίνοντος λογισμοῦ*

5) Gr. *καὶ οὐδ' ὅν ἔγραψεν ἐν ταῖς ἐπιδιαθήκαις ἥδει διάδοχον*, 6) Gr. > damals — aufgeschrieben, 7) Gr. *καὶ ταῦτα μηδὲν τὸν ἐν ταῖς διαθήκαις μέμψασθαι δυνάμενος*, 8) Gr. *ἥς* (LV¹RC: *ὅν*) *ἔγραψεν ἐγυαίνων μὲν τὸ σῶμα*, 9) Gr. *καθαράν δὲ τὴν ψυχὴν ἔχων πάθους παντός*.

10) Gr. *εἰ μέντοι καὶ κυριωτέραν τὴν τοῦ κάμωντος χρίειν τιθεῖ τις*, 11) Gr. *ἀποξεχειροτονῆσθαι βασιλείας Ἀρχέλαον ὅφ' ἑαυτοῦ τοῖς εἰς αὐτὴν παρανομηθεῖσιν* 12) Gr. *... τὸν πρὶν λαβεῖν τοσοῦτους ἀνηρηκότα*;

13) Gr. *ποταπὸν γὰρ ἂν γενέσθαι λαβόντα τὴν ἀρχὴν παρὰ Καίσαρος* (vor Anm. 12) — Eigentümlich ist das Verhältnis der Rede des Antipater in den Antiqu. (XVII, 230—239) zu der Fassung in B. J. Sl. und B. J. Gr.; sie hält sich auch an die indirekte Form, wenn auch an einer Stelle (236, fin.) die direkte Rede durchbricht: *ὅποσα γένοιτο ἂν ὑπὸ σοῦ* (ed. pr.: *ἐπ' αὐτοῦ*) *βεβαίως* etc., p. 114, lin. 17 sq. Auch sonst finden sich vereinzelte Anklänge an B. J. Sl., so gleich am Anfang (230, p. 113, lin. 13): *παιδιὰν τὸν περὶ τῆς ἀρχῆς εἶναι λόγον* vgl. oben S. 237 bei Anm. 1, dann 238, p. 115, lin. 1: *οὐδ' ἦν μηδὲ ὄναρ ποτὲ ἐωρᾶσθαι βασιλείας αὐτῷ τὴν διαδοχὴν ἀρετῇ τοῦ πατρὸς*. vgl. Anm. 3, ebenso p. 115, lin. 2: *ἐπίστασθαι γὰρ αὐτοῦ τὸν τρόπον καὶ τοὶ ἐχθρόν αὐτῷ* vgl. Anm. 2. — An eine Beeinflussung von Jos. Sl. durch Antiqu. ist dabei doch nicht zu denken, da diese eine Menge Details neu einfügen und überhaupt im Allgemeinen durchaus beiden Texten des B. J. gegenüberstehen.

14) Gr. *Πολλὰ τοιαῦτα διεξελθὼν Ἀντίπατρος* 15) Gr. *καὶ τοὺς πλείστους τῶν συγγενῶν παριστησάμενος ἐφ' ἑκάστῳ τῶν κατηγορημένων μάρτυρας*

hörte er mit der Rede auf¹⁾. (34) Und darnach stand Nikolaus auf²⁾, für Archelaus sprechend³⁾. Und er sagte⁴⁾: „Notwendig war es ja auch, das im Tempel zu vollbringen⁵⁾. Denn jene Umgebrachten waren feindlich nicht nur dem Könige⁶⁾, sondern auch dem Cäsar, unserem Richter⁷⁾. (35) Aber was die anderen⁸⁾ Anklagen anbetrifft⁹⁾, auf euren Befehl und (eure) Anleitung hat er [jene Taten] getan¹⁰⁾. Die letzte Niederschrift aber ist deshalb gültig vor der ersten¹¹⁾, weil darin Cäsar als Herr aufgeschrieben ist und als Bestätiger des Thronfolgers¹²⁾. (36) Deshalb eben ist es verständlich, dass Herodes nicht unsinnig damals war, sondern bei ganzem Verstande, weil er zugunsten Cäsars sich von der ganzen Gewalt losgesagt hat¹³⁾.“

(37) Und darnach¹⁴⁾ trat still Archelaus herzu¹⁵⁾ und fiel vor den Füßen Cäsars nieder¹⁶⁾. Jener aber richtete ihn mit gnädigem Worte auf¹⁷⁾ und bezeichnete ihn als des väterlichen Thrones würdig¹⁸⁾. (38) Und er entliess die Leute für diesen Tag¹⁹⁾. Und er überdachte bei sich selbst²⁰⁾, ob er einen

1) Gr. καταπαύει τὸν λόγον. 2) Gr. ἀνίσταται δὲ Νικόλαος 3) Gr. ὑπὲρ Ἀρχελαῶν, 4) Gr. indirekte Rede: καὶ . . . ἀπέφηεν 5) Gr. (καὶ) τὸν μὲν ἐν τῷ ἱερῷ φόνον ἀναγκαῖον (ἀπέφηεν) Sl. sl, das, dieses (Neutr. Akk. plur.). 6) Gr. πολεμίους γὰρ γεγονέναι τοὺς ἀνηρωμένους οὐ τῆς βασιλείας μόνον 7) Gr. ἀλλὰ καὶ τοῦ δικάζοντος αὐτὴν (LVRC: αὐτὸν) Καίσαρος. 8) Sl. inoja (Gen. sing. fem.) statt inyja (Akk. plur. fem.) 9) Gr. τῶν δ' ἄλλων ἐγκλημάτων 10) Gr. συμβούλους ἀπεδείκνυν αὐτοὺς τοὺς κατηγοροὺς γεγονέναι. 11) Gr. τὴν γε μὴν ἐπιδιαθήκην ἥξιον διὰ τοῦτο μάλιστα εἶναι κυρία, 12) Gr. ὅτι βεβαιωτὴν ἐν αὐτῇ Καίσαρα καθίστατο τοῦ διαδόχου 13) Gr. ὁ γὰρ σωφρονῶν ὥστε τῷ δεσπότη τῶν ὅλων παραχωρεῖν τῆς ἐξουσίας add. οὐ δὴ πον περὶ κληρονόμου κρίσιν ἐσφάλλετο, σωφρονῶν δ' ἤρειτο καὶ τὸν καθιστάμενον ὁ γινώσκων τὸν καθιστάντα. — Auch hier wieder bieten die Antiqu. XVII, 240—247 die Rede des Nikolaos in viel ausgeführterer Gestalt (ganz wie 100 sqq. vergl. mit B. J. Gr. I, 637 sq.), und wiederum ist aus dem Sl. besser entspricht als dem Gr. B. J. Man vergleiche Ant. 243, p. 116, bes. lin. 2 sq.: οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ οὐ μετὰ γνώμης τῆς αὐτῶν γεγενημένων (αἰτία τοῦ ἀδικεῖν ὑπάγεσθαι etc.) mit o. bei Anm. 10. Dann Antiqu. 244, lin. 9: (τάς γε μὴν διαθήκας) . . . κυριωτέρας τῶν γεγραμμένων mit o. bei Anm. 11. 14) Gr. Αἰξελεύθοντος δὲ πάντα καὶ Νικολίου 15) Gr. παρελθὼν (Sl. pristupiw') Ἀρχελαῶς . . . ἦσυχῃ. 16) Gr. προσπίπτει (PA¹ MV¹ RC: προσπίπτει) τῶν Καίσαρος γονάτων (ἡσυχῇ). 17) Gr. χάριτος αὐτὸν μέλα φιλοφρόνως ἀναστήσας 18) Gr. ἐπέφηεν μὲν ὡς ἄξιός εἰη τῆς πατρῴας διαδοχῆς, add. οὐ μὴν τι βέβαιον ἀπεφίνατο. 19) Gr. διαλίσσας δὲ τοὺς συνέδρους (L συνεδρίους) ἐκείνης τῆς ἡμέρας 20) Gr. καθ' ἑαυτὸν περὶ ὧν διήκουσεν ἐσκέπτετο, P: διεσκέπτετο.

als König einsetzen¹⁾ oder der ganzen Familie die Gewalt verteilen solle²⁾.

Cap. III.

(39) Und während er also überlegte³⁾, brachte man einen Brief von Varus⁴⁾, dem Syrischen Statthalter⁵⁾, dass die Juden sich zum Kampfe erheben, da sie nicht unter römischer Gewalt sein wollten⁶⁾.

Aber da er voraussah⁷⁾ und weil Cäsar diese Sorge dem Varus auferlegt hatte⁸⁾. (40—66 fehlen)

Cap. V.

(67) so nahm Varus eine Legion und zog gegen die Schuldigen, die den Krieg erregt hatten⁹⁾. (68—72) Und mit vielen schlug er sich. Viele aber von den Römern und von den Juden kamen um¹⁰⁾. (73, 74) Und darnach unterwarfen sich die Juden, und sie verpflichteten sich, die Schuldigen auszuliefern¹¹⁾. (75) Und da er (nach ihnen) gesandt¹²⁾, führte er sie herbei¹³⁾. Und die Älteren von ihnen schloss er ins Gefängnis ein¹⁴⁾, aber von den Jüngeren kreuzigte er 2000¹⁵⁾.

(76) Und man teilte ihm jedoch mit, auch in Idumäa (sei) eine Menge Räuber¹⁶⁾. Da er aber gegen sie zog¹⁷⁾, (77) ward

1) Gr. εἶτε χοῖ τῶν ἐν ταῖς διαθήκαις καταστήσαι τινα διάδοχον, 2) Gr. εἶτε καὶ πάσῃ τῇ γενεῇ διανεῖμαι τὴν ἀρχήν· add. ἐδόκει γὰρ ἐπικουρίας τὸ πλῆθος τῶν προσώπων χορῆζειν. 3) Gr. Πρὶν δὲ δοῖσαι τι περὶ τούτων Καίσαρα add. τελευτᾷ μὲν ἡ Ἀρχελάου μητὴρ Μαλθακὴ νοσήσασα, 4) Gr. παρὰ Οὐάρον δ' ἐκομίσθησαν ἐκ Συρίας ἐπιστολαί 5) Sl. . . stroitelja, eig. des Verwalters, Pflegers oder ähnl. 6) Gr. περὶ τῆς Ἰουδαίων ἀποστάσεως, 7) Gr. ἦν προιδόμενος (Dindorf; codd.: προειδόμενος) ὁ Οὐάρος, 8) Gr. > und weil — auferlegt hatte, — alles Weitere bis Cap. V Anfang (66 inkl.) fehlt im Sl., doch so, dass ohne Kenntnis des griechischen Textes keine Lücke bemerkbar wäre. Auch schon vorher (16 sqq.) hatte alles auf Sabinus Bezügliche gefehlt. 9) Gr. (Οὐάρος) ἀναλαβὼν δὴ τὰ λοιπὰ δύο τάγματα καὶ τὰς σὺν αὐτοῖς τέσσαρας ἑλὰς ἱππέων ἐπὶ Πτολεμαῖδος ἦει, — Eine Legion hatte Varus nach 40 in Jerusalem zurückgelassen, nachdem er noch vor dem Aufstande drei herbeigeführt hatte: ἐν τῶν τριῶν ἀπὸ Συρίας ταγμάτων, ὅπερ ἄγων ἦεν, ἐν τῇ πόλει καταλείπει. Lat. vertit āpero (Niese) 10) In diesen zwei Sätzen ist der Rest von 67 und 68—72 zusammengefasst. 11) Gr. δεξάμενοι δὲ αὐτὸν οἱ κατὰ τὴν πόλιν ἀπεσκευάζοντο τὰς αἰτίας τῆς ἀποστάσεως, add. αὐτοὶ μὲν οὐδὲν — ἐπὶ θάλασσαν (74 Ende). 12) Gr. Οὐάρος δὲ κατὰ μοῖραν τῆς στρατιᾶς ἐπὶ τοὺς αἰτίους τοῦ κινήματος ἔπεμψεν περὶ τὴν χώραν, 13) Gr. καὶ πολλῶν ἀγομένων 14) Gr. τοὺς μὲν ἦττον θορυβώδεις φανέντας ἐφρούρει, 15) Gr. τοὺς δὲ αἰτιωτάτους ἀνεσταύρωσεν περὶ διαχιλίους. 16) Gr. Ἠγγέλθη δ' αὐτῷ κατὰ τὴν Ἰδουμαίαν ἔτι συμμένειν μυρίους ὀπλίτας. add. ὁ δὲ τοὺς μὲν Ἀραβας — ἀποπέμπεται, 17) Gr. μετὰ δὲ τῶν ἰδίων ταγμάτων ἐπὶ τοὺς ἀφρεσιώτας ἠπείγετο.

denen Kunde (davon). Und sie sandten den Achiab zu ihm und unterwarfen sich ihm ¹⁾. Varus aber vergab der Volksmenge die Verfehlungen ²⁾, aber ihre Hauptleute sandte er zu Cäsar zur Untersuchung der Schuld ³⁾. (78) Und da waren Verwandte des Archelaus, welche Cäsar auch zu bestrafen befahl ⁴⁾, weil sie Krieg geführt hatten gegen ihren Verwandten und König ⁵⁾. (79) Varus aber brachte durch seine Fürsorge Jerusalem zum Gehorsam ⁶⁾ und stellte Wachen unter ihnen auf ⁷⁾, die auch früher gewesen waren ⁸⁾. Er selbst aber kehrte nach Antiochien zurück ⁹⁾.

Cap. VI.

(80) Gegen Archelaus aber entstand ein anderer Aufruhr — von seiten der Juden in Rom ¹⁰⁾. Es kamen nämlich 50 der Mächtigsten zu Cäsar ¹¹⁾, indem sie auch baten, er möge ihnen seinen Statthalter geben ¹²⁾. Und gegen ihren König redeten sie Lästerung ¹³⁾. Es halfen aber ihnen auch die in Rom lebenden Juden, ihrer aber waren 50 ¹⁴⁾. (81) Da aber Cäsar eine Versammlung versammelt hatte von angesehenen Römern ¹⁵⁾ und von allen seinen Untergebenen ¹⁶⁾, im Tempel des Apollo, der in

1) Gr. *καὶ αὐτοὶ πρὶν εἰς χεῖρας ἐλθεῖν Ἀχιάβου συμβουλευσάντος σφᾶς αὐτοὺς παρέδοσαν*, 2) Gr. *Οὐάρως δὲ τῷ πλήθει μὲν ἡφίει τὰς αἰτίας*, 3) Gr. *τοὺς δὲ ἡγεμόνας ἐξετασθησομένους ἐπεμπεν* (LVRC: *ἐπεμψεν*) *ἐπὶ Καίσαρα*. 4) Gr. *Καῖσαρ δὲ τοῖς μὲν ἄλλοις συνέγνω, τινὰς δὲ τῶν τοῦ βασιλέως συγγενῶν, ἦσαν γὰρ ἐν* (LVRC: *σὺν*) *αὐτοῖς ἔνιοι προσήκοντες Ἡρώδῃ κατὰ γένος, ζολᾶσαι προσέταξεν*, 5) Gr. *ὅτι κατ' οἰκίον βασιλέως ἐστρατεύσαντο*. 6) Gr. *Οὐάρως μὲν οὖν τοῦτον τὸν τρόπον καταστησάμενος τὰ ἐν Ἱερουσαλὺμ* 7) Gr. *καὶ φρουρὰν καταλιπὼν* 8) Gr. *τὸ καὶ πρότερον τάγμα* — Ob auch Sl. hier auf die Legion zurückblickt, die Varus noch vor dem Aufstande in Jerusalem zurückgelassen hatte (s. S. 240, Anm. 9), also doch wenigstens einiges von dem, was von Cap. III sqq. ausgelassen erscheint, in seiner Vorlage gestanden haben wird, lässt sich nicht entscheiden. Letzteres anzunehmen ist nicht notwendig. Diese Wache kann auch früher wegen ihrer Unbedeutendheit unerwähnt geblieben sein. 9) Gr. *εἰς Ἀντιόχειαν ἐπάνεισιν*. 10) Gr. *Ἀρχελάῳ δ' ἐπὶ Ῥώμης πάλιν* (om. M) *ἄλλη συνίσταται* (LVRC: *συνίστατο*) *δίκη πρὸς Ἰουδαίους*, add. *οἱ — πρέσβεις ἐξεληλύθεισαν περὶ τῆς τοῦ ἔθνους αὐτονομίας* 11) Gr. *ἦσαν δὲ πεντήκοντα μὲν οἱ παρόντες*, 12) Gr. *>* indem sie auch — Statthalter geben. 13) Gr. *>* Und gegen — Lästerung. 14) Gr. *συμπαραίσταντο δὲ αὐτοῖς τῶν ἐπὶ Ῥώμῃ Ἰουδαίων ὑπὲρ ὀκτακισχιλίων*. Die Zahl im Sl. (50) ist wohl nur durch Abschreiberversehen entstanden. [Man kann „ihrer“ aber auch auf „ihnen“ im vorhergehenden Satz beziehen. Dann handelt es sich um eine Wiederholung der Zahlenangabe zuvor, in betreff der Mächtigsten aus Judäa.] 15) Gr. *ἀθροίσαντος δὲ Καίσαρος συνέδριον τῶν ἐν τέλει Ῥωμαίων* 16) Gr. *καὶ τῶν φίλων*

seinem Palast war¹⁾, welchen er selbst erbaut und mit wunderbarer Einrichtung geschmückt hatte²⁾, da stellten sich auf der einen Seite die jüdischen Gesandten mit dem Volk auf³⁾, aber ihnen gegenüber Archelaus mit seinen Gesinnungsgenossen⁴⁾. (82) Seine Familie aber, da sie (ihn) verabscheuten und (ihm) missgünstig waren, stellten sie sich nicht mit ihm auf⁵⁾. Doch mit seinen Gegnern zu stehen, schämten sie sich vor Cäsar und fürchteten sich⁶⁾. Eben deshalb auch stellten sie sich ausserhalb⁷⁾.

(83) Es war aber auch Philippus dort, des Archelaus Bruder⁸⁾, um eines zweifachen Grundes willen⁹⁾, um entweder dem Archelaus zu helfen¹⁰⁾ und Ehre von ihm zu empfangen¹¹⁾, oder damit, wenn Cäsar der ganzen Familie den Besitz des Herodes verteilen würde¹²⁾, er auch diesen zum Teilhaber mache an seinem Vermögen¹³⁾.

(84) Als aber Cäsar¹⁴⁾ den Gegnern des Herodes befohlen hatte, seine Verschuldungen auszusagen¹⁵⁾, so fingen sie an zu sprechen¹⁶⁾: „Nicht ein König war jener uns, sondern ein Peiniger über (alle) Peiniger¹⁷⁾. Während aber viele durch ihn gestorben sind, so haben auch wir am Leben Gebliebenen solches Böse von ihm empfangen, dass wir selig preisen die Dahingegangenen¹⁸⁾.

1) Gr. ἐν τῷ κατὰ τὸ Παλάτιον Ἀπόλλωνος ἱερῷ, — Sl. eig.: auch des Apollo, 2) Gr. κτίσμα δ' ἦν ἴδιον αὐτοῦ θαυμασίῳ πολυτελείᾳ κεκοσμημένον, 3) Gr. μετὰ μὲν τῶν πρεσβευτῶν τὸ Ἰουδαϊκὸν πλῆθος ἔστη, 4) Gr. σὺν δὲ τοῖς φίλοις ἄντικρυς Ἀρχέλαος, 5) Gr. τῶν δὲ τούτου συγγενῶν οἱ φίλοι παρ' οὐδετέροις (s. u. Anm. 7), συμπαρίστασθαι μὲν Ἀρχελάῳ διὰ μίσους καὶ φθόνου οὐχ ὑπομένοντες, 6) Gr. ὁφθῆναι δὲ μετὰ τῶν κατηγορῶν ὑπὸ Καίσαρος αἰδούμενοι, 7) Gr. s. o. Anm. 5. 8) Gr. τούτοις παρῆν καὶ Φίλιππος ἀδελφὸς Ἀρχελάου, LVRC: *Επὶ τούτοις παρῆν* 9) Gr. προπεμφθεὶς κατ' εὐνοίαν ὑπὸ Οὐάρου δυοῖν ἔνεκα, (Sl. *dwojeja winy radi*) 10) Gr. Ἀρχελάῳ τε συναγωνίσασθαι, 11) Gr. > und — empfangen, 12) Wörtlich: das Haus des Herodes Gr. καὶ διανέμῃ τὸν Ἡρώδου Καίσαρ οἶκον πᾶσι τοῖς ἐγγόνις, LVR: *ἐγγόνις*, 13) Gr. κλήρου τινὸς ἀξιοθῆναι. [Auch im Sl. ist Philippus selbst gemeint.] 14) Sl. *csrju* nur ein Versehen des sl. Übersetzers oder eines Abschreibers für *Kesarju* 15) Gr. Ἐπιτραπὲν δὲ λέγειν τοῖς κατηγοροῖς τὰς Ἡρώδου παρανομίας — Nur durch den bei Gr. (80) fehlenden Satz, die Juden hätten um einen kaiserlichen Statthalter gebeten, wird es verständlich, wieso hier von Herodes die Rede sein kann. Antiqu. XVII, 300: *ἐπὲρ αἰτήσεως αὐτονομίας* 16) Gr. πρῶτον διεξέμεσαν ... λέγοντες — Es folgt wieder indirekte Rede, auch in Antiqu. (304 sqq.). 17) Gr. οὐ βασιλέα (λέγοντες) ἀλλὰ τῶν πώποτε τυραννησάντων ὀμώτατον ἐνηνοχέαι τύραννον. Bedeutend abstrakter ausgedrückt! 18) Gr. πλείστων γοῦν (L: γὰρ) ἀνηρημένων ὑπ' αὐτοῦ τοιαῦτα πεπονθέναι τοὺς καταλειφθέντας, ὥστε μακαρίζεσθαι τοὺς ἀπολωλότας.

(85) Denn nicht nur die Leiber seines Volkes hat er zermartert¹⁾, sondern auch die Städte²⁾. Denn seine Städte hat er zerstört³⁾, aber die der Fremdstämmigen ausgeschmückt⁴⁾. Und das jüdische Blut gab er auswärtigen Völkern⁵⁾.

(86) Und dafür⁶⁾ dass wir glücklich waren und dem väterlichen Gesetze treu⁷⁾, an Stelle dessen hat sich unser Volk erfüllt mit äusserster Armut und Gesetzlosigkeit⁸⁾. Und in Wahrheit⁹⁾, wie unsere Vorfäter aus Babylon zurückkehrten, als Xerxes damals herrschte, soviel Böses haben wir nicht empfangen, als wir bei jenen viele Jahre waren¹⁰⁾, wieviel wir in der Kürze der Jahre von Herodes empfangen haben¹¹⁾. (87) Dann ward es auch am schwersten für uns¹²⁾, die wir es uns gefallen liessen, uns die grausame Sklaverei aufzuerlegen von seiten des bösen Gewalthabers¹³⁾, (88) diesen selben Archelaus, der ein Sohn ist eines solchen Peinigers¹⁴⁾. Nach dem Ende des Vaters haben wir ihn zum König ausgerufen¹⁵⁾. O (du) unser Gott¹⁶⁾! Und wir haben uns gestellt, als weinten wir über ihn, gezwungenermassen¹⁷⁾, und haben mit ihm um die Nachfolge gebeten¹⁸⁾.

1) Gr. *βεβασανικέναι γὰρ οὐ μόνον τὰ σώματα τῶν ὑποτεταγμένων* 2) Gr. *ἀλλὰ καὶ τὰς πόλεις* 3) Gr. *τὰς μὲν γὰρ ἰδίας λεωβῆσθαι*, ex Lat Destinon: *πόλεις τὰς μὲν* 4) Gr. *τὰς δὲ τῶν ἀλλοφύλων κεκοσμηκέναι*

5) Gr. *καὶ τὸ τῆς Ἰουδαίας αἷμα κεχαρίσθαι τοῖς ἔξωθεν δῆμοις*. 6) zane, was nach Sresnewski l. c. I, p. 931 auch = *ἀνθ' ὧν* sein kann. 7) Gr.

ἀντὶ δὲ τῆς παλαιᾶς εὐδαιμονίας καὶ τῶν πατρῶν νόμων 8) Gr. *πενίας τὸ ἔθνος* (Sl. jazyk') *καὶ παρανομίας* [Das entsprechende sl. Wort war bisher mit „Ruchlosigkeit“ übersetzt worden. So auch später wieder.] *ἐσχάτης πεπληρωμέναι*, 9) Gr. *καθόλου δὲ* LVRC: *τε* 10) Gr. . . . *ὧν ἐν παντὶ τῷ χρόνῳ*

μετὰ τὴν ἐκ Βαβυλῶνος ἀναχώρησιν ἔπαθον οἱ πρόγονοι Ἐέρξου βασιλεύοντος ἀπαναστάντες. LVRC: *ἐπαναστραφέντες*. Lat: *ad discordiam concitati* (h. e. *ἐπαναστάντες*). Die Übersetzung beim Sl. ist so verworren, dass es unmöglich ist festzustellen, ob Sl. dasselbe gelesen hat, was Gr. bietet, oder nicht. 11) Gr.

(καθόλου δὲ) πλείους ὑπομενηκέναι τὰς ἐξ Ἡρώδου συμφορὰς ἐν ὀλίγοις ἔτεσιν Ἰουδαίους. (folgt Anm. 10) 12) Gr. *εἰς τοσούτον μέντοι μετριότητος* (LVRC: *ταπεινότητος*) *καὶ τοῦ δυστυχεῖν ἔθους προελθεῖν*, [eher: Dasselbe und noch

Schlimmeres ereignete sich mit uns, — sl. *taže by i ljutěše na nami*] 13) Gr. *ὥστε ὑπομεῖναι τῆς πικρᾶς δουλείας καὶ διαδοχὴν αὐθαίρετον* 14) Gr. (zum Folgenden gehörig) *Ἀρχέλαον γοῦν τὸν τηλικούτου τερράνον παῖδα*

15) Gr. *μετὰ τὴν τοῦ πατρὸς τελευτὴν βασιλεῖα τε* (om. L) *προσσειπεῖν ἐτοίμως* 16) Gr. *> O (du) unser Gott!* 17) Gr. *καὶ συμπενηθῆσαι τὸν Ἡρώδου θάνατον αὐτῷ*

18) Gr. *καὶ συνεύξασθαι περὶ τῆς διαδοχῆς*.

(89) Dieser aber, indem er sich beeilte¹⁾, dass er nicht erscheine als wie von einem andern Stamm seiend, aber nicht von dem des Herodes²⁾, umschante gleich anfangs seine Herrschaft mit dem Mord von 30 000 Bürgern³⁾. Und solch ein Opfer brachte er vor Gott⁴⁾. Und mit so vielen Leichnamen verunreinigte er den Tempel und das Fest⁵⁾. (90) Uns aber, den Übriggebliebenen, war es geziemend seine Bosheit zu fühlen und (doch) unser Recht zu suchen⁶⁾. Und jetzt bitten wir dich, Cäsar, du mögest dich des Restes der Juden erbarmen⁷⁾! Und gib uns nicht (hin) an grausame Gewalthaber⁸⁾, (91) sondern vereinige unser Land mit dem syrischen⁹⁾ und ernenne deine Statthalter, dass sie uns regieren¹⁰⁾. Und wir werden uns dir ergeben erzeigen und gefügig, die wir jetzt verleumdet wurden vor dir als Aufrührer und Feinde¹¹⁾“.

(92) Die Juden aber beendigten mit solcher Bitte die Rede¹²⁾. Es erhob sich aber Nikolaus und wies die Anklage gegen den König mit seinen Worten zurück¹³⁾, und auf die Juden übertrug er sie, zeigend¹⁴⁾, dass sie nicht unter einer Regierung leben wollen und nicht botmässig seien von jeher, weder milden noch bösen Gewalthabern¹⁵⁾, von Moses an und bis jetzt¹⁶⁾. (93) Cäsar aber, nachdem er die Rede beider (Seiten) gehört hatte, entliess die Leute¹⁷⁾. Und nach wenigen Tagen gab er dem Archelaus

1) potjnuwsja für pot'snuwsja Gr. τὸν δ' ὥσπερ ἀγωνιάσαντα, 2) Gr. μὴ νόθος υἱὸς εἶναι δόξειεν Ἡρώδου, 3) Gr. προσιμιάσασθαι τὴν βασιλείαν τρισχιλίων πολιτῶν φόρῳ, Heg. VIII milia (s. o. S. 243 A. 18). 4) Gr. καὶ τοσαῦτα μὲν παρεστακέναι θύματα περὶ τῆς ἀρχῆς τῷ θεῷ, 5) Gr. τοσούτοις δ' ἐμπεπληκέναι νεκροῖς τὸ ἱερὸν ἐν ἑορτῇ. 6) Gr. τοὺς μέντοι περιλειφθέντας ἐκ τοσούτων κακῶν εἰκότως ἐπεστράφθαι ποτὲ ἤδη πρὸς τὰς συμφορὰς καὶ πολέμους νόμῳ τὰς πληγὰς ἐθέλειν κατὰ πρόσωπον δέχεσθαι, 7) Gr. δεῖσθαι δὲ Ῥωμαίων ἐλεῆσαι τὰ τε τῆς Ἰουδαίας λείψανα 8) Gr. καὶ μὴ τὸ περισσὸν αὐτῆς ὑπορρῖψαι τοῖς ὡμῶς σπαράττονσιν, 9) Gr. συνάψαντας δὲ τῇ Συρίᾳ τὴν χώραν αὐτῶν 10) Gr. διοικεῖν ἐπ' (AM: ἐπ' LVRC: ἐπὶ) ἰδοῖς ἡγεμόσιν 11) Gr. ἐπιδείξεσθαι γάρ, ὡς οἱ νῦν στασιώδεις διαβαλλόμενοι καὶ πολεμικοὶ φέρειν οἴδασιν μετρίους ἡγεμόνας. Antiqu. XVIII, 304—314 wird diese Rede in manchen Punkten ausführlicher, aber gleichfalls in Form eines Referates geboten, Gr. bedeutend näher als Sl., auch im Einzelnen. 12) Gr. Ἰουδαῖοι μὲν οὖν ἐκ τῆς κατηγορίας κατέληξαν εἰς τοιαύτην ἀξίωσιν, 13) Gr. ἀναστὰς δὲ Νικόλαος ἀπελύσατο (Destinon et Niese: ἀπεδύσατο) μὲν τὰς εἰς τοὺς βασιλεῖς αἰτίας, 14) Gr. κατηγορεῖ δὲ τοῦ ἔθνους 15) Gr. τὸ τε δύσαρχτον καὶ τὸ δυσπειθὲς φύσει πρὸς τοὺς βασιλεῖς. 16) Gr. > Von Moses an bis jetzt. add. συνδιέβαλλε δὲ — ἀφειστήκεσαν. Antiqu. XVII, 315 sq. hat die Rede des Nikolaos etwas ausführlicher. 17) Gr. Τότε μὲν οὖν Καῖσαρ ἀκούσας ἐκατέρων (Sl. oboju) διέλυσε τὸ συνέδριον,

die Hälfte des Reiches¹⁾, (94) aber die (andere) Hälfte des Reiches teilte er in zwei Vierfürstentümer²⁾. Und er übergab das eine dem Philippus, aber das andere dem Antipas³⁾, (95) dessen Gebiet Peraea und Galilaea war⁴⁾. Aus ihm aber kam an Steuern ein: 200 Talente⁵⁾. Und an Philippus gab er Batanaea, Trachon und die Auranitis und einen Teil vom Landbezirk des Zeno⁶⁾. Aus allen diesen (Gebieten) kam an Steuern ein: 160 Talente⁷⁾.

(96) Dem Archelaus aber gab er ganz Judaea und Idumaea und Samaria⁸⁾; an Steuern aber kam ihm zusammen: 400 Talente⁹⁾. (97) Aber die hellenischen Städte Gaza, Gadara und Joppe nahm er (davon) weg und fügte sie zum syrischen Gebiet hinzu¹⁰⁾. (98) Aber auch der Salome gab er: Jamnia und Azotus und Phasaëlis und den Askalonischen Palast¹¹⁾; von dem allem aber kam ein an Steuern: 60 Talente¹²⁾. (99) Aber was die übrige Familie des Herodes anbetrifft, jeder empfing gemäss der Niederschrift des Herodes¹³⁾. Und seinen zwei Töchtern, die beide

1) Gr. μετὰ δ' ἡμέρας ὀλίγας τὸ μὲν ἡμῖν τῆς βασιλείας Ἀρχελάφ δίδωσιν add. ἐθνάρχην προσειπὼν, ὑποσχόμενος — παράσχοι 2) Gr. τὸ δὲ λοιπὸν ἡμῖν διελὼν εἰς δύο τετραρχίας 3) Gr. δυσὶν ἑτέροις παισὶν Ἡρώδου δίδωσιν, τὴν μὲν (Sl. jedinu fem. statt jedino neutr., das durch das Substantivum erfordert ist) Φιλίππῳ, τὴν δὲ Ἀντίπα (L¹VR¹: Ἀντιπάτρῳ) add. τῷ πρὸς Ἀρχελάον ἀμφισβητοῦντι περὶ τῆς βασιλείας. 4) Gr. ἐγένετο δὲ ὑπὸ τούτῳ μὲν ἢ τε Περαιὰ καὶ Γαλιλαία, 5) Gr. πρόσδοτος διακόσια τάλαντα, Sl. dani, eig. an Tribut AMLVRC: ταλάντων (wie Sl.) 6) Gr. Βατανέα δὲ (PALVRC: τε) καὶ Τράχων Ἀβρανίτις (Sl. Awranity) τε καὶ μέρη τινὰ τοῦ Ζήνωνος οἴκον τὰ περὶ Ἰννάνω . . . ὑπὸ Φιλίππῳ τέτακτο. 7) Gr. . . . πρόσδοτον (Sl. dani Gen. = an Tribut) ἔχοντα ταλάντων ἑκατόν, . . . 8) Gr. τῆς Ἀρχελάου δ' ἐθναρχίας Ἰδουμαία τε καὶ Ἰουδαία πᾶσα καὶ Σαμαρεΐτις ἦν add. κεκονφισμένη τετάρτῳ μέρει τῶν φύρων εἰς τιμὴν τοῦ μὴ μετὰ τῶν ἄλλων ἀποστῆναι. πόλεις δ' ὑπηκόους παρέλαβεν Στράτωνος πύργον καὶ Σεβαστὴν καὶ Ἰόππην (V¹C: Ἰππον R: Ἰππην) καὶ Ἱεροσόλυμα 9) Gr. πρόσδοτος ἦν τῆς Ἀρχελάφ δοθείσης χώρας τετρακοσίων ταλάντων. AM: δ' ἦν LVRC: δὲ ἦν Lat: erat autem Lat: Archelai (statt τῆς — χώρας). 10) Gr. (vor Anm. 9) τὰς γὰρ Ἑλληνίδας Γάζαν καὶ Γάδαρα καὶ Ἰππον (VRC: Ἰόππην, in marg. R Ἰππον) ἀποτεμώμενος τῆς βασιλείας προσέθηκεν Συρίᾳ. Die Verwechslung von Hippo und Joppe beim Sl. wird, wie die Lesart von VRC beweist, auf den gr. Übersetzer zurückgehen. VC haben die Verwechslung auch in den vorhergehenden Satz hineingetragen. 11) Gr. Σαλώμῃ δὲ πρὸς οἷς ὁ βασιλεὺς ἐν ταῖς διαθήκαις κατέλιπεν Ἰαμνείας τε καὶ Ἀζώτον καὶ Φασαηλίδος ἀποδείκνυνται δεσπότις, χαρίζεται δ' αὐτῇ Καῖσαρ καὶ τὰ ἐν Ἀσκάλωνι βασιλείᾳ Vgl. die Anm. bei Niese im Apparat. 12) Gr. συνήγετο δ' ἐκ πάντων ἐξήκοντα προσόδοτον τάλαντα πρόσδοτος wird immer mit danj übersetzt, = Tribut, Steuer, Abgabe, Geschenk. Gr. add. τὸν δὲ οἴκον αὐτῆς ὑπὸ τὴν Ἀρχελάου τοπαρχίαν ἔταξεν. 13) Gr. τῆς δ' ἄλλης Ἡρώδου γενεᾶς ἕκαστος τὸ καταλειφθὲν ἐν ταῖς διαθήκαις ἐκομίζετο.

Jungfrauen waren, gab er aus dem Seinen 50 Pfund Silber¹⁾. (100) Darum auch verteilte er darnach ihnen das Gold, das Herodes ihm hinterlassen hatte, 1000 Talente²⁾, indem er auch von den Gefässen einen kleinen Teil annahm, zur Ehrung des Verstorbenen³⁾.

Cap. VII.

(101) Und zu der Zeit sprach ein Jüngling⁴⁾, von Geburt ein Jude⁵⁾, erzogen in Sidon⁶⁾, dem Aussehen nach ähnlich seiend⁷⁾ dem Alexander, dem Sohne des Herodes, in lügenhafter Weise: „Ich bin Alexander⁸⁾.“ (102) Und es war ihm aber Helfer einer⁹⁾, der den gewesenen Tatbestand in bezug auf ihn wusste¹⁰⁾. Und zu den Leuten, die da nach Aristobul fragten, sagte er: „Auch der ist am Leben¹¹⁾. Denn man hat uns damals aus Mitleid gestohlen und hat andere getötet an unserer Stelle¹²⁾.“ (103) Und er verführte viele von den Juden, die in Kreta lebten¹³⁾. Und nachdem er viele Geschenke empfangen¹⁴⁾, setzte er von dort nach Melos hinüber¹⁵⁾, woselbst sogar alle ihm Glauben schenkten¹⁶⁾. (104) Und es geleitete ihn bis Rom alles Volk mit Ehren und mit Geschenken wie einen König¹⁷⁾. Und die den Alexander lebendig gesehen hatten, schworen, dass jener der wahre sei¹⁸⁾. (105) Und alle römischen Juden liefen (herbei),

1) Gr. *οὗτοι δ' αὐτοῦ θυγατράσι παρθένους Καῖσαρ ἔσωθεν χαρίζεται πεντήκοντα μυριάδας ἀργυρίου* — Sl. statt *μυριάδας* — litr' von *litra* = *λίτρα*. Gr. add. *καὶ συνήκισεν αὐτὰς τοῖς Φερῶρα παισίν*. 2) Gr. *μετὰ δὲ τὸν οἶκον* (Sl. *těm' i potom'*) *ἐπιδιένευεν αὐτοῖς τὴν ἑαυτῷ καταλειφθεῖσαν ὑφ' Ἡρώδου δωρεάν οὖσαν χιλίων ταλάντων*, — Sl. *izě* (masc.) statt *ježe* (= das, relat.) 3) Gr. *εὐτελῇ τινα τῶν κειμηλίων εἰς τὴν τοῦ κατοικομένου τιμὴν ἐξελόμενος*. 4) Gr. *Κἄν τούτῳ νεανίας τις* 5) Gr. *Ἰουδαῖος μὲν τὸ γένος*, 6) Gr. *τραφεὶς δὲ ἐν Σιδῶνι* add. *παρὰ τῷ τῶν Ῥωμαίων ἀπελευθέρῳ*, 7) Gr. *δι' ὁμοιότητα μορφῆς* 8) Gr. *ψευδόμενος ἑαυτὸν Ἀλέξανδρον τὸν ἀναιρεθέντα ὑφ' Ἡρώδου* add. *κατ' ἐλπίδα τοῦ λῆσειν ἦκεν εἰς Ῥώμην*. 9) Gr. *συνεργὸς δ' ἦν τις ὁμόφυλος αὐτῷ* 10) Gr. *πάντα τὰ κατὰ τὴν βασιλείαν ἐπιστάμενος*, 11) Gr. *ὑφ' οὗ διδαχθεὶς ἔλεγεν*, 12) Gr. *ὥς οἱ πεμφθέντες ἐπὶ τὴν ἀναίρεσιν αὐτοῦ τε καὶ Ἀριστοβούλου δι' οἶκτον ἐκκλέψειαν αὐτοὺς ὁμοίων ὑποβολῇ σωμάτων*. 13) Gr. *τούτοις γοῦν τοὺς* (Lat: *multos*) *ἐν Κρήτῃ Ἰουδαίους ἔξαπατήσας* 14) Gr. *καὶ λαμπρῶς ἐφοδισθεὶς* 15) Gr. *διέπλευσεν εἰς Μῆλον* 16) Gr. *ἐνθα συναγείρας πολλῶ πλὴον δι' ὑπερβολὴν ἀξιοπιστίας* 17) Gr. *ἀνέπεισεν καὶ τοὺς ἰδιοξένους εἰς Ῥώμην αὐτῷ συνεκπλεῦσαι. καταχθεὶς δὲ εἰς Δικαιόρχειαν δῶρά τε παμπληθῇ παρὰ τῶν ἐκεῖ Ἰουδαίων λαμβάνει καὶ καθάπερ βασιλεὺς ὑπὸ τῶν πατρῶων προεπέμφθη φίλων*. 18) Gr. *προεληλύθει δ' εἰς τοσοῦτον πίστεως τὸ τῆς μορφῆς ὅμοιον, ὥστε τοὺς ἐωρακότας Ἀλέξανδρον καὶ σαφῶς ἐπισταμένους διόμνησθαι τοῦτον εἶναι*.

ihn zu sehen¹⁾. Die Melier aber trugen ihn, indem sie mitsamt dem Thronstuhl ihn emporgehoben hatten²⁾, vor ihm her Freudenlieder singend³⁾ und viel von dem Ihnen aufwendend, ihm zu gefallen⁴⁾.

(106) Cäsar aber kannte sehr wohl den Alexander von Angesicht⁵⁾. Denn er war mit Herodes zum Gericht vor ihm⁶⁾. Und er durchschaute die List mit dem Aussehen⁷⁾. (107) Denn sein Leib war schwächlicher als der Leib des Alexander und sklavenähnlich⁸⁾. (108) Und er ergrimmte sehr⁹⁾ (109) und, nachdem er ihn zur Seite genommen¹⁰⁾, sprach er¹¹⁾: „Ein Geschenk gebe ich dir, deinem Leben¹²⁾, wenn du mir diejenigen nennst, die dich angestiftet haben, solches zu tun¹³⁾.“ Und er bezeichnete ihm den Juden, der ihn zu jener Handlungsweise überredet hatte, wegen der Ähnlichkeit des Aussehens¹⁴⁾. Soviel Geschenke hatte er nämlich in den (einzelnen) Städten empfangen¹⁵⁾, wieviel man dem Alexander bei Lebzeiten nicht gegeben hatte¹⁶⁾. (110) Cäsar aber lächelte, da er ihn ansah¹⁷⁾, und befahl ihm, dass er unter seinen Ruderknechten bleibe¹⁸⁾. Die

1) Gr. τό γε μὴν Ἰουδαϊκὸν ἐν τῇ Ῥώμῃ ἅπαν ἐξεχύθη πρὸς τὴν θέαν αὐτοῦ, add. καὶ πληθὺς ἄπειρον ἦν περὶ τοὺς στενωπούς, δι' ὧν ἐκομίζετο.

2) Gr. καὶ γὰρ προηλθον εἰς τοσοῦτον φρενοβλαβείας οἱ Μήλιοι, ὥστε φορεῖν

3) Gr. > vor — Freudenlieder singend 4) Gr. καὶ θεωρασίαν βασιλικὴν ἰδίῳ παρασχεῖν ἀναλώμασιν.

5) Gr. Καῖσαρ δὲ γινώσκων [ἀκριβῶς] τοὺς Ἀλεξάνδρου χαρακτηῖρας, PAM om. ἀκριβῶς Lat: optime (sciens)

6) Gr. κατηγορήτο γὰρ ὑφ' Ἡρώδου παρ' αὐτῷ, PAM: κατηγορεῖτο Lat: accusatus fuerat

7) Gr. συνώρα μὲν καὶ πρὶν ἰδεῖν τὸν ἄνθρωπον τὴν τῆς ὁμοιότητος ἀπάτην, add. διδούς

δέ τι — τὸν νεανίσκον. 8) Gr. ὁ δὲ ὡς εἶδεν, ἐτεκμήρατο — προσώπου

τό τε ὕλον σῶμα σκληρότερόν τε καὶ δονλοφανές (Sl. rabowidimo, ganz wörtlich

übersetzt) καταμαθὼν add. ἐνόησεν πᾶν τὸ σύνταγμα, 9) Gr. πάνν δὲ αὐτὸν

παρώξυνεν ἢ τόλμα τῶν παρ' αὐτοῦ λεγομένων add. τοῖς γὰρ πυνθανομένοις —

διεξεργμένους. 10) Gr. ἀπολαβόμενος οὖν αὐτὸν κατ' ἰδίαν 11) Gr.

... ἔφη ... 12) Sl. żiwotu twojemu Gr. „μισθόν. ... παρὰ Καίσαρος

ἔχεις τὸ ζῆν — Hier auch in Gr. direkte Rede (Antiqu. ebenso) 13) Gr.

τοῦ μηνῦσαι τὸν ἀναπείσαντά σε πλανᾶσθαι (LVRC: πλάσασθαι Hudson mavult

πλάσσεσθαι) τηλικαῦτα.“ (V: τοιαῦτα.) add. κάκεινος αὐτῷ δηλώσειν εἰπὼν ἔπεται

πρὸς Καίσαρα Beim Gr. ist es Celadus, der die Verhandlung bisher geführt

hat ... In den Antiqu. (XVII, 333 sq.) ist es Cäsar selbst, der den Betrüger

entlarvt und obige Worte, wenn auch ausführlicher, spricht. 14) Gr. καὶ

τὸν Ἰουδαῖον ἐνδείκνυται καταχρησάμενον αὐτοῦ τῇ ὁμοιότητι πρὸς ἐργασίαν

15) Gr. τοσαῦτα γὰρ ἐλληφέναι ὥρα καθ' ἑκάστην πόλιν 16) Gr. ὅσα ζῶν

Ἀλέξανδρος οὐκ ἔλαβεν. 17) Gr. γελᾶσας δὲ Καῖσαρ ἐπὶ τούτοις 18) Gr.

τὸν μὲν ψευδαλέξανδρον δι' εὐεξίαν σώματος ἐγκατέταξεν τοῖς ἐρέταις, add. τὸν

ἀναπείσαντα δὲ ἐκέλευσεν ἀναιρεθῆναι

Melior aber, weil sie ihn auf den Händen getragen und mit königlicher Ehre geehrt hatten, wurden niedergemetzelt¹⁾.

Von Johannes, vom Vorläufer²⁾.

Damals aber wandelte ein Mann unter³⁾ den Juden in wunderbaren Gewändern, indem er Rindshaare⁴⁾ an seinem Körper befestigt hatte, an welchem Orte er nicht von seinen Haaren bedeckt war. Aber dem Antlitz nach war er wie ein Wilder. Der kam zu den Juden und rief sie zur Freiheit auf (eig. lockte sie), sagend: „Gott hat mich gesandt, dass ich euch den Weg des Gesetzes zeige, auf welchem ihr euch befreien werdet von vielen Gewalthabern. Und es wird nicht über euch herrschend sein ein Sterblicher ausser dem Höchsten, der mich gesandt hat.“ Und als das Volk das gehört hatte, ward es froh. Und es ging ihm nach ganz⁵⁾ Judaea und was um Jerusalem herum ist. Und nichts anderes tat er ihnen, nur dass er (sie) in die Strömung des Jordan eintauchte und (sie) entliess, sie⁶⁾ ermahnend, dass sie ablassen möchten von bösen Werken. So werde ihnen gegeben werden ein König, der sie befreit und alle⁷⁾ Unbotmässigen unterwirft. Selbst aber wird er niemandem unterworfen sein, (er,) von dem wir reden. Die einen verlachten (ihn)⁸⁾, die anderen aber schenkten (ihm) Glauben.

Und da er zu Archelaus geführt war, und da sich die Gesetzesgelehrten versammelt hatten, fragten sie ihn, wer er sei und wo er bisher gewesen wäre. Und dieser antwortete und

1) Gr. *Μηλίοις δ' ἤρκεσεν ἐπιτίμιον τῆς ἀνοίας τὰ ἀναλώματα*. — Sl. ^scrko statt ^serkoju (mit königlicher), Syn. 770 richtig so. 2) Mosq. Acad.

prodromosēanē Syn. 770 prodromo. ^sSyn. 182 am Rande: Joh. der Vorläufer

^{do}(prtcja). Syn. 991: Ankunft Johannes des Vorläufers aus der Wüste nach Judaea. Und er lehrte sie den Weg Gottes, den gesetzmässigen. 3) Acad.: po

(Ijudeoch') Syn. 770 wo — Jenes ist wohl richtiger, da Ijudeoch' eine unmögliche Form und sicher aus Ijudeom' verderbt ist. Syn. 991: wo Judeich' Kas. 444: po — Ebenso Syn. 182. 4) [cod. Archiv schreibt statt skotinnyja: kostinnyja = Knochen-]

5) Kas. 440 > ganz Syn. 991 > und (was u. s. w.) 6) Syn. 770 Kas. 444: ihnen (jim') d. h. zeigend (pokazywaja) — Die Lesart von Acad. jich' ist wohl richtiger. Mit Acad.: Syn. 182 Syn. 991 (i vor pokazywaja oder pokazywaa) 7) Kas. 444 add. i (und, auch). 8) Syn. 182 Syn. 991: Aor.

^sporugaša (-šasja), die übrigen Imperf. porugachusja. — Das andere Verbum (schenkten Glauben) überall im Aorist.

sprach: „Rein¹⁾ bin ich, weil mich der Geist Gottes berufen hat und ich mich nähre von Rohr und Wurzeln und Holzspänen.“ Da jene aber ihm drohten, ihn zu peinigen, wenn²⁾ er nicht ablassen würde von diesen Reden und Taten, sprach er jedoch: „Euch geziemt es abzulassen von euren schändlichen Werken und euch zu ergeben dem Herrn eurem Gotte.“

Und da sich mit Wut erhoben hatte Simon, von Herkunft ein Essäer, ein Schriftgelehrter, sprach dieser³⁾: „Wir lesen alle Tage die göttlichen Bücher. Aber du, jetzt aus dem Walde hervorgekommen⁴⁾ wie ein Tier, so wagst du es uns zu lehren und die Volksmassen mit deinen unseligen Reden zu verführen?“

Und⁵⁾ er warf sich (auf ihn), seinen Leib zu zerreißen. Jener aber sprach sie tadelnd: „Nicht werde ich euch eröffnen⁶⁾ das Geheimnis, das in euch ist, weil ihr das nicht gewollt habt. Deshalb ist über euch gekommen unsagbares Unglück, und um euretwillen⁷⁾.“

Und⁸⁾ nachdem er also geredet, ging er fort auf die entgegengesetzte Seite des Jordan. Und da niemand wagte, ihn zu hindern, so tat jener⁹⁾ (dasselbe), was (er) auch früher (getan hatte)¹⁰⁾.

(111) Archelaus aber, nachdem er die Ethnarchie¹¹⁾ empfangen hatte und da er an die Feindschaft der Juden dachte¹²⁾, quälte sie mit unerträglichem Druck, ebenso auch die Samaritaner¹³⁾. Und im neunten Jahr seiner Herrschaft¹⁴⁾ (112) sah

1) Acad. čí^s. Syn. 770 [Archiv.] Kas. 444 Syn. 182 Syn. 991 (čelowěk'): člk' (ein Mensch). Dann müsste man das folgende jim'ze mit: „als welchen“ übersetzen. Syn. 182 liest: i zdě = und hier, hierher. (Gleich darauf: trostinym' korenijem' (Rohrwurzeln?!)) ebenso Syn. 991) Syn. 991: i zde, i. marg. jim'ze. 2) Syn. 770 Kas. 444 Syn. 182 ože, ebenso S. 991. falsch: on' že (jener aber) statt ože (wenn).

3) Acad.: si Syn. 770: sj i (= dieser auch) Kas. 444: si, was auch „dieses“ (neutr. sing. und plur.) heissen könnte. Syn. 182 > (vorher w'sta, Aor. statt w'staw' Partic. praeter.). Ebenso Syn. 991. 4) Syn. 182 S. 991 w'sed' = hereingekommen. 5) Syn. 991 > und 6) Syn. 182, 991: otkrywaju = ich eröffne; die andern: otkryju 7) Syn. 991 + und um eurer Werke willen 8) Syn. 991 > und 9) Syn. 991 tože = dasselbe statt toi (jener) bei den andern. 10) Dieser ganze Abschnitt über Johannes den Vorläufer fehlt im Gr. Die Überschrift aber wird, da das gr. Wort (prodromos s. S. 248 Anm. 2) sich im Sl. erhalten hat, schon in den gr. Text gekommen sein; freilich braucht sie darum noch nicht ursprünglich zu sein.

11) Es ist zu bemerken, dass erst hier die Gewalt des Archelaus als Ethnarchie (jazykowlastjstwo) bezeichnet wird. 12) Gr. καὶ κατὰ μνήμην τῶν πάλαι διαφθορῶν 13) Gr. οὐ μόνον Ἰουδαίοις ἀλλὰ καὶ Σαμαρεῦσι χρησάμενος ὡμῶς, 14) Gr. ... ἔτει τῆς ἀρχῆς ἐνάτῳ ... Die Gesandtschaft an Cäsar wird erst später erwähnt (113 fin.)

er einen Traum¹⁾, und zwar dass 9 Ähren auf dem Felde waren, gefüllte, grosse²⁾, und da Stiere hingekommen waren und (sie) abgefressen hatten, so gruben sie sie³⁾ aus⁴⁾. Und er berief die Chaldaeer, die Traumdeuter, befragte sie⁵⁾, was dieses Vorzeichen (bedeute)⁶⁾.

(113) Und da (die einen das,) die andern anderes sagten⁷⁾, so sprach ein sadducäischer Mann, namens Sumos⁸⁾: „Die Ähren sind Jahre⁹⁾, aber die Stiere — eine Veränderung der Sachlage¹⁰⁾. Und es ist dir nicht beschieden, gemäss der Zahl der Ähren zu herrschen¹¹⁾. Und nachdem du verschiedene Veränderungen und Trübsale erduldet hast, wirst du enden¹²⁾.“ Und alsbald, fünf Tage nach dem Traum, berief ihn Cäsar zum Gericht¹³⁾. Denn es hatten vorher die Juden und Samaritaner zu Cäsar gesandt¹⁴⁾, klagend über seine Gewalttätigkeit¹⁵⁾. Da Cäsar (es) untersucht hatte¹⁶⁾, so verbannte er ihn in die Gallische

1) Gr. . . . ὄναρ ἰδεῖν φασιν τοιόνδε· 2) Gr. ἔδοξεν ὁρᾶν στάχους ἐννέα πλήρεις καὶ μεγάλους 3) eig. ihn (i), statt ja = sie (Akk. plur.) 4) Gr. ὑπὸ βοῶν καταβιβρωσκομένους. 5) Gr. μεταπεμφράμενος δὲ τοὺς μάντις καὶ τῶν Χαλδαίων τινὰς ἐπυνθάνετο, 6) Gr. τί σημαίνειν δοκοῖεν. In der Vorlage von Sl. stand wohl τί τὸ σημείον (εἴη). 7) onēm' ino (da jene u. s. w.), wohl für inēm' ino (s. im Text) Gr. ἄλλων δ' ἄλλως ἐξηγουμένων 8) Gr. Σίμων τις Ἑσσαῖος τὸ γένος Ἰφρ vgl. oben S. 249, 7. Z. Sumos (Sum') mag wohl eine Entstellung von Sym(e)on sein, wie Urkan' für Hyrkanus (lib. I passim). Derselbe Name hat sich im Gr. differenziert, vielleicht hier nur durch Abschreiberversehen. Diese Differenzierung lässt sich bei Josephus Gr. nachweisen: Der Simon, Sohn des Gamaliel, in der Vita 189—196 u. ö. scheint nach Niese (Index) derselbe zu sein wie Symeon, Sohn des Gamaliel, B. J. IV, 159. 9) Gr. τοὺς μὲν στάχους ἐνιαυτοὺς νομίζουσιν, 10) Gr. βόας δὲ μεταβολὴν πραγμάτων add. διὰ τὸ τὴν χώραν ἀροτριῶντας ἀλλάσσειν 11) Gr. ὥστε βασιλεύσειν μὲν αὐτὸν τὸν τῶν ἀσταχῶν ἀριθμὸν, 12) Gr. ἐν ποικίλαις δὲ πραγμάτων μεταβολαῖς γενόμενον τελευτήσειν. — Die Erklärung des Traumes bei Sl. ist einfacher: dass die Stiere die Ähren auffressen, soll bedeuten, dass Archelaus die 9 Jahre nicht zu Ende regieren wird, sondern dass Veränderungen, die zum Tode führen, die Herrschaft vor Vollendung des neunten Jahres aufheben werden. Im Gr. dagegen steht ganz unrichtiger Weise: durch den Traum sei eine neunjährige Regierung angedeutet. Antiqu. XVII, 345 sqq. ist die Traumerklärung noch komplizierter, auch wird die Regierungszeit des Archelaus auf 10 Jahre erhöht; dementsprechend sind es auch nun 10 Ähren. 13) Gr. ταῦτα ἀκούσας Ἀρχέλαος μετὰ πέντε ἡμέρας ἐπὶ τὴν δίκην ἐκλήθη. MLVRC: μετεκλήθη. 14) Gr. (s. o. 111) πρεσβευσανμένων ἐκατέρων . . . πρὸς Καίσαρα 15) Gr. κατ' αὐτοῦ . . . 16) Gr. > Da Cäsar untersucht hatte,

Stadt Vienna¹⁾. Und seine Reichtümer jedoch wurden nach dem Palast Cäsars gebracht²⁾.

(114) Und darnach seine Frau Glaphyra³⁾, — die Tochter des Archelaus, Königs von Kappadozien⁴⁾, und die früher die Frau des Alexander gewesen war⁵⁾, des Herodessohnes, welchen (sein) Vater tötete⁶⁾, was wir beschrieben haben⁷⁾, (115) und es hatte sie genommen Juba der Libysche König⁸⁾. Und da dieser gestorben war⁹⁾, war sie in das Haus ihres Vaters zurückgekehrt¹⁰⁾. Und als sie dieser Archelaus, der Ethnarch, gesehen hatte¹¹⁾, so warf er sich in solch eine Leidenschaft hinein¹²⁾, dass er seine Frau Mariamne verliess, aber diese nahm¹³⁾ —. (116) Und damals sah diese einen Traum, den Alexander, dass er mit Drohen kam und sprach¹⁴⁾: „Ich habe deine Befleckung ertragen, als du nach meinem Tode den Libyschen König heiratetest¹⁵⁾. Jetzt aber, weil du zu meinem Hause zurückgekehrt bist¹⁶⁾, Schamlose, und dich an den dritten Mann gehängt hast, an meinen Bruder¹⁷⁾, so werde ich die Beleidigung nicht übersehen¹⁸⁾, sondern werde dich zu mir wegnehmen, wenn du auch nicht willst¹⁹⁾.“ Und nachdem sie den Traum gesehen, blieb sie zwei Tage (am Leben) und starb²⁰⁾.

1) (P¹L: Βιεννα Sl. Bion) Gr. *φωγαδένεται μὲν αὐτὸς εἰς Βιενναν πόλιν τῆς Γαλλίας*, A: *Γαλίας*. LVRC et i. marg. M: *Γαλατίας* (ebenso Antiqu.). *Γαλατία* ist bei Jos. häufiger als *Γαλλία* (cf. Niese, Index) [Sl. galatijskij] 2) Gr. (vor Anm. 5) *ἡ οὐσία δ' αὐτοῦ τοῖς Καίσαρος θησαυροῖς ἐγκατατάσσεται*. add. *πρὶν κληθῆναι δ' αὐτὸν ὑπὸ τοῦ Καίσαρος* 3) Gr. *Ἄξιον δὲ μνήμης ἡγησάμην καὶ τὸ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ Πλαφύρας θνατοῦ*, — Die anakolutische Konstruktion ist hier aufgehoben. 4) Gr. *ἥπερ ἦν θυγάτηρ μὲν Ἀρχελαίου τοῦ Καππαδόκων βασιλέως*, 5) Gr. *γεννῇ δὲ Ἀλεξάνδρου γεγονυῖα τὸ πρῶτον*, add. *ὅς ἦν ἀδελφὸς Ἀρχελαίου περὶ οὗ διέξιμεν*, 6) Gr. *νίδος δὲ Ἡρώδου τοῦ βασιλέως, ὑφ' οὗ καὶ ἀνῆρθη*, 7) Gr. *καθάπερ δεδηλώκαμεν*. 8) Gr. *μετὰ δὲ τὸν ἐκείνου θάνατον συνώκησεν* (AM: *συνώκισεν P: συνώκισεν αὐτὴν*) *Ἰόβᾳ* [Sl. Iow'] *τῷ βασιλεύοντι Λιβύης*, (Sl. Ijuwiskij) 9) Gr. *οὗ τελευτήσαντος* (Antiqu. 350: *μεταστάντος*) Das ist nicht richtig, s. Schürer, Bd. I³, 4, S. 451, Anm. 7. 10) Gr. *ἐπανελθοῦσαν αὐτὴν καὶ χρηρύνουσαν παρὰ τῷ πατρὶ* 11) Gr. *θεασάμενος ὁ ἐθνάρχης Ἀρχέλαος* 12) Gr. *ἐπὶ τοσοῦτον ἔρωτος ἦλθεν*, 13) Gr. *ὥστε παραχοῆμα τὴν συνοικοῦσαν αὐτῷ Μαριάμμην* (Sl. Mariamni) *ἀποπεμψάμενος ἐκείνην ἀγαγέσθαι*. add. *παραγενομένη τοίνυν εἰς Ἰουδαίαν μετ' ὀλίγον τῆς ἀφίξεως χρόνον* 14) Gr. *ἔδοξεν ἐπιστάντα τὸν Ἀλ. αὐτῇ λέγειν* 15) Gr. *ἀπέχρη μὲν ὁ κατὰ Λιβύην σοι γάμος*, 16) Gr. *σὺ δὲ οὐκ ἀρεσθεῖσα τούτῳ πάλιν ἐπὶ τὴν ἐμὴν ἀνακάμπτεις ἐστίν*, 17) Gr. *τρίτον ἄνδρα καὶ ταῦτα τὸν ἀδελφόν, ὃ τολμηρὰ, τὸν ἐμὸν ἤρημην*. 18) Gr. *πλὴν οὐ περιόψομαι τὴν ὕβριν*, 19) Gr. *ἀπολήψομαι δέ σε καὶ μὴ θέλονσαν*. 20) *τοῦτο διηγῆσαμένη τὸ θνατοῦ μόλις δύο ἡμέρας ἐβίω*.

Cap. VIII.

(117) Das Gebiet des Archelaus aber vertraute Cäsar seinem Krieger, mit Namen Coponius, an¹⁾, indem er ihm die Gewalt gab, das Leben zu schenken und zu töten, wen er wolle²⁾. (118) Zu seiner Zeit aber war ein galiläischer Mann³⁾, welcher die Juden schmähte⁴⁾, weil sie freier Same von Abraham her seien, aber jetzt Knechtsdienste leisteten⁵⁾, den Römern Steuern zahlend⁶⁾, und weil sie sterbliche Herren hätten, nachdem sie den Unsterblichen verlassen⁷⁾. Der Name aber dieses Mannes war Juda⁸⁾, welcher erfunden hatte, in äusseren Dingen zu leben(?)⁹⁾ und nicht entsprechend ändern¹⁰⁾.

Von den drei Ordnungen, die unter den
Juden sind¹¹⁾.

(119) Eine dreifache Ordnung gesetzlicher Lebensweise¹²⁾ ist nämlich unter den Juden¹³⁾. Die eine hat den Namen der Pharisäer, die andere aber der Sadducäer¹⁴⁾, die dritte aber der Essäer, welche reiner als jene beiden ist¹⁵⁾. (120) Diese nämlich verabscheuen jegliche¹⁶⁾ Wollust¹⁷⁾, die Enthaltksamkeit aber und das leidenschaftslose Leben¹⁸⁾ preisen sie¹⁹⁾. Und die Ehe verachten sie²⁰⁾ und die Lust zum Weibe²¹⁾. Und da sie fremde

1) Gr. *Τῆς δὲ Ἀρχελαῦος χώρας εἰς ἐπαρχίαν περιγραφείσης ἐπίτροπος τῆς* (L¹VRC: *τις*) *ἐπιτοκῆς παρὰ Ῥωμαίοις τάξεως Κωπώνιος πέμπεται* 2) [Sl. eig. zu beleben und . . .] Gr. *μέχρι τοῦ πτείνειν λαβὼν παρὰ Καίσαρος ἐξουσίαν*. 3) Gr. *ἐπὶ τούτῳ τις ἀνὴρ Γαλιλαῖος Ἰούδας ὄνομα* (s. u. Anm. 8) 4) Gr. *εἰς ἀπόστασιν ἐνῆγε τοὺς ἐπιχωρίους κακῶν*, Lat: *defectionis arguebatur* 5) Gr. > freier Same — leisteten, 6) Gr. *εἰ φόρον τε Ῥωμαίοις τελεῖν ἐπομενοῦσιν* 7) Gr. *καὶ μετὰ τὸν θεὸν οἴσονται θνητοὺς δεσπότας*. 8) Gr. s. o. Anm. 3 9) Gr. *ἦν δ' οὗτος σοφιστὴς ἰδίᾳς αἰρέσεως* 10) Gr. *οὐδὲν τοῖς ἄλλοις προσεοικώς*. 11) [Diese Überschrift fehlt in S. 182] 12) Gr. *Τρία . . . εἶδη φιλοσοφεῖται*, — Wie beim Sl. ist auch bei Hippolyt, Refut. IX 18 (Schneidewin p. 470 sq.) von Philosophie nicht die Rede, sondern von τοῦ Θεοῦ νόμος, freilich vom verschiedenen Verständnis desselben. 13) Gr. *παρὰ Ἰουδαίοις . . .* 14) Gr. *καὶ τοῦ μὲν αἰρετισταὶ Φαρισαῖοι, τοῦ δὲ Σαδδουκαῖοι*, 15) Gr. *τρίτον δὲ, ὃ δὴ καὶ δοκεῖ σεμνότητα ἀσχεῖν*, Ἐσσαῖοι *καλοῦνται*, add. *Ἰουδαῖοι μὲν γένος ὄντες*, (fehlt bezeichnenderweise auch bei Hipp.) *φιλάλληλοι δὲ καὶ τῶν ἄλλων πλέον*. — Wie Sl. stellt Hippolyt die Charakterisierung dem Namen der Essener nach: *οὗτοι τὸν βίον σεμνότερον ἀσκοῦσι*, 16) Hipp. *πάσης*. 17) Eig. Süßigkeit Gr. *οὗτοι τὰς μὲν ἡδονὰς ὡς κακίαν* (om. Hipp.) *ἀποστρέφονται*, 18) Gr. *τὸ μὴ τοῖς πάθεσιν ἐποπίπτειν*, 19) Gr. *ἀρετὴν ἐπολαμβάνουσιν*. 20) Gr. *καὶ γάμον μὲν παρ' αὐτοῖς ὑπερουσία*, Aber Hipp.: *γάμον τε ἀπαγορεύουσι* 21) [Eig. die weibliche Lust] Gr. > und — Weibe

Kinder aufnehmen¹⁾, die ihrer Sitte geneigt sind²⁾, pflegen sie (?)³⁾ sie und achten sie für Verwandte und unterrichten sie in den Wissenschaften⁴⁾. (121) Die Ehe aber und (die) von ihr (folgende) Kindererzeugung verwerfen sie nicht⁵⁾, sondern sich bewahrend vor dem Streben der Weiber⁶⁾ und sagend, dass es kein Weib gäbe, welches das Lager ihres Mannes rein bewahren kann⁷⁾.

(122) Reichtum aber wollen sie nicht⁸⁾, und es gibt unter ihnen gar kein Eigentum⁹⁾, sondern alles ist bei ihnen allgemein¹⁰⁾, sowohl an Kleidung wie an Lebensmitteln¹¹⁾. (123) Öl jedoch halten sie für unrein¹²⁾. Die Gewänder aber sind bei ihnen fortwährend weiss¹³⁾. Und als Aufseher bestellen sie, welche sie als ausserordentlich (geschickt) und weise kennen¹⁴⁾.

(124) Nicht aber leben sie in einer einzelnen Stadt, sondern in allen Städten lebt jeder wo er will¹⁵⁾, nachdem er Gefährten zu sich genommen und ein Haus eingerichtet hat¹⁶⁾. Wenn aber auch aus andern Städten Fremde kommen, unbekannte, aber dasselbe Leben einhaltende¹⁷⁾, so gehen sie zu ihnen wie auch zu ihren Eigenen. Und Essen und Trinken verweigert man

1) Gr. τοὺς δὲ ἄλλοτριόους παῖδας ἐκλαμβάνοντες 2) Gr. ἀπαλοὺς ἔτι πρὸς τὰ μαθήματα [M. add. ἐπιτηδεύοντες] συγγενεῖς ἡγοῦνται καὶ τοῖς ἡθεσιν αὐτῶν ἐντιποῦσι, — dem Sl. ähnlicher Hipp.: καὶ πρὸς τὰ ἴδια ἡθῆ ἀγορεύουσιν, οὕτως ἀνατρέφοντες καὶ ἐπὶ τοῖς μαθήμασι προσιβύζοντες — Das „Zartsein“ (ἀπαλοὺς) der Kinder wird bei beiden nicht in bezug auf die Wissenschaften erwähnt. Das ἐπιτηδεύοντες bei M. scheint bei Sl. durchzuschimmern: „die ihrer Sitte geneigt sind“. 3) Statt prezirajut' [auch S. 182] = verachten sie, wird prizirajut' zu lesen sein. 4) Gr. (Sl. eig. Büchern) > und — Wissenschaften. 5) Gr. τὸν μὲν γάμον καὶ τὴν ἑξ αὐτοῦ διαδοχὴν οὐκ ἀναιροῦντες, 6) [Sl. eig. dem weiblichen Streben, d. h. wohl dem Streben nach dem Weibe vgl. S. 252 Anm. 21 und den Text dazu] zu vergl. Hipp. τῇ αὐτῇ προαιρέσει Gr. τὰς δὲ τῶν γυναικῶν ἀσελγείας φυλαττόμενοι 7) Gr. καὶ μηδεμίαν τηρεῖν πεπεισμένοι τὴν πρὸς ἕνα πλίσιν. 8) Gr. Καταφρονηταὶ δὲ πλούτου, Hipp. καταφρονοῦσι dem Sl. ähnlicher 9) Gr. > und — Eigentum, 10) Gr. καὶ θανάσιον αὐτοῖς τὸ κοινωνικόν, 11) Gr. Statt dessen οὐδὲ ἔστιν εὐρεῖν κτήσει τινὰ — εἶναι. 12) Eig. verunreinigt. Gr. κηλῖδα etc. add. καὶ ἀλειφθῆ τις ἄκων, σιμῆται τὸ σῶμα τὸ γὰρ ἀσχεμὲν ἐν καλῷ τίθεται om. wie Sl. Hipp. 13) Gr. λευχειμονεῖν τε διαπαντός. Hipp. πάντες δὲ αἱ λευχειμονοῦσι doch erst nach der Aussage über die Bestellung der ἐπιμεληταί 14) Gr. χειροτονητοὶ δ' οἱ τῶν κοινῶν ἐπιμεληταὶ καὶ ἀδίαίρετοι πρὸς πάντων εἰς τὰς χρείας ἕκαστοι. 15) Gr. Μία δ' οὐκ ἔστιν αὐτῶν πόλις, ἀλλ' ἐν ἐκάστη μετιοκοῦσιν πολλοί. 16) Gr. > nachdem — hat. 17) Gr. καὶ τοῖς ἐτέρωθεν ἡκονσιν αἰρετισταῖς Hipp. καὶ εἰ τις ἀπὸ ξένης παρῆ τῶν αἰρετιστῶν, formale Gleichheit des Anfangs des Satzes mit Sl.

ihnen nicht¹⁾. (125) Deswegen nehmen sie keine Speise mit, wenn sie eine Reise antreten²⁾, sondern nur eine Waffe um der Räuber willen³⁾. (126) (Ihr) Schweigen aber und (ihre) Demut und ihre Haltung⁴⁾ sind gleich denen der Kinder, die in der Furcht erzogen werden⁵⁾. Kleider aber und Stiefel wechseln sie nicht, bevor sie ganz zerreißen vor Schmutz⁶⁾. (127) Handel aber gibt es unter ihnen keinen, sondern was irgend jeder von ihnen verlangt, das nimmt er wie sein eigenes, da es von niemand bewahrt wird⁷⁾.

(128) Und im Verhältnis zur Gottheit sind sie fromm mehr als alle⁸⁾. Wenig aber ruhen sie, in der Nacht stehen sie zum Singen auf, Gott preisend und anflehend⁹⁾. Und vor dem Aufgang der Sonne sprechen sie gar nichts¹⁰⁾, sondern senden nur altväterliche Gebete zu ihr empor, gleichsam um ihr Aufgehen betend¹¹⁾. (129) Und darnach entlassen sie die Aufseher, damit

1) Gr. die Sätze in umgekehrter Ordnung: *πάντ' ἀναπέπταται τὰ παρ' αὐτοῖς ὁμοίως ὥσπερ ἴδια, καὶ πρὸς οὓς οὐ πρότερον εἶδον εἰσάσιν ὡς συνηθεστάτους*. 2) Gr. *διὰ καὶ ποιοῦνται τὰς ἀποδημίας οὐδὲν μὲν ὕλως ἐπικομιζόμενοι*, 3) Gr. *διὰ δὲ τοὺς ληστὰς ἔνοπλοι*. (Hipp. *μηδὲν φέροντες πλὴν ὕπλου*.) add. *κηδεμῶν — ἐπιτήδεια*. 4) Gr. *καταστολή δὲ καὶ σχῆμα σώματος* 5) Gr. *ὅμοιοι τοῖς μετὰ φόβον παιδαγωγουμένοις παισίν*. Hipp. statt dessen nur *κόσμιον*, was aber in „Schweigen und Demut“ beim Sl. durchklingt 6) [S. 182 om. und Stiefel] Gr. > vor Schmutz. add. *τὸ πρότερον παντάπασιν ἢ δαπανηθῆναι τῷ χρόνῳ*. 7) [S. 182 statt *nebragomo*: *nebranimo* = nicht getadelt wird]. Gr. *οὐδὲν δ' ἐν ἀλλήλοις οὐτ' ἀγοράζουσιν οὐτε πωλοῦσιν, ἀλλὰ τῷ χρίζοντι διδοὺς ἕκαστος τὰ παρ' αὐτῷ τὸ παρ' ἐκείνου χρήσιμον ἀντικομίζεται* add. [doch vgl. S. 182] *καὶ χωρὶς δὲ τῆς ἀντιδόσεως ἀκώλυτος ἡ μετάληψις αὐτοῖς παρ' ὧν ἂν θέλωσιν*. fehlt auch bei Hipp. 8) Gr. *Πρὸς γε μὴν τὸ θεῖον εὐσεβεῖς ἰδίως*. 9) Gr. > Wenig — anflehend. Hipp. *Παραμένονσι δὲ ἐντάττως καὶ ἐπιμόνως ἐνχόμενοι ἔωθεν, μηδὲν πρότερον φθεγγόμενοι εἰ μὴ τὸν θεὸν ἐννήσωσι*. Dieser Satz ist Sl. insofern ähnlich, als es sich auch hier um Gebete handelt, die früher beginnen als beim eigentlichen Sonnenaufgang. Cedrenus I p. 349 (Bonn) Am ähnlichsten ist hier *προσευχὰς δὲ καὶ ψαλμῳδίας ἐκ μείσης νυκτὸς μέχρις αὐγῆς πρὸς τὸν θεὸν ἀναφέρουσι μετ' εὐλαβείας καὶ σεμνότητος*. 10) Gr. add. *τῶν βεβήλων*, om. Hipp. (vgl. Anm. 9) 11) Gr. *πατρίους δὲ τινας εἰς αὐτὸν (τὸν ἥλιον) ἐνχὰς ὥσπερ ἱκετεύοντες ἀνατεῖλαι*. Da Sl. wie Hipp. in diesem Zusammenhang Gesänge religiöser Art erwähnt und zwar zum Preise Gottes, so erscheint die anscheinende Sonnenverehrung bei ihm im Vergleich mit Gr. wenigstens gemildert, von der Hipp. überhaupt nichts hervortreten läßt. Beim Sl. richtet sich das Gebet unmittelbar vor der Anrufung der Sonne auch nicht an diese, sondern an Gott selbst. Auch Cedrenus erwähnt Lobgesänge und eliminiert den Schein der Sonnenverehrung ganz. Nach der Übereinstimmung des Sl. mit Hipp. und Cedr. zu schliessen, darf man auf diesen Punkt überhaupt kein solches Gewicht legen, wie bisher geschehen ist. Nur die verkürzte Ausdrucksweise beim Gr. hat hier das Auffallende verursacht.

sie ausüben ein jeder das Handwerk, das er gelernt hat¹⁾. Und nachdem sie bis zur fünften Stunde mit ganzer Kraft gearbeitet²⁾, versammeln sie sich wiederum an einem (und demselben) Orte. Und nachdem sie sich mit einem Leinentuch umgürtet³⁾, waschen sie den Körper mit kaltem Wasser⁴⁾. Und nachdem sie sich gereinigt⁵⁾, versammeln sie sich in einem andern Hause⁶⁾, woselbst jeglicher Ungläubige nicht eintritt. Und selbst rein seiend, treten sie zum Speisesaal hervor wie zu einem heiligen Tempel⁷⁾ (130) und sitzen schweigend⁸⁾. Und der Brotbäcker setzt ihnen⁹⁾ Brote vor der Reihe nach, aber der Koch ein Gefäß mit einer (einzigen) Speise¹⁰⁾. (131) Der Priester aber spricht¹¹⁾ ein Gebet über der Speise. Es ist nämlich¹²⁾ verboten, etwas vor dem Gebet zu kosten. Und wiederum auch, wenn sie vom Mahle aufstehen, preisen sie Gott als den Darreicher der Speise¹³⁾. Und wiederum¹⁴⁾, nachdem sie die weissen¹⁵⁾ Gewänder ausgezogen, gehen sie an die Arbeit und mühen sich bis zum Abend¹⁶⁾. (132) Und wiederum wenden sie sich zum Speisehause¹⁷⁾. Weder durch Geschrei, noch durch Gelächter entweihen sie jenes Haus, die Worte¹⁸⁾ aber richten sie einer an den andern der Reihe nach (133) und das Schweigen innen erscheint den Auswärtigen wie ein fürchterliches Geheimnis¹⁹⁾.

(134) Aber an jegliche Werke gehen sie nicht ohne ein Gebot der Aufseher²⁰⁾; zwei Werke aber sind²¹⁾ bei ihnen frei,

1) Gr. καὶ μετὰ ταῦτα πρὸς ἃς ἕκαστοι τέχνας ἔσασιν ὑπὸ τῶν ἐπιμελητῶν διαφίονται. Cedren. πρὸς ἣν ἕκαστος ἔχει τέχνην. 2) Sl. eig. gelitten [notiert Berendts. Aber das Wort hat die doppelte Bedeutung.] 3) Gr. ζωσάμενοι τε σκεπάσμασιν λινόις 4) Gr. οὕτως ἀπολούονται τὸ σῶμα ψυχροῖς ὕδασι, Hipp. ὕδατι ψυχρῷ 5) Gr. καὶ μετὰ ταύτην τὴν ἀγνείαν Hipp. καὶ μετὰ τὸ οὕτως ἀγνίσσασθαι 6) Gr. εἰς ἴδιον (Hipp. ἐν) οἶκῳ συναίσι, 7) Gr. αὐτοὶ τε καθαροὶ καθάπερ εἰς ἁγίον τι τέμενος παραγίνονται τὸ δειπνητήριον. 8) Gr. καὶ καθισάντων μεθ' ἡσυχίας 9) [S. 182: die Brotbäcker setzen . . . vor] Gr. > ihnen 10) Gr. add. ἑκάστῳ παρατίθουσιν. 11) Eig. macht 12) Gr. προκατεύχεται δ' ὁ ἱερεὺς τῆς τροφῆς, καὶ 13) [S. 182: aufgestanden sind] Gr. ἀριστοποιησάμενος δ' ἐπεύχεται πάλιν ἀρχόμενοι τε καὶ πανόμενοι γεραίρουσι θεὸν ὡς χορηγὸν τῆς ζωῆς. LVRC: τροφῆς. Lat: victus. Cedrenus: καὶ πάλιν ἀριστήσαντες ὁ ἱερεὺς ἐπεύχεται etc. Hipp.: μετὰ δὲ τὸ ἄριστον 14) Gr. ἔπειθ' Hipp. ἔπειτα Cedren. καὶ αὖθις 15) Gr. ὡς ἱερᾶς Hipp. εἰσὶ δὲ λινὰ, 16) Gr. πάλιν ἐπ' ἔργα μέχρι δέλης τρέπονται. [S. 182: an die Arbeiten! 17) Gr. δειπνοῦσι δ' ὁμοίως ὑποστρέφαντες add. συγκαθεζομένων τῶν ξένων, εἰ τύχοιεν αὐτοῖς παρόντες. Hipp. Cedr. om. wie Sl. 18) Gr. οὔτε δὲ κραυγὴ ποτε τὸν οἶκον οὔτε θόρυβος μιαίνει, τὰς δὲ λαλιάς 19) Gr. add. τούτου δὲ αἰτίων — κόρου. 20) Gr. τῶν μὲν οὖν ἄλλων οὐκ ἔστιν ὅ τι μὴ τῶν ἐπιμελητῶν προσταξάντων ἐνεργοῦσι, 21) Gr. δύο δὲ ταῦτα etc.

Barmherzigkeit und Hilfe, wenn jemand (darnach) verlangt¹⁾. Ihren Verwandten aber zu geben ist ihnen nicht möglich ohne Gebot der Aufseher²⁾. (135) Sie sind aber rechtschaffen und Wächter des Zorns³⁾, nicht nachtragend⁴⁾, Verteidiger der Treue und Diener des Friedens⁵⁾, und jegliches ihrer Worte wird nicht verändert, sondern ist fest und treu, mehr als wie bei einem Schwörenden⁶⁾. Ein Schwur aber erscheint ihnen mehr als jegliche Sünde⁷⁾. Und wenn jemand untreu ist⁸⁾, so ist das bei ihnen ohne göttlichen Schwur⁹⁾ verurteilt und verworfen¹⁰⁾.

(136) Und sie suchen aber sehr nach alten Büchern¹¹⁾ und lesen sie, erforschend, was in fremden Ländern getan wird¹²⁾, Verständnis aus ihnen empfangend und¹³⁾ aufmerksam auf das, was der Seele und dem Leibe zum Nutzen ist¹⁴⁾. Ihnen sind aber bekannt Kräuter und Wurzeln und Steine, wo was erzeugt wird und gegen welches Leiden es nötig ist¹⁵⁾. Und der Kriegerstand (?) ist ihnen bekannt aus jenen Schriften¹⁶⁾.

1) Gr. βοηθεῖν τε γὰρ τοῖς ἀξίοις, ὁπόταν δέωνται, καὶ καθ' ἑαυτοὺς ἐφείτα καὶ τροφὰς ἀπορομένοις ὀρέγειν. Hipp. nur: τοῖς καταπονομένοις.

2) Gr. τὰς δὲ εἰς τοὺς συγγενεῖς μεταδόσεις οὐκ ἔξεστι ποιῆσθαι δίχα τῶν ἐπιτρόπων. 3) Gr. δογῆς ταμίαι δίκαιοι, 4) Gr. θυμοῦ καθεκτικοί, 5) Gr.

πίστεως προστάται, εἰρήνης ὑπουργοί. 6) Gr. καὶ πᾶν μὲν τὸ ῥηθὲν ἐπ' αὐτῶν ἰσχυρότερον ὕρουν, 7) d. h. schlechter als ... [S. 182 schreibt statt παθε: पुष्के] Gr. τὸ δὲ ὀμνύειν αὐτοῖς περιίσταται χειρόν τῆς ἐπιπορκίας ὑπολαμβάνοντες.

8) Eig. sein wird 9) [d. h. Schwur bei Gott. Nach der Interpunktion wäre zu übersetzen: Und wenn jemand ohne göttlichen Schwur untreu ist, so ist das bei ihnen verurteilt und verworfen]

10) Gr. ἥδη γὰρ κατεγνώσθαι φασιν τὸν ἀπιστούμενον δίχα θεοῦ. 11) Gr. σπονδάζουσι δ' ἐκτόπως περὶ τὰ τῶν παλαιῶν συντάγματα LVRC: συγγράμματα Hipp. Σπονδάζουσι δὲ περὶ τὰς τοῦ νόμου ἀναγνώσεις καὶ προφητῶν, ἔτι δὲ καὶ εἴ τι σύνταγμα εἴη πιστῶν. Hier klingt schon das in Jos. Sl. Folgende an. Hipp.

könnte seine Vorlage missverstanden haben, in der möglicherweise nicht von gläubigen, sondern von zuverlässigen Gewährsmännern die Rede war. 12) Gr. > erforschend — Ländern Hipp. vgl. vorige Anm. 13) Gr. > Verständnis — und 14) Gr. μάλιστα τὰ πρὸς ὠφέλειαν ψυχῆς καὶ σώματος ἐκλέγοντες.

15) Gr. ἐνθεν αὐτοῖς πρὸς θεραπείαν παθῶν ῥίζαι τε ἀλεξήτήριον (MLR¹: ἀλεξήτήριον VR²C: ἀλεξήτήριοι) καὶ λίθων ιδιότητες ἀνερευνῶνται. Hipp. Πάνν δὲ περιέργως ἔχουσι περὶ βοτάνας καὶ λίθους, περιεργότεροι ὄντες πρὸς τὰς τοῦτων ἐνεργείας, φάσκοντες μὴ μάτην ταῦτα γεγονέναι. 16) Gr. Hipp.

> Und — Schriften. Aber auch in Hipp. Vorlage muss etwas, nach ἀνερευνῶνται (s. die nächste Anm.) gestanden haben, da der darauf folgende Satz durchaus nicht durch das Vorausgehende hinlänglich motiviert erscheint. Die Fassung beim Sl. kann freilich ein Abschreiberfehler verschuldet haben.

(137) Wenn aber jemand ihrer Lebensweise beitreten will¹⁾, so nehmen sie (ihn) nicht so bald auf²⁾. Sondern zuerst befehlen sie ihm, in dem Hause vor dem Tor zu leben³⁾, nachdem sie ihm eine Axt und die Leinwand (und) die weisse Kleidung gegeben⁴⁾. (138) Und insofern er erprobte Enthaltbarkeit ein Jahr lang zeigt⁵⁾, so nehmen sie (ihn)⁶⁾ weiter⁷⁾ in das innere Leben auf⁸⁾ und er bekommt Anteil an reinem Wasser zur Reinheit⁹⁾. Und nachdem er Beharrlichkeit gezeigt¹⁰⁾, prüfen sie seine Sinnesart im Laufe von zwei Jahren¹¹⁾. Und wenn er nicht entsprechend ist, so weisen sie ihn von ihrer Gemeinschaft weg¹²⁾. Wenn er würdig erscheint, so zählen sie ihn (ihrem) Verein zu¹³⁾. (139) Und bevor sie ihn zuzählen¹⁴⁾, verpflichten sie ihn durch fürchterliche Eide, und dieser, vor den Türen stehend¹⁵⁾, schwört sich mit furchtbaren Eiden¹⁶⁾, den lebendigen Gott anrufend und seine allmächtige Rechte und den Geist Gottes, den nicht zu fassenden, und die Seraphim und Cherubim, die überall Einblick haben, und die ganze himmlische Kraft zum Zeugnis aufstellend¹⁷⁾, dass er fromm sein werde in bezug auf die Gottheit¹⁸⁾ und den Menschen gegenüber Gerechtigkeit beobachten¹⁹⁾, aber nicht aus eigenem Willen ihnen Hindernisse bereiten werde, noch auf einen Befehl

1) Gr. *τοῖς δὲ ζηλοῦσιν τὴν αἵρεσιν αὐτῶν* C: *τῷ δὲ ζηλοῦντι* Cedren. *τὸν δὲ προσερχόμενον ζηλωσάι τὸν βίον* 2) Gr. *οὐκ εὐθὺς ἢ πάροδος*, Cedren. *οὐκ εὐθὺς ἀδοκιμάστως καὶ ἀγνυμίστως παραδέχονται* 3) [Sondern om. S. 182] Gr. *ἀλλ' ἐπὶ ἐνιαυτὸν ἔξω μένοντι τὴν αὐτὴν ὑποτίθενται διαίταν* Hipp. *ἐπ' ἐνιαυτὸν δὲ τὰς ὁμοίας τροφὰς παρατιθέασιν ἔξω τῆς ἐαυτῶν συνόδου οὐσιν ἐν ἑτέρῳ οἴκῳ*, Die Näherbezeichnung des Orts des Verbleibens des Neuaufzunehmenden beim Sl. und Hipp. gegenüber dem blossen ἔξω der andern Zeugen ist eine der auffallendsten Übereinstimmungen zwischen beiden. 4) Gr. *ἀξινάριόν τε καὶ τὸ προειρημένον* (om. Cedren. Porphyrius, de abstin. IV, 12 Nur Hipp. *τὸ λινόυν*) καὶ *λευκὴν ἐσθῆτα δόντες*. 5) Gr. *ἐπειδὴν δὲ τούτῳ τῷ χρόνῳ πεῖραν ἐγκρατείας δῶ*, 6) [add. S. 182] 7) Eig. wieder[um] 8) Gr. *πρόσεισιν μὲν ἔγγιον τῇ διαίτῃ* 9) Gr. *καὶ καθαρωτέρων* (Porphyr. Euseb. praepar. evangel. IX 3: *καθαρώτερον*) τῶν πρὸς ἀγνείαν ὕδατων μεταλαμβάνει, add. *παραλαμβάνεται δὲ εἰς τὰς συμβιώσεις οὐδέπω*. om. Cedren. 10) Gr. *μετὰ γὰρ τὴν τῆς καρτερίας ἐπίδειξιν* 11) Gr. *δυὸν ἄλλοις ἔτεσιν τὸ ἦθος δοκιμάζεται* 12) Eig. von sich weg. Gr. > so — weg. 13) Eig. Chor. Gr. *καὶ φανείς ἄξιος οὐτως εἰς τὸν ὄμιλον ἐγκρίνεται*. 14) Gr. *πρὶν δὲ τῆς κοινῆς ἀψασθαι τροφῆς* 15) Gr. > verpflichten — Türen 16) Gr. *ὄρκους αὐτοῖς ὁμνῶσι φρικώδεις* Hipp. *ὄρκους φρικτοῖς ὀρκίζεται* (doch später in § 142 *ὁμνῶσι*), aber Cedr. *ὄρκους φρικώδεις ἀπαιτοῦσι* 17) Gr. > den lebendigen aufstellend, 18) Gr. *πρῶτον μὲν εὐσεβῆσαι τὸ θεῖον*, 19) Gr. *ἔπειτα τὰ πρὸς ἀνθρώπους δίκαια φυλάξαι*

hin¹⁾, und dass er die Ungerechtigkeit hassen werde²⁾, (140) und treu sein werde der Gesinnung nach, nicht aber auf Grund des Eides³⁾, und ein Freund der herrschenden Gewalten⁴⁾, — ohne göttlichen Befehl nämlich werde niemandem zu herrschen gegeben —⁵⁾, dass er aber, wenn er auch selbst zur Herrschaft kommen sollte, die Gewalt nicht beflecken werde⁶⁾, (dass er) auch nicht sich schmücken werde überflüssigerweise mit hellem Gewand oder mit andrer Schönheit⁷⁾, (141) und⁸⁾ die Wahrheit zu lieben von ganzer Seele⁹⁾, aber die Lügner zu überführen¹⁰⁾, die Hände zu bewahren vor Diebstahl und vor Raub und die Seele vor Bestechlichkeit¹¹⁾, aber nichts zu verbergen vor seinen Bundesbrüdern¹²⁾ und den Andersgläubigen das Geheimnis nicht kundzumachen¹³⁾, wenn auch bis zum Tode jemand ihn¹⁴⁾ quälen sollte¹⁵⁾, (142) aber mit den Räubern nichts gemein zu haben¹⁶⁾, zu bewahren aber die Bücher wie die Engelnamen¹⁷⁾. Mit solchen Schwüren sichern sie (sich) die Hinzutretenden.

(143) Wenn aber einer nachher in irgendeine Sünde verfällt¹⁸⁾, so treiben sie ihn aus dem Hause¹⁹⁾, der Vertriebene aber

1) Gr. καὶ μήτε κατὰ γνώμην βλάψειν τινὰ μήτε ἐξ ἐπιτάγματος, [sl. für: Hindern. ber. werde ein Wort: pakostit] 2) Gr. μισήσειν δὲ αἰ τοὺς ἀδίκους 3) Gr. > treu — Eides, add. συναγωνιῆσθαι τοῖς δικαίοις· τὸ πιστὸν αἰ πᾶσιν παρέξειν, — letzterer Satz scheint dem Satz des Sl. zu entsprechen. 4) Gr. μάλιστα δὲ τοῖς κρατοῦσιν· 5) Gr. οὐ γὰρ δίχα θεοῦ περιγενέσθαι (LVR Porphy. Euseb.: περιγίνεσθαι) τινὶ τὸ ἄρχειν· 6) Gr. κἂν αὐτὸς ἄρχῃ, μηδέποτε ἐξυβρίσειν εἰς τὴν ἐξουσίαν 7) Gr. μηδ' ἐσθῆτι τινὶ ἢ πλείονι κόσμῳ τοὺς ὑποτεταγμένους ὑπερλαμπρύνεσθαι. [S. 182 statt überflüssigerweise: hell mit etc.] Bei Hipp. fehlt wie beim Sl. das Moment des Übertreffens der Untergeordneten durch Schmuck. Statt „überflüssigerweise“ Hipp. πλεον τοῦ ἔθνους 8) Gr. > und 9) Gr. > von — Seele add. αἰ 10) Gr. καὶ τοὺς ψευδομένους προβάλλεσθαι codd. ἐλέγχειν προβάλλεσθαι C hat καὶ τοὺς ψευδομένους ἐλέγχειν etwas später noch einmal, wenn auch getilgt Lat: propositum habere convincere Hipp. ἐλέγχειν, 11) Gr. χειρὰς κλοπῆς καὶ ψυχὴν ἀνοσίῳ κέρδους καθαρὰν φυλάξειν 12) Gr. καὶ μήτε κρύψειν τι τοὺς αἰρετιστάς Hipp. συναιρεσιώτας dem Sl. besser entsprechend 13) Gr. μήθ' ἐτέροις αὐτῶν τι μηνύσειν 14) Gr. > ihn 15) Gr. βιάζεται. 16) Gr. πρὸς τοῦτοις ὁμνῶσιν μηδὲν μὲν μεταδοῦναι τῶν δογμάτων ἑτέρως ἢ ὡς αὐτοὺς μετέλαβεν, ἀφ᾽ ἑξέσθαι δὲ ληστείας [S. 182 statt aber: und] 17) [S. 182: Und mit] Gr. καὶ συντηρήσειν ὁμοίως τὰ τε τῆς αἰρέσεως αὐτῶν βιβλία καὶ τὰ τῶν ἀγγέλων ὀνόματα. 18) Gr. Τοὺς δ' ἐπ' ἀξιοχρεοῖς ἁμαρτήμασιν ἀλόντας Hipp. εἴ τις ἐν ἁμαρτήματι τινὶ also nicht nur die Form des Satzes, sondern auch der Ausdruck ἐν ἁμαρτήματι τινὶ Sl. gleich. 19) Gr. ἐκβάλλουσι τοῦ τᾶγματος. Hipp. δόγματος

stirbt kläglichen Todes¹⁾; da er nämlich durch jene Schwüre gebunden worden ist²⁾, wird er nicht wagen, Speise von jemand anzunehmen³⁾, und Gras essend und durch Hunger wird der Körper des Seienden (?) aufgerieben⁴⁾. (144) Deshalb aber haben sie (manches Mal?) anderer sich erbarmend sie beim letzten Atemzuge wieder aufgenommen⁵⁾.

(145) Aber im Gericht befragt⁶⁾ sind sie Leiter⁷⁾, und wenn sie recht richten wollen, werden 100 von ihnen erwählt⁸⁾; wenn sie etwas aussprechen, so wird (dieses) nicht rückgängig gemacht⁹⁾. Sie ehren aber sehr den Namen des Gesetzgebers¹⁰⁾, so dass wenn jemand ihn lästert, sie ihn gar zum Tode verurteilen¹¹⁾. (146) Aber den Ältesten gehorchen sie¹²⁾. Wenn aber 10 von ihnen sich zusammen setzen, so darf nicht ein einzelner reden¹³⁾, wenn 9 es nicht wollen¹⁴⁾, (147) noch ausspucken in ihrer Mitte, auch nicht auf die rechte Seite¹⁵⁾. Und den siebenten Tag und die siebente Woche und den siebenten Monat und das siebente Jahr preisen sie sehr¹⁶⁾, indem sie weder Speise bereiten¹⁷⁾, noch Feuer anmachen¹⁸⁾, noch Gefässe bewegen¹⁹⁾, noch ihre Notdurft verrichten an den Sabbaten²⁰⁾. (148) An den andern Tagen graben sie Gruben, tiefer als eine

1) Gr. ὁ δὲ ἐκκριθεὶς οἰκτίστω πολλάκις μόρῳ διαφθείρεται 2) Gr. τοῖς γὰρ ὄρκοις καὶ τοῖς ἔθελαι ἐνδεδεμένος 3) Gr. οὐδὲ τῆς παρὰ τοῖς ἄλλοις τροφῆς δύναται μεταλαμβάνειν, 4) Gr. πομφαγῶν δὲ καὶ λιμῷ τὸ σῶμα τηκόμενος διαφθείρεται. 5) Gr. διὸ δὴ πολλοὺς ἐλεήσαντες ἐν ταῖς ἐσχάταις ἀναπνοαῖς ἀνέλαβον, add. ἱκανὴν ἐπὶ τοῖς ἁμαρτήμασιν αὐτῶν τὴν μέγρι θανάτου βάσανον ἡγούμενοι. 6) Oder: angerufen (?). [S. 182 om. sind et und: Aber im Gericht als (recht) Richtende befragt, wenn . . .] 7) Viell.: recht Richtende (?) Gr. Περὶ δὲ τὰς κρίσεις ἀκριβέστατοι καὶ δίκαιοι, 8) Gr. καὶ δικάζουσι μὲν οὐκ ἐλάττους τῶν ἑκατὸν συνεληθόντες, 9) [S. 182 om. etwas] Gr. τόδ' ὁρισθὲν ἐπ' αὐτῶν ἀκίνητον. 10) [S. 182 om. sehr] Gr. σέβας δὲ μέγα παρ' αὐτοῖς μετὰ τὸν θεὸν τοῦτομα τοῦ νομοθέτου, Hipp. Τιμῶσι δὲ τὸν νομοθέτην μετὰ τ. θ., die Form des Satzes Sl. ähnlicher 11) [S. 182 om. gar] Gr. ὅταν βλασφημήσῃ τις εἰς τοῦτον κολάζεται θάνατον. 12) Gr. καὶ τοῖς πλείοσιν ἐν καλῷ om Hipp. 13) Gr. δέκα γοῦν συγκαθεζομένων οὐκ ἔν λελήσειεν τις Hipp. οὐ λελήσει εἰς 14) Gr. ἀκόντων τῶν ἐννέα. 15) Gr. καὶ τὸ πύσαι δὲ εἰς μέσους ἢ τὸ δεξιὸν μέρος φυλάσσονται 16) [S. 182 statt chwaljatj: chranjatj = beobachten sie; wohl das Richtige] Gr. καὶ ταῖς ἑβδομάσιν ἔργων ἐφάπτεσθαι διαφορώτατα Ἰουδαίων ἀπάντων 17) Gr. οὐ μόνον γὰρ τροφὰς ἐντοῖς πρὸ μιᾶς ἡμέρας παρασκευάζουσιν, 18) Gr. ὡς μὴ πῦρ ἐναύειεν ἐκείνην τὴν ἡμέραν, 19) Gr. ἀλλ' οὐδὲ σκευὸς τι μετακινῆσαι θαρροῦσιν Hipp. σκευὸς μετακινῆσαι, wie Sl. 20) Gr. οὐδὲ ἀποπατεῖν. Hipp. οὐδὲ ἀποπατίζουσι wie Sl.

Elle¹⁾, und verrichten hier ihre Notdurft, (dann) aber schütten sie wieder zu²⁾. Deswegen nämlich ist ihnen die Axt³⁾ gegeben, um Gruben zu bereiten und (sie) zuzuschütten⁴⁾, damit sie die Sonne nicht beflecken, noch die göttlichen Strahlen⁵⁾. (149) Und alsdann waschen sie sich⁶⁾.

(150) Sie teilen sich aber alle Jahre in vier Abteilungen⁷⁾. Wenn aber die letzten bei ihnen die ersten berühren⁸⁾, so waschen sich diese, als wenn sie sich mit Andersstämmigen gemein gemacht hätten⁹⁾. (151) Sie leben aber mehr als hundert Jahre¹⁰⁾, wegen der Einfachheit der Nahrung¹¹⁾. Der Qual aber und jeglichen Übels gedenken sie nicht¹²⁾, so dass sie ruhmreichen Tod höher als das Leben achten¹³⁾. (152) Es zeigte sich aber die Festigkeit ihrer Seelen beim römischen Kriege¹⁴⁾. Als sie nämlich damals gefesselt und getötet und gebrannt und zerschmettert und mit jeglicher Folter gepeinigt wurden¹⁵⁾, damit sie ihren Gesetzgeber lästern sollten¹⁶⁾ oder etwas nicht Gebräuchliches essen sollten¹⁷⁾, so wurden sie weder besiegt noch beschämt¹⁸⁾, noch schmeichelten sie den Schlagenden, noch weinten sie¹⁹⁾, (153) sondern vielmehr lachend und die Peiniger schmähend²⁰⁾ und mit Freuden gaben sie ihre Seelen dahin²¹⁾.

- 1) Gr. ταῖς δ' ἄλλαις ἡμέραις βόθρον ὀρύσσοντες βάθος ποδιαῖον τῇ σκαλίδι, [S. 182 statt tiefer als: in die Tiefe] 2) Gr. . . . θακεύουσιν εἰς αὐτόν. ἔπειτα τὴν ἀνορυχθεῖσαν γῆν ἐφέλκουσιν εἰς τὸν βόθρον add. καὶ τοῦτο ποιοῦσι τοὺς ἐρημοτέρους τόπους ἐκλεγόμενοι. 3) d. h. der Spaten [?] 4) Gr. (τῇ σκαλίδι) τοιοῦτον γὰρ ἐστὶν τὸ διδόμενον ὑπ' αὐτῶν ἀξινίδιον τοῖς νεοσυστάτοις, add. καὶ περικαλύψαντες θοιμάτιον, 5) Gr. ὡς μὴ τὰς αὐγὰς ὀβριζοῖεν τοῦ θεοῦ, 6) Gr. καίπερ δὴ φυσικῆς οὐσῆς τῆς τῶν λυμάτων ἐκκρίσεως ἀπολούεσθαι μετ' αὐτὴν καθάπερ μεμιασμένοις ἔθιμον. Hipp. ἀπολούνται wie Sl. 7) Gr. Διήρηνται δὲ κατὰ χρόνον εἰς μοῖρας τέσσαρας, 8) Gr. καὶ τοσοῦτον οἱ μεταγενέστεροι τῶν προγενεστέρων ἐλαττοῦνται, ὥστ' εἰ ψαύσειαν αὐτῶν, 9) Gr. ἐκείνους ἀπολούεσθαι καθάπερ ἄλλοφύλῳ συμφρονέοντας. 10) Gr. καὶ μακρόβιοι μὲν, ὡς τοὺς πολλοὺς ὑπὲρ ἑκατὸν παρατείνειν ἔτη, 11) Gr. add. ἔμοιγε δοκεῖν καὶ τὴν εὐταξίαν, 12) [S. 182 om. aber] Gr. καταφρονῇται δὲ τῶν δεινῶν, καὶ τὰς μὲν ἀλγυδόνας νικῶντες τοῖς φρονήμασιν, 13) [S. 182 om. so dass] Gr. τὸν δὲ θάνατον, εἰ μετ' εὐκλείας πρόσσεισι, ρουίζοντες ἀθανασίας ἀμείνονα. 14) Gr. διήλεγξεν δὲ αὐτῶν ἐν ἡπάσιν τὰς ψυχὰς ὁ πρὸς Ῥωμαίους πόλεμος. 15) [S. 182 om. und zerschmettert] Gr. ἐν ᾧ στρεβλούμενοί τε καὶ λυγιζόμενοι καϊόμενοί τε καὶ κλώμενοι καὶ διὰ πάντων δδεύοντες τῶν βασανιστηρίων ὀργάνων, 16) Gr. ἴν' ἢ βλασφημήσωσιν τὸν νομοθέτην 17) Gr. ἢ φάγωσιν τι τῶν ἀσυνήθων, 18) Gr. οὐδέτερον ὑπέμειναν παθεῖν, 19) Gr. ἀλλ' οὐδὲ κολακεῦσαι ποτε τοὺς αἰκίζόμενους ἢ δακρῦσαι. 20) Gr. μειδιῶντες δὲ ἐν ταῖς ἀλγυδόσιν καὶ κατειρωνεύμενοι τῶν τὰς βασάνους προσφερόντων 21) Gr. εὐθυμοὶ τὰς ψυχὰς ἠφίεσαν add. ὡς πάλιν κοιμούμενοι.

(154) Es gibt nämlich bei ihnen eine solche Rede¹⁾, dass der Leib aus der Vergänglichkeit heraus geboren wird²⁾ und dass seine Elemente in vier Teile zerfallen, aus welchen sie auch bestehen³⁾, dass die Seele aber unsterblich ist⁴⁾ und sich mischt und sich verflucht mit dem Leibe, zu ihm kommend aus dem Äther⁵⁾ wie in ein Gefängnis⁶⁾, gezogen zur menschlichen Natur, wie durch eine Art feiner Flöte (sic)⁷⁾. (155) Deswegen, wenn sie aus der fleischlichen Verbindung losgelassen ist⁸⁾, wie befreit von langwieriger Knechtschaft⁹⁾ freut sie sich und steigt zur Höhe¹⁰⁾. Und wenn sie gut ist¹¹⁾, so wird sie getragen auf das . . . (?) Feld¹²⁾, welches jenseits des Ozeans ist¹³⁾, woselbst ein Platz ist¹⁴⁾, der nicht belästigt wird weder vom Regen, noch vom Schnee, noch vom Sonnenglanz¹⁵⁾, sondern ein sanfter Hauch vom Ozean und ein wohlduftender Südwind weht dort¹⁶⁾. Wenn es aber ein Übeltäter ist, so wird er geführt zu einem dunklen und winterlichen Platz, der von unaufhörlicher Pein erfüllt ist¹⁷⁾.

(156) Ich meine aber, dass auch die Hellenen, jenen Gedanken habend, in betreff der Ihren geschrieben haben, sagend¹⁸⁾, dass die Seelen der Tapferen, indem sie sie Halbgötter genannt

1) Gr. *Καὶ γὰρ ἔρρωται* (V¹: *ἔρωται*) *παρ' αὐτοῖς ἥδε ἡ δόξα*, Hipp. *ἔρρωται δὲ παρ' αὐτοῖς καὶ ὁ τῆς ἀναστάσεως λόγος* 2) Gr. *φθαρτὰ μὲν εἶναι τὰ σώματα* 3) [Oder: gebildet sind] Gr. *καὶ τὴν ὕλην οὐ μόνιμον αὐτῶν*, 4) Gr. *τὰς δὲ ψυχὰς ἀθανάτους αἰεὶ διαμένειν*, Hipp. . . . *ἀθάνατός ἐστιν ἡ ψυχή*. Aber nur hierin ist Gleichheit mit Sl. vorhanden. Sonst ist dieser ganze Absatz auch dem Sinn nach fast ganz anders gestaltet. 5) Gr. *καὶ συμπλέκεσθαι μὲν ἐκ τοῦ λεπτοτάτου φοιτῶσας αἰθέρος* 6) Gr. *ὥσπερ εἰρκταῖς τοῖς σώμασιν* 7) [Oder: Röhre] Gr. *ἵν' ἂν τινι φρυσικῇ κατασπωμέναις*, 8) Eig. Ist sie losgelassen . . . Gr. *ἐπειδὴν δὲ ἀνεθῶσι τῶν κατὰ σάρκα δεσμῶν*, 9) Gr. *οἷα δὲ μακροῦς δουλείας ἀπηλλαγμέναις* 10) Gr. *τότε χαίρειν καὶ μετεώρους φέρεσθαι*. 11) Gr. *καὶ ταῖς μὲν ἀγαθαῖς add. ὁμοδοξοῦντες παισὶν Ἑλλήνων ἀποφαίνονται* 12) Sl. na najusjskoje pole [so auch Kas. 444]. Den Worten entspricht vielleicht Lat: (ultra oceanum degere,) ubi eis sit reposita perfructio [cod. Archiv S. 182, S. 991: na iljusjskoje (Arch. iljudskoje) pole = auf das Elysäische Feld. Die andere Lesart ist wohl nur Verschreibung infolge der Unbekanntschaft eines Abschreibers mit diesem Wort]. 13) Gr. *τὴν ὑπὲρ ὠκεανὸν διαίταν ἀποκεῖσθαι* 14) Gr. *καὶ χώρον* Lat: *illic quippe esse regionem* 15) Gr. *οὔτε θμβροῖς οὔτε νιφετοῖς οὔτε καύμασι βαρυνόμενον*, 16) Eig. auf ihn zu. Gr. *ἀλλ' ὃν ἐξ ὠκεανοῦ προαῖς αἰεὶ ἕφαυρος ἐπιπνέων ἀναψύχει* 17) Gr. *ταῖς δὲ φαύλαις ζοφώδῃ καὶ χειμέριον ἀφορίζοντα μυχὸν γέμοντα τιμωριῶν ἀδιαλείπτων*. 18) Gr. *δοκοῦσι δέ μοι κατὰ τὴν αὐτὴν ἔννοιαν Ἑλληνες . . . ἀνατεθεικέναι*,

haben, zu den seligen Inseln führen (sic)¹⁾, aber die Bösen in den Hades, woselbst die Sisyphus sind und die Tantalus und die Ixion und die Tityus²⁾. Durch diese Rede nämlich ermuntern sie und veranlassen die Menschen, Gutes zu tun, aber das Böse zu lassen³⁾. (157) Denn die Guten werden besser, wenn sie Ehre und unsterbliches Leben nach dem Ende erwarten⁴⁾. Aber die Bestrebungen der Bösen werden durch Furcht bekämpft, wenn sie wissen, dass wenn (auch) bei Lebzeiten ihre Bosheit verborgen bleibt, sie aber (doch) nach der Zerstörung (sc. des Körpers) unsterbliche Pein erleiden werden⁵⁾. (158) Solches lehren die Essäer vom Geist, unaussprechlichen Ruhm⁶⁾ als Süßigkeit anbietend denen, die ihre Weisheit kosten⁷⁾.

(159) Es sind aber bei ihnen andere, welche das, was werden soll, vorauserkennen⁸⁾, da sie die heiligen Bücher und die prophetischen Aussprüche durchgelesen haben; und mit allerlei Reinigungen reinigen sie sich⁹⁾; aber¹⁰⁾ in ihren Prophezeiungen findet beständig das Zutreffen statt und bei (nur) wenigen ist (es möglich) nicht Zutreffendes zu finden¹¹⁾.

(160) Es gibt aber auch eine andere Ordnung von Essäern, welche die Lebensweise und die Sinnesart und das Gesetz übereinstimmend (mit den vorigen) halten, und durch den Gedanken über die Ehe auseinandergehen¹²⁾. Denn dieses sagen sie, dass

1) Gr. τοῖς τε ἀνδρείοις αὐτῶν, οὓς ἦρωας καὶ ἡμιθέους καλοῦσιν, τὰς μακάρων νήσους (ἀνατεθεικέναι), 2) Gr. ταῖς δὲ τῶν πονηρῶν ψυχαῖς καθ' ἥδον τὸν ἀσεβῶν χῶρον, ἐνθα καὶ κολαζομένους τινὰς μυθολογοῦσιν, Σισύφους καὶ Ταντάλους Ἰξίωνας τε καὶ Τιτυούς, add. πρῶτον μὲν αἰδίους ὑφιστάμενοι τὰς ψυχάς, ἔπειτα 3) Gr. εἰς προτροπὴν ἀρετῆς καὶ κακίας ἀποτροπὴν. 4) Gr. τοὺς τε γὰρ ἀγαθοὺς γίνεσθαι κατὰ τὸν βίον ἀμείνους ἐλπίδι τιμῆς καὶ μετὰ τὴν τελευτήν, 5) [S. 182 om. Aber] Gr. τῶν τε κακῶν ἐμποδίζεσθαι τὰς ὁρμὰς δεῖε προσδοκῶντων, εἰ καὶ λάθοιεν ἐν τῷ ζῆν, μετὰ τὴν διάλυσιν ἀθάνατον τιμωρίαν ὑφίξειν. — τὴν διάλυσιν ist buchstäblich übersetzt, ohne dass ein Ausdruck für „Tod“ gewählt worden wäre. 6) [om. S. 182, S. 991 es bleibt nach: unaussprechliche Süßigkeit anbietend; also Gr. mehr entsprechend] 7) Gr. ταῦτα μὲν οὖν Ἑσσηνοὶ περὶ ψυχῆς θεολογοῦσιν ἄφικτον δέλεαρ τοῖς ἀπαῖ γενσαμένοις τῆς σοφίας αὐτῶν καθιέντες. 8) [S. 182 add. auch vor das, was] Gr. εἰσὶν δ' ἐν αὐτοῖς οἱ καὶ τὰ μέλλοντα προγινώσκουσιν ἐπισχνοῦνται, Porph. Euseb. οἱ καὶ τὰ μέλλοντα προγινώσκουσι, Cedr. (πολλοὶ) καὶ etc. 9) Gr. βίβλοις ἱεραῖς καὶ διαφόροις ἀγνείαις καὶ προφητῶν ἀποφθέγμασιν ἐμπαιδοτριβούμενοι Sl. eigentlich „Reinheiten“ 10) [S. 991 und S. 182 om.] 11) Gr. σπάνιον δ' εἴ ποτε ἐν ταῖς προαγορεύσεσιν ἀστοχοῦσιν. 12) Gr. δίαιταν μὲν καὶ ἔθνη καὶ νόμιμα τοῖς ἄλλοις ὁμοφρονοῦν, διεστῶς δὲ τῇ κατὰ γάμον δόξῃ

einen grossen Teil des Lebens abschneiden¹⁾, die sich nicht beweiben oder sich nicht heiraten lassen²⁾. Wenn aber auch alle Menschen einhellig Weiber nicht berühren würden, so würde rasch das menschliche Geschlecht vergehen³⁾. (161) Diese⁴⁾ aber prüfen drei Jahre lang ihre Verlobten⁵⁾, bis sie sich dreimal von der weiblichen Unreinheit gereinigt haben und gebären können⁶⁾, und alsdann nähern sie sich ihnen⁷⁾; wenn sie aber empfangen haben, so trennen sie sich (von ihnen)⁸⁾. Dadurch erscheinen sie, dass sie nicht der Wollust halber sich vereinigen⁹⁾.

(162) Wer aber ein Pharisäer genannt wird¹⁰⁾, der ist ein das Gesetz genau Erklärender¹¹⁾. Jedes Ding führen sie auf Gott zurück und auf das Gericht (Schicksal?)¹²⁾, (163) und Recht und Unrecht schreiben sie dem zu, der ist¹³⁾. Von der Seele aber sagen sie, dass jegliche Seele unvergänglich ist¹⁴⁾, jedoch aber, wenn die Seele gut sein wird, so wird sie vom ersten Leibe zu einem reinern übergehen¹⁵⁾, aber die böse wird geführt zu Peinigungen¹⁶⁾. (164) Die Sadducäer aber¹⁷⁾ verwerfen durchaus das Gericht (Schicksal?)¹⁸⁾ und nennen Gott nicht einen Schöpfer des Bösen¹⁹⁾, sondern einen Geber des Lebens²⁰⁾, (165) der in den Menschen den Willen angelegt hat zur guten Gesinnung und zum Bösen²¹⁾. Ehrung aber der Seele und

1) Gr. μέγιστον γὰρ ἀποκόπτειν οἴονται τοῦ βίου μέρος, add. τὴν διαδοχὴν,

2) Gr. τοὺς μὴ γαμοῦντας, 3) Gr. μᾶλλον δέ, εἰ πάντες τὸ αὐτὸ φρονήσειαν, ἐκλιπεῖν ἂν τὸ γένος τάχιστα. 4) Sl. siže, vielleicht auch im Sinne von: diese doch wenigstens

5) Gr. δοκιμάζοντες (Lat: explorant Hipp. δοκιμάζουσι) μέντοι τριετία τὰς γαμετάς, 6) Gr. ἐπειδὴν τρεῖς καθαρῶ-

σιν εἰς πείραν τοῦ δύνασθαι τίττειν, 7) Gr. οὕτως ἄγονται. 8) Gr. ταῖς

δ' ἐγκύμοσιν οὐχ ὁμιλοῦσιν, 9) Gr. ἐνδεικνύμενοι τὸ μὴ δι' ἡδονὴν ἀλλὰ τέκνων χρεῖαν γαμεῖν. add. λοντρά — τάγματος. 10) Gr. Δύο δὲ τῶν προ-

τέρων Φαρισαῖοι μὲν Lat: . . . pharisaei dicuntur Hipp. . . . Φαρισαῖοι καλούμενοι 11) Gr. οἱ μετὰ ἀκριβείας δοκοῦντες ἐξηγεῖσθαι τὰ νόμιμα 12) Gr.

καὶ τὴν πρώτην ἀπάγοντες αἵρεσιν εἰμαρμένην τε καὶ θεῶ προσάπτουσι πάντα,

13) oder: sie schreiben (ihm?) zu, was Recht und Unrecht ist. [oder: was Recht und Unrecht ist, erkennen sie zu (scil. denen, die es tun)] Gr. καὶ

τὸ μὲν πράττειν τὰ δίκαια καὶ μὴ κατὰ τὸ πλείστον ἐπὶ τοῖς ἀνθρώποις

κεῖσθαι, βοηθεῖν δὲ εἰς ἕκαστον καὶ τὴν εἰμαρμένην 14) Gr. ψυχὴν τε

πάσαν μὲν ἄφθαρτον, 15) Gr. μεταβαίνειν δὲ εἰς ἕτερον σῶμα τὴν τῶν

ἀγαθῶν μόνην, 16) Gr. τὰς (LVRC: τὴν) δὲ τῶν φαύλων ἀδίδω τιμωρίαν

κολάζεσθαι. 17) Gr. add. τὸ δευτέρον τάγμα, om. Hipp. 18) Gr. τὴν

μὲν εἰμαρμένην παντάπασιν ἀναιροῦσιν, 19) Gr. καὶ τὸν θεὸν ἔξω τοῦ δρᾶν

τι κακὸν ἢ ἐφορᾶν τίθενται 20) Gr. > sondern — Lebens, 21) φασὶν

Peinigung verwerfen sie¹⁾ (166) und Liebe zueinander haben sie nicht²⁾.

Cap. IX.

(167) Und nachdem dem Archelaus die Gewalt abgenommen worden war³⁾, so gab Cäsar (sie) seinen Prokuratoren⁴⁾. Philippus aber⁵⁾ und Antipas, der Herodes genannt wird⁶⁾, behielten ihr Vierfürstentum⁷⁾. (168) Und viele Städte gründeten sie: Cäsarea, Julias und Tiberias⁸⁾, zu Ehren des Tiberius⁹⁾. Und nach dem Ende des Augustus, des Weltherrschers¹⁰⁾, der geherrscht hatte 57 Jahre und 6 Monate und zwei Tage¹¹⁾, ward Cäsar Tiberius, der Sohn der Julia¹²⁾.

δ' ἐπ' ἀνθρώπων ἐκλογῇ τὸ τε καλὸν καὶ τὸ κακὸν προκεῖσθαι καὶ κατὰ γνώμην ἐκάστον τούτων ἐκατέρω προσιέναι.

- 1) Gr. ψυχῆς τε τὴν διαμονὴν καὶ τὰς καθ' ἑδὸν τιμωρίας καὶ τιμὰς ἀναιρουσίν. (Lat: Animarum autem generaliter vel supplicia denegent vel honores) add. (166) καὶ Φαρισαῖοι μὲν φιλάλληλοί τε καὶ τὴν εἰς τὸ κοινὸν ὁμόνοιαν ἀσκούντες, 2) Auch bei Hipp. ist ihre Lieblosigkeit nur kurz bezeichnet Gr. Σαδδουκαίων δὲ καὶ πρὸς ἀλλήλους τὸ ἥθος ἀγριώτερον αἱ τε ἐπιμύζιαι πρὸς τοὺς ὁμοίους ἀπηνεῖς ὡς πρὸς ἀλλοτρίους. add. τοιαῦτα μὲν περὶ τῶν ἐν Ἰουδαίῳ φιλοσοφούντων εἶχον εἰπεῖν. 3) Gr. Τῆς Ἀρχελαίου δ' ἐθναρχίας (Lat: regno) μεταπεσούσης 4) Gr. εἰς ἐπαρχίαν — Sl. hat den wirklichen Titel der Beamten [swoim stroitelem]. 5) Gr. οἱ λοιποί, Φίλιππος 6) Gr. καὶ (LVRC: τε καὶ) Ἡρώδης, ὁ κληθεὶς Ἀντίπας, — Bisher wurde er immer Antipas genannt; daher ist Sl. wohl im Recht, der diesen Namen als den eigentlichen behandelt. 7) Gr. διώκουν (dr'žasta, Aorist) τὰς ἐαυτῶν τετραρχίας (p. 186, lin. 21 sq.: διαμεῖναντες ἐν ταῖς τετραρχίαις ὅ τε Ἡρώδης καὶ ὁ Φίλιππος), add. Σαλῶμη — κατέλιπεν 8) Gr. . . . ὁ μὲν πρὸς ταῖς τοῦ Ἰορδάνου πηγαῖς ἐν Πανεάδι πόλιν κτίζει Καισάρειαν καὶ τῇ κάτω Γαυλαντικῇ Ἰουλιάδα (Heg. liviam urbem), Ἡρώδης δ' ἐν μὲν τῇ Γαλιλαίᾳ Τιβεριάδα, add. ἐν δὲ τῇ Περαίᾳ φερώννυον Ἰουλίαν. 9) Gr. > zu Ehren des Tiberius. Syncellus, ed. Dindorf, I, 805: Ἡρώδης ἔκτισε Τιβεριάδα εἰς ὄνομα Τιβερίου Καίσαρος. 10) Gr. . . . μετὰ τὴν Ἀγνούστου τελευτῇ, 11) Gr. ἀφηγησαμένου τῶν πραγμάτων ἔτεσιν ἑπτὰ καὶ πεντήκοντα πρὸς δὲ μηνὶ ἕξ καὶ ἡμέραις δύο, add. διαμεῖναντες ἐν ταῖς τετραρχίαις ὅ τε Ἡρώδης καὶ ὁ Φίλιππος, 12) Gr. (Vor Anm. 10) μεταβάσης δὲ εἰς Τιβέριον τὸν Ἰουλίαν (Heg: Liviae) νύδν τῆς Ῥωμαίων ἡγεμονίας es folgt nach Anm. 10 u. 11 Anm. 8. I, 566 war beim Sl. der Name der Kaiserin nicht genannt. Über den Namenswechsel der Kaiserin vgl. Schürer, II³, S. 168. Die Stellung dieser Notiz über den Regierungswechsel in Rom ist beim Sl. viel besser motiviert durch die eben erfolgte Nennung des Tiberius. Nach Gr. kommt es so zu stehen, dass die beiden Tetrarchen alle ihre Städtegründungen erst unter Tiberius vorgenommen haben, was aber in bezug auf die erste Julias (Bethsaida) von Schürer (a. a. O. II³, S. 161 f. und Anm. 429) für unmöglich gehalten wird. Dass Eusebius (Chronik) die Gründung der Stadt unter Tiberius setzt, erklärt sich genau aus dem Zusammenhang in B. J. Gr. Vgl. auch Schürer, a. a. O. S. 170 f., Anm. 469.

Das Traumgesicht. Johannes der Vorläufer
löst (es) dem Herodes Philippus¹⁾.

²⁾ Während Philippus in seiner Herrschaft war, sah er einen Traum, dass ein Adler seine beiden Augen ausriss. Und er berief alle seine Weisen zusammen. Da die einen so, die andern anders den Traum erklärten, kam jener Mann, von dem wir früher geschrieben haben, dass er in tierischen Haaren einherging und in den Fluten des Jordan das Volk reinigte, plötzlich zu ihm, ohne gerufen zu werden. Und er³⁾ sprach: „Höre das Wort des Herren, den Traum, den du gesehen hast. ⁴⁾ Der Adler ist deine Bestechlichkeit; denn jener Vogel ist gewalttätig und räuberisch. Und ⁵⁾ diese Sünde wird deine Augen wegnehmen, welches sind deine Gewalt und deine Frau⁶⁾.“ Und da er also gesprochen hatte, verschied Philippus vor Abend und seine Gewalt ward Agrippa gegeben.

⁷⁾ Und sein Weib Herodias nahm Herodes sein Bruder⁸⁾. Ihretwegen⁹⁾ verabscheuten ihn alle Gesetzesleute, aber sie wagten nicht, (ihn)¹⁰⁾ vor den Augen zu beschuldigen. Nur aber¹¹⁾ dieser Mann, den wir einen wilden¹²⁾ nannten, kam zu ihm mit Wut

1) Diese Überschrift nach Acad., ebenso KC (Kyr. 64/1303 Popow) Kas. (444, aber erst vor den Worten: kam jener Mann): Johannes der Vorläufer erklärt das Traumgesicht dem Herodes Philippus. — Ebenso S. 770 (nur statt razrěšajetj — razwěščajetj, was keinen Sinn gibt) S. 182 ohne Überschrift. S. 991 am Rande: Von der Deutung des Traumes an Philippus durch Johannes den Vorläufer. Der Text ist nach S. 182 übersetzt. 2) Auffallend ist das Fehlen einer Verbindungspartikel wie „aber“ oder ähnl. Doch ist das noch kein Kennzeichen von Interpolation. Der Interpolator hätte jedenfalls nicht unterlassen, eine solche Partikel einzusetzen. Die ganze Erzählung passt gut in den Zusammenhang, wie später sich noch deutlicher ergeben wird. 3) S. 991: dieser 4) Kas. S. 770 schieben eine Überschrift ein: von der Bestechlichkeit des Philippus. 5) Kas. > Und 6) In einem sl. Chronographon (cod. Pogodin № 1440), das den Text etwas verändert bietet, werden die Augen nur auf die Gewalt des Philippus gedeutet. (A. Popow, Übersicht der russischen Chronographen, II, S. 132). Hier heisst auch die Sünde des Philippus „ličoi-manije“, d. h. Habsucht (nicht m'zdoïmanije = Bestechlichkeit), was besser passen würde: man denke an das Verhalten des Philippus in Rom, s. o. II, 83. 7) Acad. ohne Überschrift, ebenso S. 182; S. 991 unter dem Text: von der Anklage des Herodes durch Johannes, weil er des Bruders Weib genommen hatte, wie er ein böses Ende haben sollte. Kas.: Anklage des Johannes gegen Herodes (vor den Worten: Nur aber dieser Mann); ebenso S. 770. 8) S. 770 Kas.: sein Bruder Herodes. 9) S. 770 Kas. > wegen 10) S. 182 + ihn 11) S. 770 Kas. > aber 12) Kas. + Mann

und sprach¹⁾: „Dieweil du das Weib des Bruders genommen hast, du Gesetzesübertreter, so wirst auch du, wie dein Bruder gestorben ist erbarmungslosen Todes, ebenso hingerafft werden durch die himmlische Sichel. Denn²⁾ nicht verstummen wird der göttliche Ratschluss, sondern dich umbringen durch böse Trübsale in anderen Ländern, weil du nicht Samen erweckst deinem Bruder, sondern fleischliche Begierde befriedigst und die Ehe brichst, da vier Kinder von ihm da sind.“ Herodes aber³⁾, da er (das)⁴⁾ gehört, ward zornig und befahl, dass man ihn schlage und hinausjage⁵⁾. Jener aber unaufhörlich wo⁶⁾ er den Herodes fand, da⁷⁾ klagte er ihn an, bis dass er wild wurde und befahl, ihn niederzuhauen.

Es war aber seine Art wunderbar und der Wandel nicht menschlich. Denn⁸⁾ gleichwie ein fleischloser⁹⁾ Geist, also lebte auch dieser. Sein Mund¹⁰⁾ erkannte kein Brod, nicht einmal zum Passahfest schmeckte er vom Ungesäuerten, sagend: „Zum Gedächtnis an Gott, der das Volk¹¹⁾ von der Knechtschaft erlöst hat, ist (dieses) zu essen gegeben, und zur Flucht, denn rasch war¹²⁾ die Reise.“ Wein aber und Rauschtrank gestattete er nicht einmal sich nahe zu bringen. Und jedes Tier verabscheute er. Und jede Ungerechtigkeit deckte er auf. Und zur Speise (?)¹³⁾ dienten ihm hölzerne Späne.

(169—177 siehe unten.)

(183) Und nach kurzer Zeit¹⁴⁾ kam Herodes zu Tiberius¹⁵⁾, ihn bittend, er möge seine Gewalt durch den Königsnamen ehren¹⁶⁾. Und der Kaiser ward zornig wegen seiner Unersättlichkeit¹⁷⁾. Und er nahm sein Gebiet weg und fügte es dem Agrippa hinzu¹⁸⁾. Doch jenen verbannte er nach Spanien¹⁹⁾

1) Acad. ergänzt unter dem Text: wilden — sprach 2) S. 991: ubo (also, nun) statt bo (denn). 3) S. 991 > Herodes aber. 4) S. 991. 770. Kas.: das (to slyšaw' statt poslyšaw') 5) Kas. izženut', die and. wyženutj. 6) S. 182 > wo 7) S. 182: und Kas. S. 770: so (to statt tu), viell. auch S. 991: t' = to. 8) S. 182 > denn 9) Kas. S. 770. 991. 182: fleischlos (bezplotno) 10) S. 182. 991: Seine Lippe (ustna) 11) S. 870. Kas. > das Volk 12) S. 182. 991: statt skor' bě = rasch war — skorbi = Trübsale, Kummer. 13) [Sl. na potrebu = zum Bedarf, zur Notdurft] 14) Gr. Und — Zeit add. 181, 182 'Αποδείχθεις — 183, τούτοις ἀναπεισθεις 15) Gr. 'Ηρώδης ἤκεν πρὸς Γάιον, 16) Gr. 181, 182. 17) [cod. Archiv add. auf ihn nach zornig] Gr. ἐφ' οὗ τῆς πλεονεξίας (ἐπιτιμᾶται) 18) Gr. (Ἀγρίππας) ᾧ καὶ τὴν τετραρχίαν τὴν ἐκείνου προσέθηκεν Γάιος. 19) Gr. (nach Anm. 17) ἐπιτιμᾶται φυγῇ εἰς Γαλλίαν Niese: Γαλλίαν (ex Antiqu.

mit Herodias. Und hier starben sie beide¹⁾ unter vielem Kummer²⁾.

(169) Und darnach ward nach Judaea von Tiberius ein Prokurator gesandt³⁾, der heimlich in der Nacht nach Jerusalem das Bild des Kaisers brachte⁴⁾, das Semaia genannt wird⁵⁾. Und er stellte es in der Stadt auf⁶⁾. (170) Und da es Morgen geworden war, sahen (es) die Juden und sie fielen⁷⁾ in einen grossen Aufruhr⁸⁾. Und sie entsetzten sich über den Anblick⁹⁾, weil mit Füßen getreten wäre ihr Gesetz¹⁰⁾. Denn es gebietet, dass kein Bildnis in der Stadt sei¹¹⁾. Und das Volk der Umgegend, da es gehört hatte, was geschehen war, liefen alle mit Eifer herbei¹²⁾ (171) und drängten sich nach Cäsarea und baten den Pilatus¹³⁾, dass er die Semaia aus Jerusalem hinaustrage¹⁴⁾ und ihnen gestatte, die väterlichen Gebräuche zu halten¹⁵⁾. Da Pilatus aber sich ablehnend verhielt gegen ihr Bitten¹⁶⁾, so fielen jene auf ihr Angesicht¹⁷⁾ und verharrten unbeweglich 5 Tage und 5 Nächte¹⁸⁾.

(172) Und darnach setzte sich¹⁹⁾ Pilatus auf den Thron im grossen Hippodrom²⁰⁾ und rief das Volk herbei, wie wenn er

Jud. XVIII, 252). PC et ex corr. L: Σπανίαν AL¹: Πανίαν MVRLatHeg: Ἰσπανίαν — Gr. add. ἡκολούθησεν γὰρ αὐτῷ κατηγορος Ἀγρίππας, [cod. Archiv add. und (zwar)]

1) Gr. καὶ Ἡρώδης μὲν ἐν Γαλλίᾳ συμφυγούσης αὐτῷ καὶ τῆς γυναικὸς τελευτᾷ. Γαλλίᾳ Niese PALC: Σπανία MVRLatHeg: Ἰσπανία 2) Gr. > unter vielem Kummer. 3) Der Name Pilatus ist im Sl. wohl nur aus Versehen ausgelassen worden; Gr. Περμφθεις δὲ εἰς Ἰουδαίαν ἐπίτροπος ὑπὸ Τιβερίου Πιλάτος

4) Gr. νύκτωρ κεκαλυμμένας εἰς Ἱεροσόλυμα εἰσκομίζει (LVRC Euseb.: παρεισκομίζει) τὰς Καίσαρος εἰκόνας, 5) Gr. αἱ σημαῖαι καλοῦνται. Man beachte, dass das gr. Wort sich im Sl. erhalten hat. 6) Gr. > Und er stellte — Stadt auf. 7) Sl. priaša 8) Gr. τοῦτο μεθ' ἡμέραν

μεγίστην ταραχὴν ἡγείρεν Ἰουδαίους 9) Gr. οἱ τε γὰρ ἐγγὺς πρὸς τὴν ὄψιν ἐξεπλάγησαν 10) Gr. ὡς πεπατημένων αὐτοῖς τῶν νόμων, A: τῶν νόμων corr. ex τὸν νόμον, 11) Gr. οὐδὲν γὰρ ἀξιοῦσιν ἐν τῇ πόλει δεικνῶν τίθεσθαι,

12) Gr. καὶ πρὸς τὴν ἀγανάκτησιν τῶν κατὰ τὴν πόλιν ἄθροους ὁ ἐκ τῆς χώρας λαὸς συνέρρουσεν. 13) Gr. ὁρμήσαντες δὲ πρὸς Πιλάτον εἰς Καίσαρειαν

ἰκέτεον 14) Gr. ἐξενεγκεῖν ἐξ Ἱεροσολύμων τὰς σημαίας 15) Gr. καὶ τηρεῖν αὐτοῖς τὰ πάτρια. 16) Gr. Πιλάτον δὲ ἀρνούμενον περὶ τὴν οἰκίαν MVC: ἰκεσίαν 17) Gr. προηρεῖς καταπεσόντες 18) Sl. eig. „fielen auf ihr

Angesicht 5 Tage und 5 Nächte und verharrten unbeweglich.“ Gr. ἐπὶ πέντε ἡμέρας καὶ νύκτας Ἰσας ἀκίνητοι διεκατέρουν. 19) Gr. Τῇ δ' ἐξῆς Lat: post autem 20) w... koneristanii (s. o. I, 659) Gr. ὁ Πιλάτος καθίσας ἐπὶ βήματος

ἐν τῷ μεγάλῳ σταδίῳ

ihnen antworten wollte¹⁾. Und er befahl den Kriegern, dass sie plötzlich die Juden gewappnet umringen möchten²⁾. (173) Und als diese den unerwarteten Anblick erblickt hatten, drei sie umringende Heerhaufen, fürchteten sie sich sehr³⁾. Und Pilatus sprach sie bedrohend: „Ich werde euch alle niederhauen⁴⁾, wenn ihr nicht des Kaisers Bild aufnehmen werdet⁵⁾.“ Und er befahl den Kriegern, die Schwerter zu entblößen⁶⁾. (174) Die Juden aber fielen alle einmütig nieder⁷⁾ und ihre Hälse ausstreckend⁸⁾, schrien sie, dass sie sich bereit hätten zur Schlachtung wie Schafe⁹⁾, „eher als wir das Gesetz übertreten werden“¹⁰⁾. Und Pilatus sich wundernd über ihre Gottesfurcht und Reinheit¹¹⁾ befahl die Semaia¹²⁾ aus Jerusalem hinauszubringen¹³⁾.

¹⁴⁾ Damals¹⁵⁾ erschien ein Mann, wenn es auch erlaubt ist, ihn einen Mann zu nennen. Seine Natur¹⁶⁾ und Gestalt war menschlich, aber das Aussehen dieses¹⁷⁾ mehr als von Menschen, doch seine Werke göttlich¹⁸⁾. Er wirkte Wundertaten, wunderbare und starke¹⁹⁾. Deswegen ist es mir unmöglich, ihn einen Menschen zu nennen. Hinwiederum aber, wenn ich auf die allgemeine Natur sehe, werde ich ihn nicht einen Engel nennen.

1) Gr. καὶ προσκαλεσάμενος τὸ πλῆθος ὡς ἀποκρίνασθαι δῆθεν αὐτοῖς θέλων, 2) Gr. δίδωσιν τοῖς στρατιώταις σημεῖον ἐκ συντάγματος κινκλώσασθαι τοὺς Ἰουδαίους ἐν τοῖς ὅπλοις. Sl. eig. mit Waffen (LVRC om. ἐν) 3) Gr. περιτάσης δὲ τρισυχεῖ τῆς φάλαγγος Ἰουδαῖοι μὲν ἀχανεῖς ἦσαν πρὸς τὸ ἀδόκητον τῆς ὀψευς, 4) Gr. Πιλάτος δὲ κατακόψειν ἐπιὼν αὐτούς, 5) Gr. εἰ μὴ προσδέξαιτο τὰς Καίσαρος εἰκόνας, 6) Gr. γυμνοῦν τὰ ξίφη τοῖς στρατιώταις ἔνευσεν. V: ἐκέλευσεν. 7) Gr. οἱ δὲ Ἰουδαῖοι καθάπερ ἐκ συνθήματος ἄφροοι καταπεσόντες 8) Gr. καὶ τοὺς ἀχένας παρακλίναντες 9) Gr. ἐτοίμους ἀναιρεῖν σφᾶς ἐβρόων MLVRC: εἰς ἀναιρέσιν, doch das Bild von den Schafen weglassend. 10) Gr. μᾶλλον ἢ τὸν νόμον παραβῆναι. 11) Gr. ὑπερθανμάσας δὲ ὁ Πιλάτος τὸ τῆς δεισιδαιμονίας ἄκρατον 12) [S. 991 add. ,die Bilder,] 13) Gr. ἐκκομῆσαι μὲν αὐτίκα τὰς σημαίας Ἱεροσολύμων κελεύει. 14) Kas. (444) (oben am Rande): Von dem Herrn unserem Erlöser Jesus Christus, dem Sohne Gottes, und von der göttlichen Gestalt (fehlerhaft obraza statt obrazě) seines Aussehens und von seinen Wundern. S. 991 (unten am Rande) Seelenheilsame Erzählung von unserem Herren Jesu Christo, wie er viele Wunder tat. Darunter in Kursiv: dies mehr aus andern Büchern und (als?) dem Evāgelium und Apostolos. Der Text ist nach S. 182 geboten. 15) Acad. Damals auch 16) Acad. Und seine Natur 17) Acad. S. 770 S. 991. Kas.: sein Aussehen 18) Acad. S. 770. 991. Kas.: und er wirkte 19) Kas. durchleuchtete (sijanna statt silna).

Und alles, so vieles¹⁾ er wirkte²⁾ durch eine unsichtbare Kraft, wirkte er durch Wort und Befehl. Die einen sagten von ihm: „Unser³⁾ erster Gesetzgeber ist auferstanden von den Toten und hat viele Heilungen und Künste erwiesen“⁴⁾. Die andern aber meinten, dass er von Gott gesandt sei.

Aber er widersetzte sich in⁵⁾ vielem dem Gesetz und den Sabbath hielt er nicht nach väterlichem Brauche. Doch wiederum⁶⁾ tat er⁷⁾ nichts Schändliches, noch (wirkte er) mit Hilfe der Hände⁸⁾, sondern nur durch(s) Wort bereitete er alles.

Und viele aus der Volksmasse⁹⁾ folgten ihm nach und hörten auf seine Lehre. Und viele Seelen gerieten in Bewegung, meinend, dass dadurch sich befreien könnten die jüdischen Stämme aus den römischen Händen.

Es war aber seine Gewohnheit, vor der Stadt auf dem Ölberge sich mehr aufzuhalten. Dort aber spendete er auch die Heilungen dem Volk. Und es versammelten sich bei ihm von Anhängern 150¹⁰⁾, aber vom Volk eine Menge.

Da sie aber seine Kraft sahen, dass er alles, so viel er wolle, durch(s) Wort vollbringe, und da sie ihm ihren Willen kundtaten¹¹⁾, dass er in die Stadt hereinkomme und niedermache die römischen Truppen¹²⁾ und den Pilatus und herrsche über uns¹³⁾, verachtete er uns nicht(?)¹⁴⁾.

Und als in der Folge Kunde von dem den jüdischen Führern geworden war, so versammelten sie sich mit dem Hohepriester und sprachen: „Wir sind machtlos und schwach, den Römern zu widerstehen. Weil auch der Bogen gespannt ist, so wollen wir gehen und dem Pilatus mitteilen, was wir gehört haben¹⁵⁾, und wir werden ohne Betrübnis sein: damit er (es)

1) jelika Neutr. Akk. plur. Acad. jeliko Sing. 2) Kas. hat infolge von Homoioteleuton eine Lücke (durch eine — Befehl). S. 991: durch keine (nikojeju) u. s. w. 3) Acad. > Unser. 4) Acad. S. 770. 991. Kas.: erwies (imperf. pokazaše) 5) Kas. po (statt wo) etwa = wegen, auf Grund (von vielem). 6) Acad. S. 770: + auch 7) S. 991: Dieser (? sy) 8) [Durch diesen Satz hat Berendts das sl. „ni rukodělania“ wiedergegeben, das noch Objekt zu „tat er“ ist, eig. „noch Handtaten“.] 9) Acad. S. 770. 991: aus den Volksmassen (narod' oder narodow') 10) Acad. S. 770. 991. Kas.: hundert und fünfzig. 11) Acad. S. 770. 991. Kas.: taten sie ihm ihren Willen kund, 12) Acad. wsja statt woja, also: alles Römische 13) Acad. sie (nimi statt nami) 14) Acad. S. 770. 991. Kas.: aber dieser beachtete (es) nicht. 15) S. 991: was sie hörten (slyšachu)

nicht von andern hört und ¹⁾ wir des Vermögens beraubt werden und selbst niedergehauen und die Kinder zerstreut werden ²⁾).".

Und sie gingen hin und teilten (es) dem Pilatus mit. Und dieser sandte hin und brachte viele von der Volksmasse ³⁾ um. Und jenen Wundertäter führte er herbei und, nachdem er in betreff seiner eine Untersuchung angestellt hatte, so erkannte er: ein Wohltäter ist er ⁴⁾, aber nicht ein Übeltäter ⁵⁾ noch ⁶⁾ ein Aufrührer, noch ein nach der Herrschaft Begieriger. Und er entliess ihn; denn sein sterbendes Weib ⁷⁾ hatte er geheilt.

Und nachdem er an den gewohnten Ort gegangen, tat er die gewohnten Werke ⁸⁾: Und da wiederum mehr Volk sich um ihn versammelte, so verherrlichte er sich ⁹⁾ durch sein Tun mehr als alle.

Von Neid wurden verwundet die Gesetzesgelehrten und gaben dem Pilatus 30 Talente, damit er ihn töte. Und ¹⁰⁾ jener nahm (es) und gab ihnen Freiheit, damit sie selbst ihren Willen ausführen möchten. Und jene ergriffen ihn ¹¹⁾ und kreuzigten ihn gegen das väterliche Gesetz.

(175) Und darnach erregten sie einen zweiten Aufruhr. Pilatus nämlich ¹²⁾, der die geheiligte Schatzkammer ¹³⁾, genannt Korbonas ¹⁴⁾, weggenommen hatte, verwendete sie zur Anlegung von Wasserleitungsröhren ¹⁵⁾, indem er den Jordan herüberleiten wollte aus der Entfernung von 200 Stadien her ¹⁶⁾. Und da das Volk gegen ihn schrie ¹⁷⁾, (176) sandte dieser und schlug sie

1) Acad. > und (vorher ist dann zu übersetzen: damit wenn = jegda kogda, was sprachlich eigentlich nicht möglich ist) 2) S. 991 unten am Rande: Von der Vorführung Jesu Christi vor Pilatus. Auf der nächsten Seite (verso) ist die Überschrift oben fast ganz abgeschnitten. — Neben dem Folgenden (links am Rande) findet sich die Bemerkung in Kursiv: Aber dieses ist im Evangelium nicht geschrieben. 3) S. 770. Kas.: von den Volksmassen (ot' narod') 4) Acad. S. 770. 991. Kas.: dass er . . . sei, 5) S. 770. Kas. + sei 6) S. 991: und 7) Acad. > sein 8) Kas. > Werke (also: das Gewohnte) 9) Kas. S. 770 > sich 10) Kas. > und 11) S. 991 > ihn 12) Gr. Μετὰ δὲ ταῦτα ταραχὴν ἐτίραν εἶναι 13) Sl. krow', was etwa ταμιεῖον voraussetzt. Gr. τὸν ἱερὸν θησαυρὸν, 14) Gr. καλεῖται δὲ κορβωνᾶς, PL² et ex corr. A: κορβωνᾶς, MLVRC Suid. et Euseb. codd. quidam: κορβανᾶς, Euseb. codd. antiquissimi κορβονᾶς, Lat: corban, Contra Apionem. I, 167: κορβάν, Sl. krowonos [S. 182 kronowos] 15) Gr. εἰς καταγωγὴν ὁδῶν ἐξανάλισαν 16) Gr. κατήγεν δὲ ἀπὸ τετρακοσίων σταδίων. Lat: erat . . . inducenda Lat Euseb.: τριακοσίων Antqu. διακοσίων 17) Gr. πρὸς τοῦτο τοῦ πλήθους — κατεβόων. (viel ausführlicher)

mit Prügeln¹⁾. (177) Und es wurden niedergetreten auf der Flucht 3 Tausend²⁾, aber die Übrigen wurden still³⁾.

(178—180 fehlen; 181—183 s. o. S. 266 f.)

Cap. X.

(184) Nach Tiberius aber ward Kaiser Gaius⁴⁾, welcher an seinem Glück sich übersättigte⁵⁾ und das Vaterland edler Männer wegnahm⁶⁾, auch seinen Frevelmut auf die Juden erstreckte⁷⁾. (185) Und er sandte den Petronius mit Truppen gegen Jerusalem⁸⁾, damit er den Greuel seines Bildes im Tempel aufstelle⁹⁾, wenn sie aber hindern würden¹⁰⁾, sie niedermache und das ganze Volk ausrotte¹¹⁾. (186) Da er aber (heran)kam¹²⁾, (187) so ward den Juden Kunde. Die einen schenkten Glauben¹³⁾ und gerieten in Schrecken¹⁴⁾. Die andern aber hatten Vertrauen¹⁵⁾. Und da er bis nach Ptolemaïs gelangt war¹⁶⁾, (192) so begegneten ihm die Juden auf dem Felde mit Weibern und mit Kindern¹⁷⁾, wegen des väterlichen Gesetzes und wegen ihrer selbst bittend¹⁸⁾. Dieser aber, das Volk schonend¹⁹⁾, liess die Truppen dort und das Bild²⁰⁾.

1) Gr. ausführlicher: ὁ δὲ, προῆδει γὰρ — ξύλοις δὲ παῖειν τοὺς κεκραγόντας ἐγκελευσάμενος σύνθημα δίδωσιν ἀπὸ τοῦ βήματος. 2) Gr. τυπτόμενοι δὲ οἱ Ἰουδαῖοι πολλοὶ μὲν ὑπὸ τῶν πληγῶν, πολλοὶ δὲ ὑπὸ σφῶν αὐτῶν ἐν τῇ φωνῇ καταπατηθέντες ἀπώλοντο. Bei Gr. (allen codd.) fehlt jede Zahlenangabe.

3) Gr. πρὸς δὲ τὴν συμφορὰν τῶν ἀνηρημένων καταπλαγὲν τὸ πλῆθος εἰώπησεν. 4) Gr. 181 init. Ἀποδειχθεὶς δὲ Γάιος Καῖσαρ 5) Gr. Γάιος δὲ Καῖσαρ ἐπὶ τοσοῦτον ἐξύβρισεν εἰς τὴν τύχην, add. ὥστε θεὸν ἑαυτὸν καὶ δοκεῖν βούλεσθαι καὶ καλεῖσθαι 6) Gr. τῶν τε εὐγενεστάτων ἀνδρῶν ἀκροτομῆσαι τὴν πατρίδα, —

Wörtlich übersetzt, aber der Text ist missverstanden. 7) Gr. ἐκτεῖναι δὲ τὴν ἀσέβειαν καὶ ἐπὶ Ἰουδαίαν. L¹: Ἰουδαίας. AML²VRC Exc: Ἰουδαίους 8) Gr. Πετρώνιον μὲν οὖν μετὰ στρατιᾶς ἐπὶ Ἱεροσολύμων ἔπεμψεν 9) Gr. ἐγκατιδρύνοντα τῷ ναῷ τοὺς ἀνδριάντας αὐτοῦ, — Man beachte den biblischen Ausdruck: mr'zostj = Greuel.

10) Gr. προστάξας, εἰ μὴ δέχοιντο Ἰουδαῖοι, τοὺς τε κωλύοντας 11) Gr. ἀνελεῖν καὶ πᾶν τὸ λοιπὸν ἔθνος ἐξανδραποδίσασθαι. add. θεῶ δ' ἄρα τῶν προσταγμάτων ἔμελεν. 12) Gr. καὶ Πετρώνιος μὲν σὺν τρισὶ τάγμασι καὶ πολλοῖς ἐκ τῆς Συρίας συμμάχοις εἰς τὴν Ἰουδαίαν ἤλανθεν ἐκ τῆς Ἀντιοχείας, 13) Gr. Ἰουδαίων δὲ οἱ μὲν ἠπίστουν ἐπὶ ταῖς τοῦ πολέμου φήμαις, 14) Gr. > und — in Schrecken. 15) Gr. οἱ δὲ πιστεύοντες ἦσαν ἐν ἀμηχάνῳ πρὸς τὴν ἄμυναν 16) Gr. ταχὺ δ' ἐχώρει διὰ πάντων τὸ δέος ἥδη παρούσης (Holwerda [p. 154] Dindorf; codd.: γὰρ οὐσης) εἰς Πτολεμαῖδα τῆς στρατιᾶς. 17) Gr. 192: Ἰουδαῖοι δὲ μετὰ γυναικῶν καὶ τέκνων ἀθροισθέντες εἰς τὸ πρὸς Πτολεμαῖδι LVRC: Πτολεμαῖδα. 18) Gr. καθ' ἑαυτῶν τὸν Πετρώνιον ἔπερ τῶν πατρίων νόμων πρῶτον, ἔπειτα ὑπὲρ αὐτῶν. LVRC: ἑαυτῶν. 19) Gr. ὁ δὲ πρὸς τε τὴ πλῆθος καὶ τὰς δεήσεις ἐνδοῦς 20) Gr. τοὺς μὲν ἀνδριάντας καὶ τὰς στρατιὰς ἐν Πτολεμαῖδι λείπει, LVRC Lat: τὴν μὲν στρατιὰν καὶ τοὺς ἀνδριάντας

(188)¹⁾ Diese Stadt aber ist eine galiläische²⁾, am Rande des Meeres gegründet, auf einer grossen Ebene³⁾, umgeben von Gebirgen⁴⁾, aber auf der östlichen Seite ist (es von) Galiläa auf 60 Stadien⁵⁾, und im Mittag (ist es) bis zum Karmel 100 Stadien⁶⁾. (189) Und nahe von der Stadt ist ein Fluss, genannt Beleos⁷⁾, bei welchem das Grab Memnons (sich befindet)⁸⁾, wobei ein Feld ist, (190) rund und tief⁹⁾. Wenn dahinein der Wind weht, so verwandelt sich darin der Sand wehend (?) in Glas¹⁰⁾. Und obgleich viele Schiffe kommen und (es) nehmen¹¹⁾, so tritt kein Mangel ein¹²⁾. Denn der Wind weht unaufhörlich Sand herbei und füllt aus¹³⁾. (191) Und wenn es sich übermässig gefüllt hat und (der Wind) das Glas auf den früheren Platz richtet, so wird es Sand werden¹⁴⁾.

(192 s. oben S. 271.)

(193) Petronius aber näherte sich Galiläa¹⁵⁾ und berief alle zusammen¹⁶⁾. Und er bedrohte sie mit der römischen Macht und dem Schrecken des Kaisers¹⁷⁾, indem er auch ihre Bitte¹⁸⁾ als eitel und nutzlos erwies¹⁹⁾, (194) weil, nachdem alle Völker

1) Die Stellung dieses Exkurses ist im Sl. besser motiviert, als im Gr., da nur dort unmittelbar darauf die Anrede des Petronius an die Galiläer folgt.

2) Gr. Πόλις δ' ἐστὶν αὕτη τῆς Γαλιλαίας 3) Gr. παράλιος κατὰ τὸ μέγα πεδῖον ἐκτισμένη, 4) Gr. περιέχεται δὲ ὄρεσιν 5) Gr. ἐκ μὲν τοῦ πρὸς ἀνατολὴν κλίματος ἀπὸ σταδίων ἐξήκοντα τῷ τῆς Γαλιλαίας, L^V om. τῷ 6)

ἀπὸ δὲ τοῦ μεσημβρινοῦ (sl. na poludňju) τῷ Καρμῆλφ διέχοντι σταδίους ἑκατὸν εἴκοσι, add. τῷ δ' ὑψηλοτάτῳ κατ' ἄρκτον, ὃ καλοῦσιν κλίμακα Τυρίων οἱ ἐπιχώριοι καὶ τοῦτο δὲ σταδίους ἀφέστηκεν ἑκατόν. 7) Gr. τοῦ δ' ἄστεος ὅσον ἀπὸ δύο σταδίων ὃ καλούμενος Βήλεος (zu dem Namen vgl. Niese, Apparat) ποταμὸς παραρρεῖ add. παντάπασιν ὀλίγος, 8) Gr. παρ' ᾧ (Sl. w' neize) τὸ Μέμνονος μνημεῖον ἐστίν 9) Gr. ἔχον ἐγγὺς αὐτοῦ (Sl. w' nemže) τόπον ἑκατονταπήχη θαύματος ἄξιον· κυκλωτορῆς μὲν γὰρ ἐστίν καὶ κοῖλος, 10) Gr.

ἀναδίδωσιν δὲ τὴν ὑέλλινην ψάμμον, (vom Winde ist erst nachträglich die Rede, s. u. Anm. 13). Unerklärlich ist wějuščj (wehend), eigentl. Akkus., bei pesok' (Sand). 11) Gr. ἢν ὅταν ἐκκενώσῃ πολλὰ πλοῖα προσσχόντα Lat.: pariter accedentes 12) Gr. πάλιν ἀντιπληροῦται τὸ χωρίον, C: ἀναπληροῦται. 13) κατασπυρόντων μὲν ὥσπερ ἐπίτηδες τότε τῶν ἀνέμων εἰς αὐτὸ τὴν ἔξωθεν ἀργὴν ψάμμον, τοῦ δὲ μετάλλου πᾶσαν ἐθέως μεταβάλλοντος· εἰς ὕελον. Sl. prirěwajet' statt priwěwajet' (weht herbei) 14) Gr. θαυμασιώτερον δὲ τοῦτον μοι δοκεῖ τὸ τὴν ὑπερχυθεῖσαν ὕελον ἐκ τοῦ τόπου πάλιν ψάμμον γίνεσθαι εἰκαίαν. add. τὸ μὲν οὖν χωρίον τοῦτο τοιαύτην εἴληχεν φύσιν. 15) Gr. προσελθὼν (PAMLVR: προσελθὼν) δὲ εἰς τὴν Γαλιλαίαν. 16) Gr. συγκαλέσας τὸ τε πλῆθος καὶ τοὺς γνωρίμους πάντας εἰς Τιβεριάδα 17) Gr. τὴν τε Ῥωμαίων διεξήκει δύναμιν καὶ τὰς Καίσαρος ἀπειλὰς, 18) Sl. falsch ml'wu (das Gerücht) statt ml'wu (molitwu) 19) Gr. ἔτι δὲ (LVRC+καὶ) τὴν ἀξίωσιν ἀπέφαιναν (Sl. jawljaja) ἀγνώμονα·

des Kaisers Bild mit andern Göttern in gleicher Weise geehrt hätten¹⁾, diese allein sich widersetzen²⁾, gleich als wenn sie Krieg führten³⁾.

(195) Da jene aber um des Gesetzes und des väterlichen Brauches willen weinten⁴⁾, weil es nicht gezieme, weder im Tempel noch an einem einfachen Orte irgendein Bildnis aufzustellen⁵⁾, so antwortete Petronius⁶⁾: „Es ist meine Pflicht, das Bild meines Herrn zu schützen⁷⁾. Denn wenn ich (die Pflicht) verletzen und euch verschonen werde⁸⁾, so werde ich mit Recht umkommen⁹⁾ und Krieg¹⁰⁾ wird erregen der mich gesandt hat, aber nicht ich¹¹⁾. Denn auch ich wie auch ihr führe Befehl(e) aus¹²⁾.“ (196) Und das ganze Volk rief¹³⁾: „Wir sind bereit, für das Gesetz Leiden und Pein auf uns zu nehmen“¹⁴⁾. Und Petronius besänftigte ihr Geschrei und sprach¹⁵⁾: „Könnt ihr etwa euch mit dem Kaiser schlagen¹⁶⁾?“ (197) Jene aber sprachen¹⁷⁾: „Für den Kaiser und für die römischen Männer opfern wir zweimal am Tage Gotte¹⁸⁾. Wenn er aber ein Bild aufstellen will in unserem Lande¹⁹⁾, so muss er vorher die jüdischen Völker (zum Opfer) schlachten²⁰⁾. Und unsere Hälsen haben wir vorbereitet zum Durchgehauenwerden²¹⁾ mit den Frauen und mit den

1) Gr. πάντων γὰρ τῶν ὑποτεταγμένων ἐθνῶν κατὰ πόλιν συγκαθιδρυκῶν τοῖς ἄλλοις θεοῖς καὶ τὰς Καίσαρος εἰκόνας 2) Gr. τὸ μόνους ἐκείνους ἀντιτάσσεσθαι πρὸς τοῦτο 3) Gr. σχεδὸν ἀφισταμένων εἶναι καὶ μεθ' ὕβρεως. 4) Sl. rydajusze statt rydajuschem' (Nomin. statt Dat.) Gr. Τῶν δὲ τὸν νόμον καὶ τὸ πάτριον ἔθος προτεινομένων 5) Gr. καὶ (Destinon >) ὡς οὐδὲ θεοῦ τι δείκην, οὐχ ὅπως ἀνδρός, οὐ κατὰ τὸν ναὸν μόνον ἀλλ' οὐδὲ ἐν εἰκαίῃ τινὶ τόπῳ τῆς χώρας θέσθαι θεμιτὸν εἴη, 6) Gr. ὑπολαβὼν ὁ Πετρώνιος . . . ἔφη. 7) Gr. „ἀλλὰ μὴν καὶ ἐμοὶ φυλακτέος ὁ τοῦμοῦ δεσπότην νόμος,“ — Vielleicht hat νόμος auch in der Vorlage vom Sl. gestanden. 8) Gr. „παραβὰς γὰρ αὐτὸν καὶ φεισάμενος ὑμῶν. 9) Gr. ἀπολοῦμαι δικαίως. 10) [sl. eig. Feindschaft] 11) Gr. πολέμῃσει δ' ὑμᾶς ὁ πέμψας με καὶ οὐκ ἐγώ 12) Gr. καὶ γὰρ αὐτός, ὥσπερ ὑμεῖς, ἐπιτάσσομαι.“ Lat: cogor implere quae jussa sunt. 13) Gr. πρὸς ταῦτα τὸ πλῆθος πάντ' ἐβόα LVRC: πᾶν Lat: tota multitudo unanimiter 14) Gr. πρὸ τοῦ νόμον πᾶσχειν ἐτοιμῶς ἔχειν. (indirekte Rede — Sl. direkte). Acad. unten am Rande: Vom Bilde des Gaius Cäsar 15) Gr. καταστείλας δ' (P: τε) αὐτῶν ὁ Πετρώνιος τὴν βοήν, . . . εἶπεν. 16) Gr. „πολεμήσετε . . . ἄρα (MRC: ἄρα) Καίσαρι; 17) Gr. καὶ Ἰουδαῖοι . . . ἔφασαν. Die Worte sind wieder in indirekter Rede geboten gegenüber der direkten beim Sl. 18) Gr. περὶ μὲν Καίσαρος καὶ τοῦ δήμου τῶν Ῥωμαίων δις τῆς ἡμέρας θύειν (ἔφασαν), 19) Gr. εἰ δὲ βούλεται τὰς εἰκόνας ἐγκαθιδρύειν, 20) Gr. πρότερον αὐτὸν δεῖν ἅπαν τὸ Ἰουδαίων ἔθνος προθύσασθαι (Sl. zaklati) 21) Gr. παρέχειν δὲ σφᾶς αὐτοὺς ἐτοιμούς εἰς τὴν σφαγὴν

Kindern¹⁾.“ (198) Als Petronius das gehört hatte, verwunderte er sich und hatte Mitleid mit ihnen²⁾, da er sie sah, wie sie den Tod und jegliche Not betrogen³⁾, indem sie grosse Gesinnung hegten⁴⁾.

(199) Und wiederum die Angesehenen zusammenrufend⁵⁾, bat er sie bald, bald zeigte er ihnen den Zorn des Gaius⁶⁾ und sein von ihm Gezwungensein⁷⁾. (200) Und im Verlauf von 50 Tagen ging das Volk müssig⁸⁾, da er ihm nicht erlaubte, zu arbeiten und zu säen⁹⁾. Und nachdem er ihre unüberwindliche Standhaftigkeit gesehen hatte¹⁰⁾, entliess er sie, sprechend¹¹⁾: (201) „Es geziemt mir, mit euch zu leiden¹²⁾, damit ich entweder, wenn Gott mir hilft, Gaius eurem Willen geneigt mache¹³⁾ und süsse Rettung mit euch zusammen empfangen¹⁴⁾, oder, wenn der Cäsar in Zorn gerät¹⁵⁾, auch ich mit Freuden meine Seele hin-gebe für so viele Menschenseelen¹⁶⁾“.

Und nachdem er die Truppen von Ptolemaïs weggenommen hatte¹⁷⁾, zog er nach Antiochien¹⁸⁾.

(202) Und alsbald sandte er von dort (Botschaft) zu Cäsar¹⁹⁾ über sein Kommen und über die Bitte der Juden²⁰⁾. Und wenn er der Bitte Folge leisten und ihr Land und ihre Männer nicht

1) Gr. ἅμα τέκνοις καὶ γυναιξίν. 2) Gr. ἐπὶ τούτοις θαῦμα καὶ οἶκτος εἰσέηι τὸν Πετρῶνιον 3) [Sl. obidjat = verachten] 4) τῆς τε ἀνυπερβλήτου θρησκείας τῶν ἀνδρῶν καὶ τοῦ πρὸς θάνατον ἐτοιμον παραστήματος. add. καὶ τότε μὲν ἄπρακτοι διελύθησαν. [Der letzte Nebensatz ist Wiedergabe eines sl. Partizips: weledusjstwjušče.] 5) Gr. Ταῖς δ' ἑξῆς ἀθρόους τε τοὺς δυνατοὺς κατ' ἰδίαν καὶ τὸ πλῆθος ἐν κοινῷ συλλέγων 6) Gr. ποτὲ μὲν παρεκάλει, ποτὲ δὲ συνεβούλευεν, τὸ πλέον μέντοι διηπείλει τὴν τε 'Ρωμαίων ἐπανάτεινόμενος ἰσχὺν (vgl. o. 193) καὶ τοὺς Γαίον θυμοὺς 7) Gr. τὴν τε ἰδίαν πρὸς τούτοις ἀνάγκην. 8) Gr. . . . κατὰ γὰρ ὥραν σπύρον πεντήκοντα ἡμέρας ἀργὰ προσδιέτριβεν αὐτῷ τὰ πλήθη, 9) Gr. (vor Anm. 8) . . . ὡς ἔωρα καὶ τὴν χώραν κινδυνεύουσαν ἄσπορον μεῖναι, 10) Gr. πρὸς δὲ μηδεμίαν πείραν ἐνδιδόντων (vor Anm. 9) 11) Gr. τελευταῖον ἀθροίσας αὐτοὺς καὶ . . . εἰπὼν . . . διαφῆκεν τὸ πλῆθος. add. πολλὰ κατενχομένων αὐτῷ, 12) Gr. (in der ersten Lücke von Anm. 11) „παρακινδυνεντέον ἐμοὶ μᾶλλον, 13) Gr. (in der zweiten Lücke von Anm. 11) ἢ γὰρ τοῦ θεοῦ συνεργοῦντος πείσας Καίσαρα 14) Gr. σωθήσομαι μεθ' ὑμῶν ἡδέως 15) Gr. ἢ παροξυνθέντος Sl. ašče i, eig. wenn auch — Aus Versehen ist in Acad. resarj statt kesarj geschrieben. 16) Gr. ἔπερ τοσοῦτων ἐτοιμῶς ἐπιδώσω τὴν ἑμαντοῦ ψυχὴν“, 17) Gr. (nach Anm. 11) καὶ παραλαβὼν τὴν στρατιὰν ἐκ τῆς Πτολεμαίδος 18) Gr. ἐπέστρεψεν εἰς τὴν Ἀντιόχειαν. 19) Gr. ἐνθεν εὐθέως ἐπέστειλεν Καίσαρι 20) Gr. τὴν τε ἐμβολὴν τὴν εἰς Ἰουδαίαν ἑαυτοῦ καὶ τὰς ἱκεσίας τοῦ ἔθνους, — Sl. molwě statt molitwě, wie o. S. 272 Anm. 18.

verderben wolle, so gezieme es¹⁾, ihnen Freiheit zur Einhaltung des Gesetzes zu geben²⁾. (203) Gaius aber, nachdem er den Brief empfangen, sandte an ihn ein nicht mildes Schreiben³⁾ und verurteilte ihn, dass er getötet werde⁴⁾, weil er ein träger Diener gegen sein Gebot gewesen sei⁵⁾. Aber den Überbringern seines Schreibens widerfuhr es, dass sie im Meere ertranken⁶⁾. Und andere kamen bei der Überfahrt zuvor, verkündigten den Tod des Gaius⁷⁾.

Cap. XI.

(204) Nachdem dieser (Gaius) nach einer Regierung von 3 Jahren und 8 Monaten ermordet war⁸⁾, rissen die Krieger den Claudius hervor zum Kaisertum⁹⁾. (205) Die Ältesten aber der Stadt, nachdem sie die beiden Konsuln als Anführer mit sich genommen hatten¹⁰⁾, den Sergius¹¹⁾ Saturninus und den Pomponius¹²⁾ Secundus, mit 3 Abteilungen¹³⁾, so befahlen sie ihnen, die Stadt zu bewachen¹⁴⁾, selbst aber versammelten sie sich auf dem Capitol¹⁵⁾ und wegen der Ruchlosigkeit des Gaius gedachten sie mit Claudius zu kämpfen¹⁶⁾ und die Gewalt 10 Richtern zu geben, gleichwie es auch früher gewesen war¹⁷⁾.

(206) Damals aber traf es sich, dass auch Agrippa dort war¹⁸⁾. Und da er das erkannt hatte, dass in Wahrheit Claudius

1) Gr. ὅτι τε, εἰ μὴ βούλεται πρὸς τοῖς ἀνδράσιν καὶ τὴν χώραν ἀπολέσαι, Lat: quibus si abnuendum putaret, nosset cum viris etiam provinciam esse perdendam; 2) Gr. δέοι φυλάττειν τι αὐτοὺς τὸν νόμον καὶ παρῆναι τὸ πρόσταγμα.

3) Gr. ταῦταις ταῖς ἐπιστολαῖς οὐ σφόδρα μετρίως ἀντέγραψεν ὁ Γάιος, 4) Gr. ἀπειλῶν Πετρωνίῳ θάνατον, 5) Gr. ὅτι τῶν προσταγμάτων αὐτοῦ βραδὺς ὑπηρετής ἐγένετο. MLVRC: ἐγένετο. 6) Gr. anders: ἀλλὰ τοὺς μὲν τούτων γραμματοφόρους συνέβη χεῖμασθῆναι τρεῖς μῆνας ἐν τῇ θαλάσῃ, 7) τὸν δὲ Γαίου θάνατον ἄλλοι καταγγέλλοντες εὐπλόουν. add. ἔφθη — καθ' ἑαυτοῦ.

8) Gr. Γαίου δὲ ἡγεμονεύσαντος ἔτη τρία καὶ μῆνας ὀκτὼ (Lat: sex) καὶ δολοφονηθέντος 9) Gr. ἀρπάζεται μὲν ὑπὸ τῶν ἐν Ῥώμῃ στρατευμάτων (eis τὴν ἀρχὴν om. P) Κλαύδιος, 10) Viell. auch: „Die Ältesten der Stadt und die beiden Konsuln, nachdem sie die beiden Anführer u. s. w. genommen hatten.“ Die Verwirrung oder Unklarheit ist augenscheinlich vom sl. Übersetzer verschuldet.

11) Gr. MLVRC: Σεργίον Lat: Ignatio 12) Sl. poim ponja 13) Gr. ἡ δὲ σύγκλητος ἐξηγουμένων τῶν ὑπᾶτων Σεντίον Σατορνίνου καὶ Πομπωνίου Σεκουόνδου τρισὶν ταῖς συμμενοῦσαις σπείραις 14) Gr. ἐπιτρέψασα φυλάττειν τὴν πόλιν 15) Gr. εἰς τὸ Καπετώλιον ἡθροίσθη 16) Gr. καὶ διὰ τὴν ὁμότητα τὴν Γαίου Κλαυδίῳ πολεμεῖν ἐψηφίζετο 17) Gr. καταστήσεσθαι γὰρ δεῖ ἀριστοκρατίας, ὥσπερ οὖν πάλαι διεφείτο, τὴν ἀρχὴν add. ἡ κρίνειν ψήφῳ τὸν ἄξιον τῆς ἡγεμονίας. Im Sl. wohl eine Erinnerung an die Decemviri.

18) Gr. Συνέβη (δὲ add. MLVRC) τηνικαῦτα πρὸς ἐπιδημοῦντα

Kaiser war, so ging er zu ihm¹⁾, damit er ihm ein Gehilfe für das Notwendige werde²⁾. (207) Und es sandte ihn der Kaiser in der Weise eines Gesandten zu den Ältesten³⁾, ihnen seinen Wunsch offenbarend⁴⁾, dass er wider Willen von den Kriegern hervorgerissen sei⁵⁾. „Und es ist für mich unsinnig, ihren Eifer zu verachten⁶⁾, noch wird es meinem Leben zum Nutzen gereichen⁷⁾. Denn das Erlangen der Herrschaft ist (häufig) furchtbar⁸⁾. Wenn aber jemand den Herrschernamen annimmt und wiederum ohne Not zurücktritt, so ist er nicht guten Verstandes, sondern findet selbst gegen sich eine tödliche Anklage⁹⁾.

(208) Ich werde euch die Gewalten wiederherstellen, als gütiger Verteidiger und nicht als Tyrann¹⁰⁾. Möge mir der kaiserliche Name und die Ehre gehören¹¹⁾, euch aber allen gewähre ich Verbesserungen und dem Gericht den Prozess(?)¹²⁾. Und war ich sanft¹³⁾, so liegt vor mir eine grosse (Mahnung?)¹⁴⁾ zur Besonnenheit in der Ermordung des Gaius¹⁵⁾.“

(209) Diese¹⁶⁾ Reden überbrachte auch Agrippa an die römischen Ältesten¹⁷⁾. Jene aber, vertrauend auf die Krieger und auf

τὸν Ἀγρίππαν add. τὴν τε σύγκλητον καλοῦσαν εἰς συμβουλίαν πέμψαι καὶ Κλαύδιον ἐκ τῆς παρεμβολῆς, — Das ist vielleicht nur durch Schuld eines der Übersetzer oder Abschreiber fortgeblieben.

1) Gr. κακείνος (Sl. i to viell. besser i toi) συνιδὼν τὸν ἤδη τῇ δυνάμει Καίσαρα πρὸς Κλαύδιον ἄπεισιν. 2) Gr. mit dem Vorhergehenden (Anm. 8)

verbunden: ὅπως πρὸς ἃ δέοι χορήσιμος αὐτοῖς γένοιτο. LVRC: αὐτῷ viell. auch Lat: ut — eo — adiutore uteretur. Die Verbindung im Sl. ist entschieden die passendere. 3) Gr. ὁ δ' αὐτὸν πρεσβευτὴν πρὸς τὴν σύγκλητον ἀναπέμπτει

4) Gr. δηλοῦντα τὴν ἐαυτοῦ προαίρεσιν, Sl. chotěnjeje ([hier vielleicht besser mit „sein Wollen“ zu übersetzen]). 5) Gr. ὅτι πρῶτον μὲν ἄκων ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν ἀρπαγείη,

6) Gr. καὶ οὕτε τὴν ἐκείνων σπουδὴν ἐγκαταλιπεῖν δίκαιον — Die indirekte Rede wird beibehalten. 7) Gr. οὕτε ἀσφαλὲς τὴν ἐαυτοῦ τύχην κρίνει

8) Gr. καὶ γὰρ τὸ τυχεῖν τῆς ἡγεμονικῆς κλήσεως ἐπικίνδυνον εἶναι. Sl. . . bywajut' (pflegt zu sein). 9) Gr. > Wenn aber jemand — Anklage. Ein Satz, der durchaus in den Zusammenhang gehört.

10) Gr. ἔπειθ' ὅτι διοικήσει τὴν ἀρχὴν ὥσπερ ἀγαθὸς προστάτης, οὐχ ὡς τύραννος. 11) Gr. ἀρκεῖσθαι γὰρ τῇ τιμῇ τῆς προσηγορίας,

12) Gr. τὴν δ' ἐφ' ἐκάστῳ τῶν πραγμάτων βουλὴν πᾶσιν ἀποδώσειν. Die sl. Übersetzung wird an dieser Stelle sehr unklar; vielleicht ist die Unklarheit durch die Abschreiber noch vermehrt

13) Gr. καὶ γὰρ εἰ μὴ φύσει μέτριος ἦν, 14) Ein dem ὑπόδειγμα entsprechenden Wort ist im Sl. ausgefallen: Mahnung oder warnendes Beispiel. 15) Gr.

ἱκανὸν ὑπόδειγμα σωφροσύνης αὐτῷ προκεῖσθαι (C: προκεῖσθαι, was dem príležít^{ch}

beim Sl. besser entspricht), τὸν Γαίου θάνατον. 16) Sl. tě, Gen. plur. ent-

weder für ty (Accus. plur.) oder tyže (russisch tě že) = dieselben, was verkürzt fast ebenso aussehen würde wie tě. 17) Gr. Ταῦτ' ἀπήγγειλεν Ἀγρίππας.

ihre Tugend und auf die vornehme Herkunft, antworteten¹⁾: „Freiwilliger Knechtschaft werden wir uns nicht unterwerfen“²⁾. Und Claudius, da er (das) gehört hatte, sandte zu ihnen Agrippa, sagend³⁾: „Es ist mir schwer zu verraten, die sich mir verschworen haben“⁴⁾. Doch unfreiwillig schlage ich mich mit euch⁵⁾. (210) Aber zeigt einen Platz ausserhalb der Stadt für den Kampf⁶⁾. Denn es ist nicht geziemend, wegen der eigenen bösen Gesinnung den Tempel seines Vaterlandes durch Blut der Stammesgenossen zu beflecken“⁷⁾.

Agrippa aber erzählte diese Rede den Ältesten⁸⁾.

(211) Und alsbald zog einer von den Kriegern das Schwert heraus⁹⁾ und rief¹⁰⁾: „Männer des Krieges¹¹⁾! Was ist über uns gekommen? Dass wir zum Brudermord uns anschicken¹²⁾, indem wir gegen des Claudius Verwandte die Waffen ergreifen¹³⁾, obgleich wir einen Alleinherrscher haben, makellos und gerecht und entfernt von aller Schande!“¹⁴⁾ (212) Und nachdem er also gesprochen, ging er fort aus ihrer Mitte¹⁵⁾, indem er auch alle Truppen mit sich nahm¹⁶⁾. Die Bürger aber blieben (zurück) und grosse Furcht war (in) ihnen¹⁷⁾. Und weil sie keinen Rückweg zur Befreiung hatten¹⁸⁾, eilten sie zu Claudius, den Truppen

1) Gr. ἡ δὲ βουλὴ ἀπεκρίνατο καὶ στρατῷ καὶ γνώμαις ἀγαθαῖς πεποιθυῖα > und auf die vornehme Herkunft, 2) Gr. δουλείαν ἐκούσιον οὐχ ὑπομένειν (Dindorf; codd. ὑπομένειν) 3) Gr. καὶ Κλαύδιος ὡς ἤκουσεν τὰ παρὰ τῆς βουλῆς, πάλιν ἐπεμψεν τὸν Ἀγρίππαν ἀπαγγελοῦντα αὐτοῖς 4) Gr. wiederum indirekte Rede: ὅτι προδοῦναι μὲν τοὺς εἰς αὐτὸν ὁμονοήσαντας οὐχ ὑπομένοντες, L¹VC: ὁμόσαντας L²R: ὁμόσαντας 5) Gr. πολέμῳ (MLVRC: πολέμῳ) δ' ἅκων πρὸς οὓς ἥμισυ βούλοιο 6) Gr. δεῖν μέντοι προαποδειχθῆναι τῷ πολέμῳ χωρίον ἔξω τῆς πόλεως 7) Gr. οὐ γὰρ ὅσιον διὰ τὴν αὐτῶν κακοβουλίαν ὁμοφύλῳ φόνῳ μαίνεσθαι τὰ τεμένη τῆς πατρίδος. 8) Gr. ὁ μὲν οὖν ἀκούσας ταῦτα τοῖς βουλευταῖς ἀπήγγειλεν. 9) Gr. Μεταξὺ δὲ τῶν μετὰ τῆς συγκλήτου στρατιωτῶν τις σπασάμενος τὸ ξίφος — Die Erwähnung des Senates ist hier augenscheinlich nur infolge Versehens ausgefallen (vielleicht schon in der Vorlage) 10) Gr. . . . , ἐβόησεν, Dieses Mal sind die Worte des Soldaten in direkter Rede geboten. 11) Gr. „ἄνδρες . . . συστρατιῶται, 12) Gr. τί παθόντες ἀδελφοκτονεῖν βουλόμεθα LVRC: αἶρο' μεθα Sl. o ježe (dass) wohl für ježe. 13) Gr. καὶ κατὰ τῶν μετὰ Κλανδίου συγγενῶν ὁρᾶν, LRC: μετὰ τῶν, V: κατὰ τῶν 14) Gr. ἔχοντες μὲν ἀντοκράτορα μηδὲν μεμψθῆναι δυνάμενον, add. τοσαῦτα δὲ τὰ δίκαια, πρὸς οὓς μετὰ τῶν πλῶν χωρεῖν μέλλομεν; 15) Gr. ταῦτα εἰπὼν διὰ μέσης ὤρμησεν τῆς βουλῆς 16) Gr. πάντας τοὺς συστρατιῶτας ἐφελκόμενος. 17) Gr. οἱ δ' εὐπατριδαί παραζοῖμα μὲν πρὸς τὴν ἀπόλειψιν περιδεῶς ἔσχον, 18) Gr. αὐθις δ' ὡς ἀποστροφὴ σωτήριος οὐ κατεφαίνετο,

zuvorkommend (?) ¹⁾. (213 fehlt, 214). Und es nahm sie Claudius mit Freude auf ²⁾ und sie ehrend begrüßte er sie ³⁾. Und alsbald kam er, mit ihnen Gott ein Freudenopfer darzubringen aus Anlass der Herrschaft ⁴⁾.

(215) Weil aber Agrippa sie versöhnt hatte ⁵⁾, so gab er ihm das ganze väterliche Königreich ⁶⁾ und fügte zu ihm hinzu das Trachonitische und Auranitische Land ⁷⁾. Aber ausser diesen gab er ihm auch ein anderes Königreich dazu, welches Lysanias regiert hatte ⁸⁾. (216) Und er befahl seinen Beamten, dass sie auf ehernen Tafeln die ganze Ehrung aufschreiben möchten ⁹⁾, und auf das Capitol niederzulegen ¹⁰⁾, damit auch den spätesten Geschlechtern offenbart werde, welch eine Ehre Agrippa von Claudius empfangen habe ¹¹⁾. (217 fehlt, 218).

Und es strömte ihm beschleunigt unzählbarer Reichtum zu ¹²⁾. Als bald begann er die Mauern in Jerusalem zu bauen. Also (war) ihre Höhe und Dicke, wie es früher nicht war. Wenn er aber bei seinem Leben (den Bau) vollendet hätte, so hätten die Römer in keiner Weise Jerusalem einnehmen können ¹³⁾. (219) Aber ¹⁴⁾ vor der Beendigung des Werkes starb er selbst

1) Gr. τὴν τῶν στρατιωτῶν ὁδὸν ἡπείγοντο πρὸς Κλαύδιον. Sl. swoja eigtl. den Seinen oder den Ihrigen (zuvorkommend), wahrscheinlich statt woja (den Truppen). Gr. add. 213 ἐπὶ τῶν — ἔσοιτο βασιλεὺς. (214) Ταῦτ' ἀκούσας Κλαύδιος κατέσχεν τὰς ὁρμὰς τοῦ στρατιωτικοῦ 2) Gr. προσδέχεται τε τὴν σύγκλητον add. εἰς τὸ στρατόπεδον. > mit Freude 3) Gr. καὶ φιλοφρονησάμενος 4) Gr. ἐξῆκει σὺν αὐτοῖς ἀντίκα θύσων τῷ θεῷ τὰ περὶ τῆς ἡγεμονίας χαριστήρια. 5) Sl.: Partizipialsatz mit vom Hauptsatz verschiedenem Subjekt; vielleicht ist statt „agripo . . . umiriw“ Dativus absolutus anzunehmen: Agripë . . . umiriw'su [Diese Schwierigkeit liegt in cod. Archiv. nicht vor: einfacher Nebensatz mit kausaler Partikel (bo): agrippi (statt agrippa) že bo jich umiril' (genau der Übersetzung im Text entsprechend), podastj statt i podastj in Acad.] 6) Gr. καὶ τὸν Ἀγρίππιν εὐθέως ἐδωρεῖτο τῇ πατρὶα βασιλείᾳ πάσῃ 7) Gr. προστιθείς ἐξῶθεν καὶ τὰς ἐπ' Ἀγούστον δοθείσας Ἡρώδη Τραχωνίτιν καὶ Ἀβρανίνην, 8) Gr. χωρὶς δὲ τούτων ἑτέραν βασιλείαν τὴν Λυσανίου καλουμένην. add. καὶ τῷ μὲν δήμῳ διατάγματι τὴν δωρεὰν ἐδήλον, 9) Gr. τοῖς ἄρχουσιν δὲ προσέταξεν ἐγγράφοντας δέλοις (Sl. w' knigach') χαλκαῖς τὴν δόσιν 10) Gr. εἰς τὸ Καπετώλιον ἀναθεῖναι (Sl. na kapetoliju; oben 205: w kapetoli, Locat.) [cod. Archiv: na kepetaliju] add. (217) δωρεῖται δ' αὐτοῦ — Χαλκίδι. 11) Gr. > damit — empfangen habe. 12) Gr. Ταχέως δ' ὥς ἂν ἐκ τσαυτῆς ἀρχῆς πλοῦτος Ἀγρίππας προσέρρει, add. καὶ τοῖς χρήμασιν αὐτὸς οὐκ εἰς μακρὰν κατεχρήσατο 13) Gr. zusammenziehend: τηλικούτος γὰρ τοῖς Ἱεροσολύμοις περιβαλεῖν ἤρξατο τείχος, ἥλικον ἂν τελεσθῇ ἀνήντων Ῥωμαίοις ἐποίησεν τὴν πολιορκίαν. Antiqu. XIX, 326 über πλάτος und ὕψος. 14) Sl. i o (preže), wohl dafür no zu lesen [cod. Archiv. schreibt na]

bei Cäsarea ¹⁾, nachdem er 3 Jahre geherrscht hatte ²⁾, (220) indem er keinen Sohn hatte ³⁾.

⁴⁾ Wiederum sandte Claudius seine Beamten zu jenen Königreichen: Cuspius Fadus und Tiberius ⁵⁾ Alexander, welche beiden ⁶⁾ das Volk in Frieden bewahrten, indem sie nicht erlaubten, sich in irgend etwas von den reinen Gesetzen wegzubewegen ⁷⁾. Wenn aber auch jemand ⁸⁾ vom Worte des Gesetzes abwich, so ⁹⁾ ward Anklage erhoben bei den Gesetzeslehrern. So bestraften sie und vertrieben ihn, oder sandten (ihn) zum Kaiser. Und da zur Zeit jener ¹⁰⁾ viele Anhänger des vorherbeschriebenen Wundertäters erschienen waren und zu dem Volk redeten von ihrem Meister, dass er lebendig sei, wenn er auch gestorben sei, und: „Der ¹¹⁾ wird euch ¹²⁾ von der Knechtschaft befreien“, so hörten viele von der Volksmasse ¹³⁾ auf die Besagten ¹⁴⁾ und sie achteten auf ihre Anweisung, nicht wegen ihres Ruhmes; denn sie waren ¹⁵⁾ aus den Geringen, die einen einfach Schuster ¹⁶⁾, die andern aber Sandalenmacher, andere Handwerker. Aber ¹⁷⁾ wunderbare Zeichen wirkten sie, in Wahrheit, was sie wollten.

Diese edlen Prokuratoren aber, da sie die Abwendung des Volkes sahen, beschlossen zusammen mit den Schriftgelehrten (sie) ¹⁸⁾

1) Gr. ἀλλ' ἔφθη πρὶν ὑψῶσαι τὸ ἔργον τελευτήσας ἐν Καισαρείᾳ, 2) Gr. βασιλευκῶς μὲν ἔτη τρία, add. πρότερον δὲ τῶν τετραρχῶν τρισὶν ἑτέροις ἔτεσιν ἀφηγησάμενος. 3) Gr. καταλείπει δὲ τρεῖς μὲν θνητάτερας — Δρουσίλαν, υἱὸν δὲ ἐκ τῆς αὐτῆς Ἀγρίππαν. add. οὗ παντάπασιν ὄντος νηπίου 4)

Acad. über dem Text: Von Jesus Christus und von den Aposteln. S. 991 oben: die Lehre der Apostel und die Predigt Christi. 5) Eigentlich lesen Acad. S. 182. S. 770. Kas. zwischen Tiberius und Alexander ein: und. Vorher cod. Archiv. vor: zu jenen Königreichen — zu ihnen. Dagegen lässt Archiv. sogar das: und — vor Tiberius weg, wie das vor Alexander. 6) Kas. S. 770 welche 7) πάλιν τὰς βασιλείας Κλαύδιος ἐπαρχίαν ποιήσας ἐπίτροπον πέμπει

Κούσιον Φᾶδον, ἔπειτα Τιβέριον Ἀλέξανδρον, οἳ μηδὲν παρακινούντες τῶν ἐπιχωρίων (LVRC: πατρίων) ἐθῶν ἔν ειρήνῃ τὸ ἔθνος διεφύλαξαν. add. μετὰ ταῦτα (221) — υἱὸν Ἀγρίππα (Cap. XII, 223) 8) S. 182 und wer — Archiv. > und (od. auch) 9) S. 182. 770 Kas. Arch. und (wenn) . . . erhoben ward, so u. s. w. 10) Kas. unter dem Text mit roter Tinte: des Kaisers Claudius. Acad. am Rande rot: Jesus Christus 11) Acad. eig. to Kas. S. 182 toi. S. 770 S. 991 Arch. t'. 12) Kas. S. 770: uns. 13) Acad. eig. narod' = von den Volksmassen; naroda (Sing.) lesen: S. 182. 770. Kas. 14) [Eher: auf

das Verkündigte, Sl. g^{ch}lěmy.] 15) Acad. am Rande rot: von den Aposteln. Arch. + nach Geringen — die Apostel 16) S. 182: Schneider (portošewcy). > einfach (prjam') 17) Acad. eig. i o = und o! S. 991 S. 182 S. 770. Kas. Arch.: aber (no, resp. n'). 18) S. 182 S. 770 (viell. auch S. 991). Kas. sie (ja). Archiv. statt die edlen: die dankbaren (Prokuratoren). Statt töten: verderben.

zu ergreifen und zu töten, damit das Kleine nicht klein sei, wenn es sich im Grossen vollendet hat.

Aber sie scheuten sich und garieten in Schrecken über die Zeichen, sagend: „Durch rechtes Handeln (?) ¹⁾ geschehen solche Wunder nicht: wenn sie aber nicht von Gottes Ratschluss herkommen, so mögen sie bald entlarvt werden.“

Und sie gaben ihnen die Freiheit, nach ihrem Willen zu wandeln. Darnach aber, von ihnen veranlasst (?) ²⁾, entliessen sie sie ³⁾, die einen zum Kaiser, die andern aber nach ⁴⁾ Antiochien, andere aber in ferne Länder, zur Erprobung der Sache.

Cap. XII.

(223) Claudius aber entliess ⁵⁾ die beiden Beamten, sandte den Cumanus ⁶⁾, unter welchem Weinen und Untergang für die Juden entstand ⁷⁾. (224) Als aber die Volksmasse zum Fest nach Jerusalem gekommen war, das genannt wird (Fest) der ungesäuerten Brote ⁸⁾, so standen die römischen Heeresabteilungen auf der Tempelhalle ⁹⁾. Denn also ist es ihnen Brauch, bewaffnet auf das Fest Acht zu haben ¹⁰⁾, damit das jüdische Volk nicht wage, sich zu erheben, im Vertrauen auf seine Menge ¹¹⁾.

Ein gewisser aber von den Kriegern ¹²⁾, nachdem er den hinteren Teil seiner Gewänder entfaltet ¹³⁾, wandte sein Antlitz

1) oprawlenijemj S. 991 S. 182 S. 770 Kas. Arch.: otrawlenijemj = durch Vergiftung — Vorher: sie scheuten sich (ustyděšasja) gemäss der richtigen Übersetzung bei J. Frey: Der slavische Josephusbericht etc. 1909, S. 6 u. 236
2) dozadějani, so Acad. und Kas., die andern suchen zu verbessern, ohne einen Sinn hineinbringen zu können. (S. 991: do zaděanii, S. 770 ebenso, S. 182: zadějanii, Arch. pozadějani.) zaděti wird nach Sresnewski (a. a. O., I, S. 911) zur Übersetzung von ἐπιθεῖναι, ἀγγαρεύειν gebraucht. [Die Lesart von S. 182: za-

dějanii bywše o ni kann vielleicht so korrigiert werden: za dējanija byw'sa ot' nich' = für von ihnen geschehene Taten.] 3) S. 182: wurden sie entlassen (raspustišasja) 4) Acad. eig. po S. 991. Kas. wo, S. 182 S. 770 Arch. w' 5) S. 991. S. 770 Arch.: nachdem er entlassen (wywed'). Kas. oben: wiederum ent-

liess Claudius der Kaiser aus Judäa. 6) Gr. τῆς δ' ἄλλης ἐπαρχίας διαδέχεται τὴν ἐπιτροπὴν ἀπὸ Ἀλεξάνδρου Κουμανός, 7) ἐφ' οὗ θόρυβοί τε ἤρξαντο καὶ φθορὰ πάλιν Ἰουδαίων ἐγένετο. Arch. s'golënije, etwa: Ausplünderung statt istlënije (φθορά) 8) Gr. συνελθὺς ὅσος γὰρ τοῦ πλῆθους ἐπὶ τὴν ἑορτὴν τῶν ἁζύμων εἰς Ἱεροσόλυμα [Sl. fehlerhaft: in Jerusalem] 9) Gr. καὶ τῆς Ῥωμαϊκῆς σπειρας ὑπὲρ (M: ἐπὶ) τὴν τοῦ ἱεροῦ στοὰν ἐφεισώσης, — Auch im Sl. Partizip. (stojašče) 10) Gr. ἔνοπλοι δ' αἰεὶ τὰς ἑορτὰς παραφυλάττουσιν, — Man beachte das Praesens hier und im Sl. 11) Gr. ὡς μὴ τι νεωτερίζοι τὸ πλῆθος ἡθροισ-

μένον, 12) Gr. εἰς τις τῶν στρατιωτῶν 13) Gr. ἀνασπράμενος τὴν ἐσθῆτα

von ihnen ab und neigte sich in schamloser Weise mit dem Hinterteil¹⁾, und liess einen übelduftenden Laut fahren gegen sie²⁾, wo sie opferten³⁾. (225) Deswegen ergrimmte auch die ganze Volksmasse⁴⁾ und sie schrien gegen Cumanus, wenn er nicht sofort den Krieger bestrafen würde⁵⁾. Die einen aber von den Jüngeren, nicht vollständig bei Sinnen⁶⁾ und Gelegenheit zum Kampf suchend⁷⁾, ergriffen Steine und warfen gegen sie⁸⁾.

(226) Und Cumanus, da er fürchtete, dass das ganze Volk sich auf ihn werfen möchte⁹⁾, so sandte er mehr Bewaffnete¹⁰⁾. Und da diese (dort) verharren¹¹⁾, fiel unerträgliche Furcht auf die Juden¹²⁾ und sie flohen vom Tempel weg durch die Stadt¹³⁾, jeder wohin er sah¹⁴⁾. (227) Und solch eine Bedrängnis und Not war auf ihnen¹⁵⁾ und, da einer den anderen trat, kamen mehr als 10 Tausend um¹⁶⁾. Und an Stelle des Festes ward Heulen und Weinen in allen Häusern¹⁷⁾.

(228) Und es fügte sich Unglück an Unglück¹⁸⁾. Die Räuber nämlich des Weges von Bethhoron¹⁹⁾ erschlugen einen gewissen Stephanus²⁰⁾.

(229) Und Cumanus sandte zu den nächsten Dörfern²¹⁾ und

1) Gr. καὶ κατακύνων ἀσχημόνως προσάπείστρεψεν τοῖς Ἰουδαίοις τὴν ἔδραν

2) Gr. καὶ τῇ σχήματι φωνὴν ὁμοίαν ἐπεφθέγγετο.

3) Gr. > wo sie opferten.

4) Gr. πρὸς τοῦτο ἦσαν μὲν τὸ πλῆθος ἡγανάκτησεν,

5) Gr. κολάζειν τὸν

στρατιωτὴν,

6) Gr. οἱ δὲ ἦττον νήφοντες τῶν νέων

7) Gr. καὶ τὸ φύσει

στασιῶδες ἐκ τοῦ ἔθνους ἐχώρουν ἐπὶ μάχην

8) Gr. λίθους τε ἀρπάσαντες

ἐπὶ τοὺς στρατιώτας (fehlt im Sl., vielleicht nur infolge von Versehen) ἔβαλλον.

9) Gr. καὶ Κουμανὸς δέσας μὴ τοῦ λαοῦ παντὸς ἐπ' αὐτὸν ὁρμὴ γένοιτο,

10)

Gr. πλείους ὁπλίτας μεταπέμπεται. Auch in der Vorlage vom Sl. wird vielleicht μεταπέμπεται gestanden haben, doch sicher und notwendig ist es nicht.

11) Gr. τῶν δὲ ταῖς στοαῖς ἐπιχειμένων C: ἐπεχομένων

12) Gr. φόβος

ἐμπύπτει τοῖς Ἰουδαίοις ἀκατάσχετος,

13) Gr. καὶ τραπέντες ἐκ τοῦ ἱεροῦ

διέφυγον εἰς τὴν πόλιν. V: διέφυγον.

14) Gr. > jeder wohin er sah.

15) Gr. τοσάντη δὲ περὶ τὰς ἐξόδους βία συνωθουμένων ἐγένετο,

16) Gr.

ὥστε πατηθέντας ὑπ' ἀλλήλων καὶ συντριβέντας ὑπὲρ τριακνόνους ἀποθανεῖν, LVRC: τοὺς μυρίους Euseb. (hist. eccl. II, 19) τρεῖς μυριάδας Antiqu. XX, 112: 20,000

17) Gr. γενέσθαι δὲ (Euseb. τε) τὴν ἑορτὴν πένθος μὲν ὅλῳ τῷ ἔθνει θορῆνον (LVRC: θορῆνος) δὲ καθ' ἑκάστην οἰκίαν.

18) Gr. Μετελάμβανεν δὲ

ταύτην τὴν συμφορὰν ἄλλος ληστρικὸς θόρυβος. MLat om. ἄλλος

19) Gr.

Βαιθωρῶ (Niese) P: Βεθώρων B: Βαιθωρον (corr. ex. Βμειθώρων) V: Βεθωρῶ

C: Βεθωρῶ Lat: Bethoro Sl. i weforijska (Adject. gehörig zu puti = Weg)

20) Gr. κατὰ γὰρ τὴν Β. δημοσίαν ὁδὸν Στεφάνον τινὸς δούλου Καίσαρος ἀποσκευὴν κομιζομένην διήρπασαν λησταὶ προσπεσόντες.

21) Gr. Κουμανὸς δὲ περιπέμ-

ψας τοὺς ἐκ τῶν πλησίον κομῶν

schlug sie alle (?) in Bande¹⁾: „weil²⁾ ihr nicht hinter den Räubern hergejagt und sie nicht ergriffen habt“³⁾. Und bei dieser Gelegenheit⁴⁾ fand ein Krieger die Bücher des heiligen Gesetzes⁵⁾. Und nachdem er sie zertreten, warf er sie ins Feuer⁶⁾.

(230) Die Juden aber, dafür achtend, als wäre das ganze Land verbrannt worden, wie durch eine Fessel durch die Frömmigkeit gebunden, liefen alle (zusammen⁷⁾) auf eine Verkündigung hin⁸⁾: entweder zu sterben oder jenen zu töten⁹⁾. Und nachdem sie sich versammelt hatten, baten sie den Cumanus¹⁰⁾: dass er ihn nicht ungestraft lassen möchte, der also gesündigt habe vor Gott und gegen das Gesetz¹¹⁾. (231) Jener aber, da er einsah, dass sie nicht still werden würden, wenn sie nicht Befriedigung erlangen würden, so verurteilte¹²⁾ er ihn zum Tode¹³⁾. Die Juden aber, nachdem sie Rache erlangt hatten, gingen fort¹⁴⁾.

(232) Und als sie zur Stadt Gema gekommen waren¹⁵⁾, die da auf der grossen samaritischen Ebene ist¹⁶⁾, und als die Bürger

1) Sl. i izwezawša ny, was wörtlich bedeuten würde: den oder dessen, der uns gebunden hat. Man darf konjizieren: izwjaza wsja nja = er band sie alle. Gr. δεσμώτας ἐκέλευσεν ἀνάγεσθαι πρὸς αὐτόν, 2) Sl. po čto kann auch warum? heissen.

3) Gr. ἐπικαλῶν (ob aus Versehen beim Sl. das Entsprechende weggelassen?) ὅτι μὴ διώξαντες τοὺς ληστὰς συλλάβοιεν. Selbst hier bietet Sl. direkte Rede.

4) Sl. i tja (statt tu) Gr. ἐνθα . . . ἐν τινὶ κώμῃ 5) Gr. τῶν στρατιωτῶν τις εὐρών (ἐν τινὶ κώμῃ) τὸν ἱερὸν νόμον 6) Gr. διέρρηξεν τε τὸ βιβλίον καὶ εἰς πῦρ κατέβαλεν.

7) Gr. Ἰουδαῖοι δὲ ὡς ὅλης αὐτοῖς τῆς χώρας καταφλεγείσης συνεχύθησαν, (Lat: confluxerunt) καὶ καθάπερ ὄργανῳ τινὶ τῇ δεισιδαιμονίᾳ συνελκόμενοι. συνεχύθησαν entspricht bei Sl. potekoša = sie liefen, wobei die ursprüngliche Bedeutung ‚fliessen‘ mit hineingespielt hat.

8) Gr. πρὸς ἐν κήρυγμα LVRC: εἰς 9) Gr. > entweder — töten. Gr. lässt also den eigentlichen Inhalt des κήρυγμα weg.

10) Gr. πάντες εἰς Καισάρειαν ἐπὶ Κουμανὸν συνέδραμον ἰκετέοντες 11) Gr. τὸν οὕτως εἰς τὸν θεὸν καὶ τὸν νόμον αὐτῶν (L: αὐτὸν Lat: eius ed. pr. αὐτοῦ) ἐξυβρίσαντο μὴ περιδεῖν ἀτιμώρητον.

12) Gr. ὁ δὲ, οὐ γὰρ ἡρέμει (LVRCLat: ἡρεμήσειν) τὸ πλῆθος, εἰ μὴ τύχοι παραμυθίας, ἥξιον (LVRC: συνιδὼν ἥξιον)

13) Gr. τε προάγειν (LVRC: προσάγειν τε) τὸν στρατιώτην add. καὶ διὰ μέσων τῶν αἰτιωμένων ἀπαχθῆναι τὴν ἐπὶ θανάτῳ κελεύει.

14) Gr. καὶ Ἰουδαῖοι μὲν ἀνεχώρουν. > nachdem sie Rache erlangt hatten,

15) Der Anfang ist beim Sl. völlig in Verwirrung geraten; ob durch die Schuld des sl. Übersetzers oder schon seiner Vorlage, ist nicht zu entscheiden. Es ist jedenfalls schwer denkbar, dass Sl. etwas dem gr. jetzigen Text genau Entsprechendes vor sich gehabt hat. Gr. Αὐθις δὲ Γαλιλαίων καὶ Σαμαρείων γίνεται συμβολή. κατὰ γὰρ Γῆμαν καλουμένην κώμην, . . . πολλῶν ἀναβαινόντων Ἰουδαίων — Zu dem Namen der Stadt in den verschiedenen Handschriften vgl. Niese, Apparat. Sl. Giman'

16) Gr. ἦτις ἐν τῷ μεγάλῳ πεδίῳ κεῖται τῆς Σαμαρείτιδος,

das Fest feierten¹⁾, ward plötzlich ein galiläischer Mann erschlagen²⁾, ein geachteter und rechtschaffener³⁾. (233 fehlt, 234). Und da Kunde (davon) in Jerusalem und in Galiläa geworden war⁴⁾, so verliessen sie das Fest⁵⁾ und warfen sich auf die Samaritaner ohne Leitung, eigenmächtig⁶⁾, (235) in räuberischer und aufrührerischer Weise⁷⁾. Führer aber war ihnen Eleazar, der Sohn des Deneos⁸⁾. Und über die Akrabatenischen Gebiete herfallend⁹⁾, schonten sie kein einziges Alter¹⁰⁾ und verbrannten die Dörfer¹¹⁾.

(236) Cumanus aber, der von Cäsarea eine Abteilung Reiterei, genannt die Sebastenische, genommen hatte¹²⁾, half den Ausgeplünderten¹³⁾. Er machte viele nieder¹⁴⁾; gefangen nahm er die in der Umgebung des Belesar (?) waren¹⁵⁾. (237) Und es gingen zu ihnen die Jerusalemischen Führer hinaus¹⁶⁾, nachdem sie sich in härene Gewänder gehüllt und Asche auf die Häupter geschüttet hatten¹⁷⁾. Und sie baten sie, sprechend¹⁸⁾: „Erbarmt

1) Der Sinn ist infolge Missverständnisses vom sl. Übersetzer verändert, doch ist die Vorlage nicht mehr genau zu erkennen. Gr. (πολλῶν ἀναβαινόντων Ἰουδαίων) ἐπὶ τὴν ἑορτὴν 2) Gr. ἀναιρεῖται τις Γαλιλαῖος. PAM: πολλοὶ τῶν ἀν. Ἰ. ἀναιροῦνται. (cf. Antiqu. XX, 118). L: Ἰουδαῖος et i. marg. Γαλιλαῖος. 3) Gr. > ein geachteter und rechtschaffener. Gr. add. (233) πρὸς τοῦτο πλείστοι — τοὺς ἰκέτας. Dieser Abschnitt spiegelt sich beim Sl. nur noch in den Worten: und in Galiläa (s. folg. Anm.) 4) Gr. Ἀγγελθὲν δὲ εἰς Ἱεροσόλυμα τὸ πάθος τοῦ πεφονευμένου add. τὰ πλήθη συνετάραξεν 5) Gr. καὶ τῆς ἑορτῆς ἀφίεμνοι 6) Gr. πρὸς τὴν Σαμαρείαν ἐξώρμων (R: ἐξώρμησαν) ἀστρατήγητοι καὶ μηδενὶ τῶν ἀρχόντων κατέχοντι πειθόμενοι. 7) Gr. τοῦ ληστρικοῦ δ' αὐτῶν καὶ στασιώδους (. . . ἐξηρχον) 8) Gr. Δειναῖον τις υἱὸς Ἐλεάζαρος (add. καὶ Ἀλέξανδρος) ἐξηρχον, 9) Gr. οἱ τοῖς ὁμόροις τῆς Ἀκραβατηνῆς τοπαρχίας προσπεσόντες (napad'se, Partic. praet.) — Das Missverständnis, als ob sie in Akrabatene selbst eingefallen wären, kann vom sl. Übersetzer herrühren, der vielleicht las: εἰς τὰς ἐπὶ τῆς Ἀκρ. τοπαρχίας oder ähnliches. 10) Gr. αὐτοὺς τε ἀνῆρουν μηδεμιᾶς ἡλικίας φειδῶ ποιοῦμενοι (Sl. auch Particip). 11) Gr. καὶ τὰς κώμας ἐνεπίμπρασεν (požigachu, Imperf.) 12) Gr. Κουμανὸς δὲ ἀναλαβὼν ἀπὸ τῆς Καισαρείας μίαν ἵλην ἱππέων καλουμένην Σεβαστηνῶν 13) Gr. ἐξεβοήθει τοῖς πορθουμένοις 14) Gr. . . , πλείστον δ' ἀπέκτεινεν. 15) Gr. (vor Anm. 14) καὶ τῶν περὶ τὸν Ἐλεάζαρον πολλοὺς μὲν συνέλαβεν, Die Verstümmelung des Namens Eleazar im Sl. (Welezarja), obgleich er eben noch (235) richtig geschrieben war, beweist, wie nachlässig der cod. Acad. an dieser Stelle geschrieben ist. 16) Gr. πρὸς δὲ τὸ λοιπὸν πλῆθος τῶν πολεμεῖν τοῖς Σαμαρεῦσιν ὠρμημένων (etwas Ähnliches ist im Sl. wohl nur durch Versehen ausgefallen) οἱ ἄρχοντες τῶν Ἱεροσολύμων ἐκδραμόντες 17) Gr. σάκκους ἀμπεχόμενοι καὶ τέφραν τῶν κεφαλῶν καταχέοντες 18) Gr. ἰκέτεον. > sprechend. Die Rede der Führer wird indirekt und auch in anderer Anordnung geboten.

euch eures Vaterlandes und des Tempels¹⁾ und geht auseinander²⁾, aber rächt euch nicht um eines einzigen Galiläers willen³⁾. Wenn ihr euch mit den Samaritanern schlaget, erregt ihr den Zorn der Römer gegen Jerusalem⁴⁾." (238) Diesen sich fügend, gingen die Juden auseinander⁵⁾. Und viele wandten sich zum Räuberleben⁶⁾ und über das ganze Land hin war Raub⁷⁾ und Gewalttat durch die üppig Lebenden (?)⁸⁾.

(239) Die samaritanischen Herrscher aber⁹⁾ kamen zu Numidius¹⁰⁾, dem Statthalter von Syrien¹¹⁾, um sich mit den Juden (rechtlich) auseinanderzusetzen über (?) den Kampf, der gewesen war¹²⁾. (240) Es kam aber auch Jonathan der Hohepriester und andere von den Mächtigsten¹³⁾, zugunsten der Juden sprechend¹⁴⁾ und den Cumanus als schuldig zeigend¹⁵⁾, da er nicht die Schuld bestrafen wollte¹⁶⁾, noch den Krieg im Anfang verhinderte¹⁷⁾.

(241) Numidius¹⁸⁾ aber sprach¹⁹⁾: „Wenn ich an jene Orte komme, so werde ich alles untersuchen“²⁰⁾.

Und die von Cumanus Ergriffenen befahl er zu kreuzigen²¹⁾.

1) Gr. . . . ἐλεῖσαι τε τὴν πατρίδα καὶ τὸν ναὸν add. τέκνα τε καὶ γυναῖ-
κας ἰδίας, 2) Gr. (nach Anm. 18) ἀναχωρεῖν . . . 3) Gr. (nach Anm. 1)
ἢ πάντα (LVROLat: καὶ μὴ πάντα) κινδυνεύειν δι' ἐνὸς ἐχθροῦ Γαλιλαίου πα-
ραπολεῖσθαι. Sl. mjestitelja (des Rächers) statt mjestitesja (rächt euch). 4) Gr.
καὶ μὴ διὰ τὴν εἰς Σαμαρείας ἄμυναν ἐπὶ Ἱεροσόλυμα Ῥωμαίους παροξύνειν (vor Anm. 1
und nach Anm. 2) 5) Gr. τοῦτοις πεισθέντες Ἰουδαῖοι διελέθησαν. 6) Gr.
ἐτρόποντο δὲ πολλοὶ πρὸς ληστείαν add. διὰ τὴν ἄδειαν, (L¹: ἀγδίαν) 7) Gr.
καὶ κατὰ πᾶσαν τὴν χώραν ἄρπαγαί τε ἦσαν 8) Gr. καὶ τῶν θρασυτέρων
ἐπαναστάσεις. Es ist nicht zu erkennen, was Sl. an Stelle von θρασυτέρων
gelesen hat. Er übersetzt: pitajuščichsja, eig. die sich Nährenden. Dass die
Slaven das Griechische τροφᾶν mit τρέφεσθαι verwechseln, teilt Sresnewski
mit, Materialien II, col. 942. 9) Gr. Καὶ τῶν Σαμαρείων οἱ δυνατοὶ 10)
Gr. πρὸς Οὐμίδιον Κοναδράτον, . . . παραγενόμενοι VRC: Νομίδιον M: Νομι-
μίδιον PAMRC: Κοναδράτον LV: Κονάδρατον 11) Gr. ὃς ἦν ἡγεμὼν τῆς
Συρίας, add. εἰς Τύρον (παραγενόμενοι) 12) Gr. δίκην τινὰ παρὰ τῶν πορ-
θησάντων τὴν χώραν ἤξιον λαβεῖν. Sl.: i bywšu boju, wörtlich: und da Kampf
gewesen war. Man darf vielleicht statt dessen lesen: o byw'semj boju (s. o.
im Text). 13) Gr. παρόντες δὲ καὶ οἱ γνώριμοι τῶν Ἰουδαίων καὶ ὁ ἀρχι-
ερεὺς Ἰωνάθης υἱὸς Ἀνάνου 14) Gr. κατάρξαι μὲν ἔλεγον τῆς ταραχῆς
Σαμαρείας διὰ τὸν φόρον, 15) Gr. αἴτιον δὲ τῶν ἀποβεβηκότων Κουμανὸν
γεγονέναι 16) Gr. μὴ θελήσαντα τοὺς αὐθέντας τοῦ σφαγέντος ἐπέξελεθν.
17) Gr. > noch — verhinderte. 18) Gr. Κοναδράτος PAMLR: Κοναδράτος
V: Κονάδρατος 19) Gr. δὲ τότε μὲν ἐκατέρους ὑπερίθεται φήσας, 20) Gr.
in indirekter Rede: ἐπειδὴν εἰς τοὺς τόπους παραγένηται, διερευνήσιν ἕκαστα,
21) Gr. αὖθις δὲ παρελθὼν εἰς Καισάρειαν τοὺς ὑπὸ Κουμανοῦ ζωγραφηθέντας
ἀνεσταύρωσεν πάντας. add. (242) ἐκεῖθεν εἰς — διεχειρίσατο.

(242 fehlt, 243). Die beiden Hohenpriester aber Ananias und Jonathan¹⁾ und die Angehensten aus Judäa²⁾ und aus Samaria³⁾ sandte er nach Rom⁴⁾ (244) damit der Kaiser ihm das Urteil spreche⁵⁾.

(245) Und nachdem Claudius sie verhört hatte⁶⁾, (246) verurteilte er seinen Cumanus zur Verbannung⁷⁾, und den Celer⁸⁾ zu binden und nach Jerusalem zu führen⁹⁾. Und hier tötete er ihn¹⁰⁾ vor aller Augen¹¹⁾. (245) Und von den Samaritanern verurteilte er drei der Mächtigsten¹²⁾. (247) Und darnach sandte er den Felix, dass er regiere¹³⁾ und inne habe, was Archelaus inne gehabt hatte¹⁴⁾. Und das übrige gab er dem Agrippa¹⁵⁾, dem Sohne des Agrippa¹⁶⁾, ihm, dessen Vater gestorben war, als der Sohn klein war (?)¹⁷⁾. (248) Claudius selbst aber be-

1) Gr. δύο δ' ἐτέρους τῶν δυνατωτάτων καὶ τοὺς ἀρχιερεῖς Ἰωνάθην καὶ Ἀνανίαν τὸν τε τούτου παῖδα Ἀνανὸν Lat: duos autem summatum pontificem sacerdotum 2) Gr. καὶ τινὰς ἄλλους Ἰουδαίων γνωρίμους 3) Gr.

. . . ὁμοίως δὲ καὶ Σαμαρείων τοὺς ἐπιφανεστάτους. 4) Gr. ἀνέπεμψεν ἐπὶ Καίσαρα (vor Anm. 3) 5) Im Sl. ist wohl nur durch Abschreiberversehen die Erwähnung der Sendung des Cumanus und Celer (?) ausgefallen: παρ- ἡγγείλεν — Ῥώμης wie aus dem Pronomen „ihm“ (jemu) im Vergleich mit

der Mehrzahl der Subjekte im Vorigen sich ergibt, auch aus dem Zusammenhang. Dem Erhaltenen entspricht: δώσοντας Κλαυδίῳ λόγον ὑπὲρ τῶν γεγεννημένων. Gr. add. ταῦτα — ἐπανήγει. 6) Gr. Κατὰ δὲ τὴν Ῥώμην Καίσαρ ἀκούσας Κουμανοῦ καὶ Σαμαρέων, add. παρὴν δὲ καὶ Ἀγρίππας ἐκθύμως ὑπεραγωνιζόμενος Ἰουδαίων, ἐπειδὴ — παρίσταντο, 7) Gr. . . . Κουμανὸν δὲ ἐφυγάδυσεν. VC: φεναδεῖσθαι (προσέταξεν) 8) Wahrscheinlich ist dieser schon vorher auch bei Sl. (244) erwähnt gewesen, wenngleich es nach der Lücke dort nur hiess: damit ihm (Cumanus) der Kaiser das Urteil spreche. Wenn nicht, so geschieht des Celer ja auch beim Gr. ebenso plötzlich (244) erstmalige Erwähnung, — ohne Angabe seiner Schuld —, wie hier, nur dass dort auch sein Amt (χιλίαρχος) genannt wird. 9) Gr. Κέλερα δὲ δεσμώτην ἀναπέμψας εἰς Ἱεροσόλυμα παραδοθῆναι Ἰουδαίοις πρὸς αἰκίαν ἐκέλευσεν 10) Wohl wie häufig im Sinne von: liess ihn töten 11) Gr. καὶ περισφόνετα τὴν πόλιν οὕτω τὴν κεφαλὴν ἀποκοπήναι. 12) Gr. Σαμαρέων μὲν καταγνοὺς τρεῖς ἀνελεῖν προσέταξεν τοὺς δυνατωτάτους, (vor Anm. 7) 13) Gr. Μετὰ ταῦτα Ἰουδαίας μὲν ἐπίτροπον Φήλικα PAR: Φίλικα MC: Φίλῆκα Sl.: Filika) (add. τὸν Πάλλαντος ἀδελφὸν) ἐκπέμψαι 14) Gr. τῆς τε Σαμαρείας καὶ Γαλιλαίας καὶ Περαίας, — Sl. hat eine unrichtige, aber charakteristische Bestimmung des Verwaltungsgebietes des Felix. 15) Gr. ἐκ δὲ τῆς Χαλκίδος Ἀγρίππαν . . . τετραρχίαν. — Auch hier ist Sl. durchaus im Irrtum, aber um so weniger ist es wahrscheinlich, dass er den jetzigen gr. Text so verändert hat. 16) Gr. > dem Sohne des Agrippa, was aber 223 gesagt ist. 17) Gr. > ihm, dessen Vater — klein war. Wörtlich: dessen Vaters Sohn klein gestorben war. (jegože sū' umre oča mal'). Das gibt natürlich keinen Sinn. Daher ist

schloss sein Leben gut¹⁾, nachdem er sowohl bei gerechtem Gericht, als auch bei sanftem Charakter Kaiser gewesen war²⁾: 13 Jahre und 8 Monate und 20 Tage³⁾. Und er hinterliess den Nero als Nachfolger⁴⁾, da es seine Gemahlin Agrippa gewünscht hatte⁵⁾. (249) Denn obgleich Claudius einen Sohn von der ersten Gemahlin Messalina hatte, dessen Name Britannicus (war)⁶⁾, gab er ihm nicht das Kaisertum, verführt durch die Reden jener zweiten Gemahlin⁷⁾.

Cap. XIII.

(250) Grosse Tollheit aber beging Nero⁸⁾. Und wie grosse Bosheit er gegen den Bruder⁹⁾ und gegen die Gattin und gegen die Mutter zeigte¹⁰⁾, welche er durch Hunger umgebracht hat¹¹⁾, und wie er seine Grausamkeit gegen edelgeborene Männer richtete¹²⁾, (251) und wie er sich wandte zu weibischen Vergnügungen, zu Begierden¹³⁾, und wie er den Verstand verlor infolge

vielleicht der Text so zu korrigieren: *jegože otčj umre synu malu* (sc. *sušču*), wobei *jegože* auf den jüngeren Agrippa sich bezieht. [Cod. Arch. schreibt: *jegože otčj umre ot mala* = dessen Vater gestorben war von klein auf, d. h. wohl: als er (der Sohn) klein war]. — Es ist klar, dass diese Bemerkung überhaupt und unter allen Umständen beweist, wie wenig Sl. über die Herkunft des Agrippa II. orientiert ist. Es ist daher verständlich, dass er oben (220) von Agrippa I. sagen konnte, er sei, ohne einen Sohn zu hinterlassen, gestorben. Unverständlich wäre es nur, wenn er den jetzigen gr. Text gelesen hätte. — Doch ist auch im gr. Text weder 223 noch 247 ohne weiteres sicher, dass der Autor den Agrippa II. als Sohn Agrippa I. ansieht.

1) Gr. *αὐτὸς δὲ . . . τελευτᾷ* > gut 2) Gr. *διοικήσας τὴν ἡγεμονίαν* > nachdem er sowohl bei gerechtem Gericht, als auch bei sanftem Charakter
3) Gr. *ἔτεσι τρισκαίδεκα, πρὸς δὲ μηνὶ ὀκτώ* (V: *ἑπτὰ*) *καὶ εἴκοσιν ἡμέραις* (codd. aliquot Latini: *triginta*) 4) Gr. *καταλιπὼν Νέρωνα τῆς ἀρχῆς διάδοχον*, 5) Gr. > da es — gewünscht hatte. doch s. Anm. 7 6) Gr. . . . *καίπερ οὐδὲν ἔχων γνήσιον Βριτανικὸν ἐκ Μεσσαλίνης τῆς προτέρας γυναικὸς* add. *καὶ Ὀκταούταν* — *Ἀντωνία*. 7) Gr. (vgl. Anm. 4) *ὄν* (sc. *Νέρωνα*) *ταῖς Ἀγριππίνης τῆς γυναικὸς ἀπάταις ἐπὶ κληρονομίᾳ τῆς ἀρχῆς εἰσεποιήσατο* 8) Gr. . . . *παρὰφρονήσας* . . . (s. u. Anm. 1) [Archiv om. das folgende Und] 9) Sl.: vielleicht Brüder (brati für bratija) — doch wohl nur ein Versehen [Archiv. schreibt in der Tat den sing.: *brata*] 10) Gr. *ἢ τίνα τρόπον τὸν τε ἀδελφὸν καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὴν μητέρα διεξήλθεν*, 11) Gr. > welche er durch Hunger umgebracht hat, 12) [und om. Arch.] Gr. *ἀφ' ὧν ἐπὶ τοὺς εὐγενεστάτους μετένεγκεν τὴν ὁμότητα*, 13) Gr. *καὶ ὡς τελευταῖον ὑπὸ φρενοβλαβείας ἐξώκειλεν εἰς σζηνὴν καὶ θάτρον*, — [Sl. na žensky krasoty kann auch übersetzt werden: zu weiblichen Wollüsten, d. h. mit Weibern befriedigten Wollüsten. Arch. add. „und“ vor zu Begierden]

des vielen Reichtums¹⁾, werde ich jetzt nicht beschreiben²⁾, weil ich meine, es sei für alle unlieb zu hören³⁾, welchen von Gott gute Gesinnungen gegeben worden sind⁴⁾, sondern ich werde schreiben⁵⁾, was zu seiner Zeit in Judäa getan worden ist⁶⁾.

(252) ⁷⁾ Auch dieser nämlich setzte als Statthalter denselben Felix ein⁸⁾, (253) welcher 600 Räuber ergriff und ihren Anführer⁹⁾ und ihrer Helfershelfer eine Menge¹⁰⁾, und sie zum Kaiser sandte¹¹⁾. Jener aber kreuzigte die Geringeren¹²⁾, aber von den Anführern nahm er unzählbares Vermögen weg und entliess sie¹³⁾. (254) Und diese, nachdem sie hineingelangt waren¹⁴⁾, begannen in anderer Weise inmitten der Stadt umzubringen¹⁵⁾: am hellen Tage die Menschen treffend¹⁶⁾, (255) mehr aber zu den Festen¹⁷⁾, sich mit dem Volk mischend und unter den Gewändern scharfe Messer verbergend¹⁸⁾. Damit erstachen sie ihre Feinde¹⁹⁾. Und über den Gefallenen stehend, stellten sie sich als wie trauernd über sie, die Mörder suchend²⁰⁾.

(256) Als erster aber ward von ihnen ermordet Jonathan, der Hohepriester²¹⁾, und nach ihm viele²²⁾. Und wilder Schrecken

1) Gr. (vor Anm. 8 d. vor. S.) "Ὅσα μὲν οὖν Νέρων δι' ὑπερβολὴν εὐδαιμονίας τε καὶ πλούτου (παραφρονήσας) ἐξύβρισεν εἰς τὴν τύχην, Lat: quemadmodum
2) Gr. . . . παραλείψω 3) [Archiv. weil es mir wie allen unziemlich zu hören ist] 4) Gr. ἐπειδὴ δι' ὅχλον πᾶσιν ἐστίν, (παραλείψω) 5) Archiv: ich habe geschrieben, 6) Gr. τρέφομαι δὲ ἐπὶ τὰ Ἰουδαίους κατ' αὐτὸν γενόμενα. 7) Gr. add. Τὴν μὲν οὖν μικρὰν — Γαλιλαίαν, 8) Gr. εἰς δὲ τὴν λοιπὴν Ἰουδαίαν Φήλικα κατέστησεν ἐπίτροπον. PR: Φήλικα, AML²C: Φήλικα
9) Gr. οὗτος (Sl. jaže ntr. plur. oder fem. sing. statt iže) τὸν τε ἀρχιηγστὴν Ἐλεάζαρον ἔτεσιν εἴκοσι τὴν χώραν λησάμενον καὶ πολλοὺς τῶν σὺν αὐτῷ ζωογήσας 10) Gr. . . . καὶ τῶν ἐπὶ κοινωνίᾳ φωραθέντων δημοτῶν (om. VRC) add. οὓς ἐκόλασεν, — Sl. pričastniky, Acc. plur. besser wohl zu lesen: pričastnik', Gen. plur. [bei Beibehaltung des Acc. wäre zu übersetzen: und ihre Helfershelfer, eine Menge.] 11) Gr. ἀνέπεμψεν εἰς Ῥώμην (unmittelbar nach Anm. 9) 12) Gr. (vor Anm. 10) τῶν δ' ἀνασταυρωθέντων ἐπ' αὐτοῦ ληστῶν καὶ . . . ἐκόλασεν) add. ἄπειρόν τι πλῆθος ἦν. vgl. o. bei Anm. 9) (600 Räuber). 13) Gr. > aber von — entliess sie. 14) Gr. ganz anders: Καθαρθείσης δὲ τῆς χώρας 15) Gr. ἕτερον εἶδος ληστῶν ἐν Ἱεροσολύμοις ἐπεφύετο, add. οἱ καλούμενοι σικάριοι, 16) Gr. μεθ' ἡμέραν καὶ ἐν μέσῃ τῇ πόλει φονεύοντες ἀνθρώπους, 17) Gr. μάλιστα δὲ (om. PALV) ἐν ταῖς ἑορταῖς, 18) Gr. μισγόμενοι τῷ πλήθει καὶ ταῖς ἐσθῆσιν ὑποκρύπτοντες μικρὰ ξιφίδια, 19) Gr. τούτοις ἐννττον τοὺς διαφόρους 20) Gr. ἔπειτα πεσόντων μέρος ἐγίνοντο τῶν ἐπαγανακτούντων οἱ πεφονευκότες, add. διὸ καὶ παντάπασιν ὑπὸ ἀξιοπιστίας ἦσαν ἀνέυρετοι. 21) Gr. πρῶτος μὲν οὖν ἐπ' αὐτῶν Ἰωνάθης ὁ ἀρχιερεὺς ἀποσφάττεται, 22) Gr. μετὰ δ' αὐτὸν καθ' ἡμέραν ἀνηγρόντο πολλοί

hielt alle umfassen, indem jeder den Tod erwartete alle Tage wie während eines Krieges¹⁾. (257 fehlt, 258). Wiederum aber²⁾ (259) drängten sie auch Menschen, Verführer und Betrüger³⁾, die sich zum Gottschauern verstellten hatten⁴⁾ und die Volksmassen zum Aufruhr versammelten und zur Veränderung der Sachlage. Und sie veranlassten sie zum Kämpfen⁵⁾ und führten sie in die Wüste hinaus⁶⁾, gleich als wenn Gott ihnen geben würde, hier die (Wunder-)Zeichen der Freiheit zu zeigen⁷⁾.

(261) Unter ihnen aber war ein Ägypter, ein zauberkundiger Mensch⁸⁾, der die Weise eines Propheten auf sich genommen hatte⁹⁾. Und er vereinigte 30,000 Verführte¹⁰⁾. (262) Und er führte sie durch die Wüste bis zum Ölberg¹¹⁾. Und als er von dorthier heimlich in die Stadt Jerusalem eindringen¹²⁾ und die römische Wachtmannschaft gefangennehmen und (dort) herrschen wollte¹³⁾, (263) so ward dem Felix Kunde und er¹⁴⁾ begegnete ihm mit Tausenden von Römern¹⁵⁾. Und als eine Schlacht sich ereignete¹⁶⁾, besiegte er sie¹⁷⁾. Und nur der Ägypter entfloh¹⁸⁾ mit 50 (Mann)¹⁹⁾.

- 1) Gr. καὶ τῶν συμφορῶν ὁ φόβος ἦν χαλεπώτερος, ἐκάστον καθάπερ ἐν πολέμῳ καθ' ὥραν τὸν θάνατον προσδεχομένον. add. (257) προσεσκοποῦντο — ἡ τέχνη. 2) Gr. Συνέστη δὲ πρὸς τοῦτοις στίφος ἕτερον πονηρῶν add. χειρὶ μὲν — ἐλνύμενα. 3) Gr. πλάνοι γὰρ ἄνθρωποι καὶ ἀπατεῶνες Sl. nužachot = drängten [Dieses Verbum steht merkwürdigerweise ganz am Ende des Satzes, so dass Wiederholung des Objekts notwendig wird: jich = sie] 4) Gr. προσχήματι θειασμοῦ PAML: ἐπὶ προσχήματι Lat: sub specie 5) Gr. νεωτερισμοὺς καὶ μεταβολὰς πραγματευόμενοι δαιμονῶν τὸ πλῆθος ἔπειθον 6) Gr. καὶ προήγον εἰς τὴν ἐρημίαν 7) Gr. ὡς ἐκεῖ τοῦ θεοῦ δείξοντος αὐτοῖς σημεῖα ἐλευθερίας. add. (260) ἐπὶ τοῦτοις — διέφθειρεν. 8) Gr. Μείζονι δὲ τούτων πληγῇ Ἰουδαίους ἐκάκωσεν ὁ Αἰγύπτιος ψευδοπροφήτης παραγενόμενος γὰρ (om. L¹) εἰς τὴν χώραν ἄνθρωπος γόης 9) Gr. καὶ προφήτην πίστιν ἐπιθεὶς ἐαυτῷ L: περιτιθεὶς 10) Gr. περὶ τρισμυρίους μὲν ἀθροίζει τῶν ἡπατημένων, 11) Gr. περιαγαγὼν (Dindorf προαγαγὼν) δὲ αὐτοὺς ἐκ τῆς ἐρημίας εἰς (P: ἐπὶ AML: πρὸς) τὸ ἐλαῖων καλούμενον ὄρος Sl. prowede w' pustylnju eig. führte sie hindurch in die Wüste 12) Gr. ἐκεῖθεν οἷός τε ἦν εἰς Ἱεροσόλυμα παρελθεῖν βιάζεσθαι 13) Gr. καὶ κρατήσας τῆς τε Ῥωμαϊκῆς φρουρᾶς καὶ τοῦ δήμου τυραννεῖν Lat: dominationem exercere. Gr. add. χρώμενος τοῖς συνεισπεσοῦσιν δορυφόροις. 14) Gr. > so ward dem . . . Kunde und er 15) Gr. φθάνει δ' αὐτοῦ τὴν ὁρμὴν Φίλιξ (PA: Φίλιξ et ex corr. R: Φίλιξ ML²C) ἐπαντήσας μετὰ τῶν Ῥωμαϊκῶν ὀπλιτῶν, — Die Vorlage vom Sl. las wohl χιλίων, gewiss nur ein Fehler. Gr. add. καὶ πᾶς ὁ δῆμος συνεψήψατο τῆς ἀμύνης, 16) Gr. (ὥστε) συμβολῆς γενομένης 17) Gr. ὥστε . . . , διαφθορῆναι δὲ καὶ ζωοποιηθῆναι πλείστοις τῶν σὺν αὐτῷ, add. τὸ δὲ λοιπὸν πλῆθος σκεδασθὲν ἐπὶ τὴν ἐαυτῶν ἑκάστον διαλαθεῖν 18) Gr. (ὥστε) . . . τὸν μὲν Αἰγύπτιον φugeῖν 19) Gr. μετ' ὀλίγων,